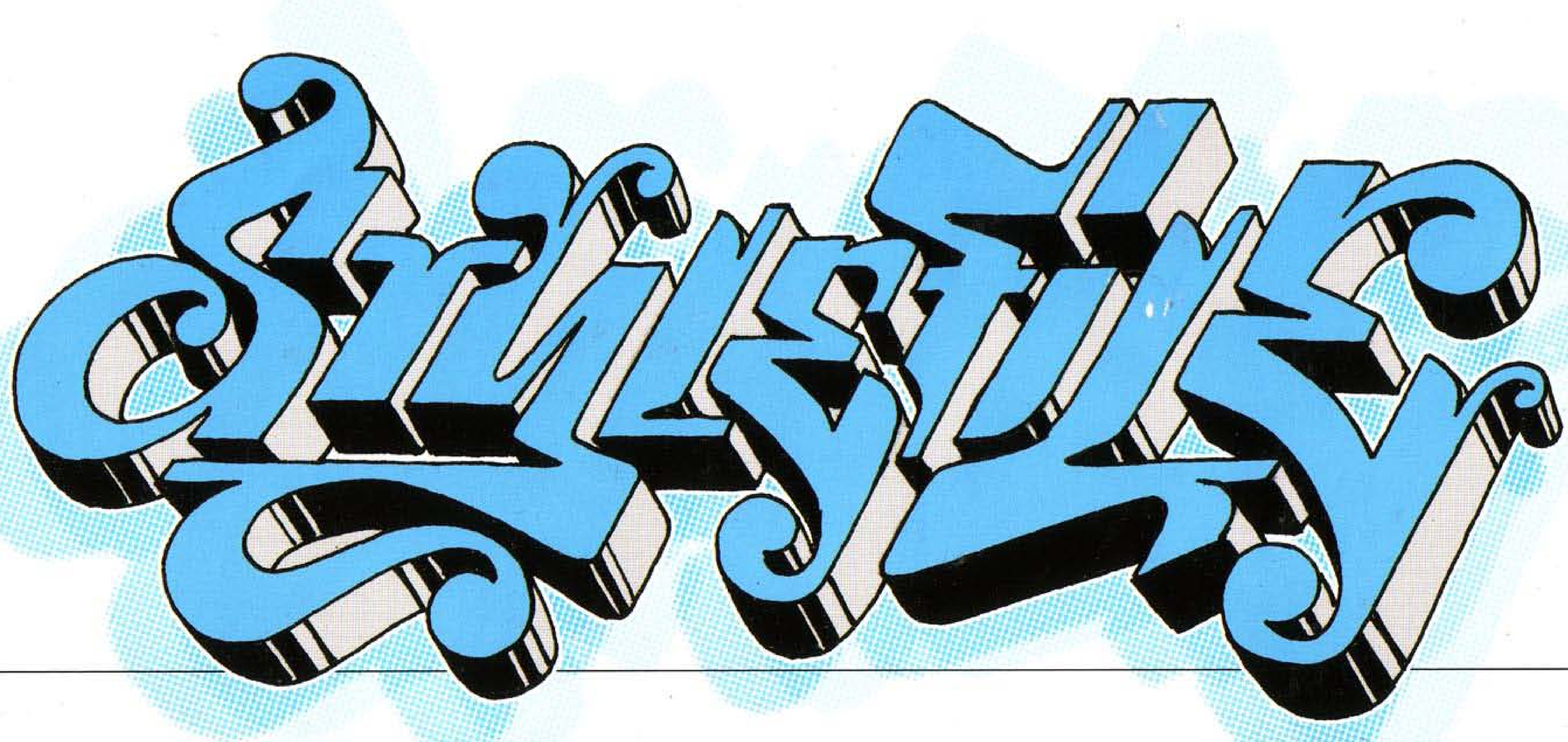
VISIT…

LANZAROTE
Caliente.com

Stylefile

IT'S CALLED WHITE MAGIC FOR LOVERS!!

#SEVEN/11.2001/VII/243/86/SNOWFILE



PRO LINE
NEU!
Softcap!
Exklusiv für die
Aerosol Art Proline.
...be professional
INFLAMMABLE.COM
mailorder
aerosol art
COLORS
7020
Staubgrau
5075
Grünblau
www.aerosolartcolors.com
DEALERS CONTACT
sales@aerosolartcolors.com
Fon: +49.6221 .36 333 0
Fax: +49.6221 .36 333 33

FIRE AND ICE 2001

Stylefile

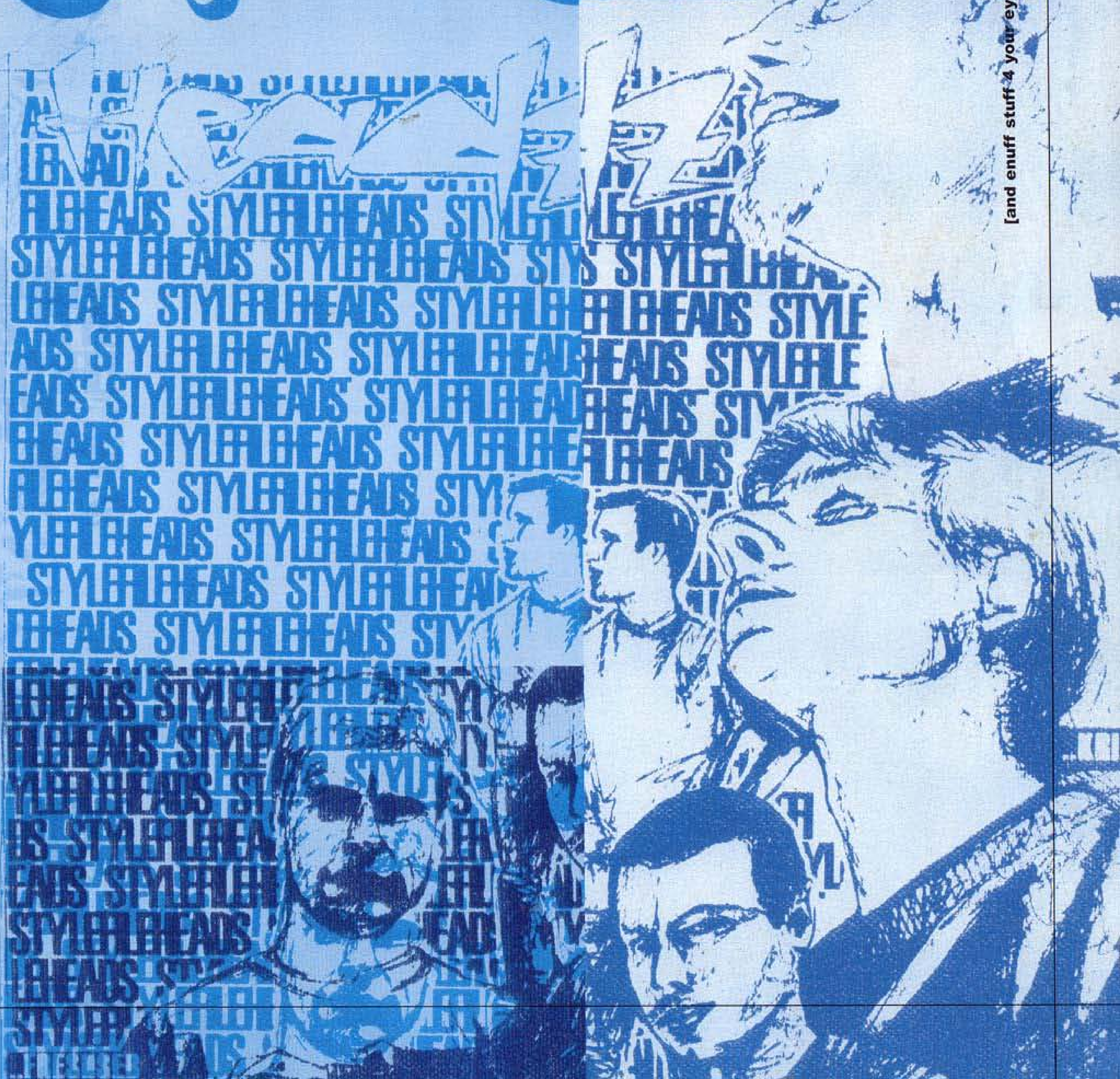
november_snowballs:
going_underground -
rheinmain_vandalism -
boe_viagrafik -
frozen_poetics -
montana_writer_team -
vandals_on_vacation -
hiphop_sonderschule -
KHC in buenor aires -
PAWone -
the next generation -

[and enuff stuff 4 your eyes]

mahlzeit....das jahr 2001 neigt sich dem ende zu. ende ist ein gutes stichwort, denn nach all den ereignissen, die uns der september geboten hat, fällt es einem doch schwer sich auf so „belanglosigkeiten" wie graffiti zu konzentrieren.
trotzdem dreht sich das rad der zeit (noch) weiter und wir freuen uns euch in dieser bescheidenen zeit wieder mit interessanten dingen zu versorgen, welches das graffitiuniversum den sommer über so produziert hat. die dosenartisten haben wieder fleißig reingehauen und die welt mit bunten bildern verschönt. da wäre die berliner KHC-crew zu erwähnen, die ihre erlebnisse aus ihrem argentinientrip zum besten geben. die montana-writer posse, die im rekordtempo über die republik gerauscht ist, esher, der seine ganz eigenen erfahrungen mit seiner kunst und der außenwelt preisgibt, die lebende legende martha cooper mit ihren langjährigen beobachtungen der graffitiszene undundund... jetzt aber genug verraten...
wir hoffen, euch wieder einen unterhaltsamen und informativen einblick in die geschehnisse „unserer welt" bieten zu können....wir danken allen, die uns mit fotostuff und infos versorgt haben.....und wünschen euch einen guten jahresausklang und daß sich unser planet weiterhin dreht....

... the year 2001 is almost at the end.... and "end" is a good keyword if we look at all the shit happened in september. it's hard to concentrate just on graffiti these days....
nevertheless, our planet is still turning and we are proud to present you some interesting stuff happened in our graffiti-universe. KHC-guys from berlin comment their trip to argentinia, we got a diary of the montana writerteamtour through germany and eshers rhetroperspective of a graffiti-festival in the german capital. we also met the living legend martha cooper, author of the famous book SUBWAYART in hamburg! so check it out....
of course we want to give propps to all our foto-supporters and info-suppliers and wish all of you a cool winter... and that our planet will turn furthermore...

[STYLEFILEPOSSE]



SUBWAYS - SUBWAYS - SUBWAYS

wings [berlin]

tailor [berlin]

irom [brussels]

crazy zant in action [madrid]

THE ETS CREW
ETS! SKAR
skar [berlin]

anger [hamburg]

LINEA URQUIZA
Metrovías
khc by seter [buenos aires]

mr.maks [milan/red-line]

bosko - rape [munich]

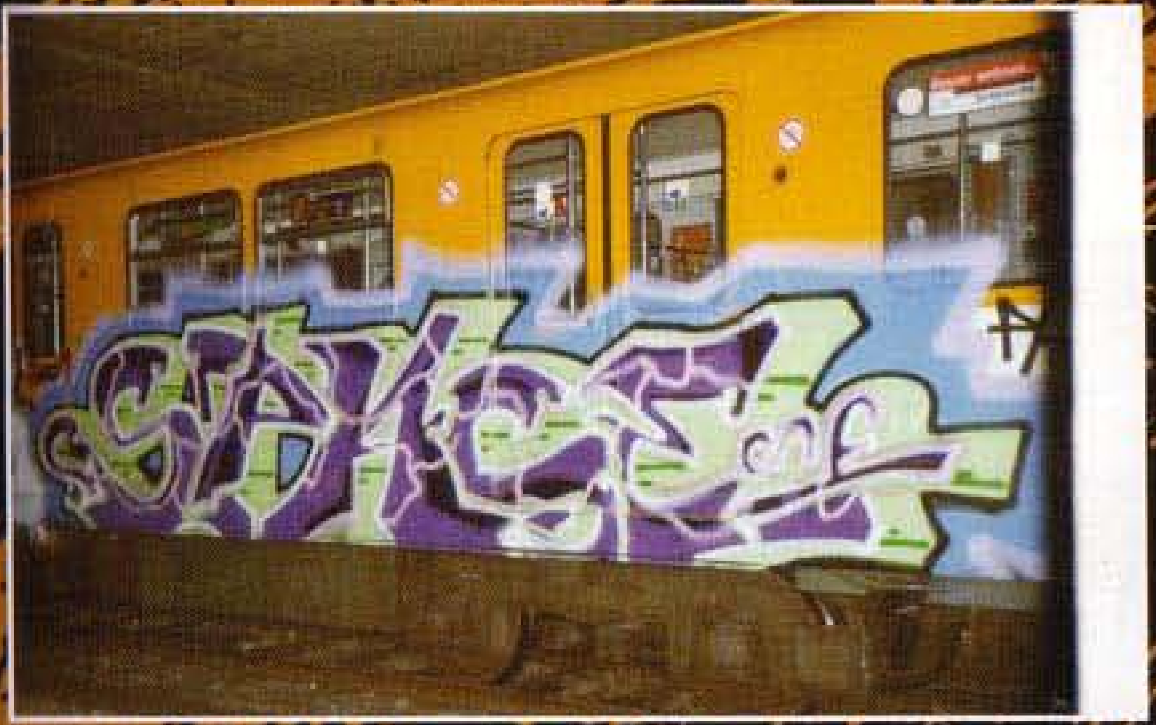
like [berlin]

y2k [berlin]

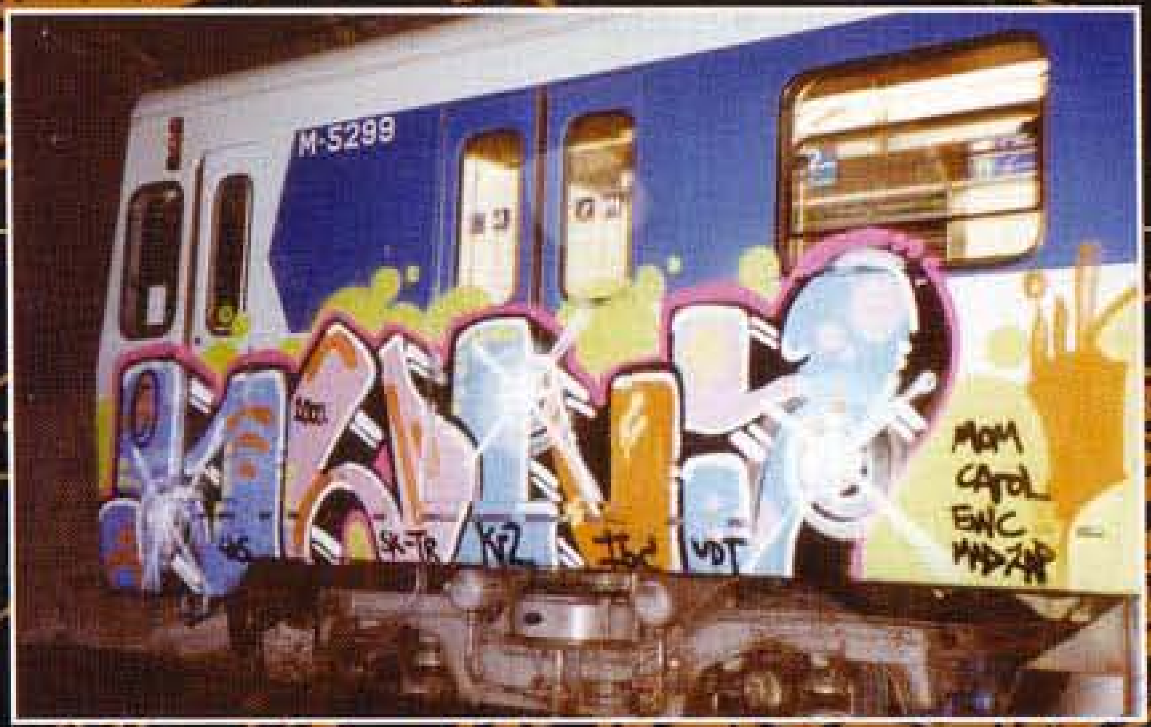
SUBWAYS

...HARDCORE...

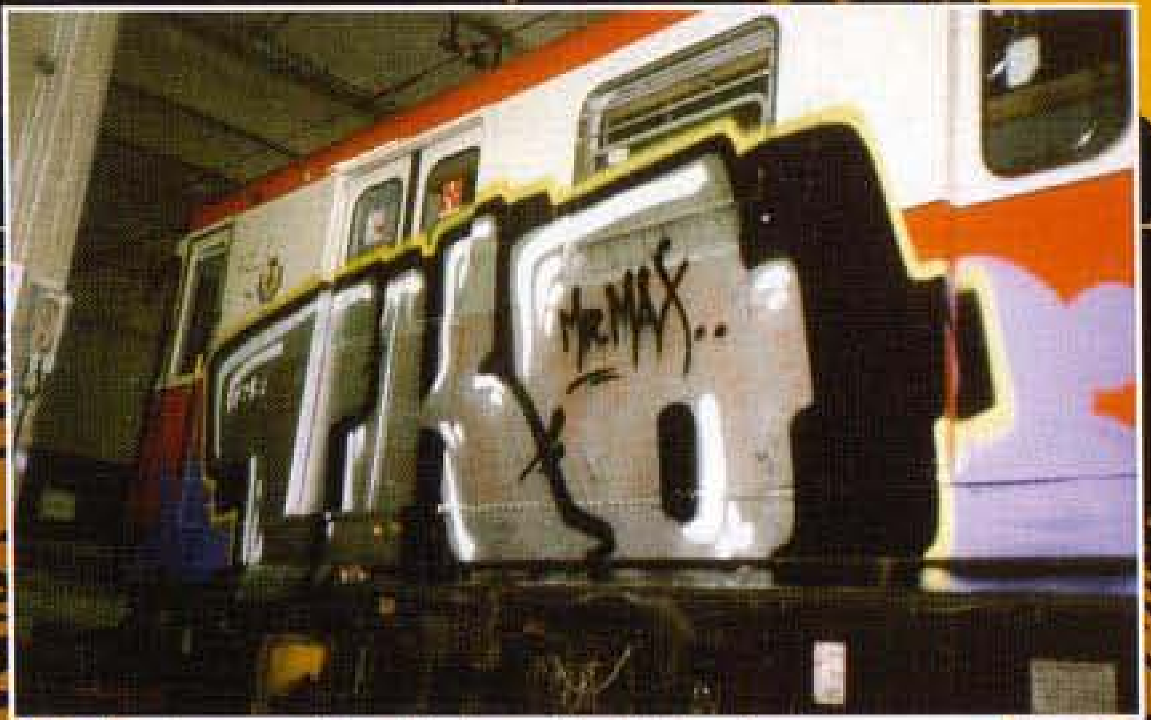
DEEP DOWN AND DIRTY



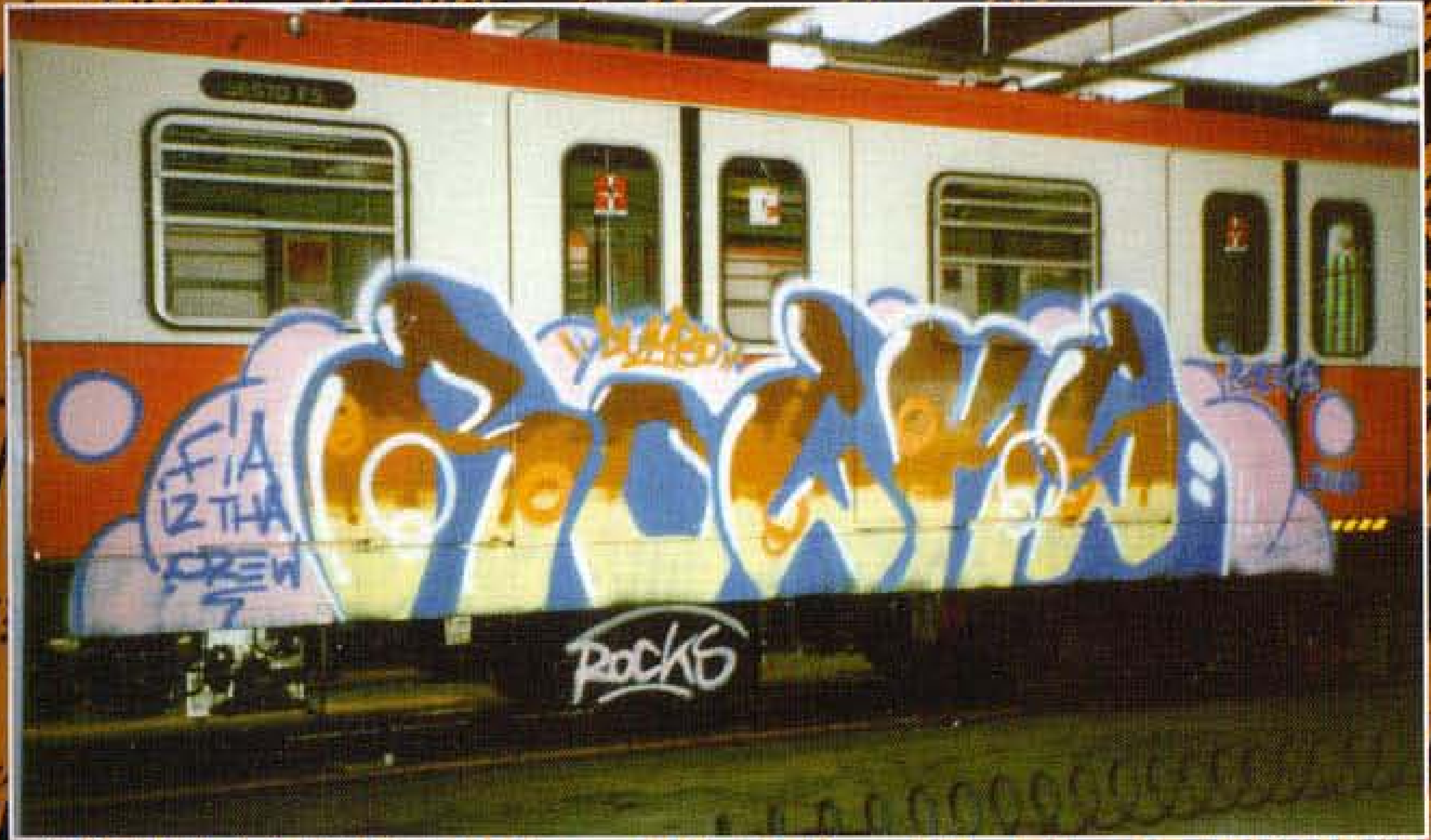
space [berlin]


M-5299
MOM
CAROL
EWC
MADZAP

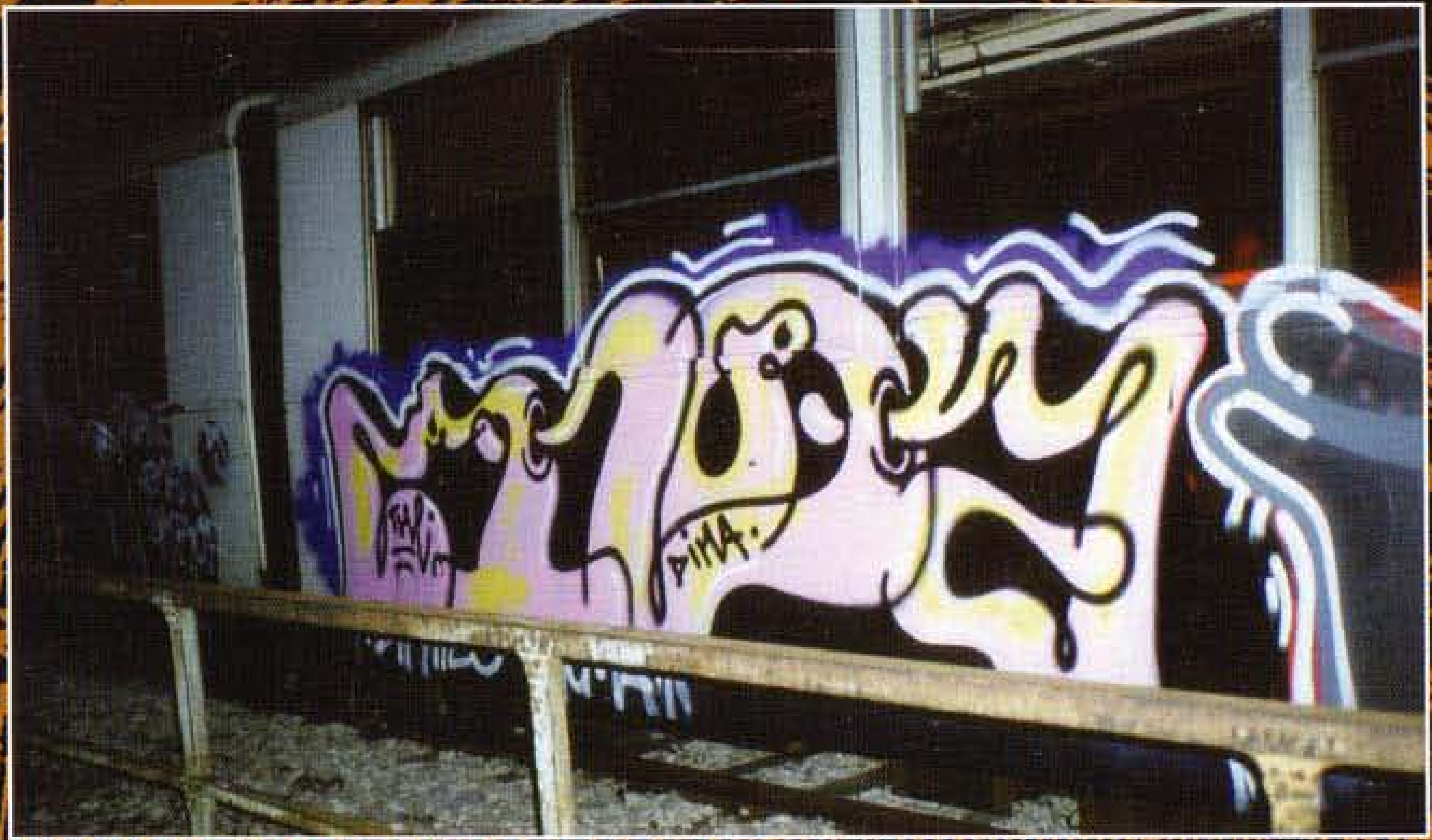
buny [madrid]



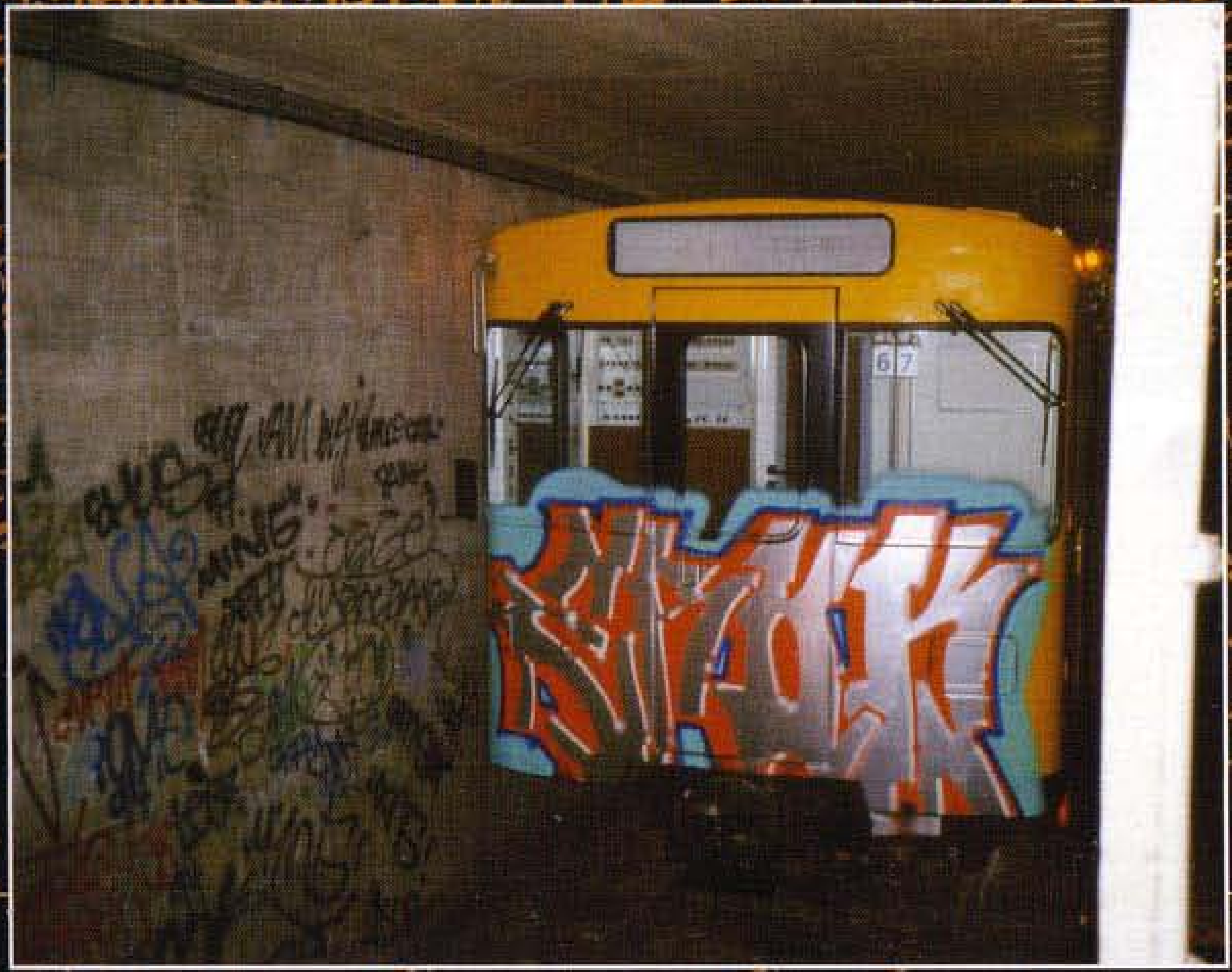
tko by mr.maks [milan/red-line]


FIA IZ THA CREW
ROCKS

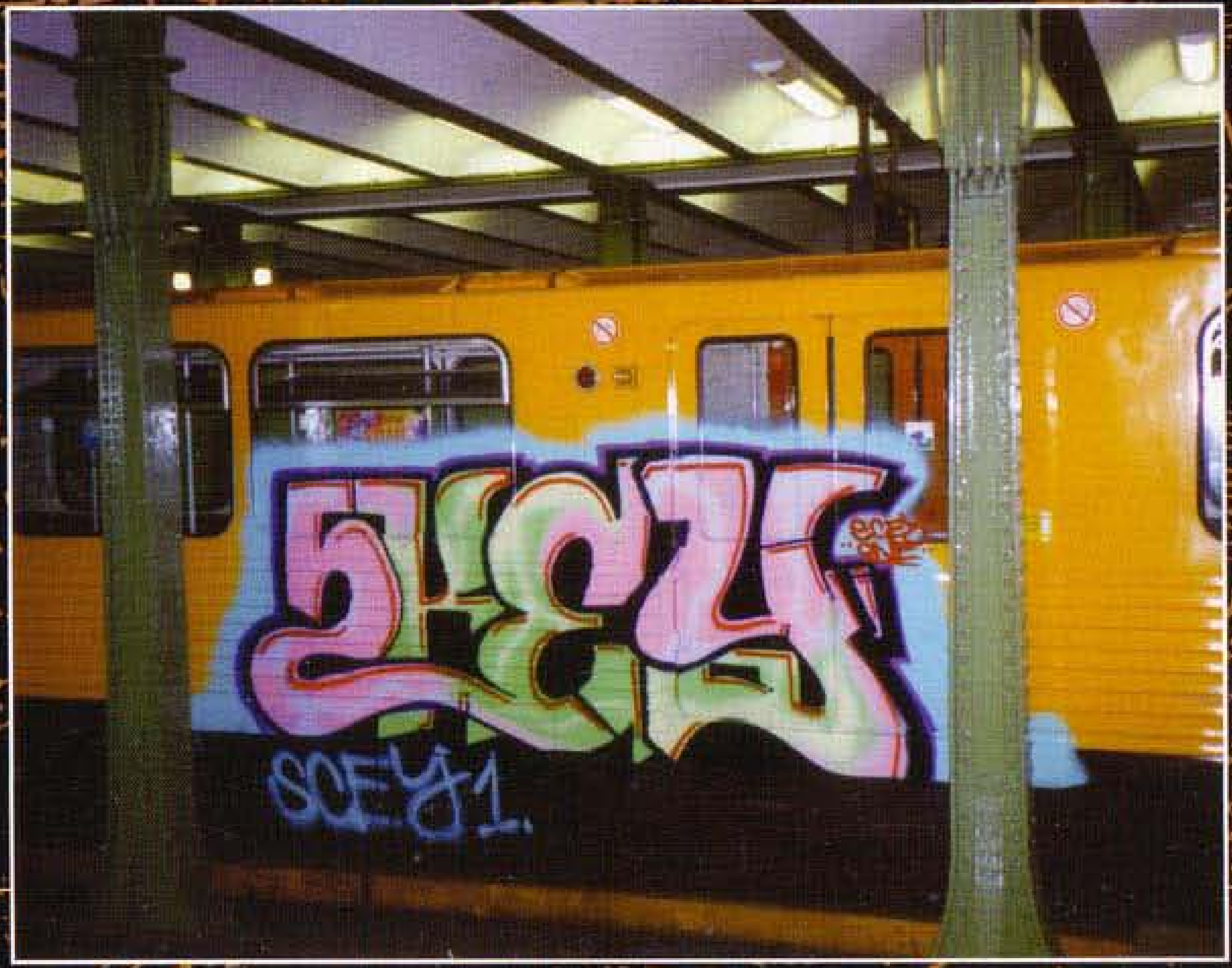
rocks [milan/red-line]



anek [naples]

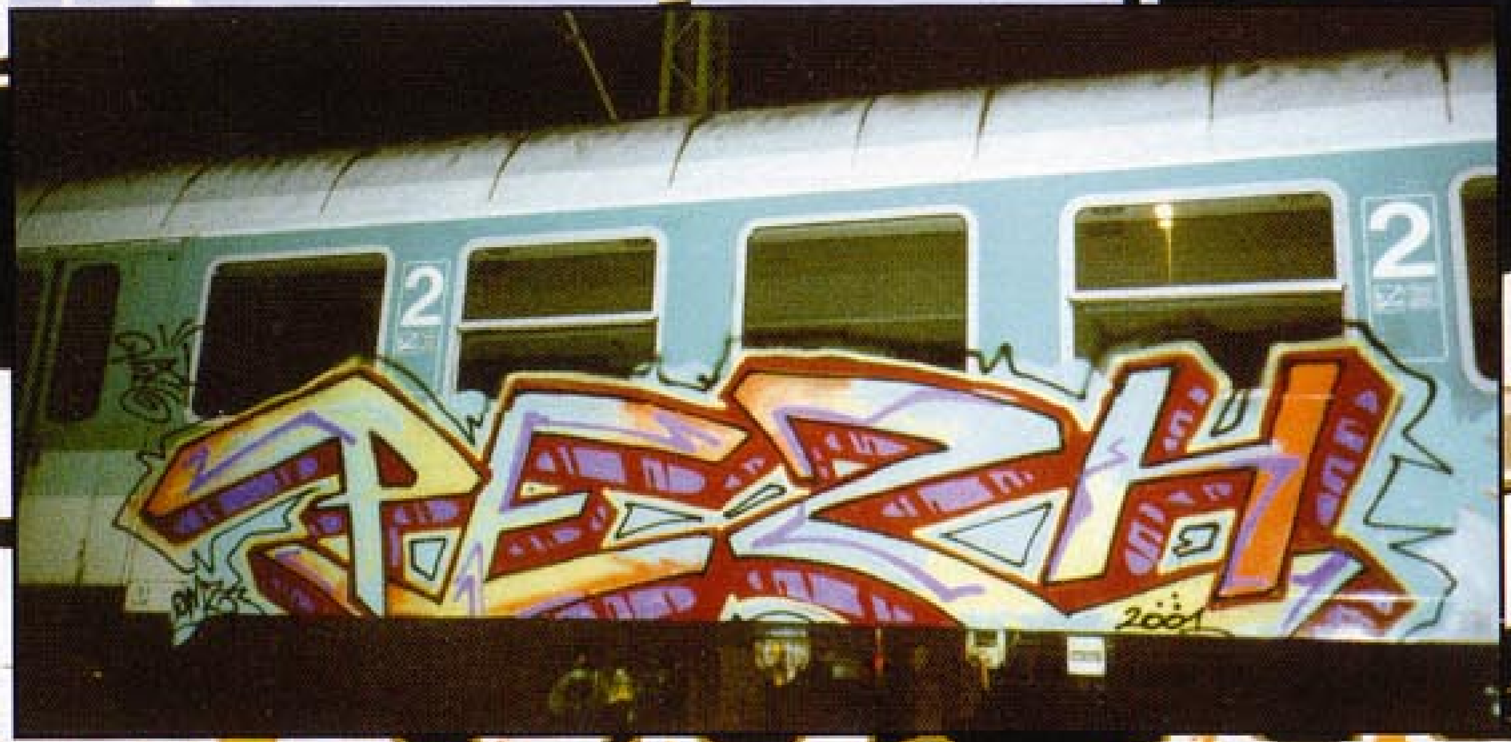


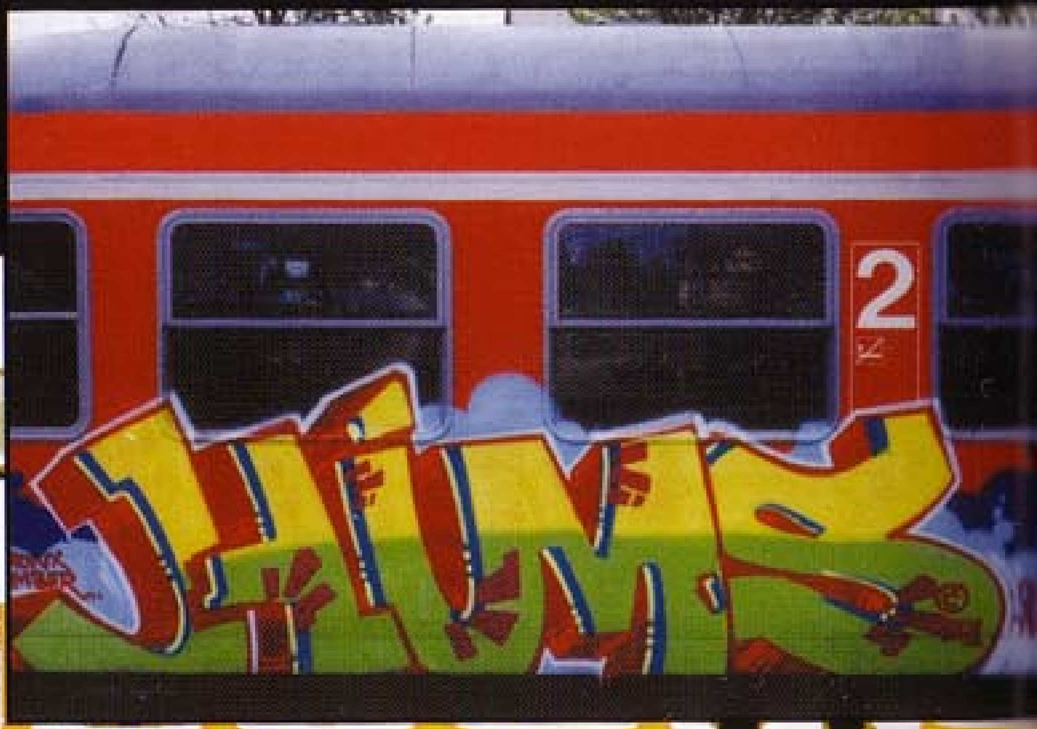
erok [berlin]

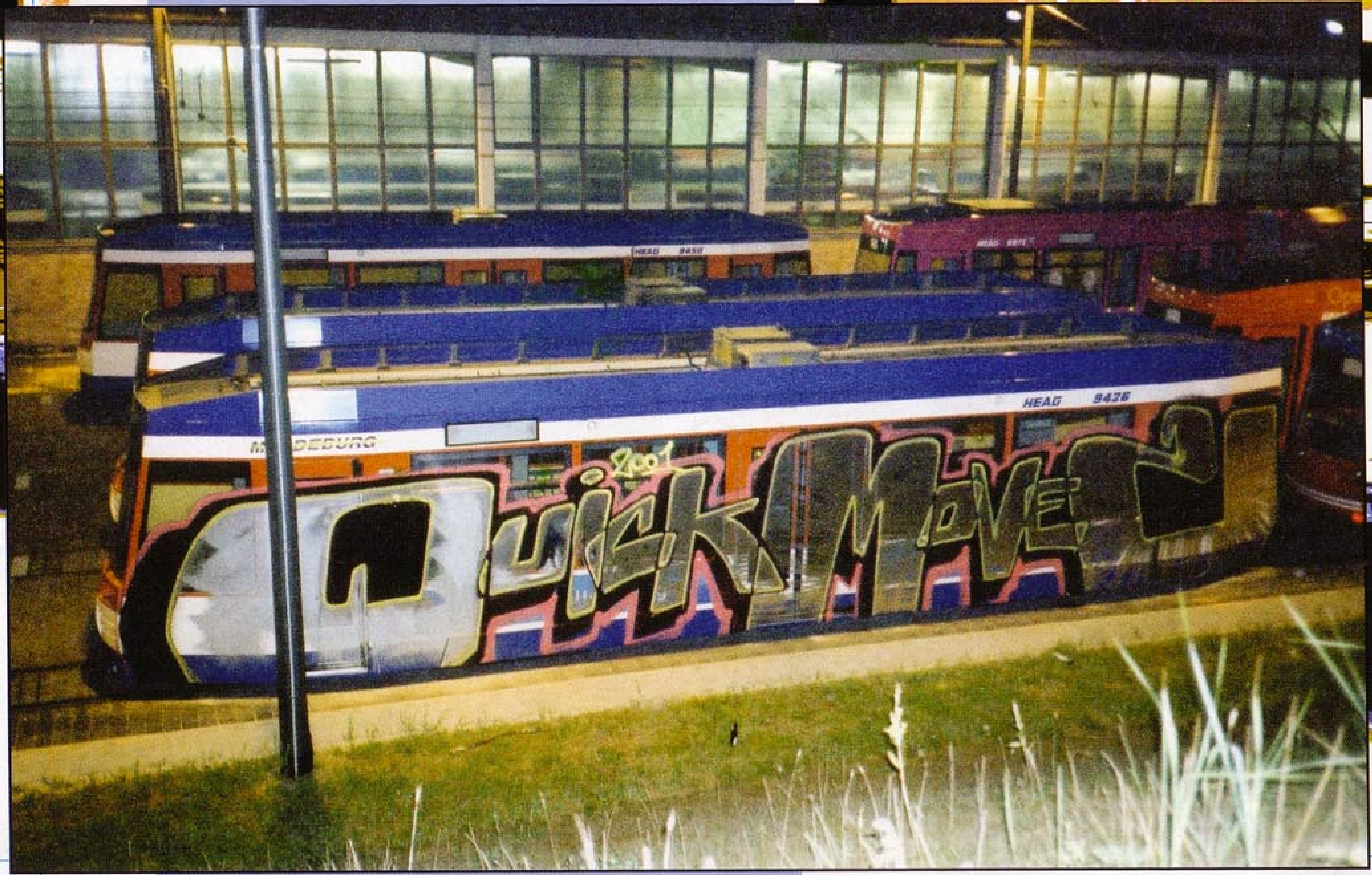


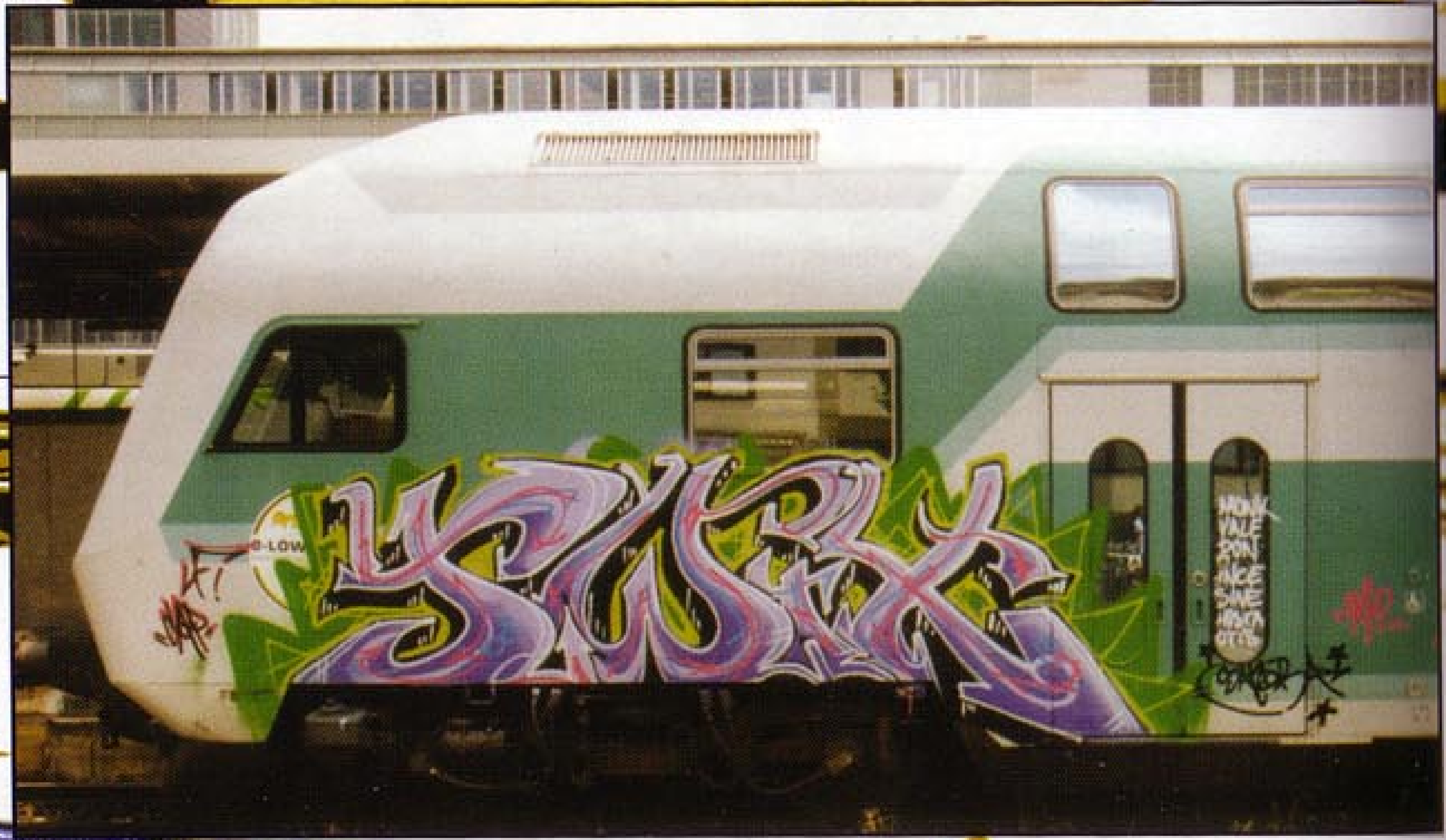
zkey [berlin]

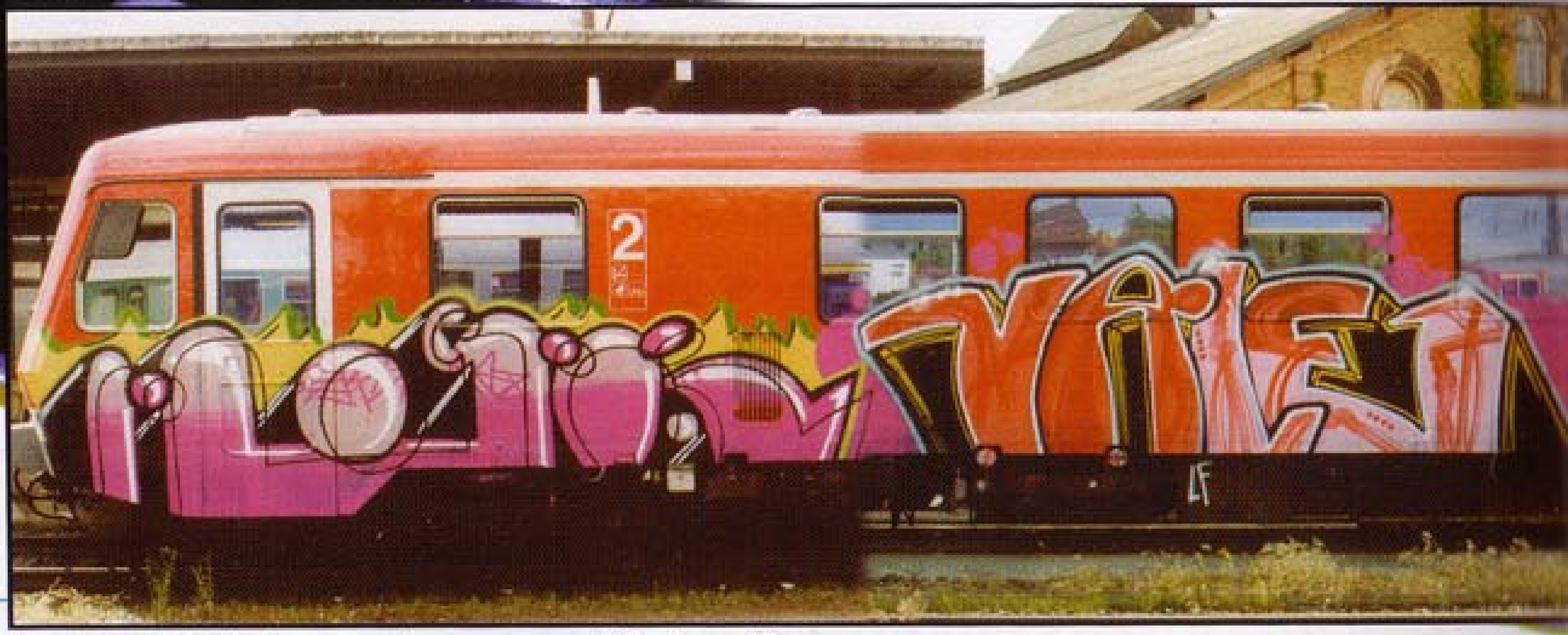
Rhein
main targets

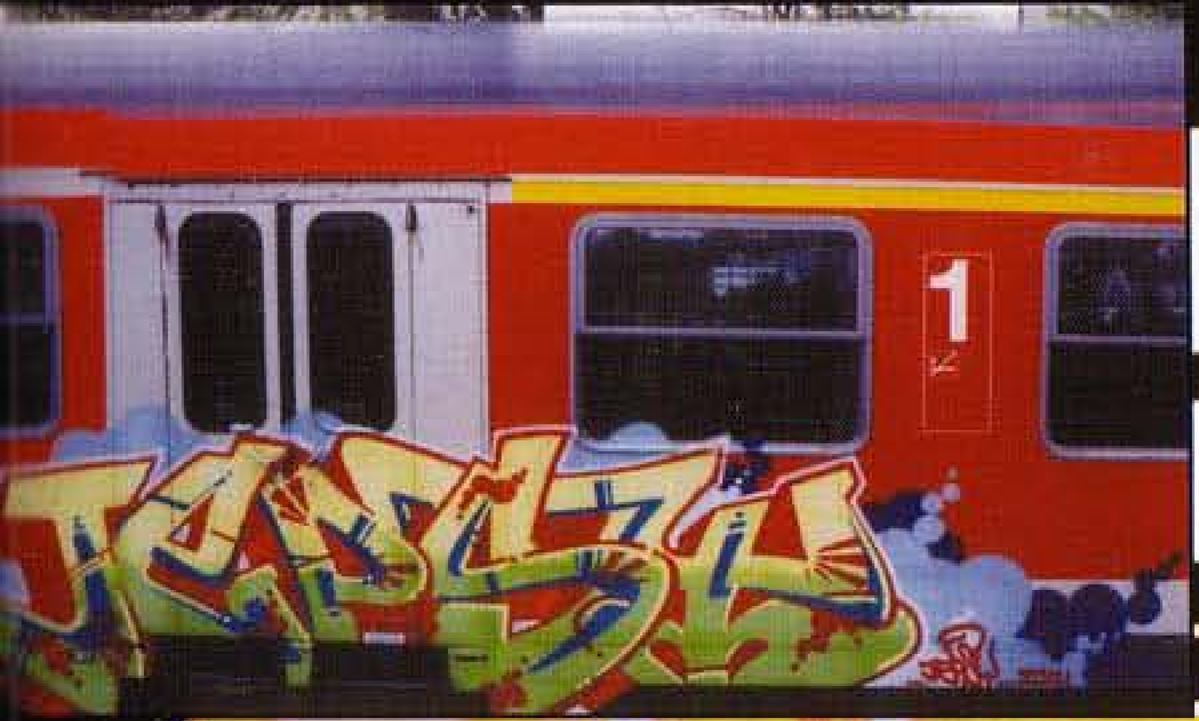

pezh

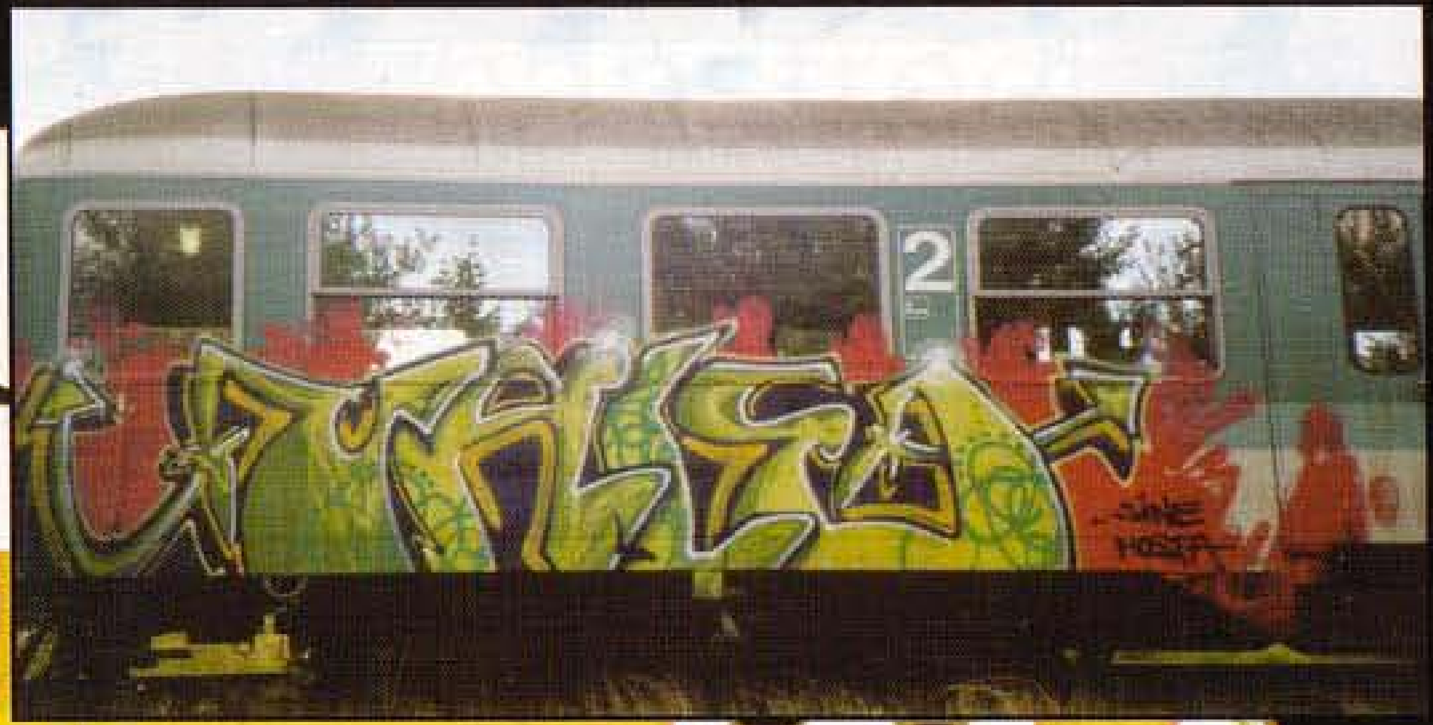

hims - jepsy


HEAG 9426
MAGDEBURG
2001
quick moves! [tram/darmstadt]

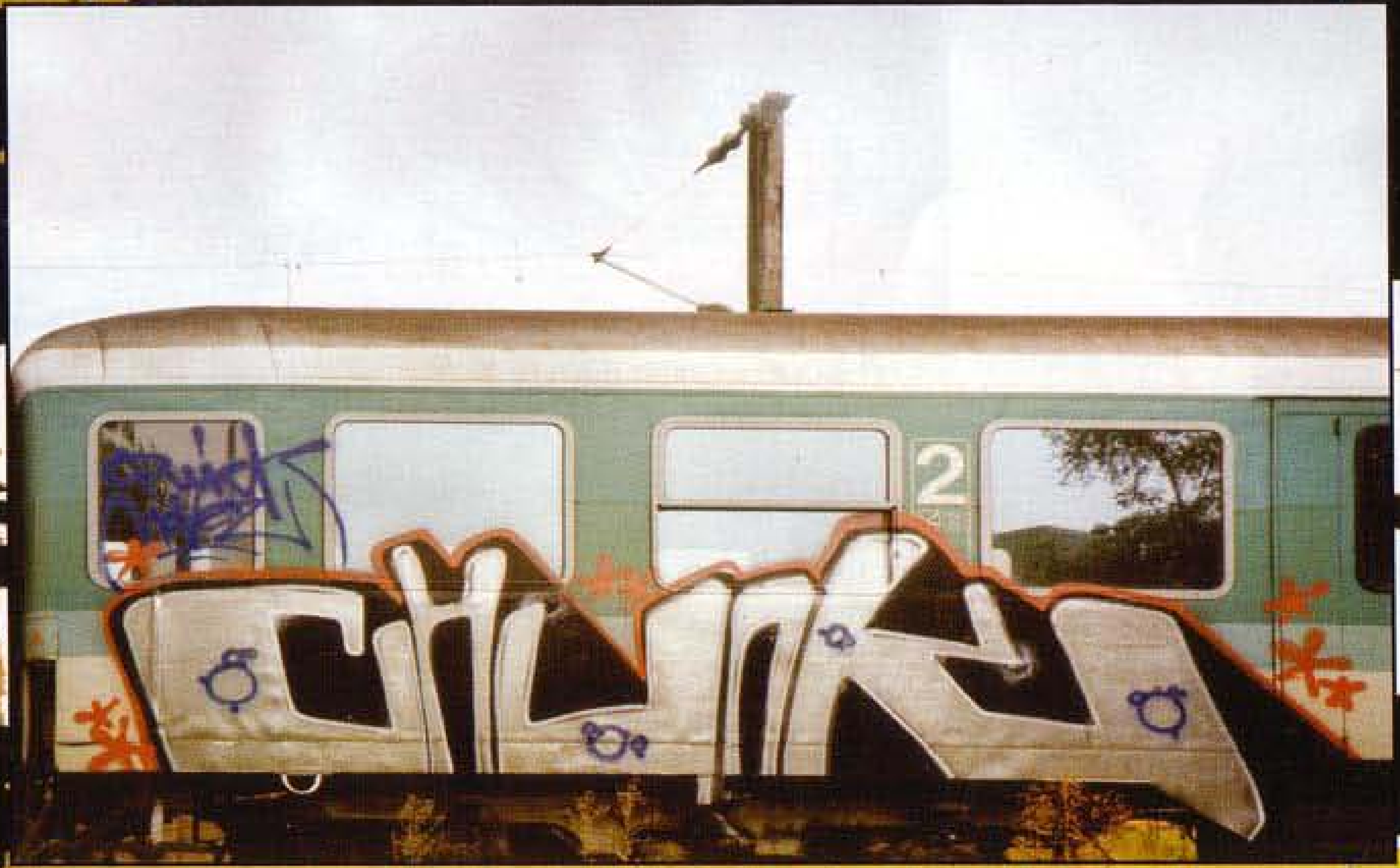

twix


hosta - vale - monk - wars [lf - twd]

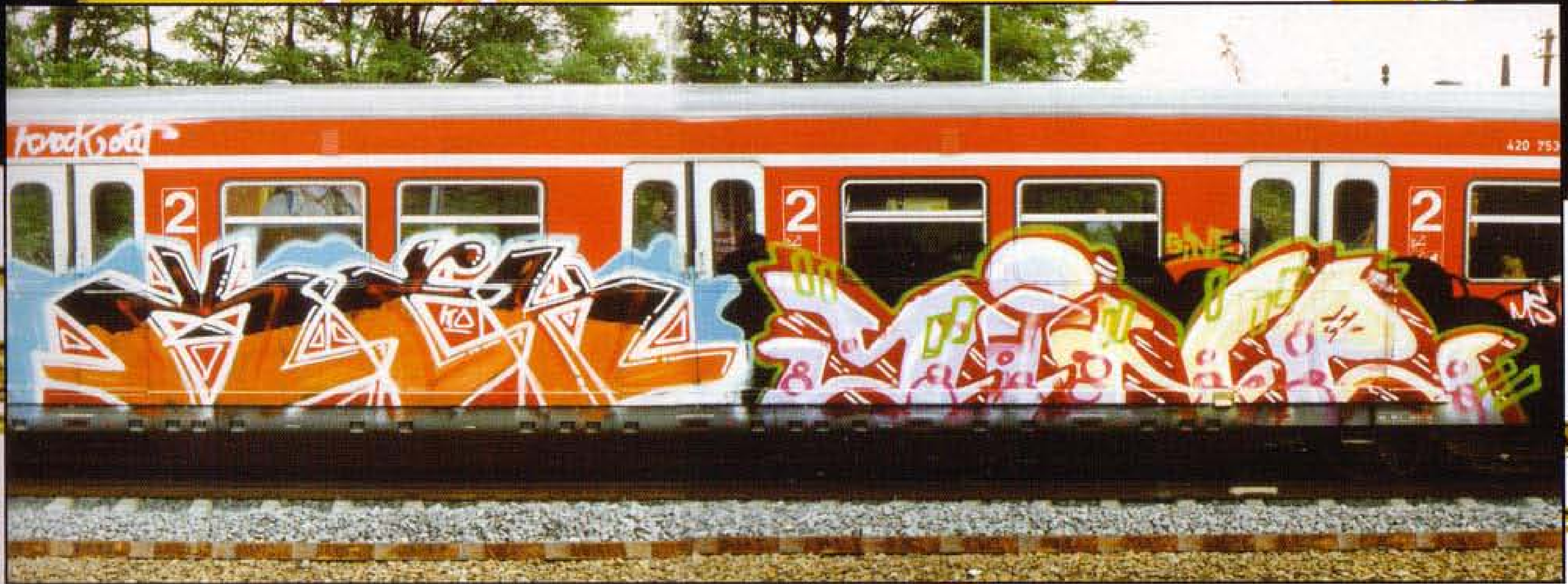




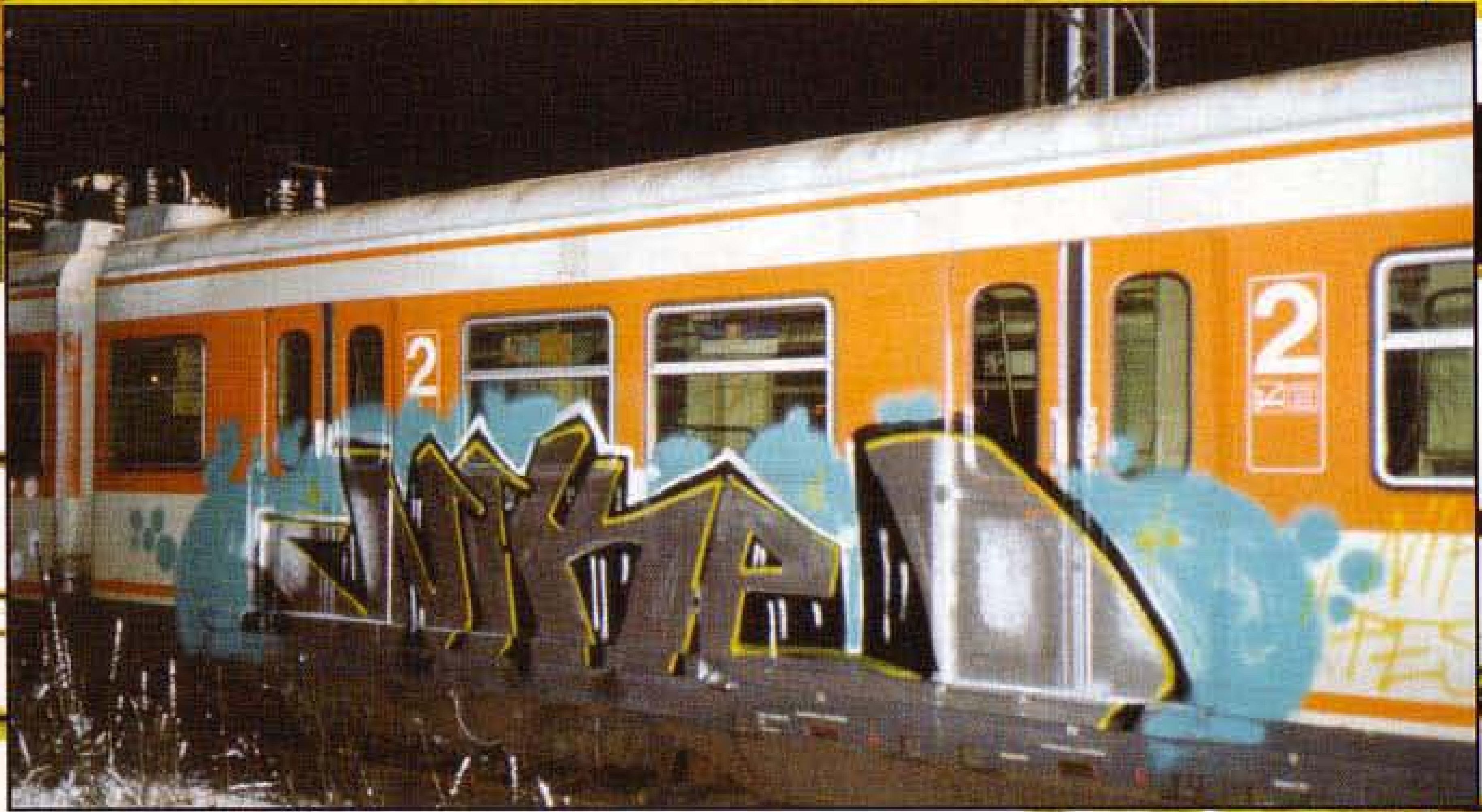
vale



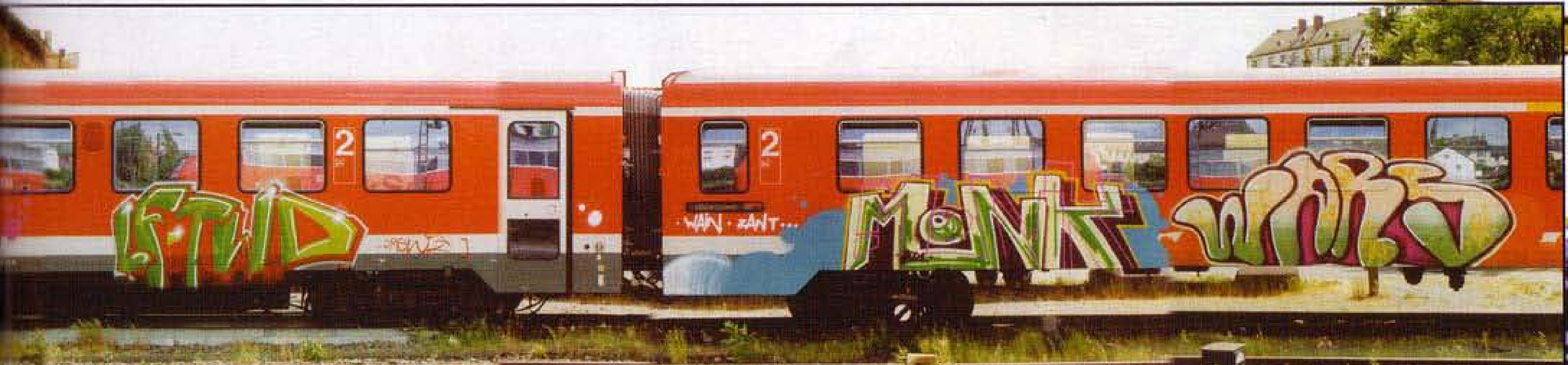
chunk

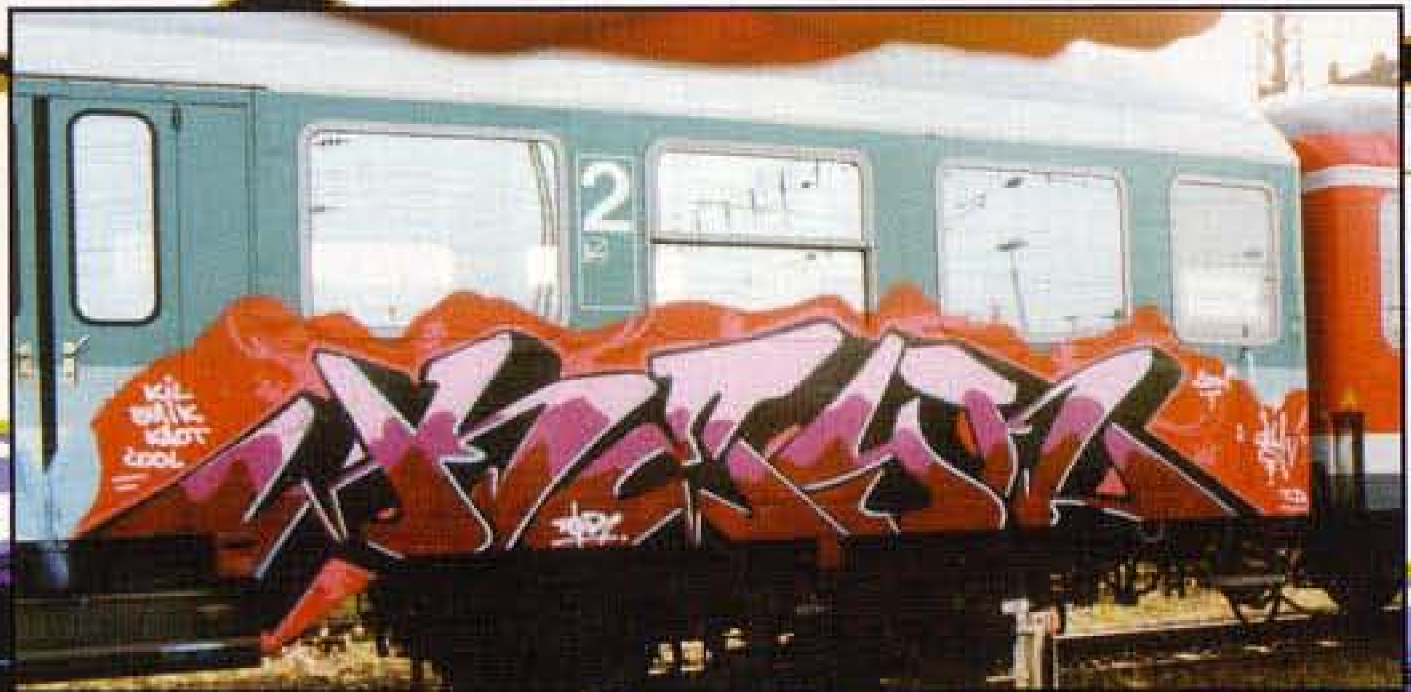


mek - sine [s - train/ffm]

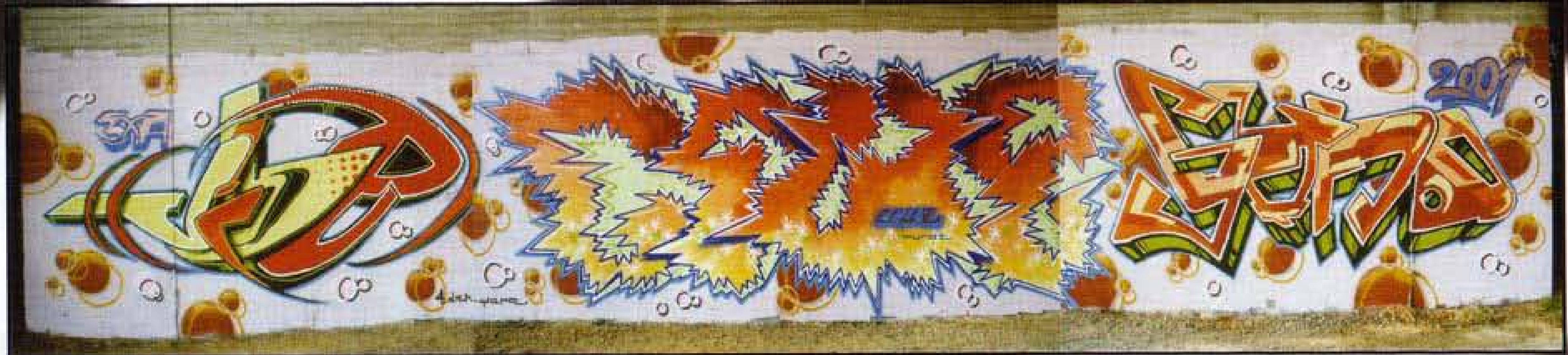


nike [s - train/ffm]

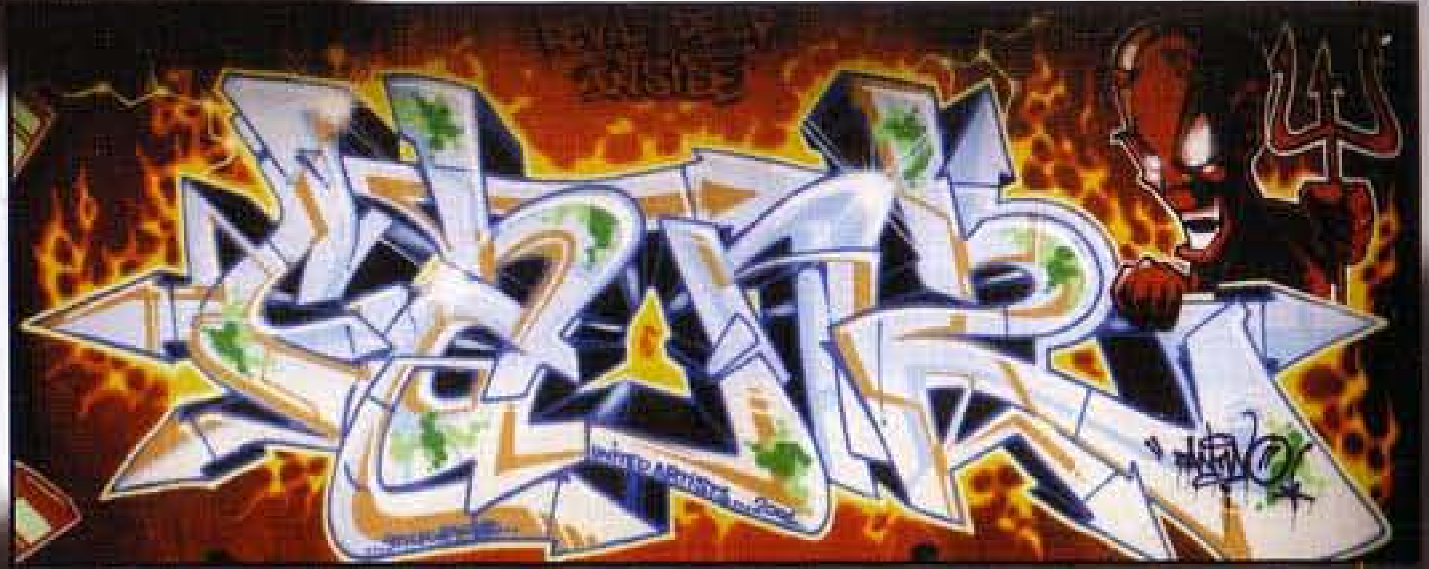




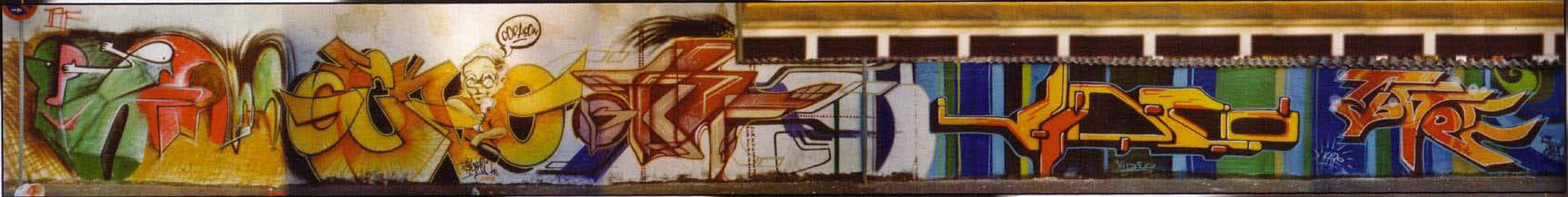
keyn



vibe - crue - gano

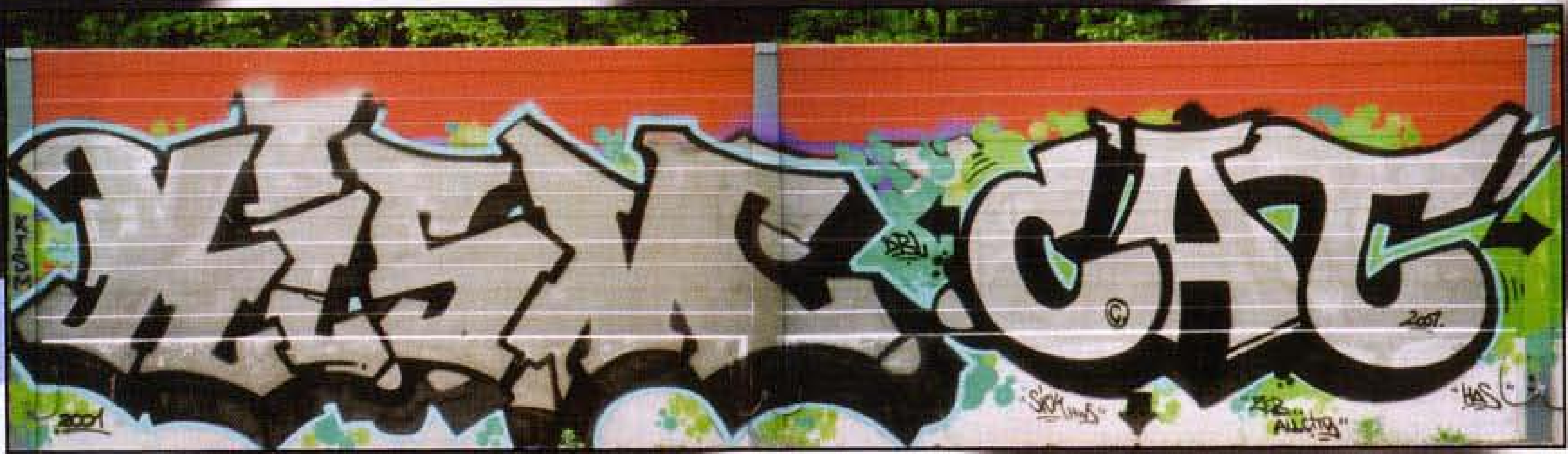


can2

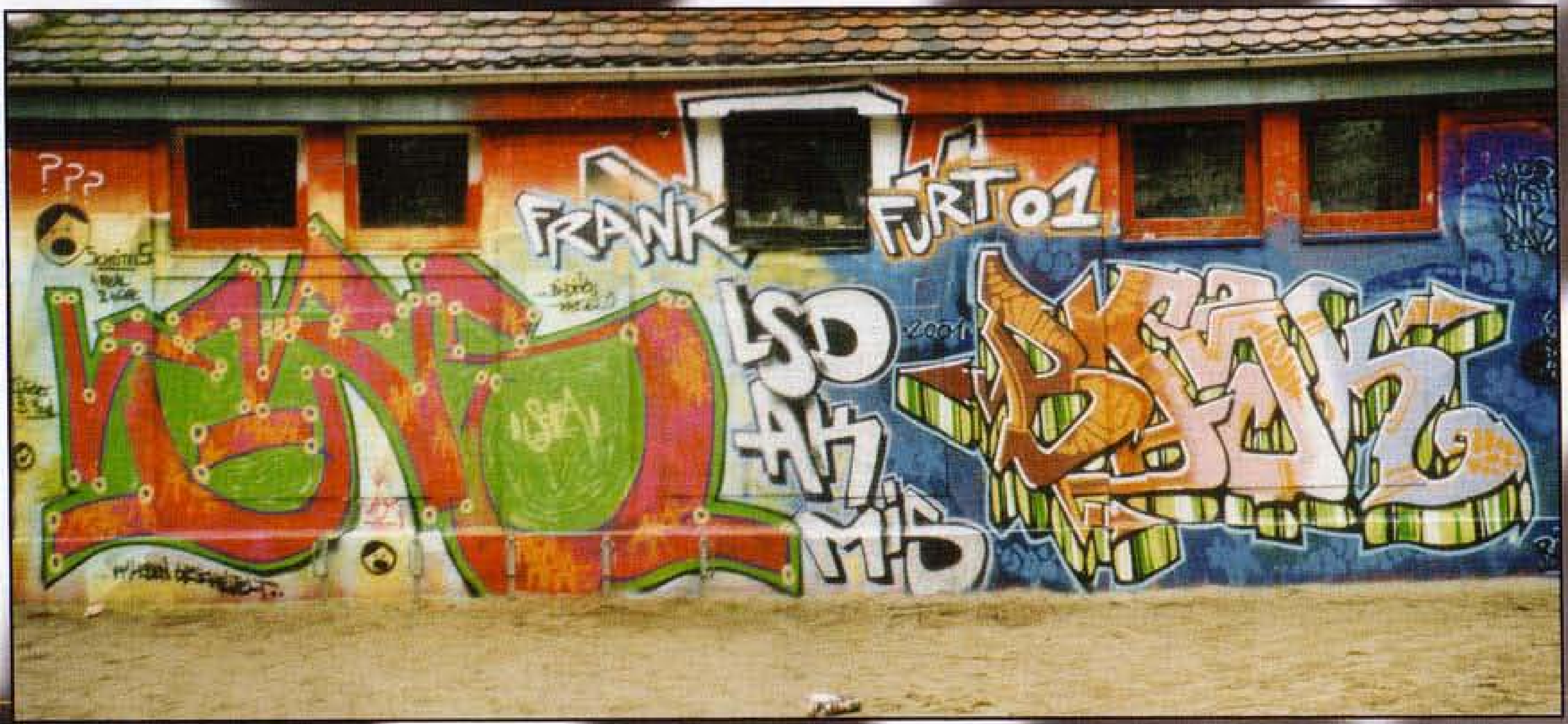


opium - gecko - tier - video - tiger

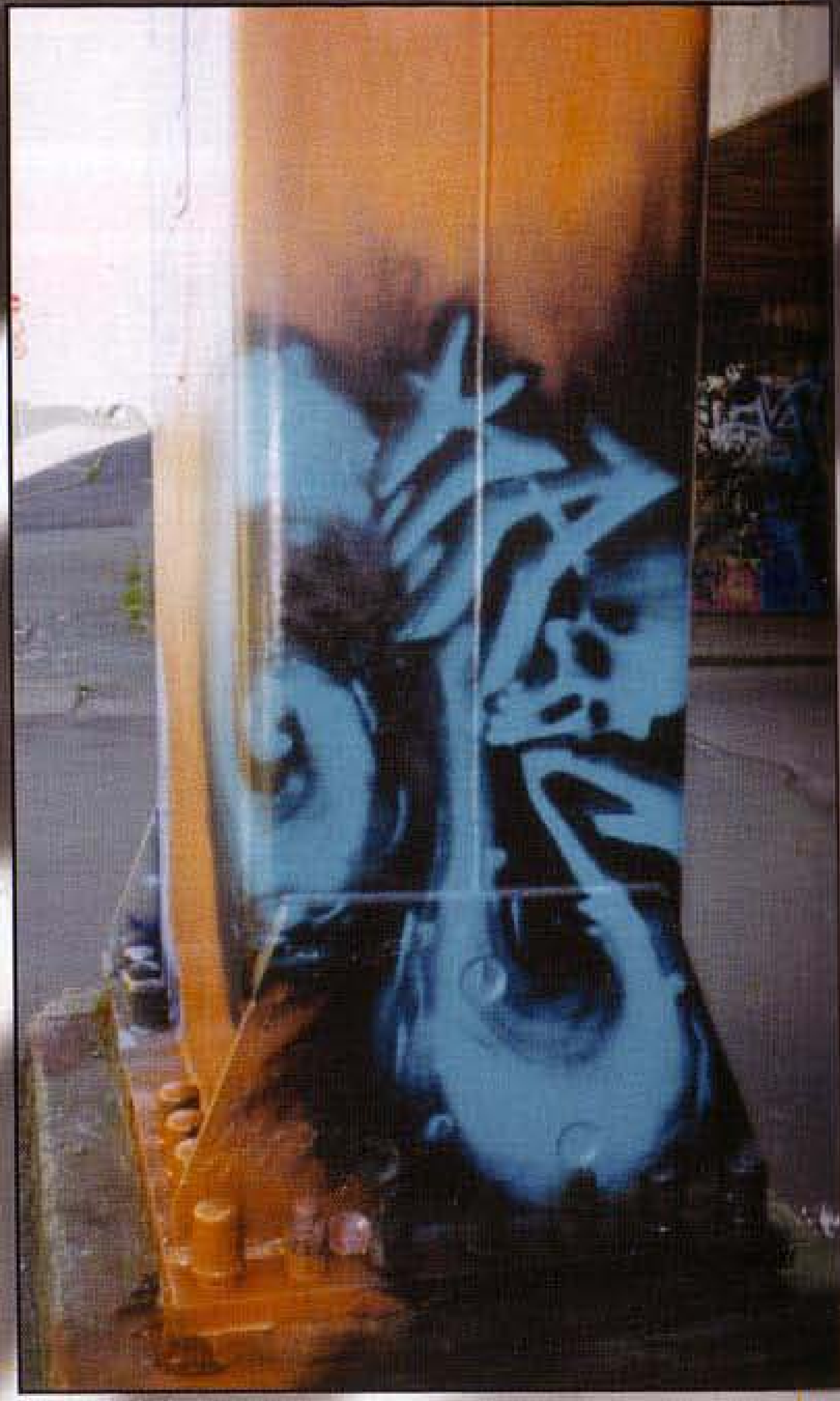
wALLS



kism - cat


FRANK
FURT 01
LSD
2001

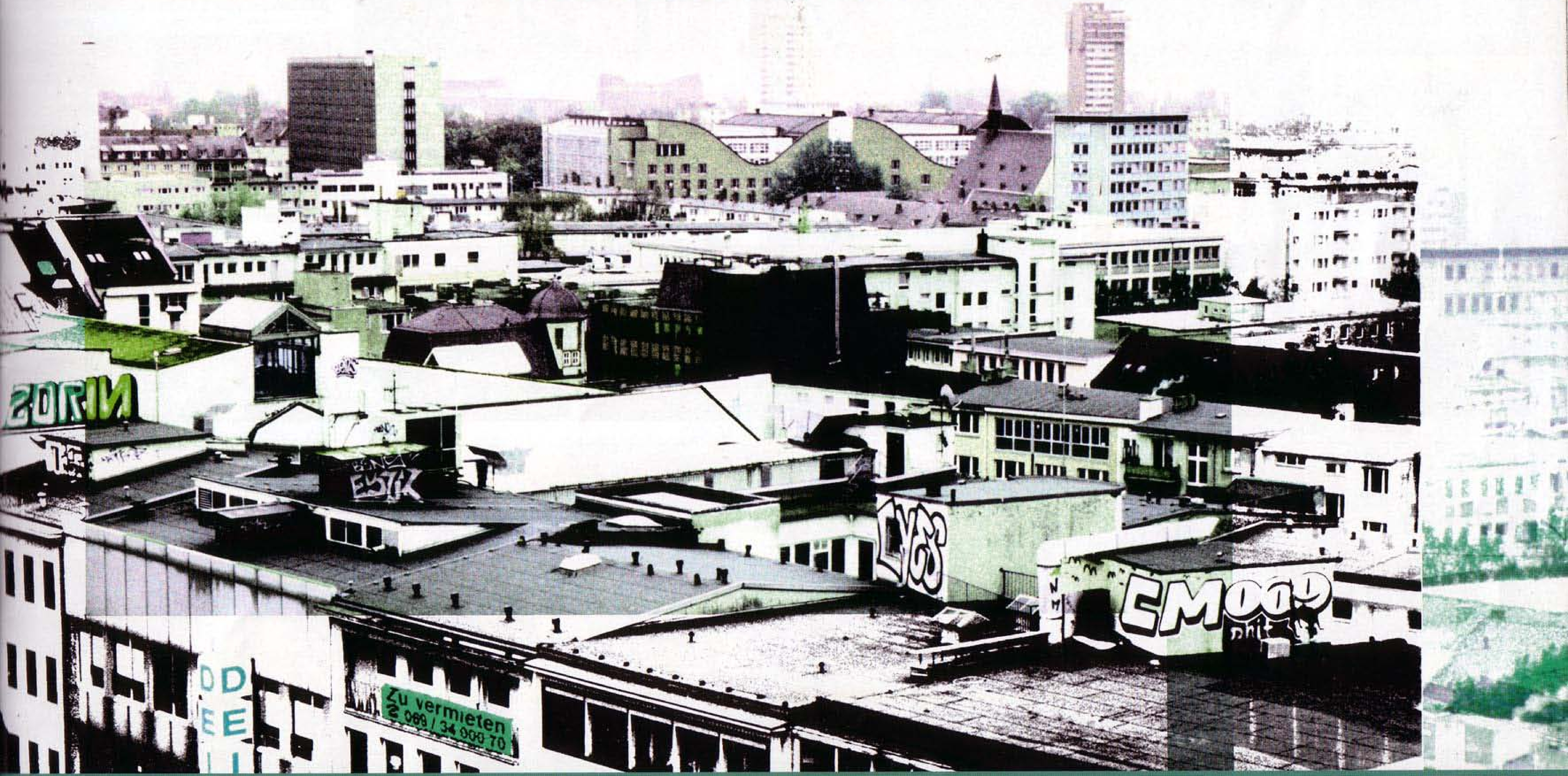
vers - bask



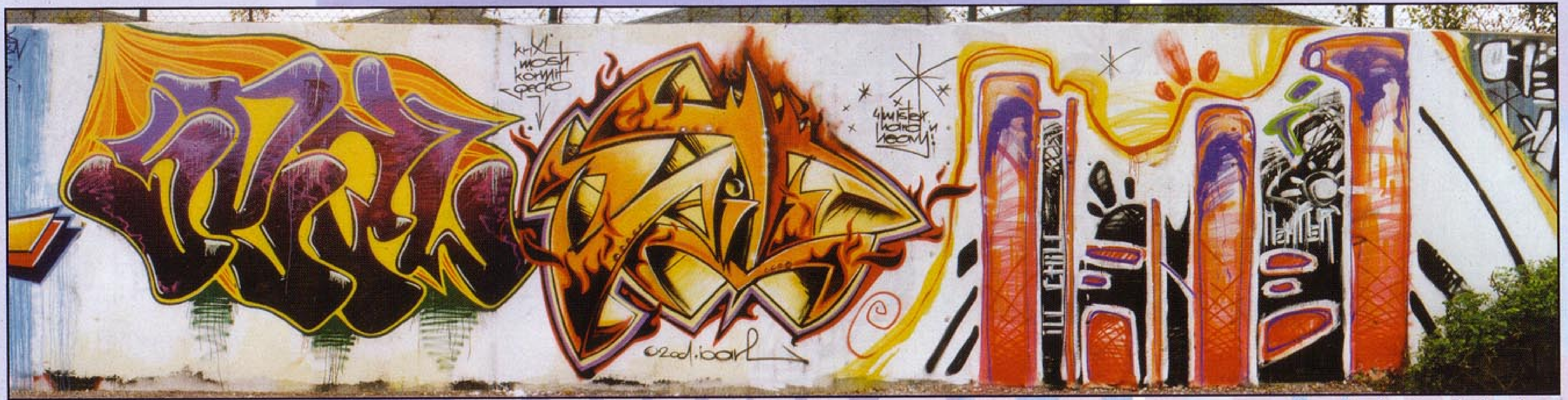
kaos75

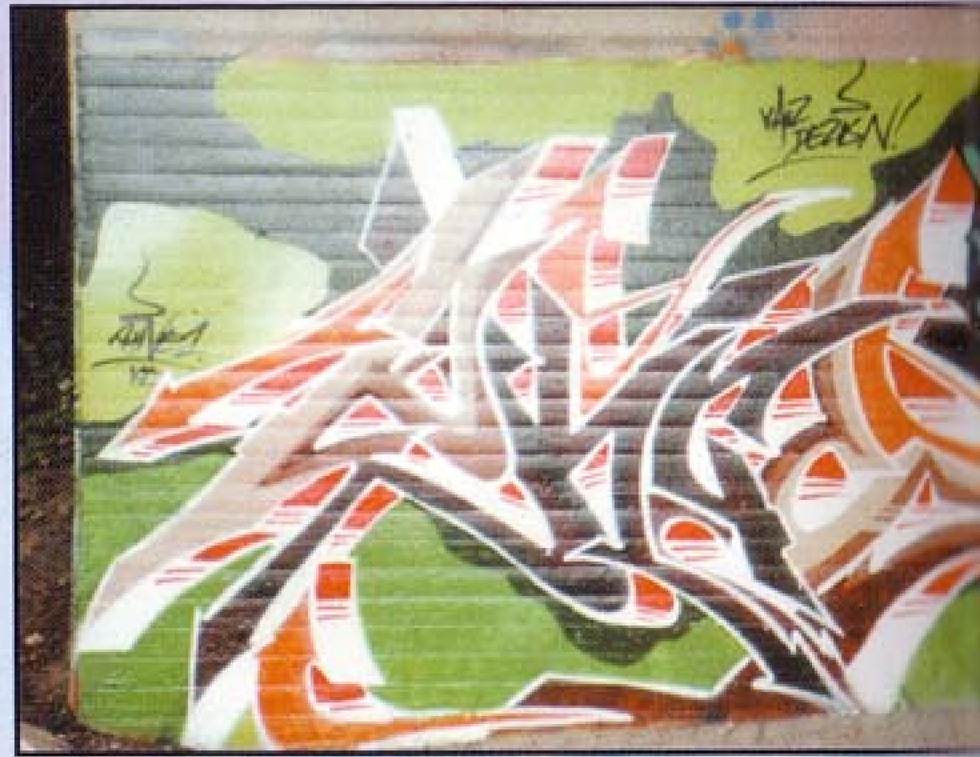
EightMilesHigh
urbanstreetwear

made 2 survive in this grey world
www.eightmileshigh.de

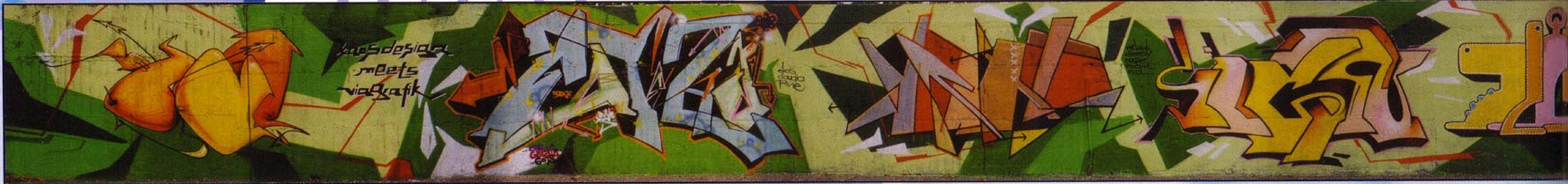


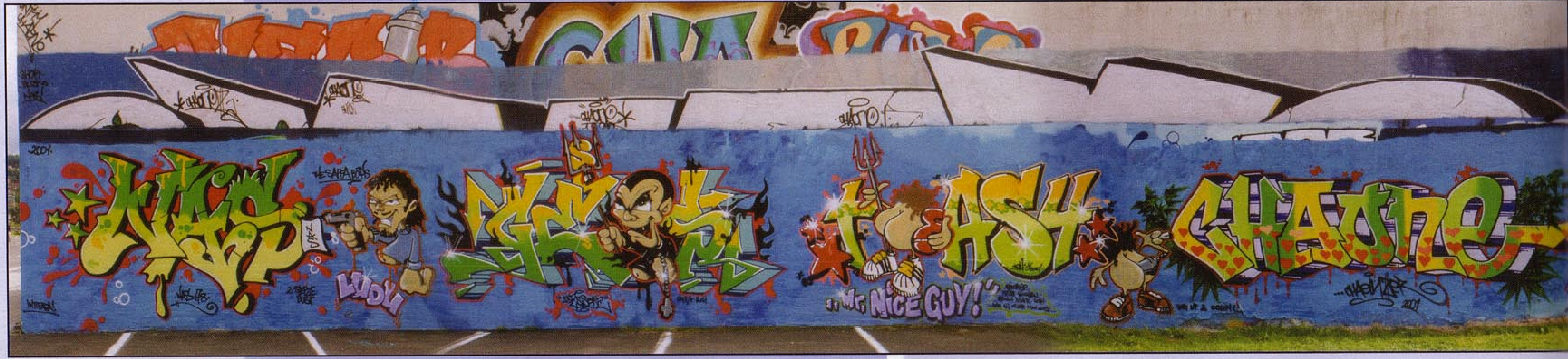
for information get in touch with PUBLIKAT KG, fon: +49(0)6021/218879, fax: +49(0)6021/218871, contact@eightmileshigh.de
switzerland: fon: +41(0)61/6439420

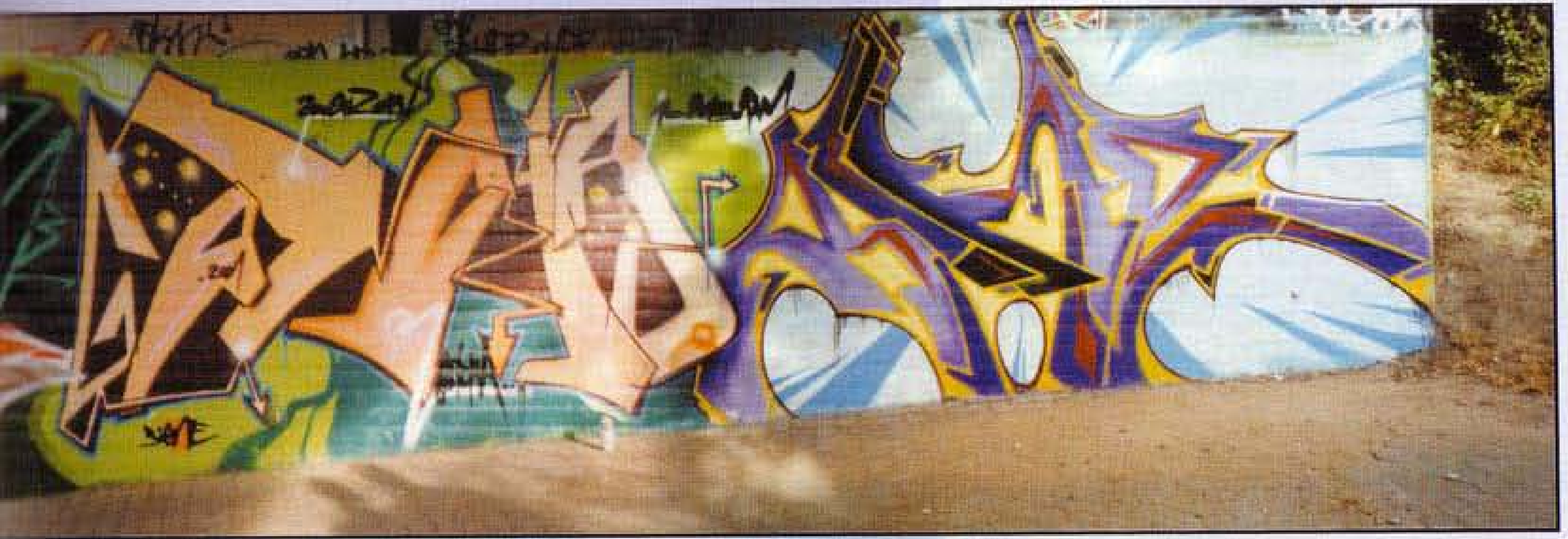

seal - saite (by joan) - henker

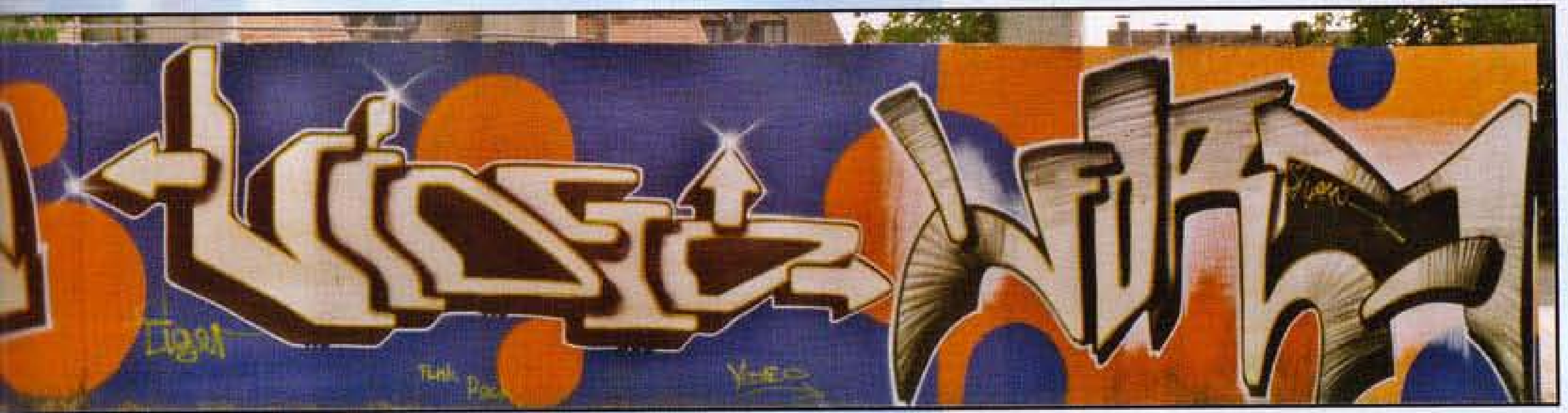

ekcs - gotcha - rine

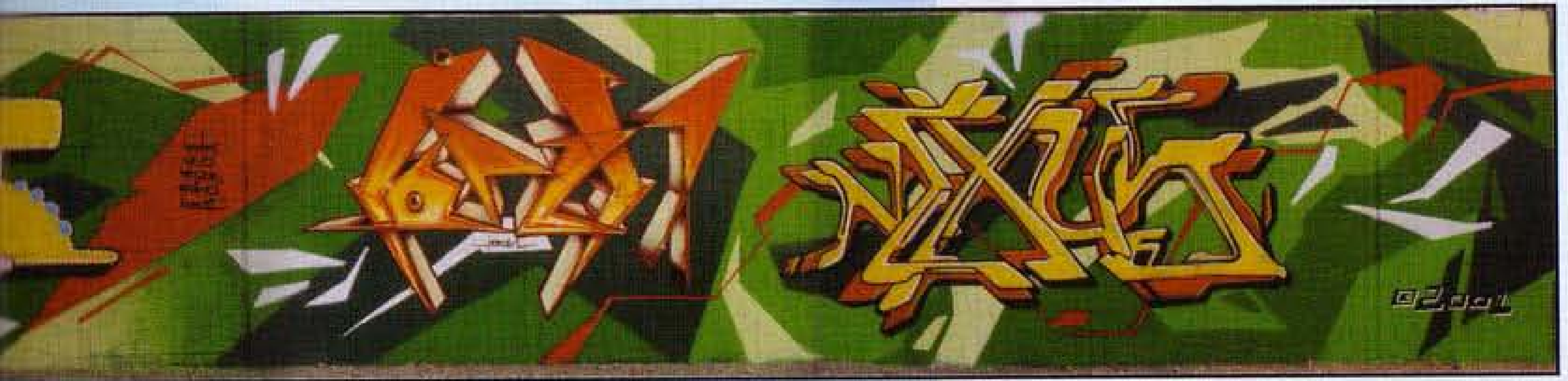
ASCHAFFENBURG

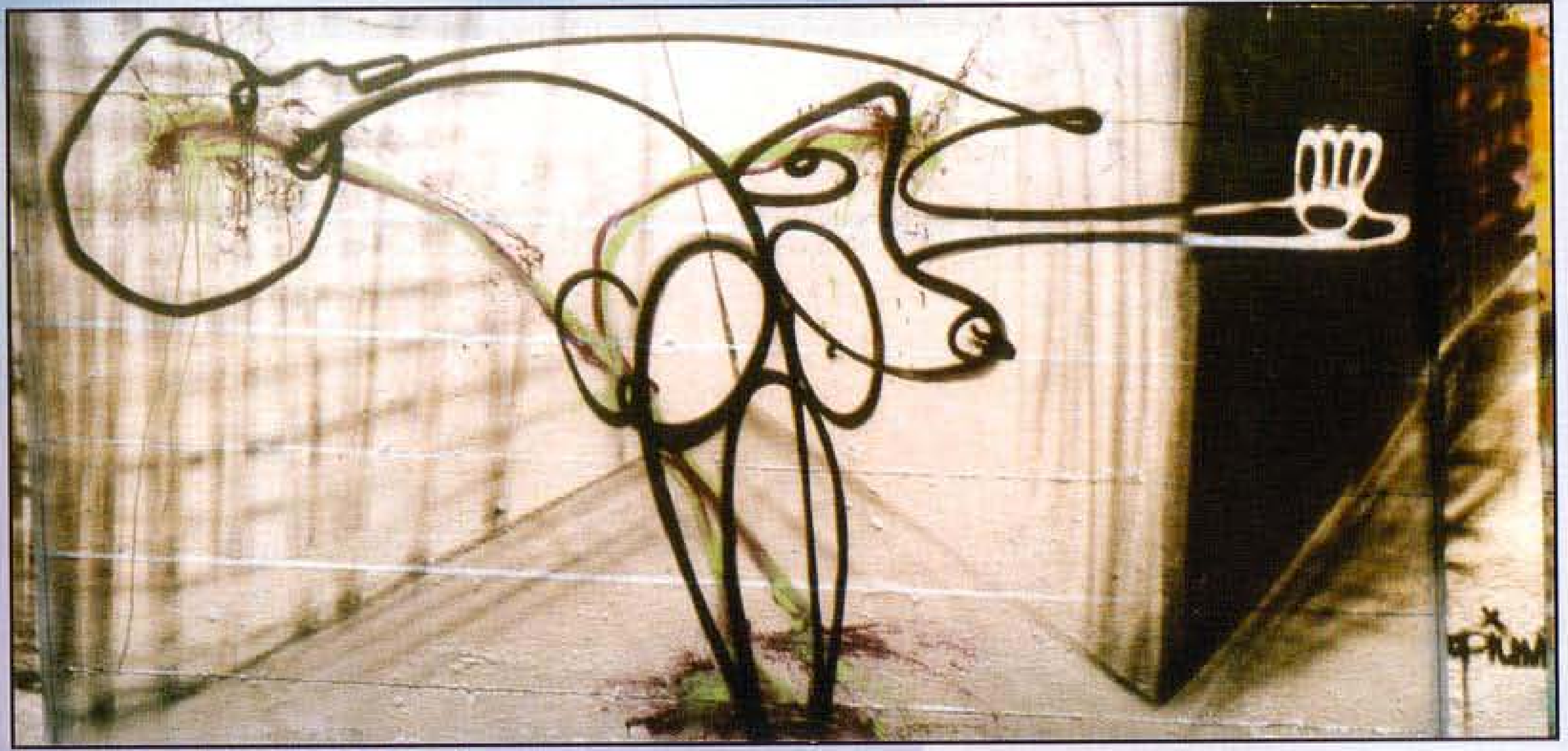

kaosdesign
meets
viagrafik
viagrafik meets kaosdesign.... boe - gotcha - krixl - sign - geist - joan - nexus in full effect...


LUDU
Mr. NICE GUY!
nas - gess - teasy - chaone




tiger - video - form



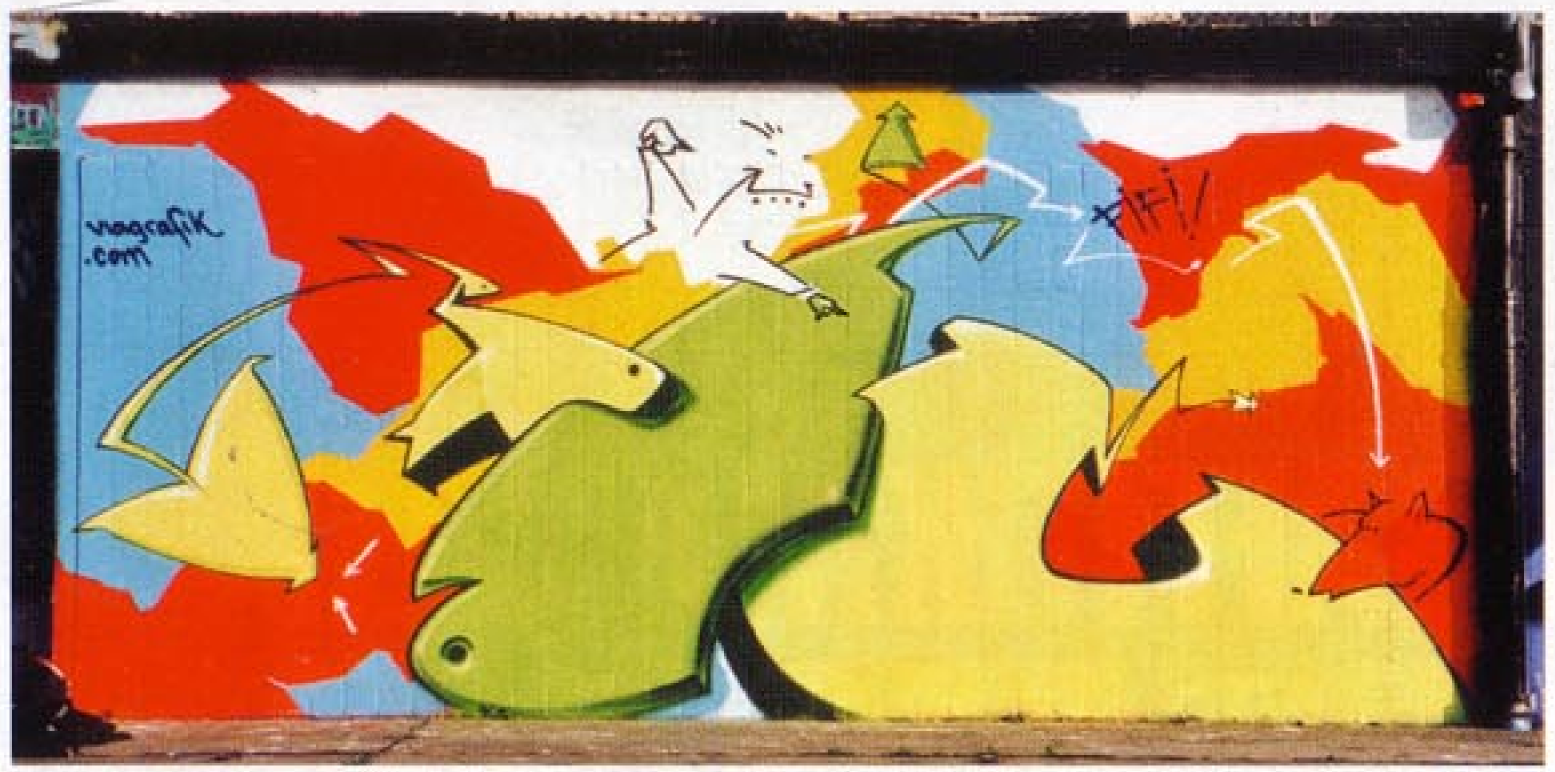

mr. opium [after opium...:-]

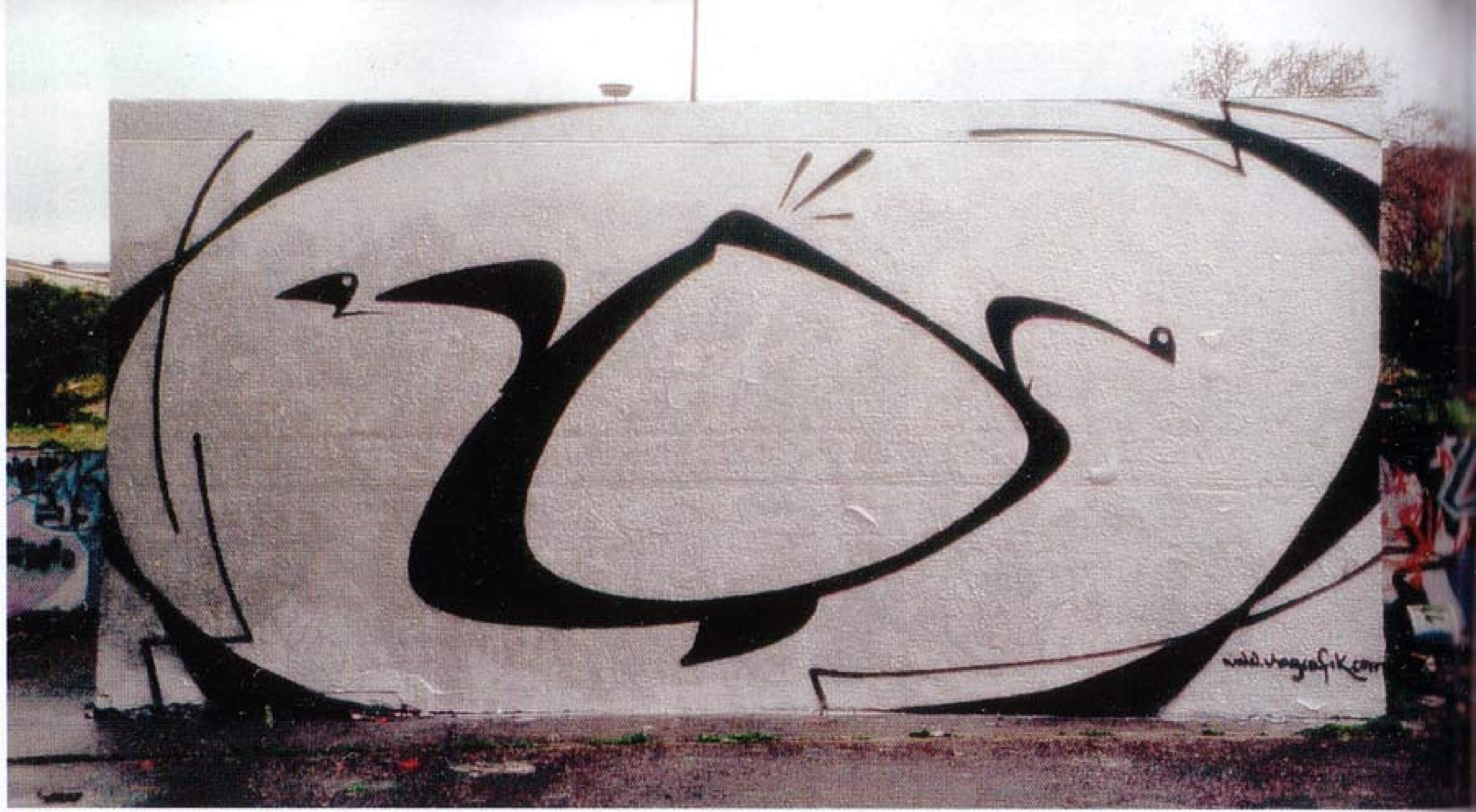
PRESENTED BY
Stylefile
GRAFFITI MAGAZINES
performing artists:
DAO
ECB
DARE
SEEN
SWET
DUMBO
T-KID170
MR. MAKS
JYM129
DREAM
HONET
OPAK
RASE
SKIL
ALFA
GRAFFITIKALENDER 2002

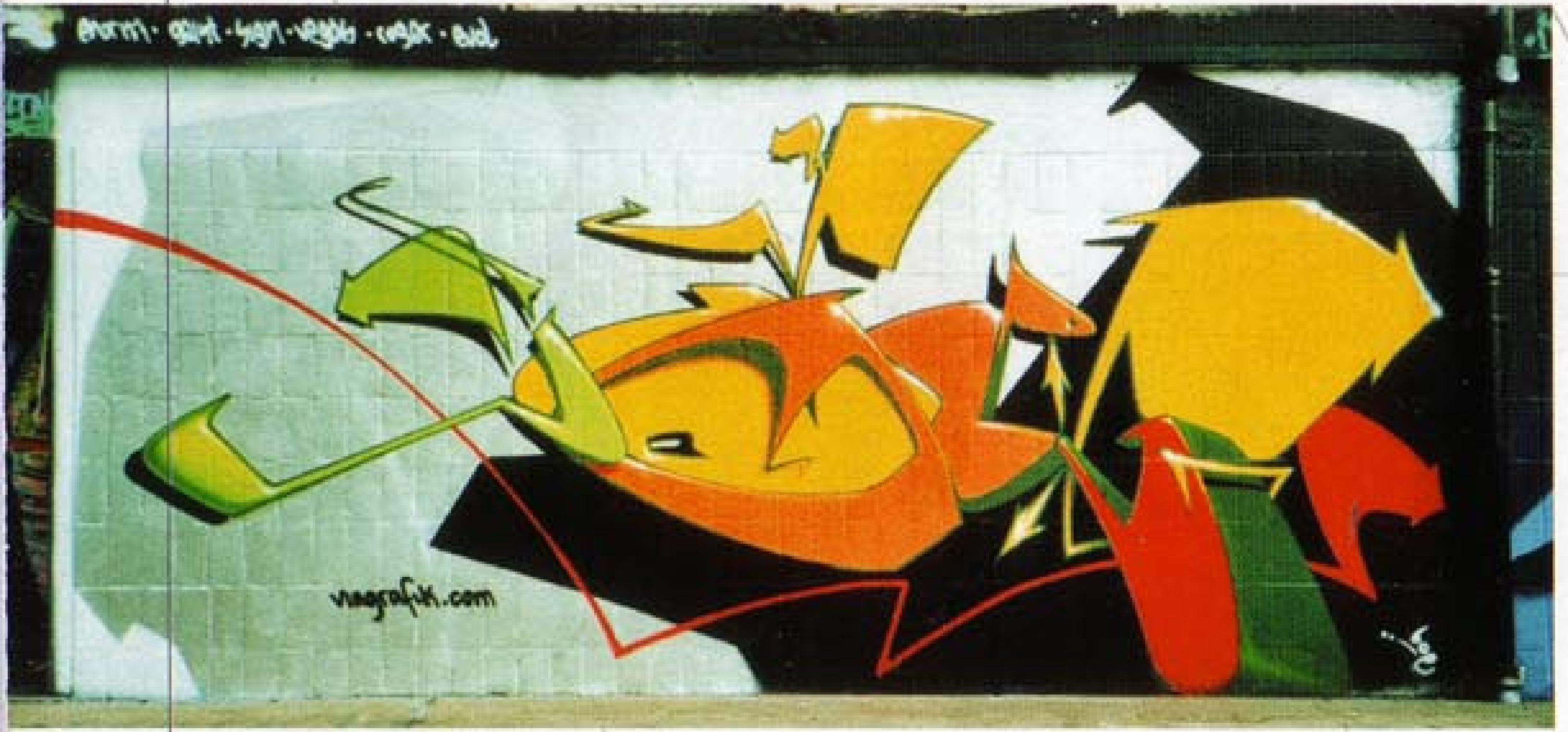
ALL YOU VANDALZ OUT THERE
BETTER BEWARE...
FUTTBACH_SECRET_SQUAD IS WATCHING YOU!

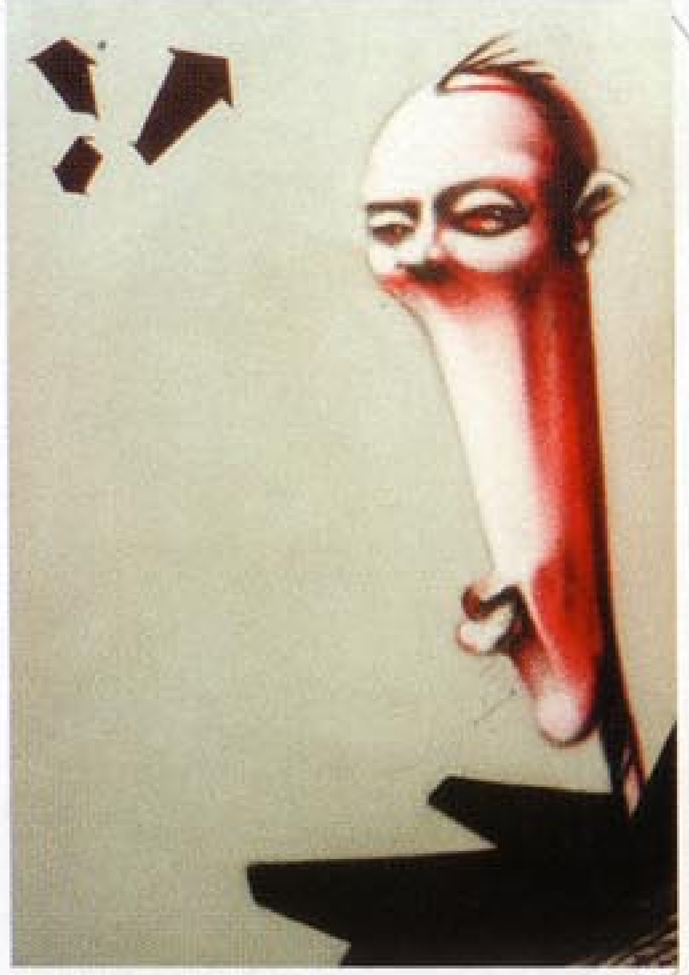
boe :: **viagrafik** :: boe

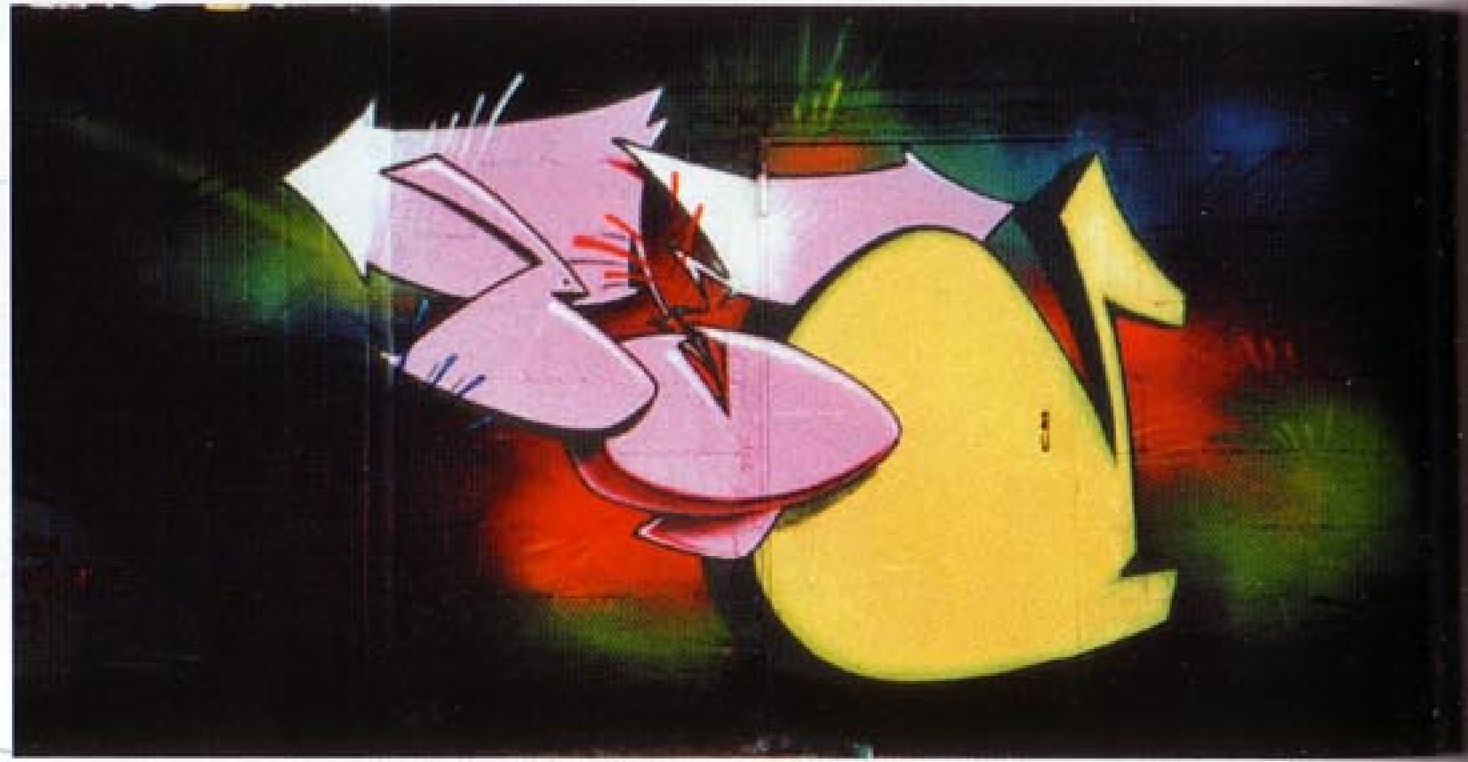
WHEN ARROWS DO THEIR JOB VERY WELL


viagrafik
.com

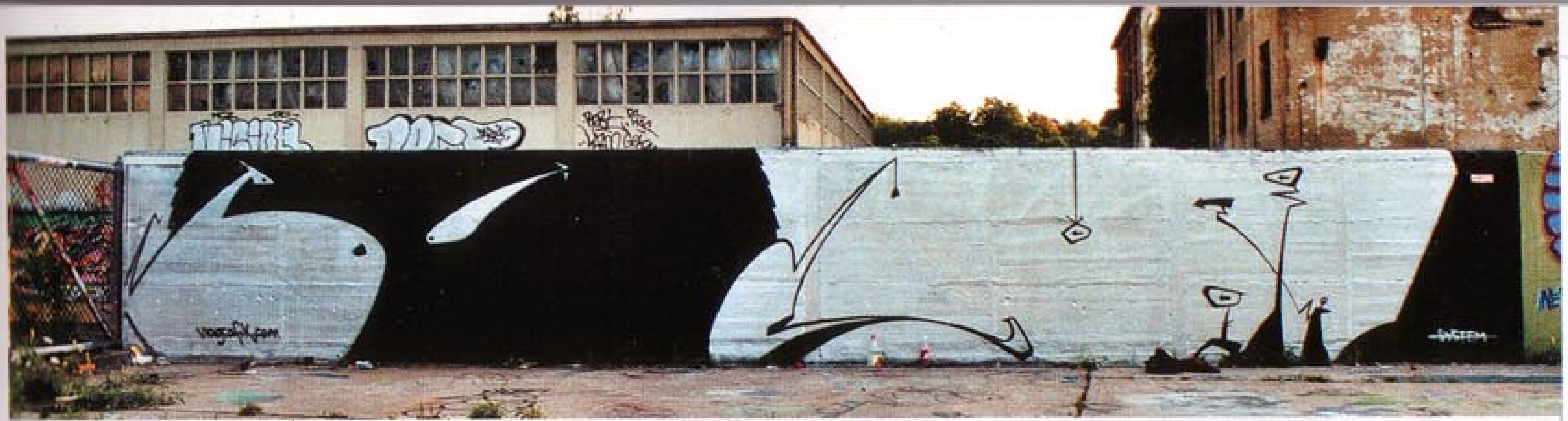

www.viagrafik.com

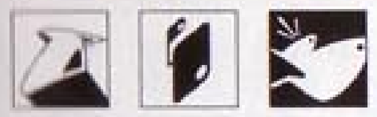

viagrafik.com

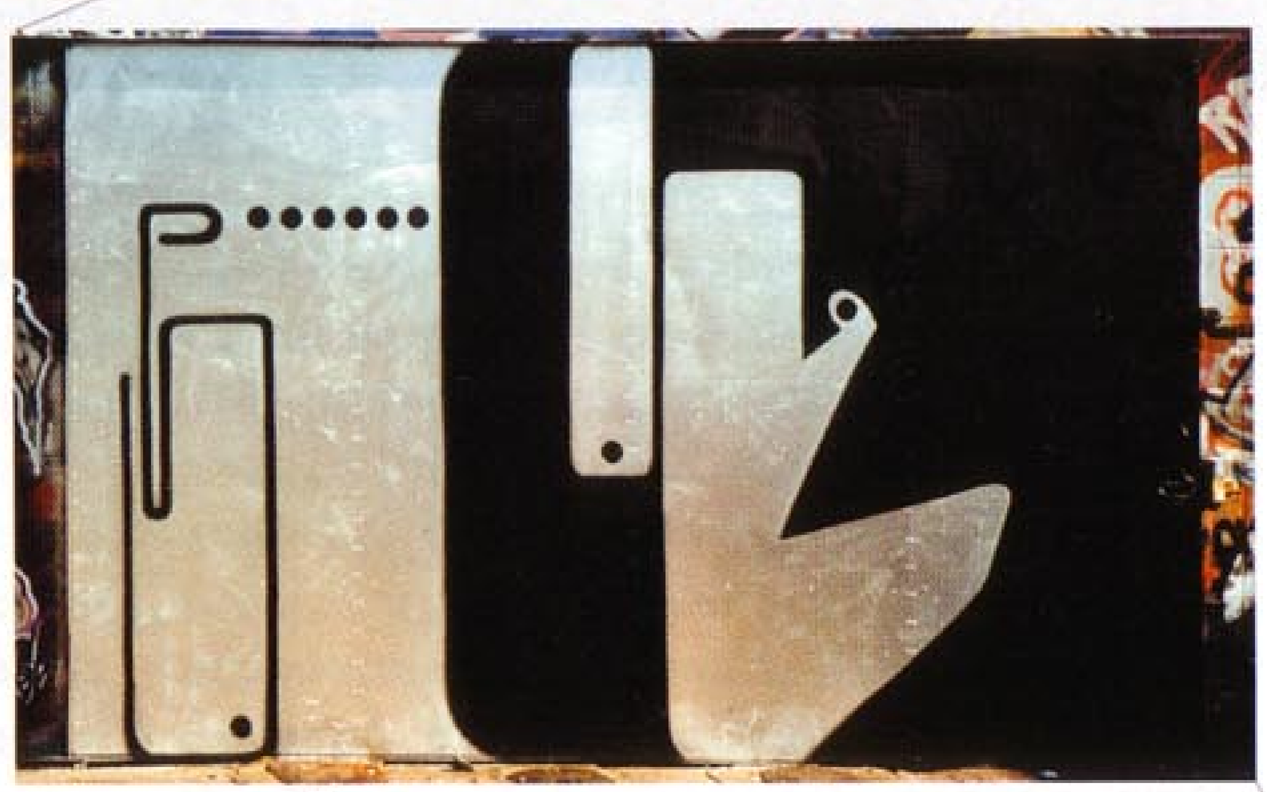


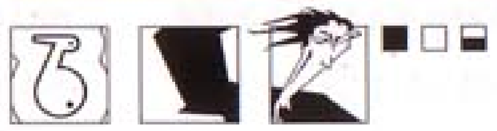


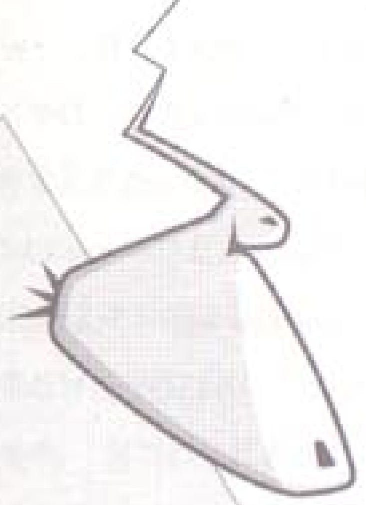
For more funky stuff of Big Tschaboe and his incredible partners check out: **www.viagrafik.com**
Sign, geist 13, mnwrks, roger, khc, enorm, ansam, dino, phar, evol, sick, schlachthof. Cows rule!

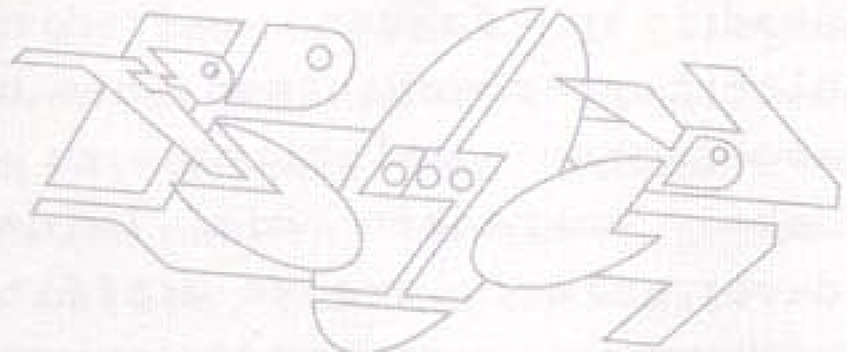




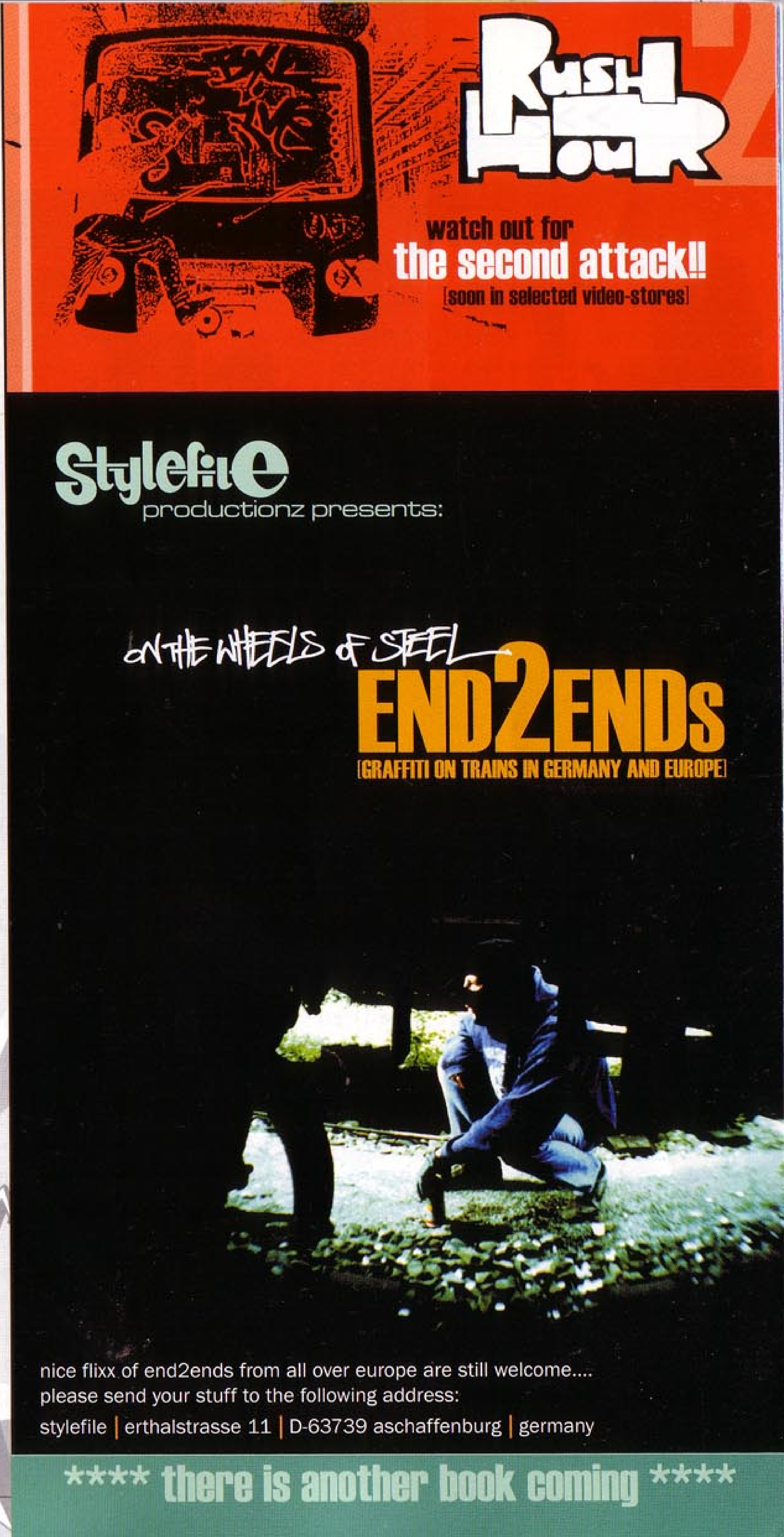








Count the B's on these two pages and e-mail me the right answer. Maybe you win a viagrafik-shirt!


RUSH HOUR
watch out for
the second attack!!
[soon in selected video-stores]

Stylefile
productionz presents:

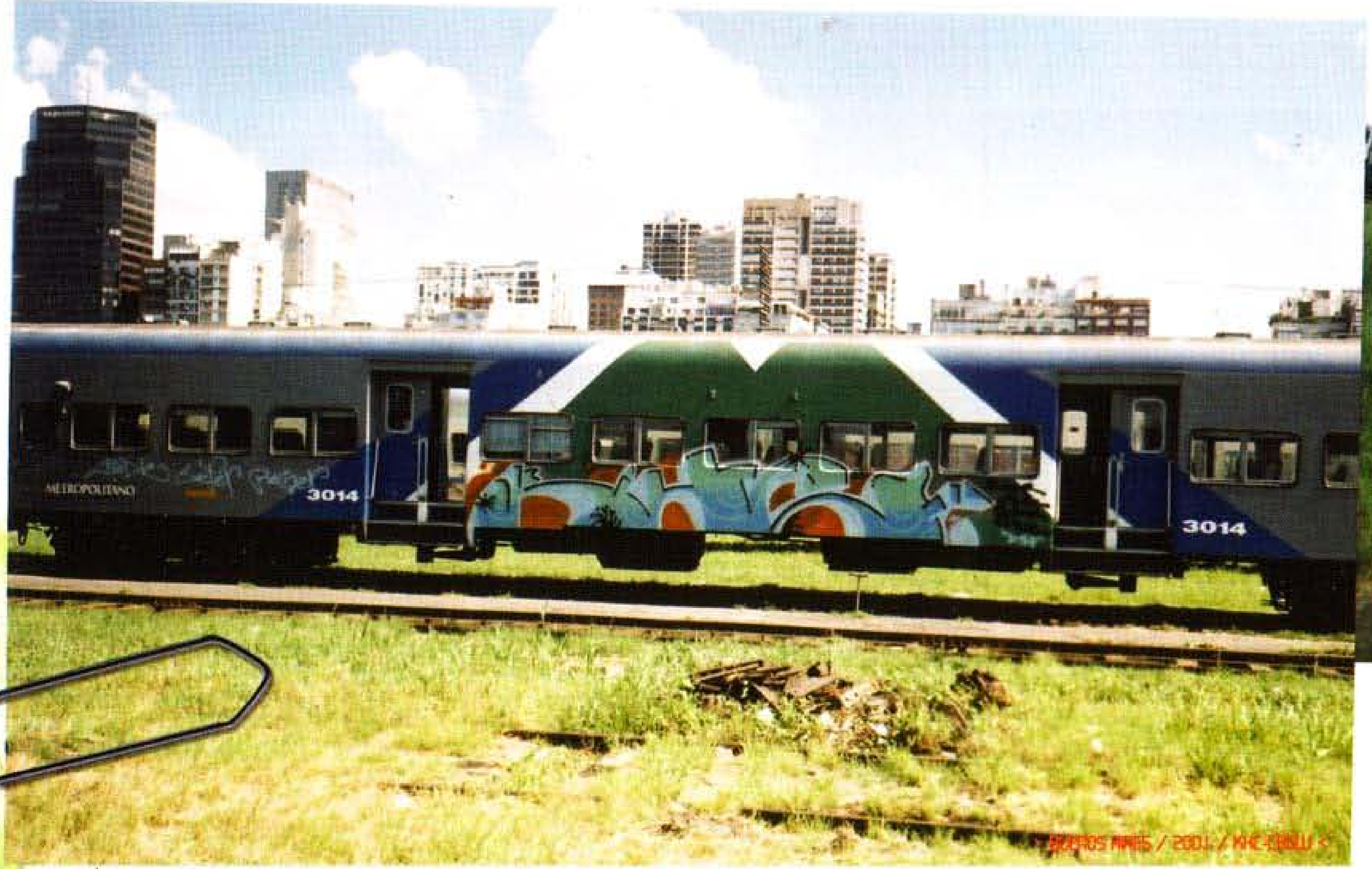
on the wheels of steel
END2ENDs
[GRAFFITI ON TRAINS IN GERMANY AND EUROPE]

nice flixx of end2ends from all over europe are still welcome....
please send your stuff to the following address:
stylefile | erthalstrasse 11 | D-63739 aschaffenburg | germany

**** there is another book coming ****

>>> BUENOS AIRES <<<

report by khc-crew



> BUENOS AIRES / 2001 /

<buenos aires>

... an einem verschneiten wintertag machten wir uns auf, um nach buenos aires, der hauptstadt von argentinien zu fliegen. als wir nach einer ziemlich anstrengenden reise morgens aus dem flugzeug stiegen, empfing uns auch schon unser crewcollege SETER schweissgebadet und braungebrannt am flughafen. fuer die ersten paar tage kamen wir bei freunden von ihm, ein deutsch-argentinisches kuenstlerpaerchen im trendy innenstadtbezirk "palermo" unter. gleich am ersten tag riefen wir MAZE, unsere spruehconnection an, der uns auch am selben abend noch abholte und uns zum plaza holi fuhr, wo eigentlich jeden abend richtig party war und wo wir einen ersten eindruck davon bekamen, was es fuer ueber-schoene frauen in suedamerika gibt. am plaza warteten schon einige writer auf uns, die sehr erfreut waren, besuch willkommen zu heissen. sie hatten fuer uns schon geklaert, bei wem wir wohnen konnten und jeder von ihnen wollte auf jeden fall mit uns malen gehen. am naechsten tag besorgten wir uns erst einen guten haufen "marson" dosen, bei einem dicken alten italiener in der garage, der dort sein privates business betrieb und die ganze szene mit dosen versorgt (die von der qualitaet her leider sehr zu wuenschen uebrig lassen). neben den marson dosen gibt es noch einige andere dosenmarken, von denen eigentlich alle ausser "kuwait", die von einem writer selbst vertrieben werden, noch teurer als die ohnehin schon teuren marson und kuwait cans sind und deshalb kaum benutzt werden. montana und belton cans gibt es ueberhaupt nicht und die paar montanas, die einige writer aus europa mitgebracht hatten, waren fuer die argentinier gold wert. dasselbe gilt auch fuer caps. wenn man sich dort bei den writern beliebt machen will, bringt man am besten einen dicken, fetten sack voller verschiedener caps mit.

<waende>

buenos aires ist das absolute paradies fuer waende. die ganze stadt ist voll mit waenden, die foermlich nach graffiti schreien und man kann so gut wie ueberall malen, wo waende nicht als privtbesitz betrachtet werden, sonder eher als oeffentliche flaechen, auf denen zum einen die klassischen suedamerikanischen "murals" (grossflaechige wandbilder meistens mit politischer aussage), politische propaganda und natuerlich graffiti gemalt werden. am aktivsten auf den waenden sind auf jeden fall die propaganda-bomber, die von den verschiedenen politischen parteien dafuer bezahlt werden den ganzen tag mit lastern voller farbe durch die stadt zu fahren und die dicken blockbusterbuchstaben, die namen der angesagten politiker zu bomben. dabei schrecken sie leider nicht davor zurueck, grosse graffitiproduktionen oder alte murals zu crossen, was umso aergerlicher ist, da sie meistens weisse kalkfarbe benutzen die schlecht zu uebermalen ist. an den bahnlinien, die durch die stadt gehen ist es genauso, man kann sich einfach ein paar dosen schnappen, die lines runterschlendern und den ganzen tag bombings malen. die reaktionen der leute, die einen beim malen sehen sind meistens positiv, da sie graffiti den politischen parolen vorziehen und da das bemalen von waenden in ihrer kultur sowieso einen festen platz eingenommen hat. wenn man groessere produktionen macht und etwas laenger an einer wand steht, kann es einem schnell passieren, dass irgendwann eine traube von menschen hinter einem sitzt, die dir beim malen zuschauen.

<zuege>

im grossraum buenos aires gibt es die meisten zuege in ganz suedamerika. es gibt mehrere "s-bahn" lines, die allerdings auch auf groessere distanzen aus der stadt heraus fahren und in der innenstadt gibt es ein u-bahn system mit fuenf verschiedenen lines, die komplett unterirdisch verlaufen. die normalen zuege (s-bahn) sind relativ einfach zu malen, man muss aber trotzdem sehr vorsichtig sein, da die yards meistens am rande der stadt liegen und oft von slums umgeben sind. man muss zum einen mit den bewohneren der slums aufpassen, um nicht ausgeraubt zu werden, zum anderen gibt es in den yards auch checker die aufpassen, das keine obdachlosen in den zuegen schlafen und das nichts geklaut wird. die checker sind alle bewaffnet, teilweise sogar mit pumpguns und es ist schon oefters vorgekommen, dass die writer beim botten schuesse hinter sich gehoert haben. ein vorteil ist, dass die checker nicht sehr aktiv sind und sehr gerne chillen, ein nachteil ist, dass sie wenn sie ihre runden machen, meistens in den zuegen entlanglaufen was sehr gefaehrlich ist, da man sie so nicht kommen sieht. die bemalten zuege fahren alle solange, bis sie neu lackiert werden, so kann man pieces sehen, die schon seit jahren fahren und wenn man frisch lackierte zuege malt kann man sicher sein, dass diese mindestens 1-2 jahre rollen.

bei der u-bahn sieht die sache ganz anders aus. von den fuenf linien wurden, bis wir kamen, erst zwei gemalt und das auch fast nur von europaeern, die als touristen dort waren. das liegt daran, dass das uralte u-bahn system sehr unzugaenglich gebaut ist. es gibt keine luftschaechte und die yards liegen in tunnels die parallel zu den lines verlaufen und sind nur hinten und vorne mit den tunnels der line verbunden. die meisten dieser yards werden auch als werkstaetten benutzt, d.h. dass in fast jedem yard arbeiter unterwegs sind. nach betrieb ist es (zumindest aus unserer sicht) so gut wie unmoeglich in die tunnels zu kommen, da auch nachts auf jedem bahnhof bewaffnete guards sitzen, an denen man, selbst wenn man es geschafft hat in den tunnel zu kommen, beim rausgehen nicht vorbei kommt. am besten ist es die u-bahn am tag waehrend betrieb zu malen, was trotz der guards an jedem ein- und ausgang und sehr dichtem u-bahnverkehr moeglich ist, da graffiti auf der u-bahn so gut wie unbekannt ist. fuer mehr infos guckt euch das <rolling stars 2> video an.

<fazit>

fuer uns war die reise nach buenos aires eine der allerbesten ueberhaupt, nicht nur wegen der geilen waende und der coolen zuege, sonder auch wegen der unglaublichen gastfreundschaft und dem funky lifestyle der argentinier. die leute, die wir so trafen, waren alle cool und machten uns den aufenthalt so gechillt wie es nur ging. wir kamen in alle clubs, in denen wir waren, umsonst rein, bekamen in bars freigetraenke und hatten eigentlich jeden tag eine coole party oder chillten bei einem assado (barbecue), wo wir als bse geplagte europaeer mal wieder richtig gutes, argentinisches burner-fleisch geniessen konnten. fuer uns war buenos aires eine art paradies, gutes essen, schoene frauen, staendig coole parties, nette leute und naturerlich geil zum malen und viel sonne.

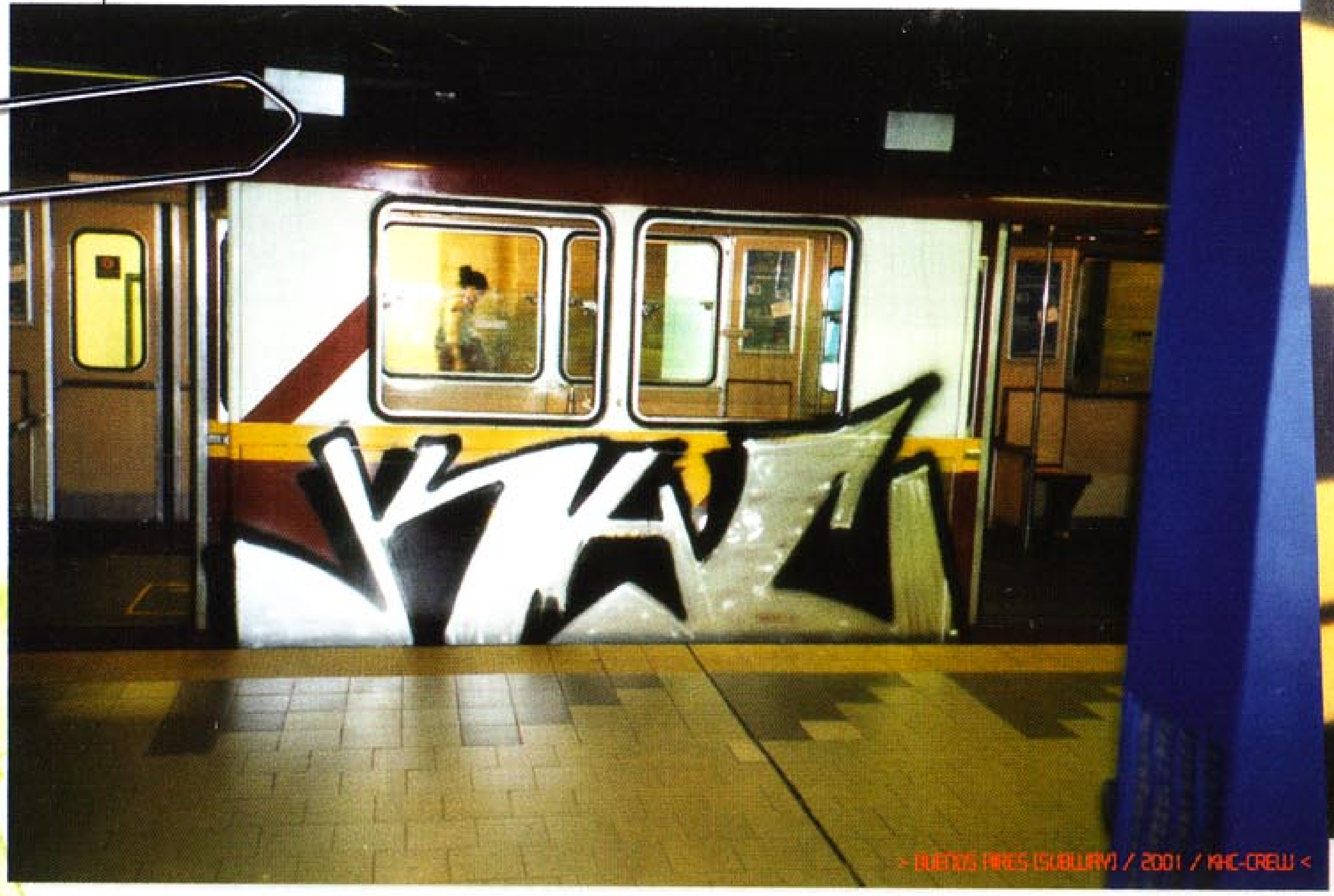
in diesem sinne, viele gruesse und respekt an: maze sbc, major, enrico, dano, rasta, res, gaston usw.

khc-crew

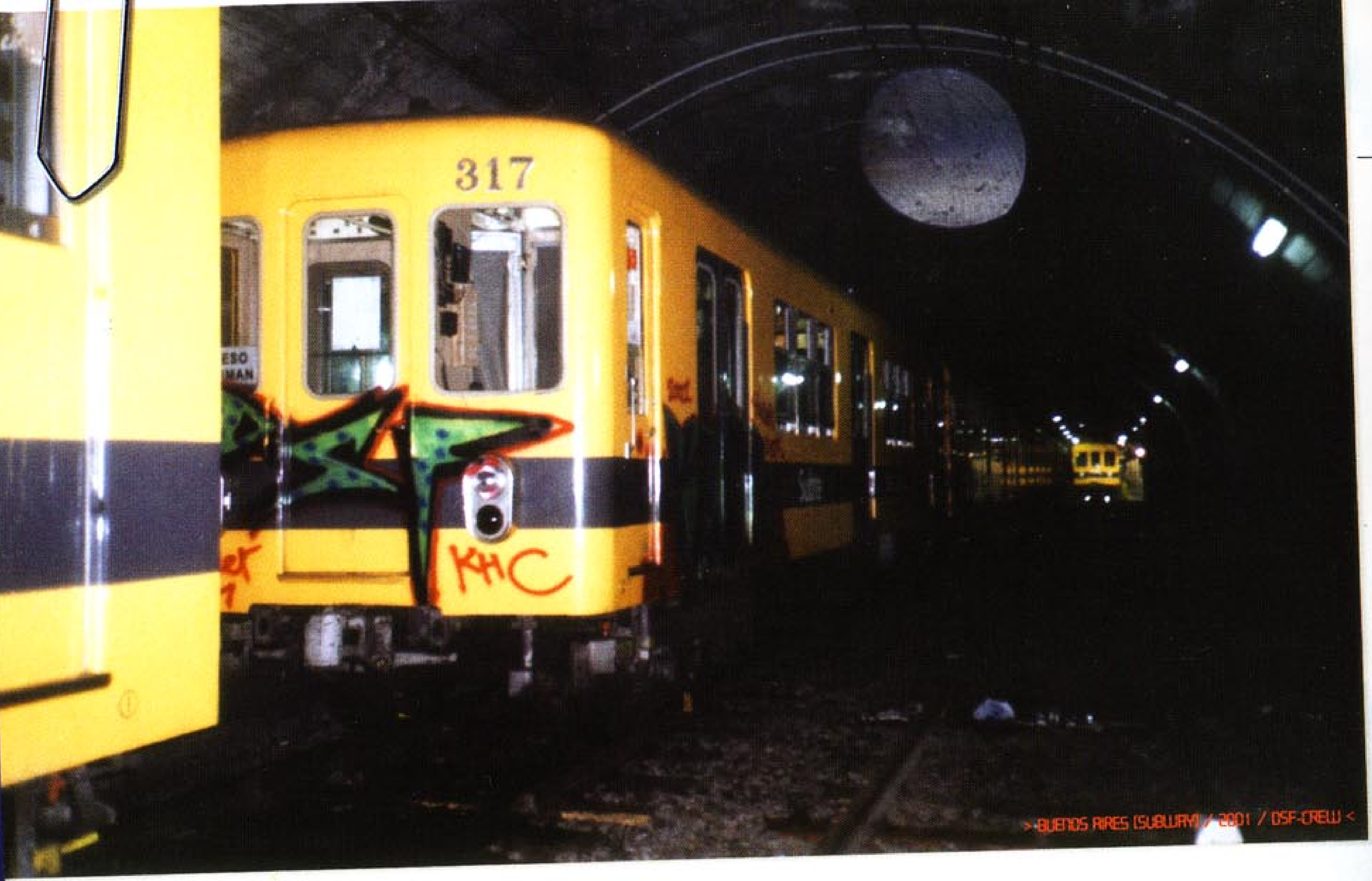
Buenos Aires 2001
KHC DSF
> BUENOS AIRES / 2001 / MEBE-ROGER <

>>> BUENOS AIRES <<<

report by khc-crew



> BUENOS AIRES [SUBWAY] / 2001 / KHC-CREW <



> BUENOS AIRES [SUBWAY] / 2001 / DSF-CREW <

<buenos aires>

... on a snowy winterday we catched our plane to buenos aires, the capital of argentinia. when we arrived after a quite exerting journey our crewcolleague **SETRER** welcomed us swetting and nice tanned at the airport. the first few days we stayed with some friends of him, a german-argentinic couple that lives in the trendy downtown "palermo". already on the first day we called **MAZE**, our writingconnection, who picked us up on the same evening and drove us to the plaza holi, where actually every night is partynight and where we could get a first impression what kind of overwhelming beautiful women there are in south-america. at the plaza some writers waited for us, who were very pleased to welcome visitors. they already checked with whom we could stay and everyone of them wanted to go painting with us. the next day we went shopping for a good pile of "marson" spraycans at an old italian guy in his garage, where he had his small private business going and from where he supplied the whole scene (the quality leaves some wishes). besides "marson" there are some other brands which are actually all, except "kuwait", which are distributed by one writer, more expensive than the already expensive "marson" and "kuwait". therefore they almost not get used. they don t have montana or belton at all and the few brought over by european writers where gold to the argentinians. the same is for caps. just in case you want to make friends with some of the writers there, make sure to bring a big, fat bag of caps.

<walls>

buenos aires is the absolute paradise for walls. the whole city is full of walls screaming for graffiti and you can paint almost everywhere, where walls are not considered private property but public walls which are mostly painted with the classical southamerican murals (most of the time with a political topic), political propaganda and of course graffiti. the most active are the political propaganda-bombers, who are paid by political parties to drive around with trucks and paint blockbuster letters saying the politions names. sadly, they don t stop before crossing large graffiti-productions or old murals, and what is even more sad, that they use white limecolor most of the time which is hard to overpaint. it is the same at the trainlines. you can grab some cans, walk along the lines and do bombings the whole day. the peoples reactions who see you painting are mostly positive because they prefer graffiti to political paroles and painting wall has become a part of their culture. when doing a larger production, it can happen that all of a sudden you have people sitting behind you, watching you paint.

<trains>

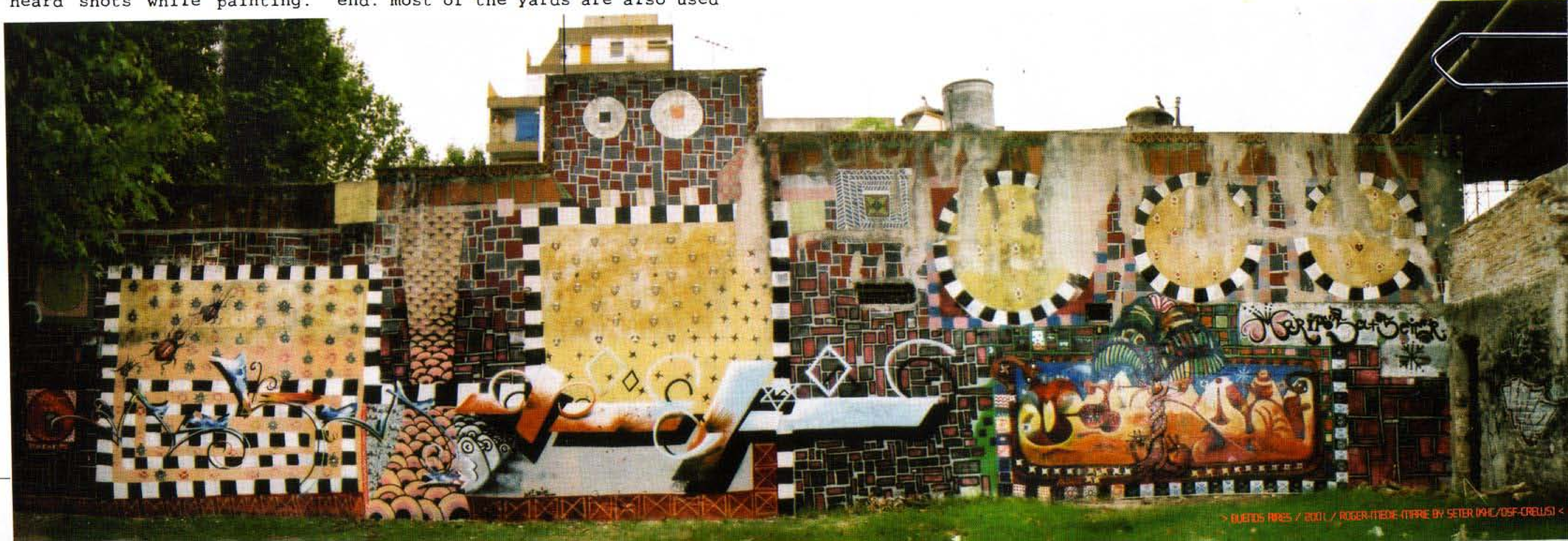
there are the most of the trains of whole southamerica around buenos aires. there are few commutertrainlines, which also go out of the city quite a distance. there is a subway system downtown that runs totally underground with five lines. the commutertrains are relatively easy to paint, but you still have to be careful because the yards are mostly outside the city and surrounded by ghettos. on one side you have to watch out not to get ripped off by the people who live there, on the other side there are guards watching that nobody sleeps in the trains or that nothing will be stolen. the guards have weapons, sometimes they have pumpguns and it happend that writer heard shots while painting. one advantage is that the guards don t seem to be very active and like to chill sometimes. a disadvantage is that, when they do their rounds, they walk inside the trains where they can t be seen. the painted trains run until they get repainted by companies. this way it is possible to see pieces running for years and when you do a freshly painted train you can be sure that it runs at least for 1-2 years. it is different with the undergrounds. only two of the existing five got painted with graffiti and only europeans who where there as tourists. that is why the old system is build hard to access. there are no airshafts and the yards are in tunnels next to the lines and they are connected to the lines only at the beginning and the end. most of the yards are also used for repairs, that means, that there are workers in almost all of them. it seemed (at least from our point of view) that there is no chance to get into the tunnels after the operationhours because there are guards at night on the trainstations, and you can t get by them, even if you made it into the tunnel. the best thing is to paint daytime when the trains are operated, what is possible even with guards and high traffic, because graffiti is almost unknown on subways. for more infos check out rolling stars 2!

<fazit>

the trip to buenos aires was for us one of the best we had. not only because of the great walls and the nice trains, but also because of the friendlyness and the funky lifestyle of the argentinians. the people we met were all cool and made our stay as chilling as possible. we could enter all the clubs we went to for free, got free drinks in the bars and had a cool party every day or chilled at a assado (barbecue), where we, as mad cow disease threatend europeans, could enjoy some real burning argentinic meat. to us buenos aires is a paradise, good food, nice women, great parties all the time and of course great to paint and lots of sun.

greetings and respect to: maze sbc, major enrico, dano, rasta, res, gaston and many more..........

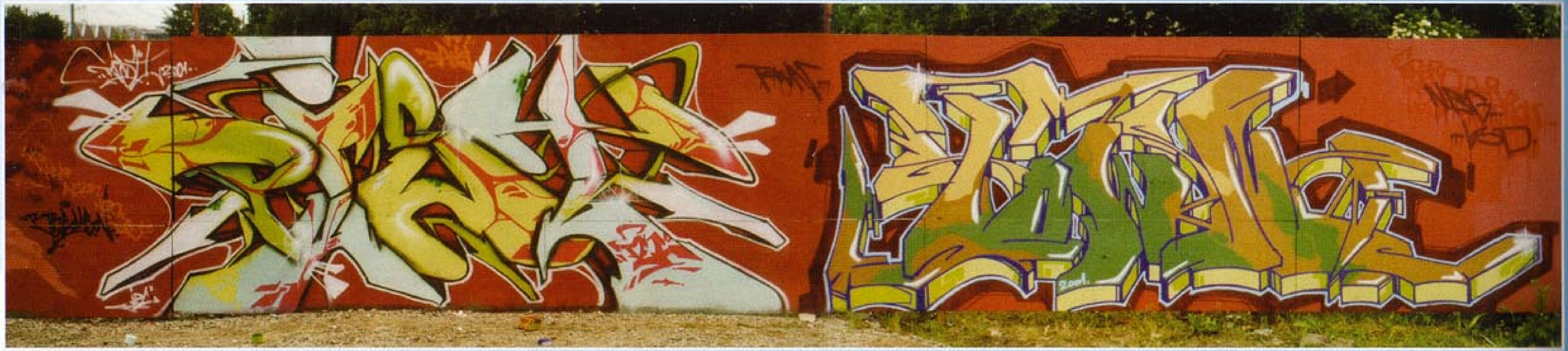
khc-crew



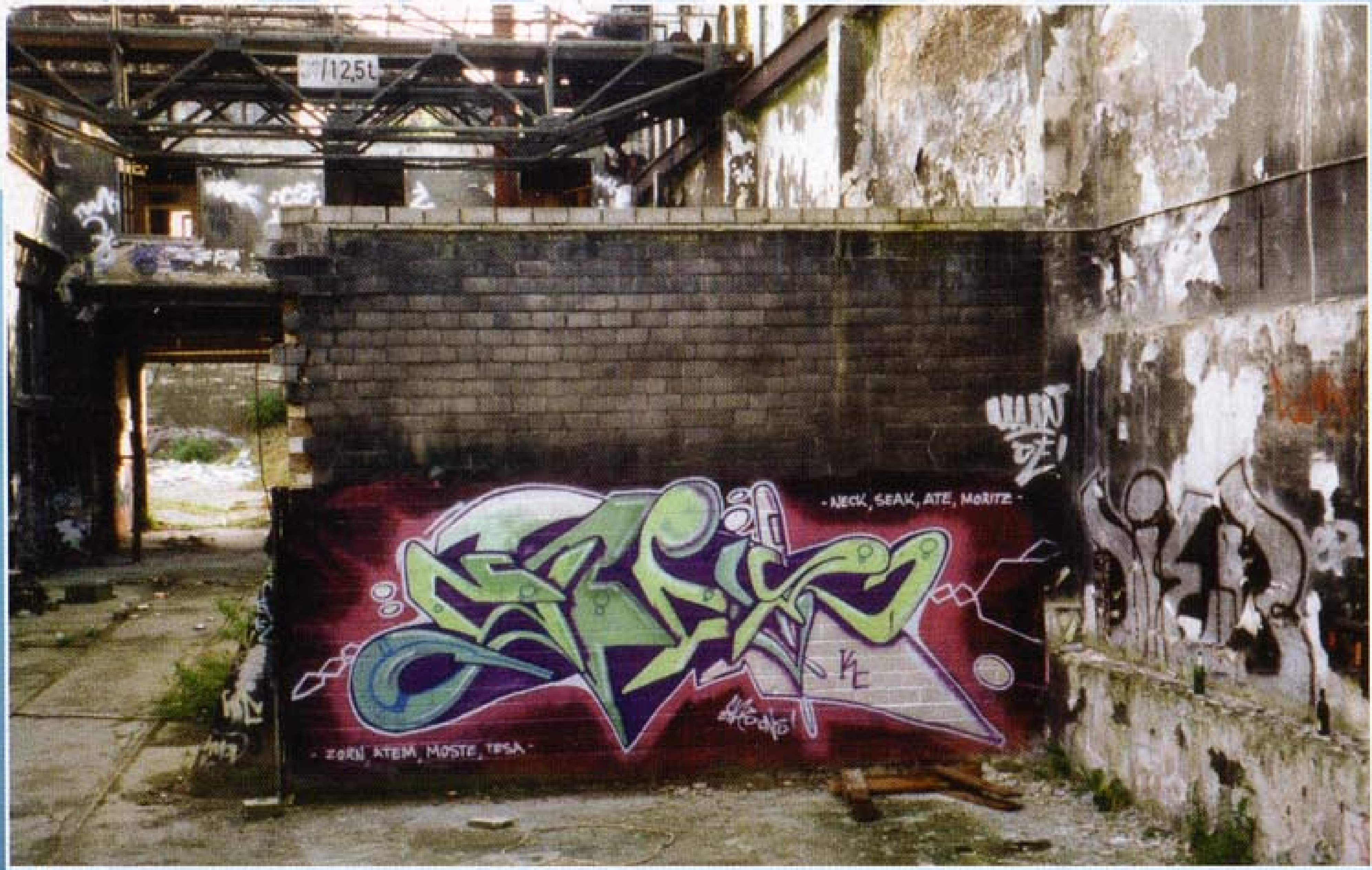
> BUENOS AIRES / 2001 / ROGER-MEDIE (MARIE BY SETER (KHC/DSF-CREWS) <

WALLS

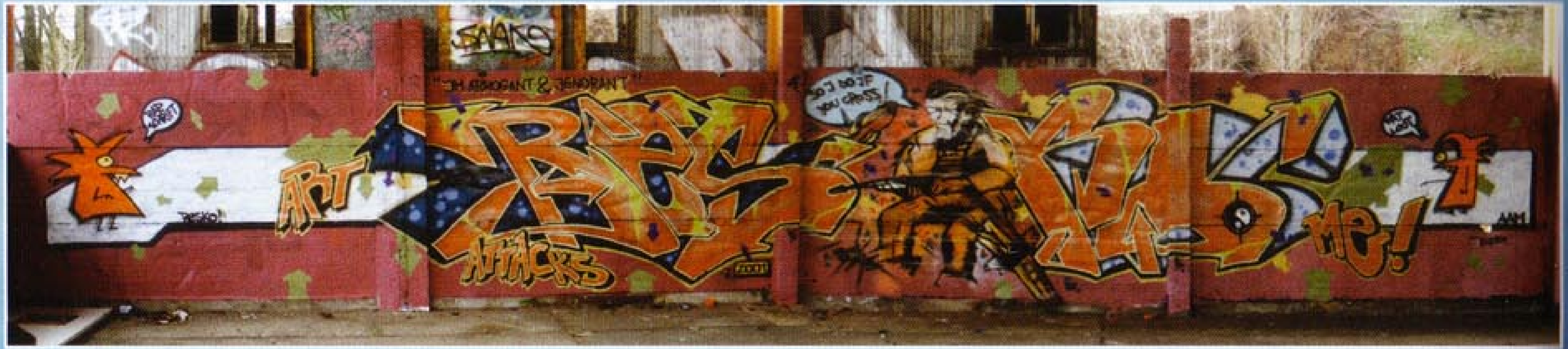
>> mixed stuff on concrete / part 1 <<



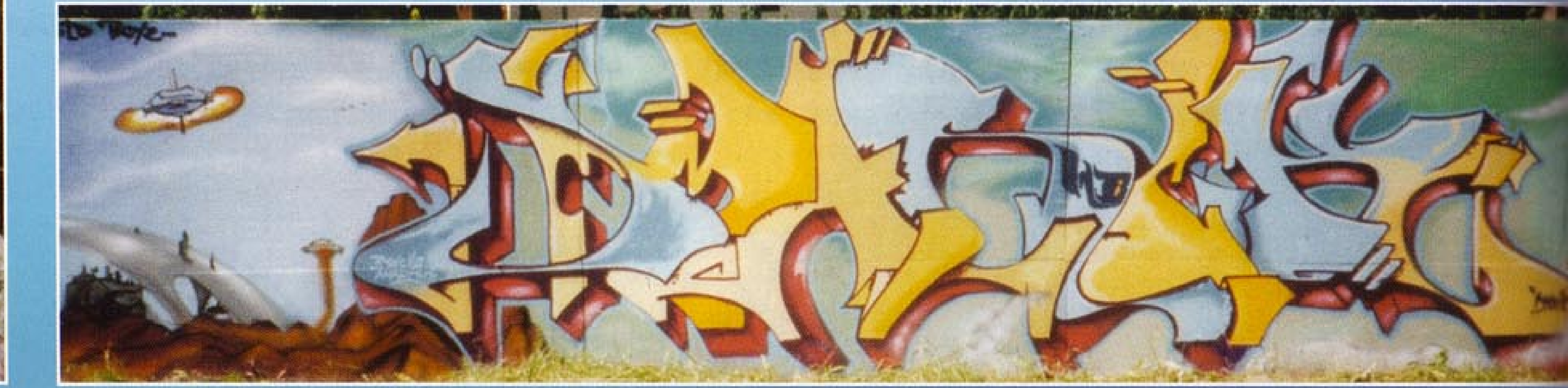
pist - town


- NECK, SEAK, ATE, MORITZ
- ZORN, ATEM, MOSTE, TOSA

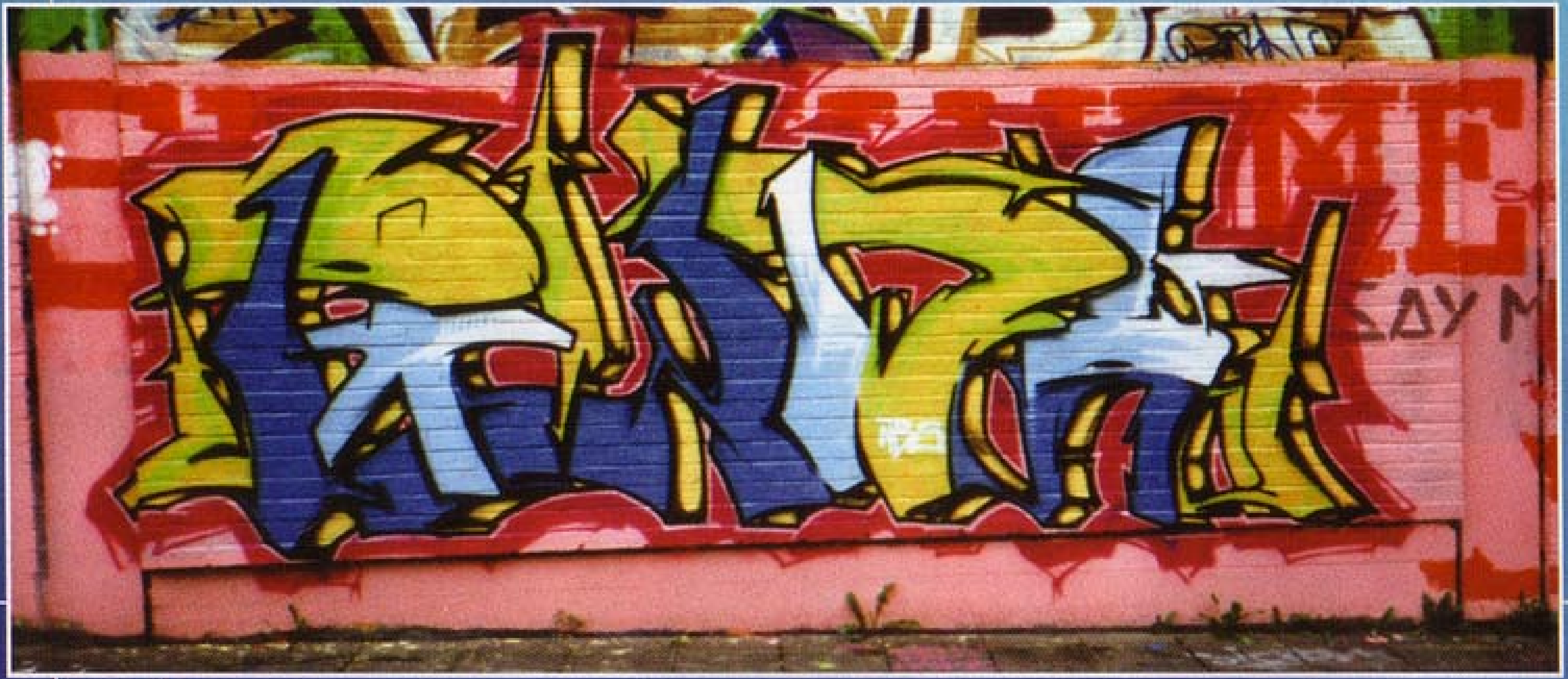
efas


ART
ATTACKS
ME!

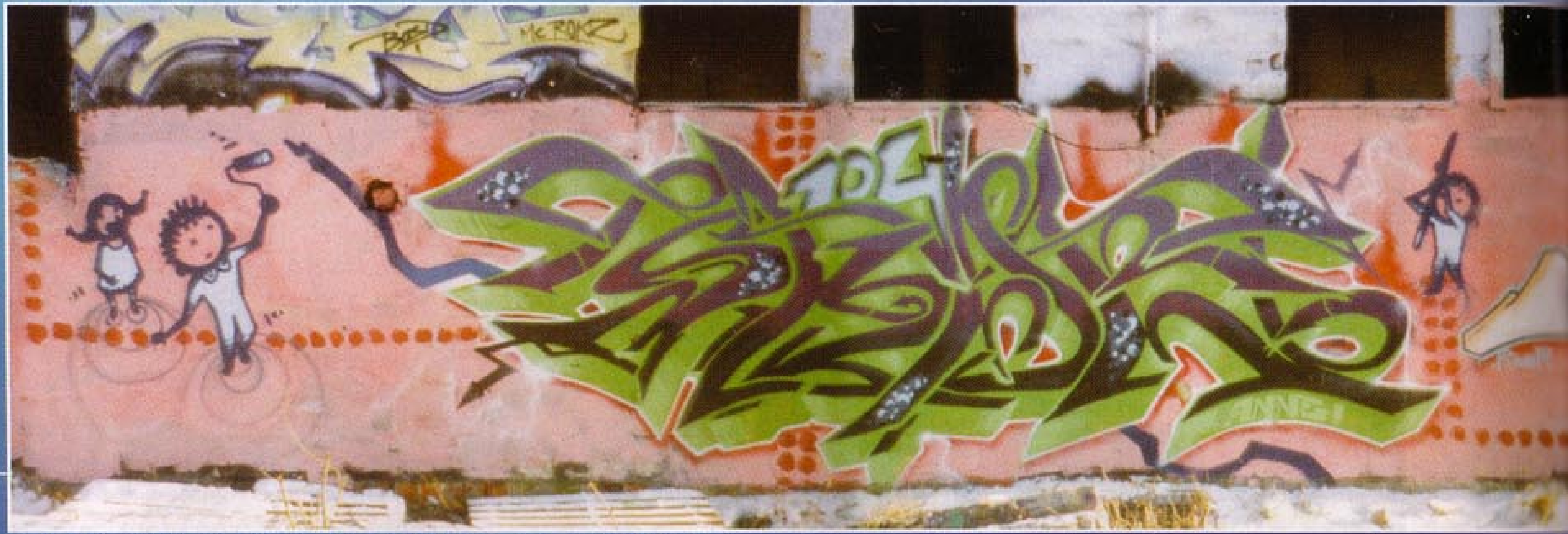
resko



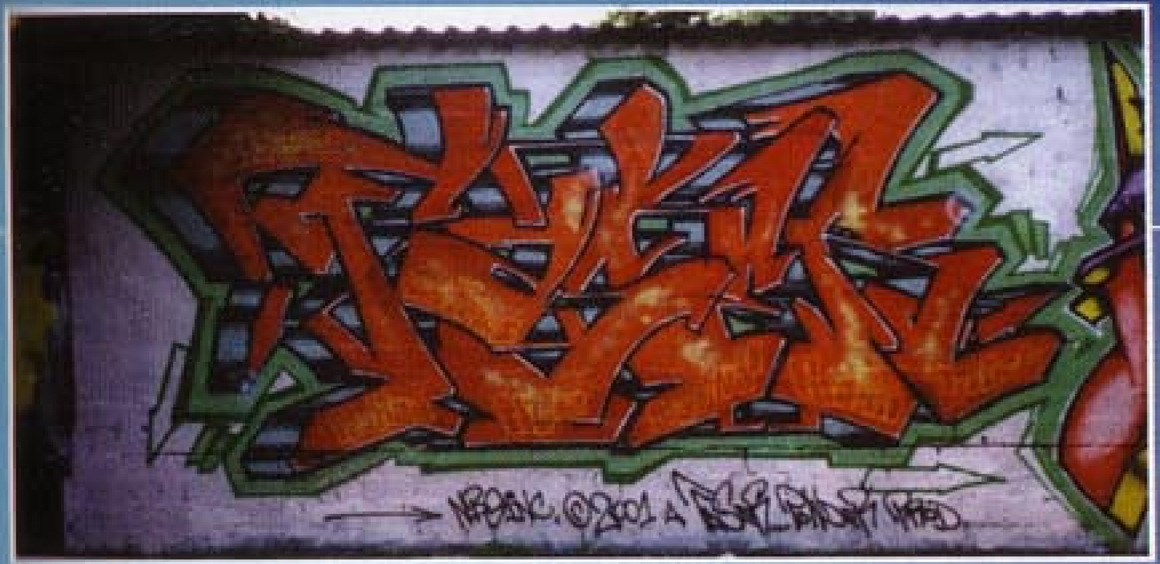
marok - syer



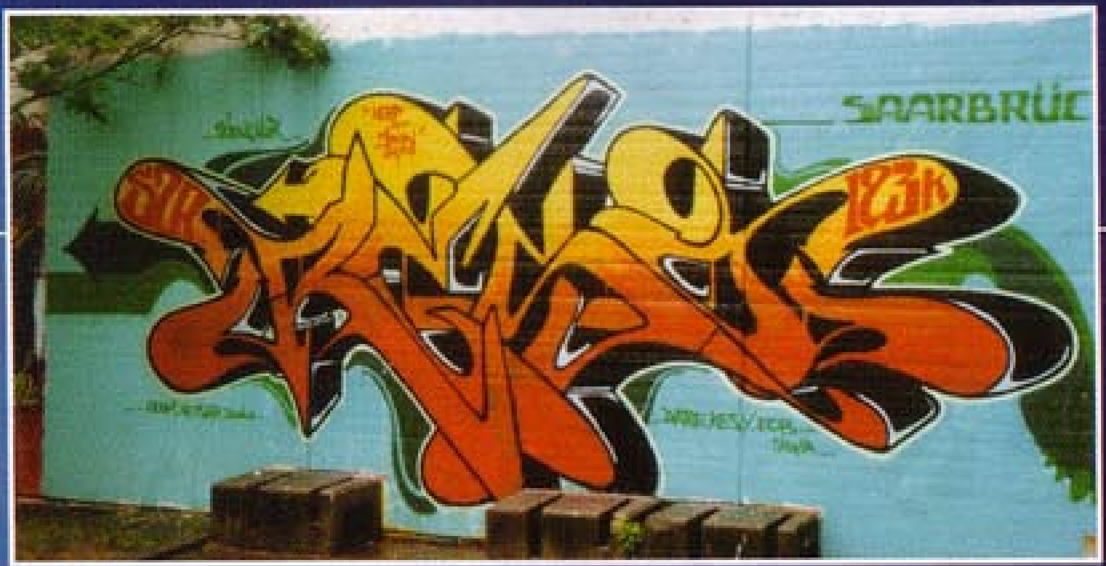
panda



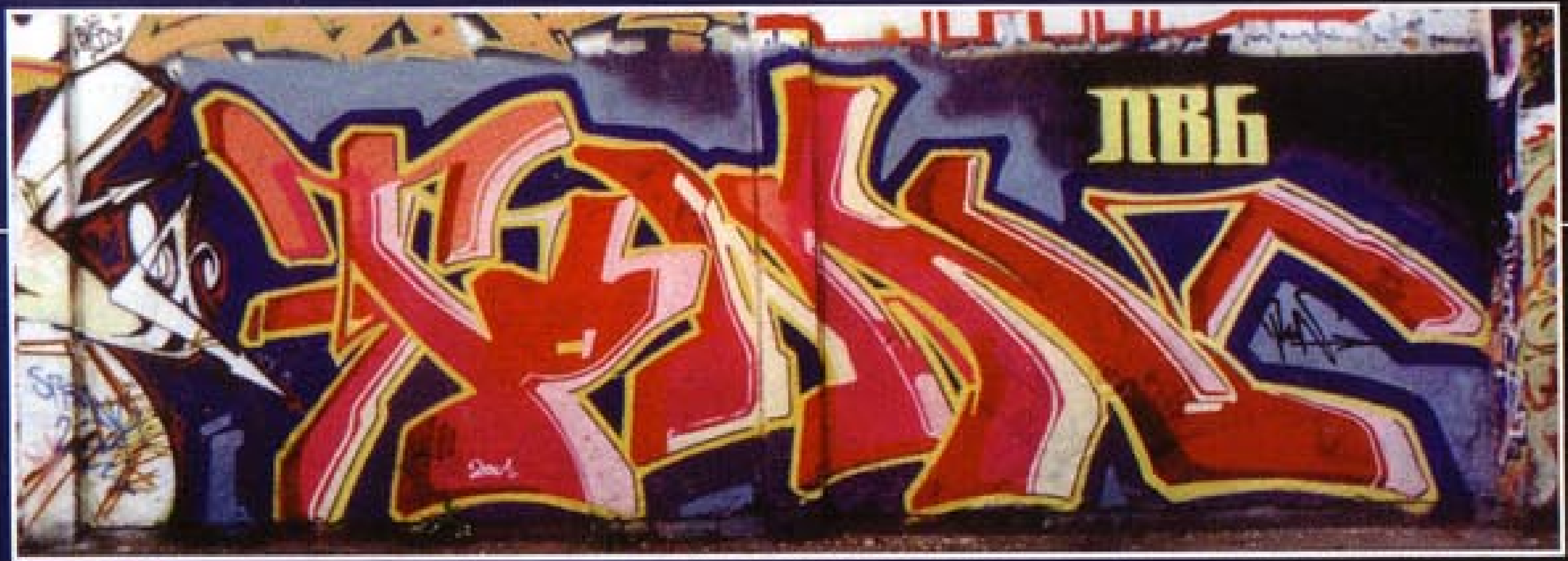
ashok - skalar - atue - back by copsa - riot by abel



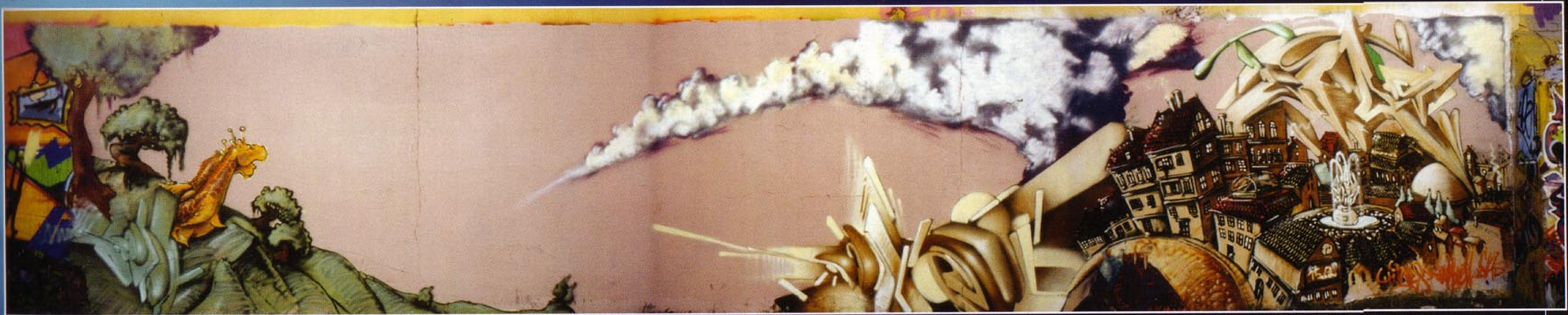
faser



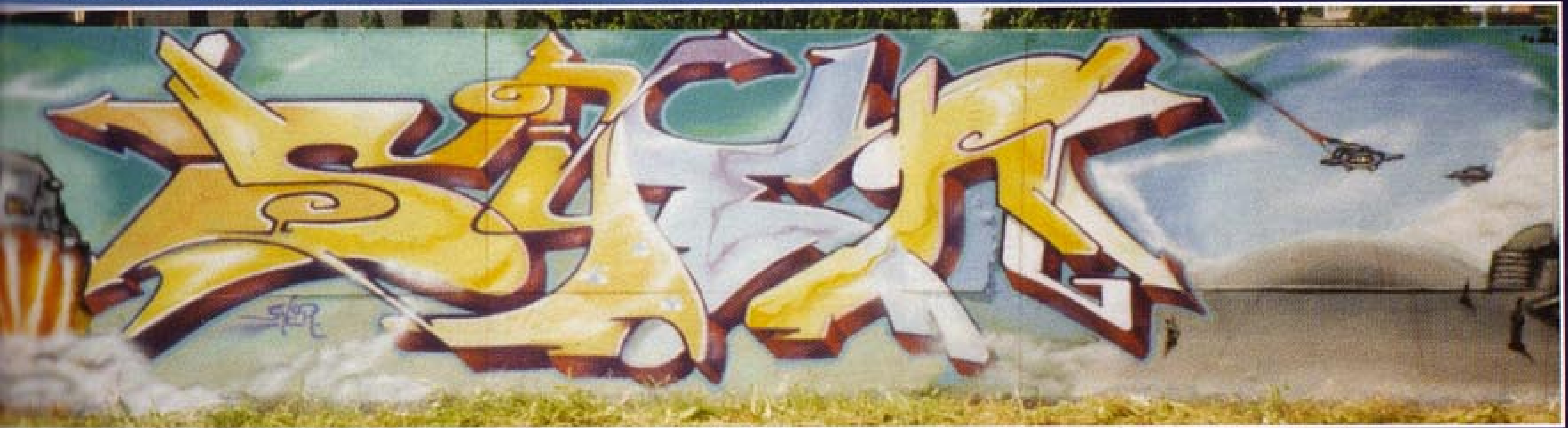
reso

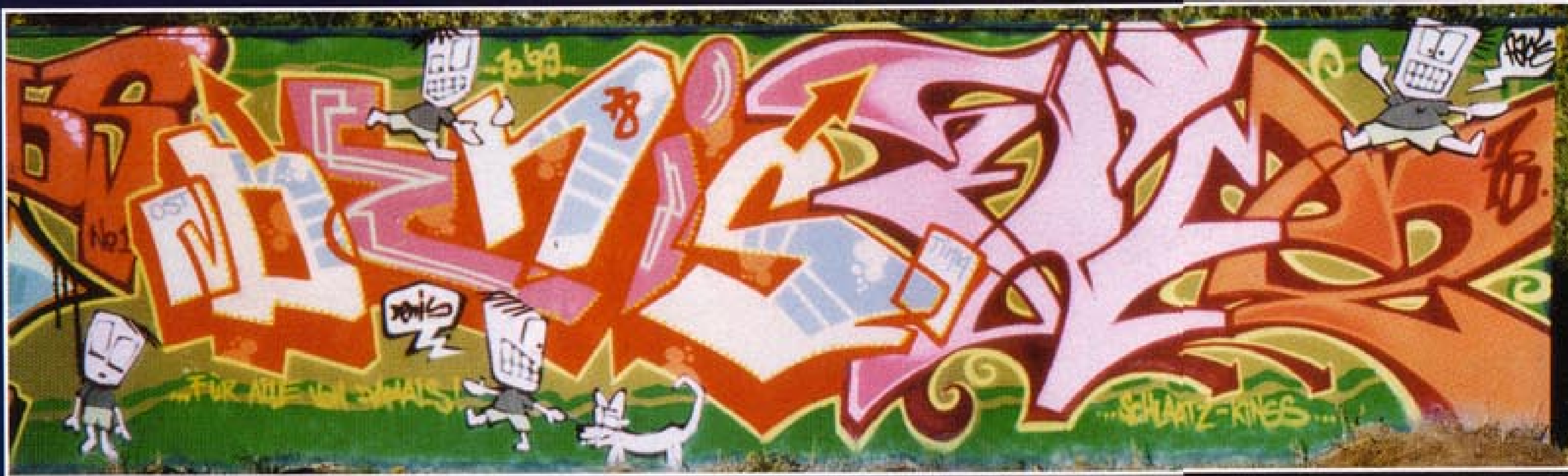


town

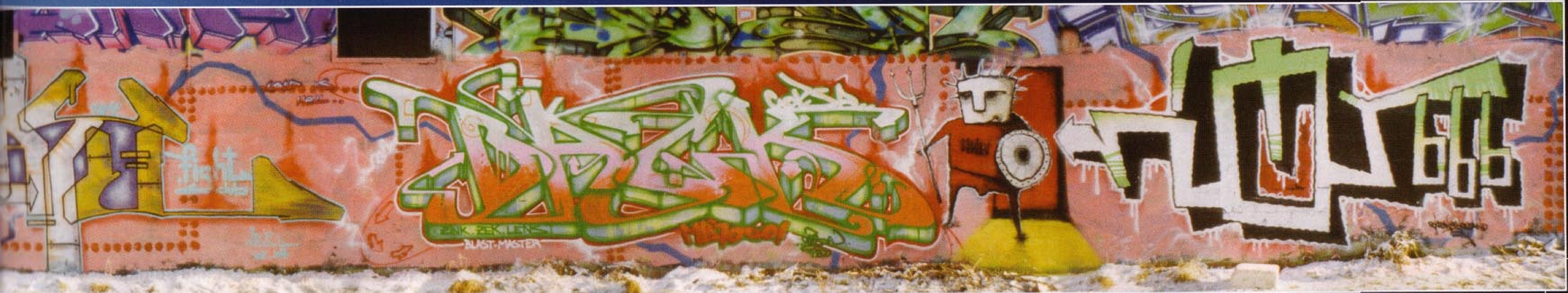


efas with friends




...FÜR ALLE VON DAMALS...
...SCHLAATZ-KINGS...

denis - face


BLAST-MASTER
666

PAW

PAW, der name mag dem einen oder anderen schon mal in´s auge gefallen sein. seine immer interessanter werden den bilder nahmen wir zum anlass, den menschen dahinter etwas näher zu beleuchten. es entpuppte sich als ein gespräch, daß wesentlich mehr facetten aufzeigen sollte als nur den "writer" PAW....

interview: deutsch

erzähle uns doch bitte von deinen anfängen.. wie und warum bist du mit der materie graffiti in berührung gekommen?

an der turnhalle meiner schule war 1992 eine der damals noch zahlreichen halls of fame in aachen, jeden montag in der pause sah ich dort die bilder die am wochenende gemalt worden waren. PINOE, ein freund mit dem ich heute noch male, fing dann an zu malen und so begann ich mich wirklich für graffiti zu interessieren. im herbst 1992 nahm mich PINOE mit zum malen und ich machte mein erstes bild .

aachen ist ja ein relativ unbeschriebenes blatt auf der graffitilandkarte....versuche uns doch in ein paar worten deine heimatstadt näherzubringen!

writing gibt's in aachen seit 1986, trains werden seit 1989 bemalt. für die größe der stadt (280000 einwohner) geht in aachen eigentlich konstant relativ viel ab. während so um 1993 im ganzen ruhrgebiet eher simplere dortmund beeinflusste sachen vorherrschten, gab es in aachen eher den trend, wert auf die schönheit der buchstaben zu legen, was bis heute anhält.

heute gibt es in aachen ungefähr 40 writer, es wird recht viel auf der straße gemalt und viele leute malen trains. trainmäßig ist die aktivste crew FYA, die AC crew malt viele streetbombings. es gibt mittlerweile nur noch eine hall of hame (früher waren es fünf), an der VENOM, EPOS, ZEIKA, LOVE und SENCE die meisten bilder malen.

deine heimat liegt doch relativ nahe an holland. wie wirkt sich das auf das aachener graffiti bzw. den lifestyle allgemein aus?

aachen liegt direkt an der holländischen grenze, vororte von aachen liegen halb in deutschland, halb in holland. schon früh gab es viele kontakte aachener writer nach holland. ich selber bin früher auch eher nach amsterdam oder rotterdam zum malen gefahren, als in eine deutsche stadt gleicher entfernung.

auf den aachener lifestyle wirkt sich die nähe zu holland natürlich positiv aus, man kann bananen bemalen, wird sehr schnell sehr verwöhnt was die qualität von gras angeht, kann sonntags einkaufen gehen, usw...

wie sieht es in deinem umfeld aus? bist du im alltäglichen leben auch mit gleichgesinnten unterwegs, oder ist graffiti eher deine persönliche sache?

die menschen mit denen ich am meisten zeit verbracht habe sind alle bei mir in der crew, also maler. dazu habe ich noch 2-3 andere freunde die nicht malen, aber natürlich darüber bescheid wissen.

deine art buchstaben zu malen hat sich im laufe der zeit ja stark gewandelt.. was führte zu dieser entwicklung?

ich male immer ohne entwurf, mache mir auch vorher meistens keine gedanken über den style des bildes. Wenn ich an der wand stehe passiert das ganze einfach. mir ist aufgefallen, dass meine laune dabei ziemlich wichtig ist.

ich denke, wenn sich meine buchstaben grundlegend verändert haben, dann habe ich mich verändert. mein freund FUCK25 hat mal geschrieben: “style means to search yourself and express what you have found”. dem schließe ich mich an.

deine gefühle scheinen also ein wichtiger faktor zu sein. allerdings kommt man sicherlich, ob man will oder nicht, nicht um einflüsse herum. beschreibe uns doch deine!

sylvester 1993 war ich in berlin, was damals auf jeden fall ein großer einfluss war. später haben mich writer aus meinem direkten umfeld sehr beeinflusst, wie JUNK, HUSH und sticky DOJAH, der heute DJ ist. diesen sommer habe ich viel mit ORGAN und LORD SCAN gemalt. mit den beiden zu malen war jedes Mal ein sehr kreativer prozess. dieses teamwork hat mich ziemlich beeinflusst, da ich so etwas vorher lange nicht mehr gemacht hatte.

sonst beeinflussen mich viele verschiedene sachen, filme von Jean-Pierre Jeunet, comics von Guido Sieber...

was ist für dich der grund, dem malen treu zu bleiben?

wenn ich male bin ich glücklich.

wie würdest du denn dein glücksgefühl dabei in worte fassen? wirft es dich in eine art abhängigkeit?

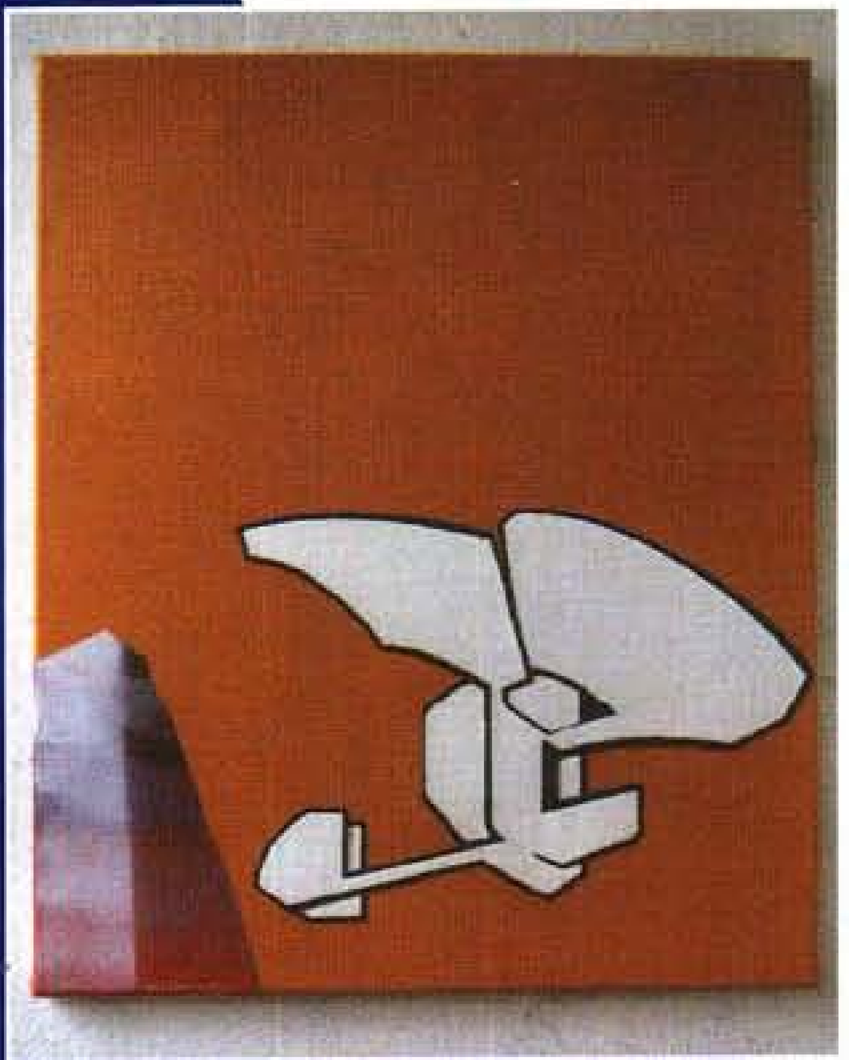
nein, auf keinen fall! ich wollte damit sagen, dass mir malen einfach viel spaß macht und ich mich gut fühle wenn ich male. ich fände es bedenklich, wenn ich meine glücksmomente nur beim malen hätte. malen ist mir wichtig aber ich hab noch eine menge andere dinge im leben, die mich interessieren und die mir spass machen. wenn ich nur beim malen glücklich wäre, würde das ganze zum psychischen zwang werden, da hab ich keinen bock drauf.

du bist die letzten jahre doch relativ häufig unterwegs gewesen... schildere uns doch die dabei gewonnenen eindrücke?

ich war in vielen europäischen städten, am besten gefallen hat es mir persönlich in toulouse, copenhagen und berlin. am meisten beeinflusst haben mich jedoch meine reisen nach budapest, zagreb und sarajevo vor 2 jahren. in sarajevo gibt es ca. 5-10 writer, die alle in deutschland oder anderen EU-ländern während des krieges als flüchtlinge waren und dort mit writing angefangen haben. nach dem krieg wurden sie alle abgeschoben und hatten sich in einer zerstörten stadt zurechtzufinden. es ist sehr schwer in sarajevo dosen zu bekommen. wenn, dann sind es schlechte dosen aus russland oder duplis die 10-15 mark kosten. mir hat es ziemlich viel gebracht writer wie NEMO oder SCORE kennenzulernen und mit ihnen zu malen. wichtig war mir deren sicht auf die situation in der stadt und auch auf graffiti kennenzulernen. man kann in sarajevo so gut wie alles tagsüber bemalen panzer, durchlöcherte trains, jede art von wänden aber auch aufträge sind auf grund der tristesse der stadt begehrt.

dieses jahr war ich im baltikum, also litauen, lettland und estland. wer hip hop nostalgiker ist, ist dort gut aufgehoben. in jeder größeren stadt gibt es breaker in den fußgängerzonen und die jugend freestylt in ihrer landessprache dazu. in riga, obwohl hauptstadt von lettland und die metropole des baltikums, gibt es nahezu kein graffiti. eine 800.000-einwohnerstadt, in der ich nur ein einziges tag ge-sehen habe! in tallin, der hauptstadt von estland, gibt es jedoch einige junge writer, von denen ich einige kennenlernte. niemand dort malt mehr als 10 pieces im jahr, weil dosen für die dortigen verhältnisse nahezu unerschwinglich sind. was mich als westeuropa- writer verwunderte war, dass niemand dort trains malt, obwohl das wirklich sehr easy ist. anton, einer der writer von dort begründete dies damit, daß trains wegfahren oder geputzt werden und man sein bild nie wieder sieht. jedes einzelne piece dort ist den writern unendlich viel mehr wert als den von magazinen und graffitidosen verwöhnten westeuropäischen writern.

wie hat sich dadurch deine anschauung verändert?



ich habe den kontaktidealismus vieler writer zu schätzen gelernt. es ist meiner meinung nach sehr wertvoll, menschen in ganz europa durch gemeinsame arbeit kennen lernen zu dürfen.

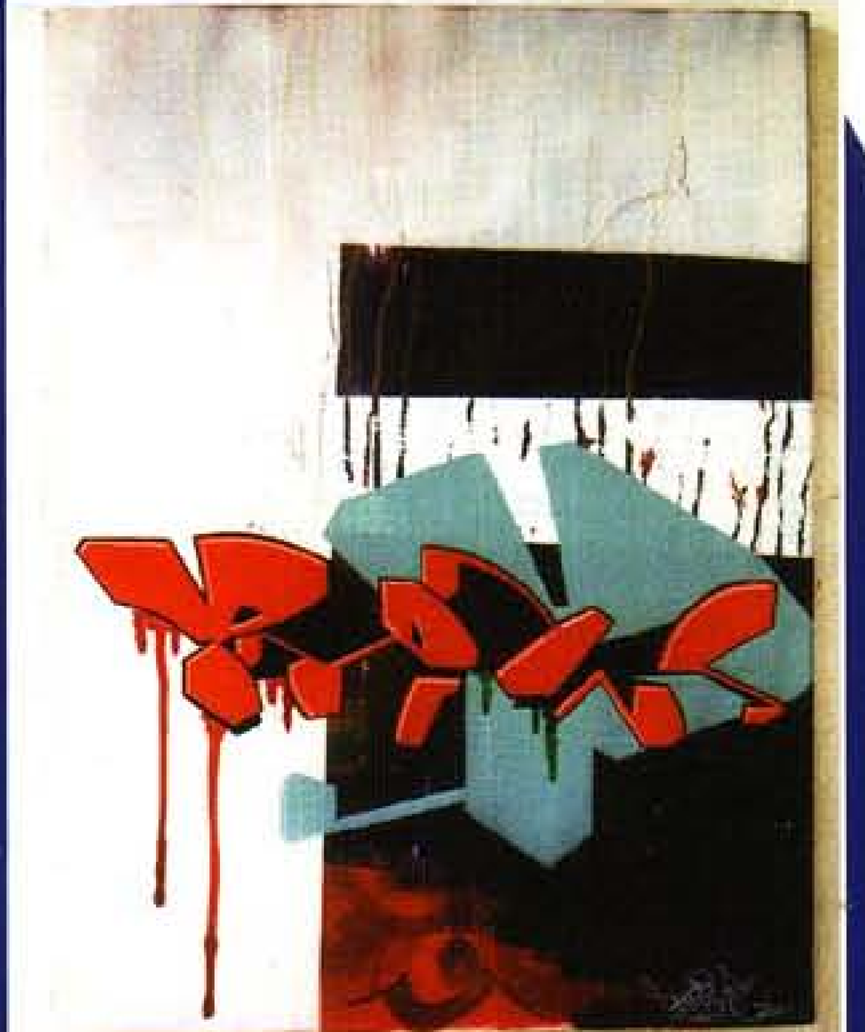
mir ist bewusst geworden, dass die starke entwicklung des writings in deutschland so stattfinden konnte, weil es den meisten menschen in deutschland, im vergleich zum den meisten anderen ländern der welt, finanziell sehr gut geht. je mehr "taschengeld", desto mehr dosen, pieces, magazine, nachahmer.... in anderen ländern haben writer mit problemen zu kämpfen, über die hier niemand auch nur nachdenkt. ich versuche nicht alles als gegeben und selbstverständlich anzusehen, sondern mein glück zu schätzen, zu nutzen und zu teilen.

inwieweit hast du deinen eigenen horizont mit anderen dingen als mit dem "klassischen writing" bereichert?

ich arbeite schon länger vielseitig kreativ und versuche die anderweitig angeeigneten "klassischen" techniken, wie linolschnitt, modellieren, photografie oder computergrafik auch an buchstaben auszuprobieren, was ziemlich gut klappt. im moment arbeite ich am liebsten an skulpturen. ich finde es ist eine neue herausforderung einen buchstaben plastisch herzustellen und dabei nicht nur auf den effekt der 3-Dimensionalität aus zu sein, sondern die möglichkeiten zu nutzen, den buchstaben in bewegung zu setzen und einfach schön und ästhetisch wirken zu lassen.

skulpturen mache ich aus holz oder stein. Dieses frühjahr war ich jedoch auf einem skulpturen wettbewerb, wo ich einen style aus einem block eis geschnitten habe. das hauptwerkzeug war hier eine motorsäge. ich mag es auch buchstaben am computer zu zeichnen. die wirkung der buchstaben ist so steril und kalt, was man gut nutzen kann.

wie wirkt sich das auf dein schaffen aus?



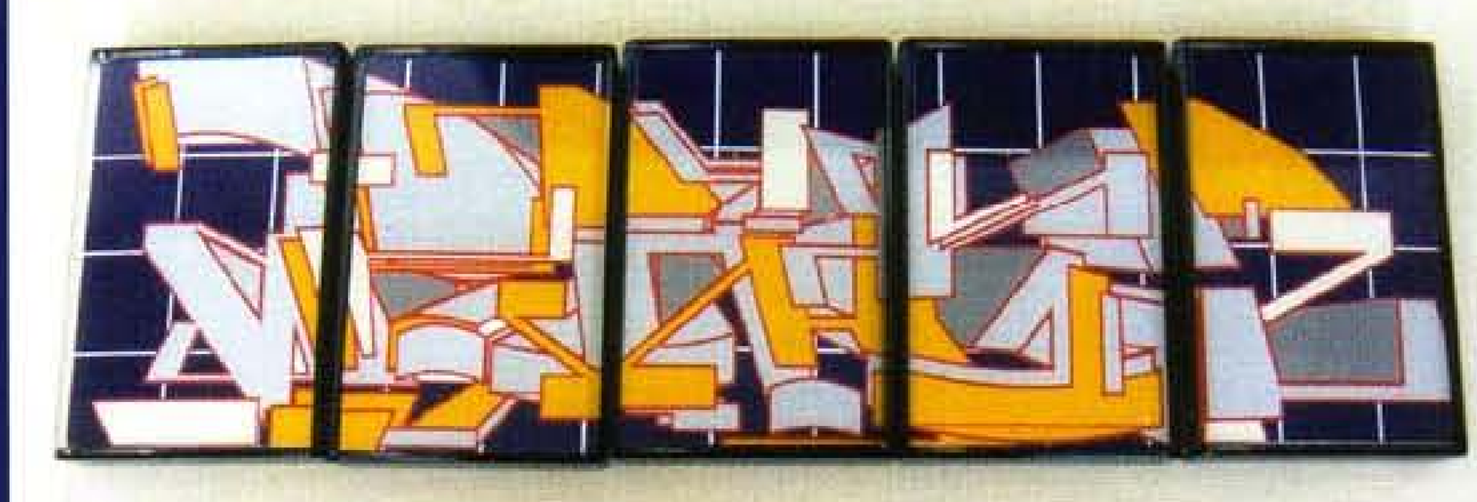
auf die quantität meiner pieces wirkt sich die arbeit mit anderen techniken in keinster weise negativ aus. ich male heute eher noch mehr als früher. qualitativ hat das ganze schon einfluss, da ich einfach einen anderen blick für meine pieces gekriegt habe. ich male gerne an stellen wo ich mein piece an den platz anpassen kann, vielleicht noch irgendeine struktur der wand in mein piece einbauen kann. LORD SCAN und ich haben vor einiger zeit eine wand aus baumüll und umherliegenden holz- und metallteilen gebaut und dann unsere namen darauf eingepasst [s.o.]. die bilder wirkten so viel besser als die eigentlich geplante hall of fame wand es getan hätte. mitlerweile ist mir der untergrund und die umgebung meiner bilder genau so wichtig wie style und farben.

wo siedelst du dich in der bewegung selber an?

ich bin einfach ich selber. ich habe seit ich angefangen hab zu malen eigentlich alle seiten des writings kennen gelernt und praktiziert, wenn auch manche nur phasenweise. ich will mich heute noch nicht festlegen, es gibt noch so viele dinge zu tun.

eingangs erwähntest du, dass dein erstes piece legal war. hier sprichst du von allen facetten. Wie sieht es da mit illegalem graffiti aus?

1993 bis 1995 war so die phase wo ich verstärkt trains gemalt hab. danach nur so ab und zu. meine crew ist bis heute eigentlich ziemlich trainorientiert. was mir heute am meisten spass macht sind silberbilder und tags.



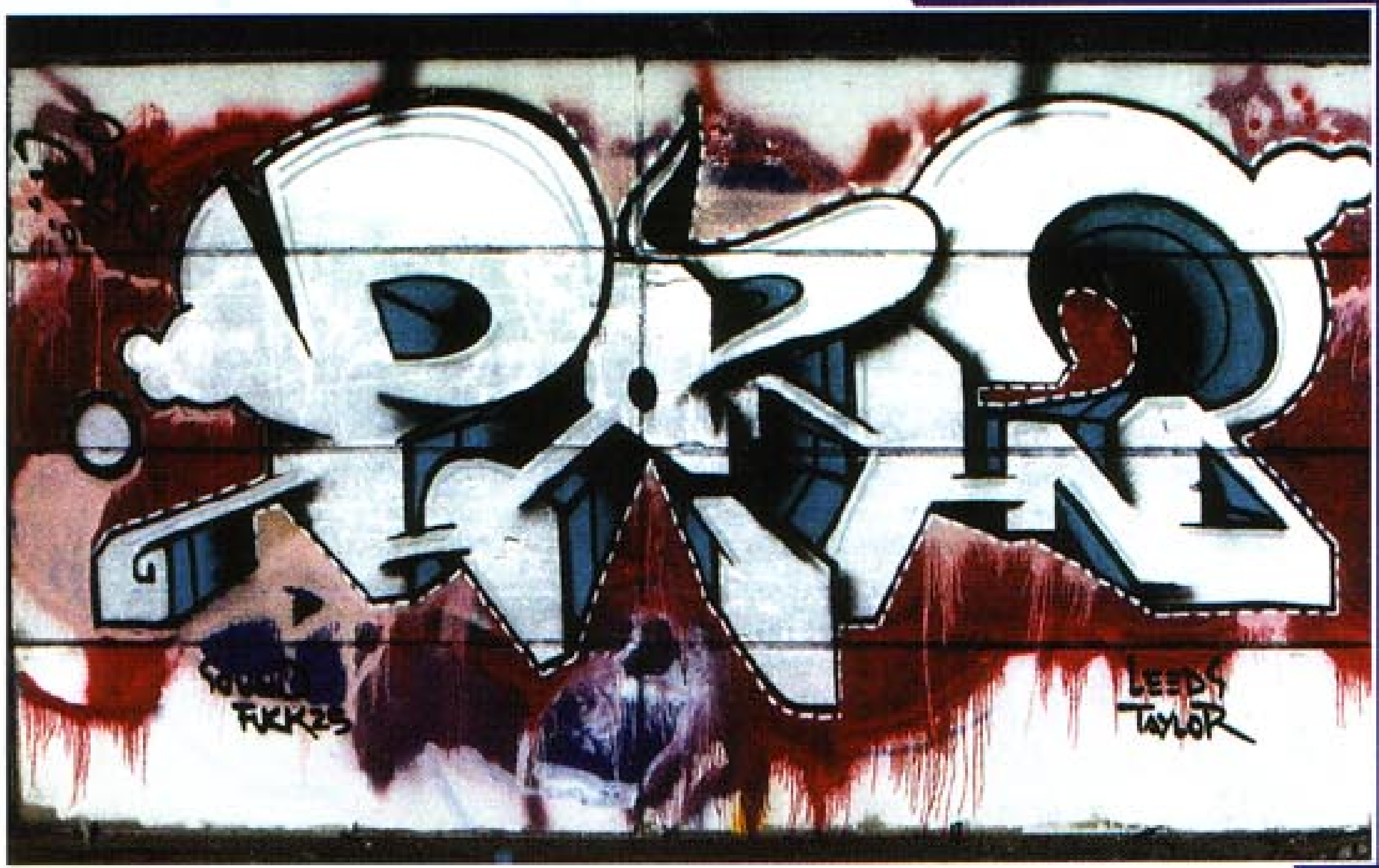
du bist in der FYA-crew... wie ist es denn dazu gekommen? welche bedeutung hat die crew für dich?

die crew gibt es seit 1995 und war zuerst nur eine aachener crew, mit PINOE, DIMA, HUSH, FUCK25, seiner schwester DREK und PEKS. schnell wurde das kommando durch CEES und LEEDS erweitert. später kamen die beiden talentierten newscooler KITE und LENCE dazu. manche mitglieder verlagerten ihren schwerpunkt dann vom malen auf musik und sind deshalb heute nicht mehr so oft unterwegs, sind aber noch immer dabei. 1999 kam SEIS aus holland dazu, der schon länger ein freund von uns war, im selben jahr TAYLOR aus bordeaux, den ich 1994 auf einer jam kennengelernt hatte und mit dem ich seit dem in regelmäßigem kontakt stand. außerdem kam der oldschooler EPOS in unser team. letztes jahr hat LEEDS lady HOLE in rom kennengelernt und aufgenommen. meines wissens die einzige frau in rom, die subways malt.

mir bedeutet die crew recht viel, da ich mit den mitgliedern so viel erlebt und erfahren habe, dass sich mein leben ohne sie auf jeden fall negativer entwickelt hätte.

gibt es einen unterschied von crewmitgliedern hin zu "normalen" writerfreunden?

eigentlich nicht. der einzige unterschied ist vielleicht, dass man mit writerfreunden mehr unternimmt, mit anderen eher chillt. ich glaube aber auch, dass das writing nicht unbedingt die grundlage unserer freundschaft innerhalb der crew ist.

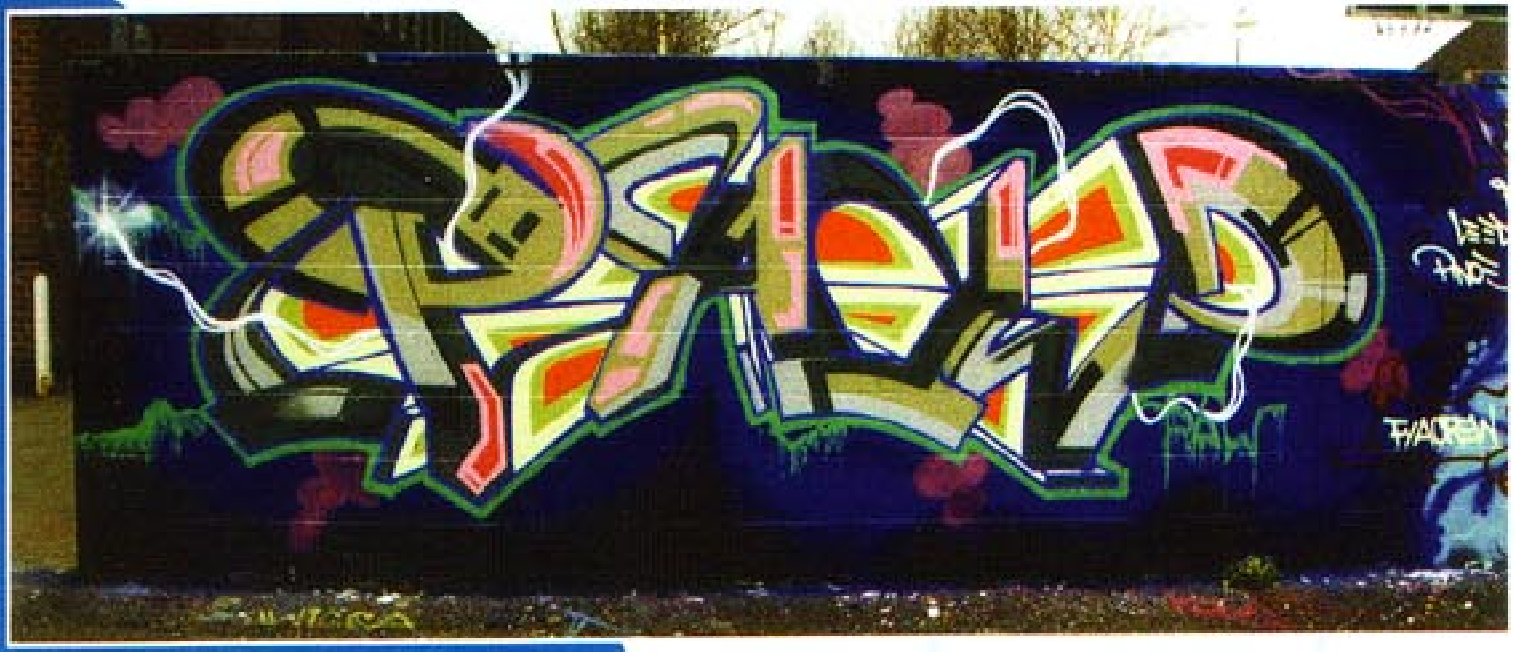


welche entwicklungen des movements gefallen dir, welche mißfallen dir?

mir gefallen streetartsachen, wie sie AKAY aus stockholm, FAFI aus toulouse oder HONET aus paris machen.

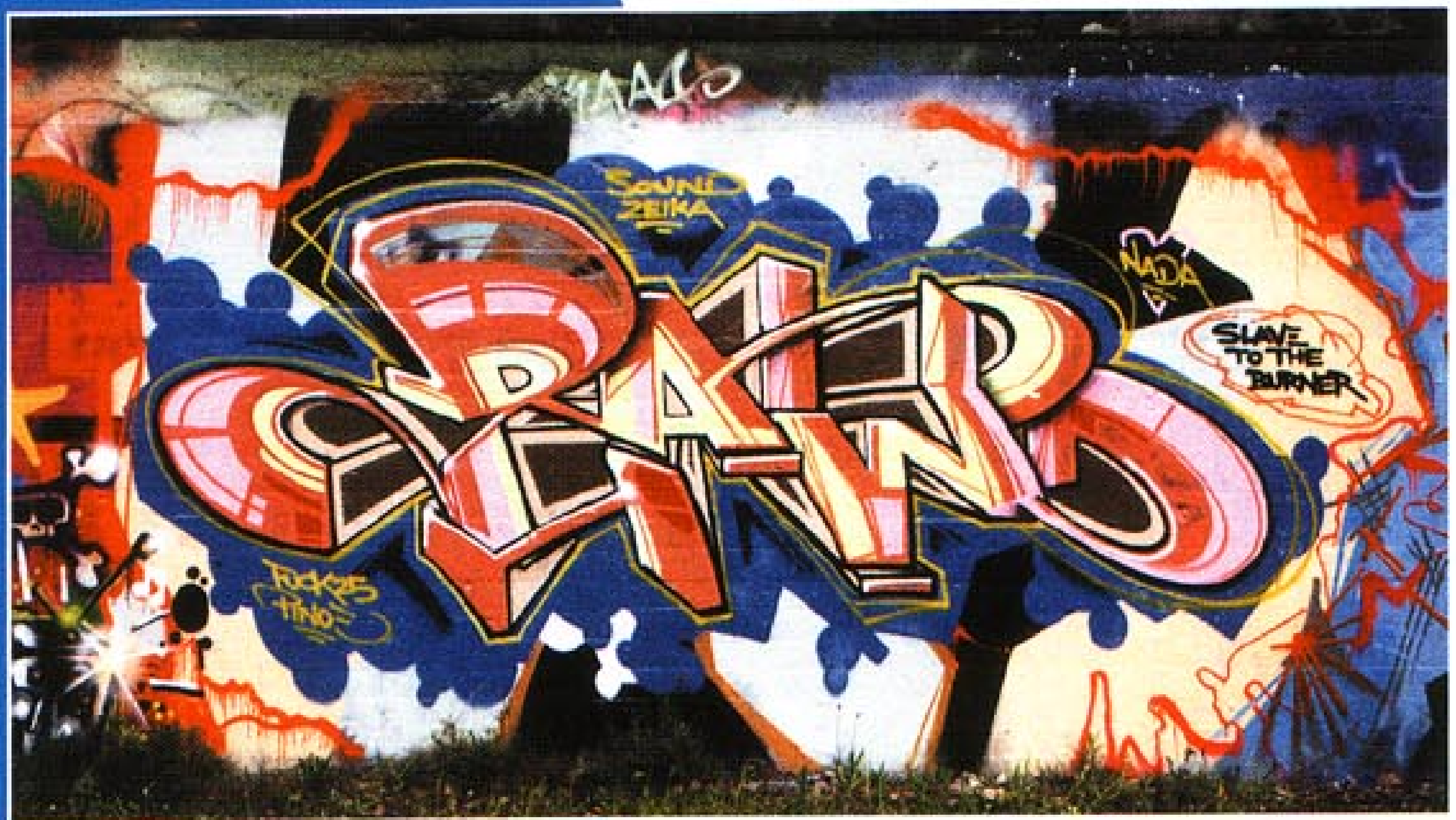
was mir nicht gefällt, ist dieses ganze 3D gebite. ich meine damit, dass viele leute nicht verstehen, dass diese ganzen 3D sachen kein "Style" sind, sondern, dass es nur ein effekt ist seine buchstaben wirken zu lassen. maler wie LOOMIT oder DELTA konnten vorher schon buchstaben malen, die 3D-wirkung verstärkt nur den ausdruck ihrer buchstaben. wenn man heute in magazine kuckt, sieht man so viele 3D-bilder deren buchstaben kaum hässlicher sein könnten. man sieht manchen direkt an, dass dort jemand nur wert drauf gelegt hat licht und schatten zu verstehen, aber keinen gedanken an die buchstaben verschwendet hat.

wie glaubst du, wird sich die graffitibewegung in den nächsten jahren ändern? wie wirst du dich verändern?

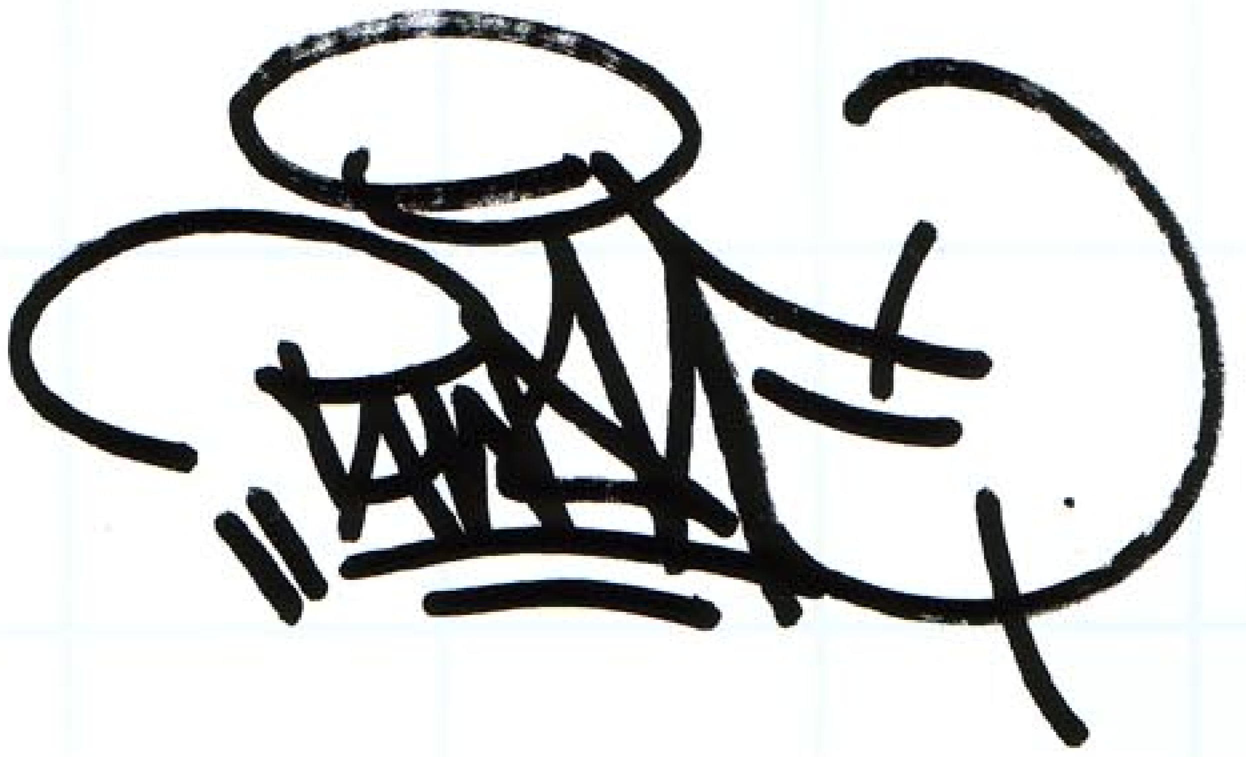


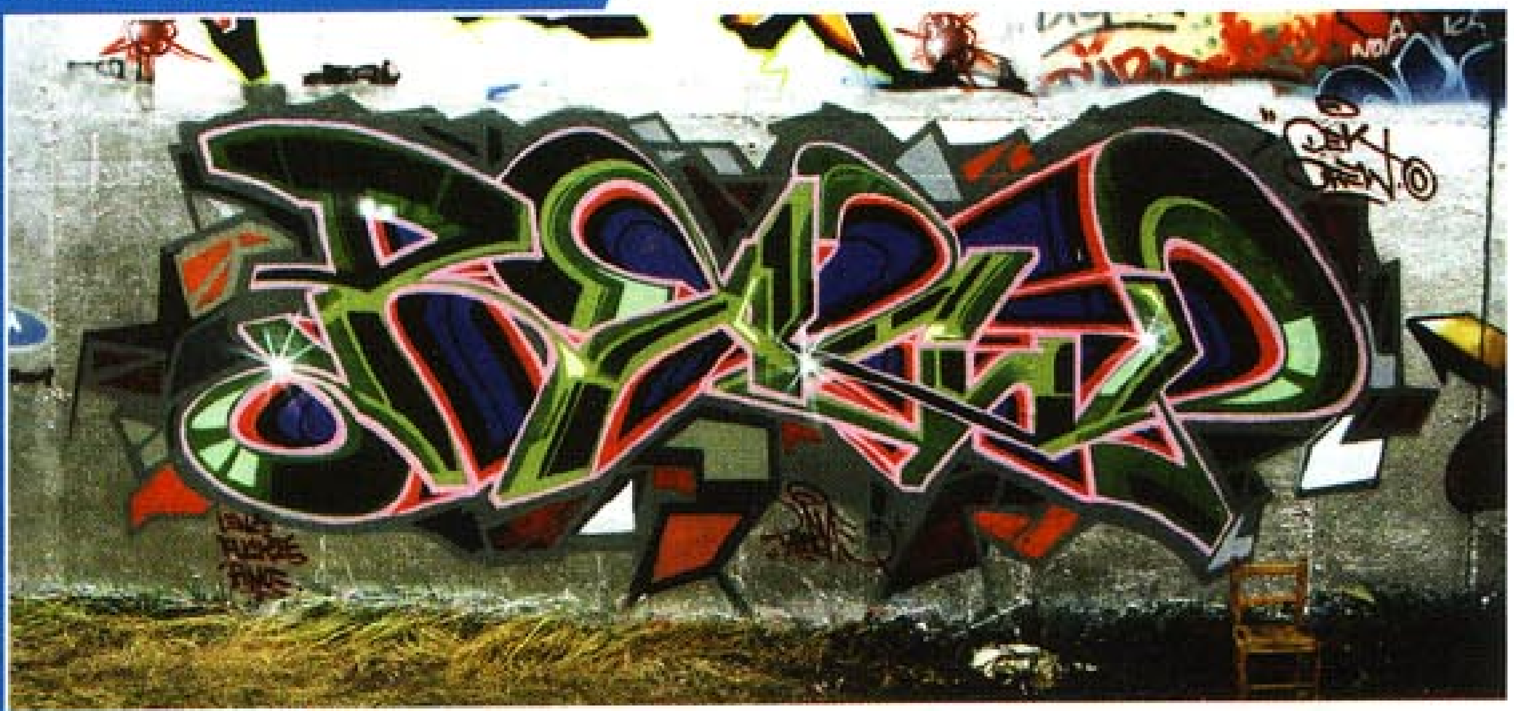
ich würde mich freuen, wenn die bewegung, wie du es gerade genannt hast, auch in bewegung bleibt. ich finde es schade, dass viele leute sich an traditionen festhalten, die aus zeiten stammen, die leider vorbei sind. man sollte new york studieren und über alle maße respektieren, aber dann versuchen weiter zu gehen. wie sich das ganze letztendlich weiterentwickelt, weiss ich nicht, aber ich werde versuchen einen kleinen teil dazu beizutragen.

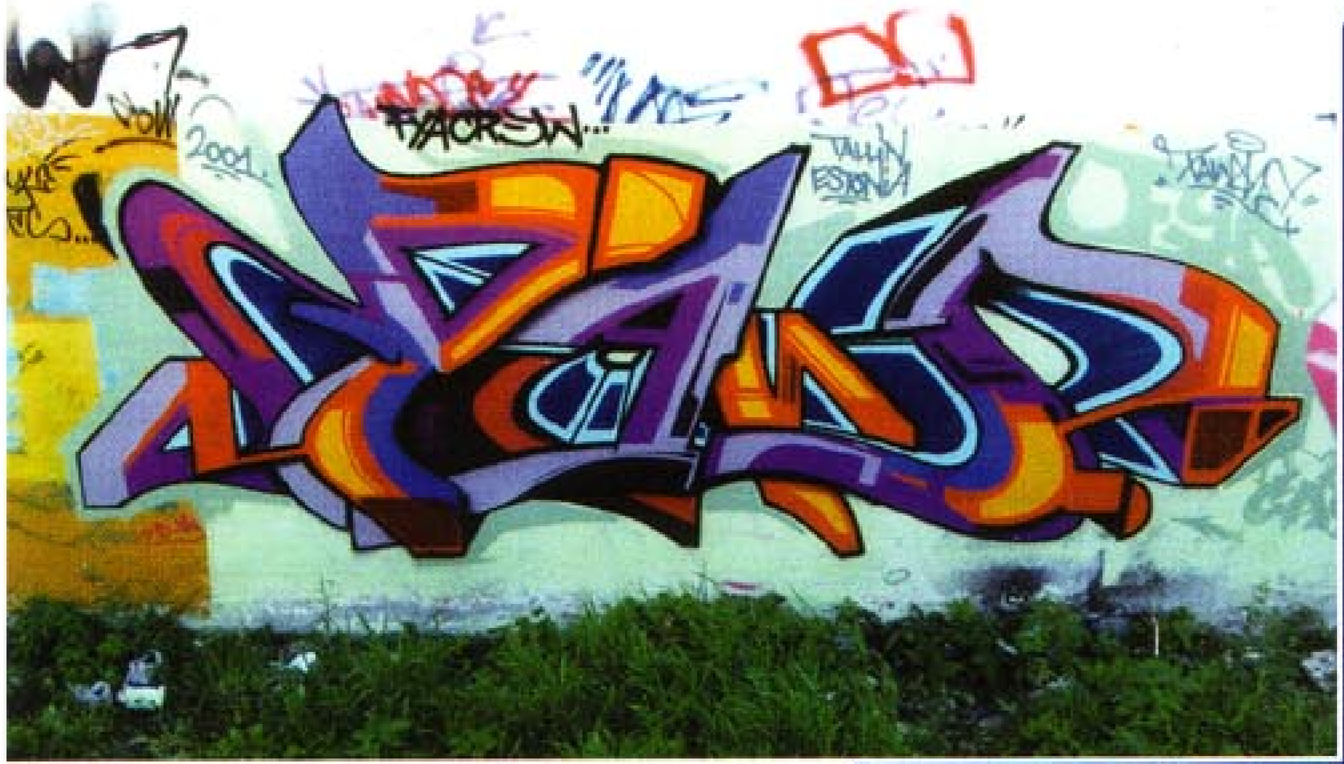
grüsse gehen raus an: lady NADA, FYA-crew, ORGAN, Lord SCAN, DINKY, BIRNE, TAREK, KESIE & SIKE GAP-crew, SARAJEVO CITY LOVE, ANTON, SEAK, DJ COMA, WESTEND CREW.



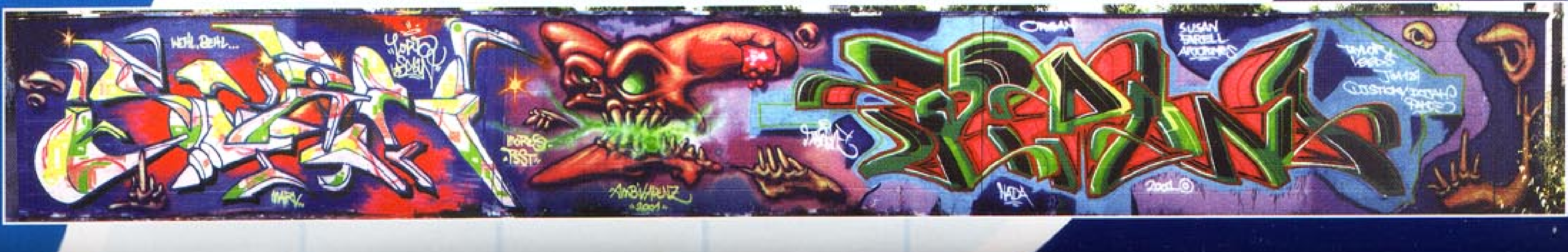
in maastrich







in tallin/estland

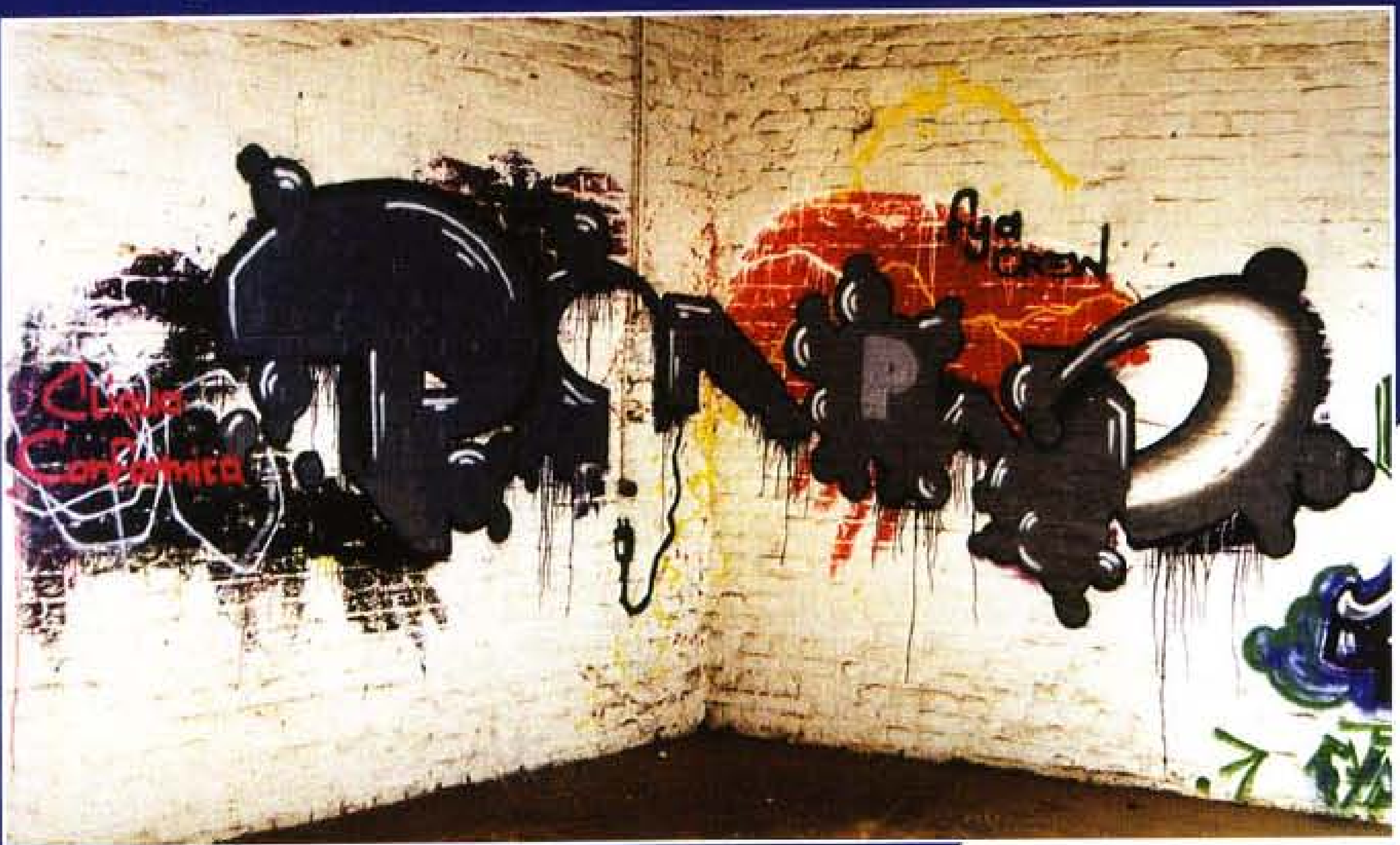


NUMBER ONE™
ACTIONGEAR
[ACTION STREETWEAR]
www.numberoneactiongear.com

PAW

PAW... this name might have catched the eyes of a couple of you... we took his always more interesting getting pieces as a reason to take a closer look at the person behind. it became a conversation, that shows much more as only the writer PAW....

interview: english



in the corner..

could you please tell us about your beginnings... why and how did you get in touch with graffiti?

in 1992 one of many hall of fames in aachen, there was the gym at my school. every monday i could see the pieces that were painted on the weekend. PINOE, a friend of mine who i still write with, started to write and i began to get interested in graffitti. in autumn 92 PINOE took me with him painting and i did my first piece.

aachen is not known very much for graffiti... try with a few words to bring us a little closer to your city!

writing in aachen exists since 86, trains get painted since 1989. for the size of the city (280000 citizens) we have a relativ good and constant movement. around 93 there were many dortmund influenced styles dominating, we had the trend in aachen to stick to the beauty of letters, what still is untill today. there are maybe 40 writers here, alot is done in the streets and also on trains. FYA is the most active crew refering to trains, AC crew is most active with streetbombing. the hall of fame (we used to have five) is visited most by VENOM, EPOS, ZEIKA, LOVE, and SENCE.

your hometown is pretty close to holland. how does this influence graffiti in aachen and also the lifestyle?

aachen is direcly at the border to holland, some suburbian villages are in germany as well as in holland. there were many connections and contacts to holland. i used to travel more to amsterdam or rotterdam rather than going to a german city which has the similar distance. it has a nice positive effect on the lifestyle, you can paint bananas, you get used to the good quality of weed that we have here and you can go shopping on sundays........

how about your friends? in daily life, do you hang with writers as well or is graffiti more a personal thing for you?

the people i spent most of my time are also in my crew, they are writers. i also have 2 or 3 non-graff friends but they know about it.

the way you styled letters changed with time....how did this development happen?

i always paint freestyle, and i almost never think about the style before. it just happens when i´m in front of the wall. my mood plays a big role in that. i guess, when letters have changed, i probably have changed. my friend FUCK25 once wrote: "style means to search yourself and express what you have found!" i agree with that.

so, your feelings are a big factor. but you can´t deny that there are influences. describe yours!

i was in berlin on new years eve 1993, what was a important influence then. writer in my close surrounding influenced me later on, like JUNK, HUSH and STICKY DOJAH, who´s now a dj. this summer i painted alot with ORGAN and LORD SCAN. it was a very creative process to paint with those guys. this teamwork influenced me alot because i hadn´t done that for a long time. other stuff had influences, too, like movies from jean-pierre jeunet, comic from guido sieber....

what´s the reason for you to stick to writing?

i´m happy when i write.

how would you describe this state of happyness? is it a sort of addiction?

no, not at all. i just wanted to say that is alot of fun for me to write and that i feel good when i do it. i would think that it is quite alarming when you can be only happy when you write. writing is important to me, but i have some more stuff in my life that i like alot. if i would be only happy when i paint, then i would have a psychic compulsion. i´d hate to have that....

you have been around quite alot. can you tell us your impressions?

i went to many european cities, but i liked the most toulouse, copenhagen and berlin. but i got influenced the most by my tripp to budapest, zagreb and sarajewo 2 years ago. there are maybe 5 to 10 writers in sarajewo who all had been in germany as refugees while the war was going on, and they had started graffiti here. after the war, they were sent back and they had to arrange with a destroyed city. it is very hard to get cans in sarajewo, and if you get some, they

are bad paint from russia or duplis for $5 - 8. it gave me alot to meet NEMO or SCORE and to paint with them. it was important for me to know their sight of the city and of graffiti. in sarajewo you can paint almost everything on daytime, tanks, trains with holes in them, every type of walls and also commissions are wanted alot because everything looks so plain.
this year i was in estland, lettland and litauen. someone who is fond of antique hip hop will like it there. in every larger city, there are breakers in the shopping avenues and the young ones freestyle to it. in riga, that´s the capitol of lettland and the metropole of the three countries, there is no graffiti. a city that got 800.000 people living there, i saw only one single tag ! in tallin, the capitol of estland, there are a couple of young writers, which i could meet. none of them paints more that 10 pieces a year, because the cans are almost uneffordable for them. what i wondered as a westeuropean, was why nobody paints trains, because it´s really very easy. anton, one of the writers, told me that the trains get pulled away and cleaned and that you never ever see your piece again. every single piece is endless more worth to the painters there compared to the westeuropeans, who have lots of mags and spraycans.

how did this change your perspective?

i treasure contactidealism more that writers have. in my opinion, it is very important to meet people all over europe who do the same thing. i realised, that the movement regarding writing in germany, could happen because our life is, compared to other countries in the world, financally pretty good. the more pocketmoney, the more cans, pieces, mags...........in other countries writers have to deal with problems, we don´t even have to think about. i try not to think of every thing as plain given and natural, but to treasure my luck, to use and share it.

how did you extend your horizon with other things as "classical writing"?

i work since quite a long time in other creative ways and try to use other "classical" techniques, like sculpturing, fotography or computergrafic on letters as well, what works pretty well. right now, i like to work the most favourite with sculptures. i think it is a new challenge to form a plastic, and not working only with the 3rd dimension of the letter, but to bring movement into it and to make it look nice. i use wood or stone for that. i was at a competion this year, where the material was ice. the main tool was a chainsaw. i also like to draw letters on the computer, the effect the letters have is so clean and cool, what can be used very well.

how does that effect your works?

the work with other material does not have a negative effect to my other work, i even paint more than before. the quality is effected more, i have a total different point of view to my pieces. i like to paint where i can fit the piece into the place, where i can put a structure into it. LORD SCAN and i had built a wall with garbage from constructionsides and painted our pieces fitting to it. the pieces had a much better effect than they would have had on a normal hall of fame. right now the underground and the surrounding is as important to me as style and color.

... the ice-crusher..

where do you put yourself in the movement?

i´m just myself. since i started painting i could witness all sides of writing, some only in phases. i don´t want to settle in style, there is still alot to do.

in the beginning you told me, that your first piece was legal. you talk of all sides. what about illegal gaffiti

i painted alot of trains in 93 until 95. after that only now and then. my crew is pretty much train orientated until today. what i like most are silverstyles and tags.

you´re in the FYA crew... how did this happen? who´s in it? which meaning does the crew have for you?

the crew exists since 1995 and was at first an aachen crew, with PINOE, DIMA, HUSH, FUCK25, his sister DREK and PEKS. quickly CEES and LEEDS joined. later the talented newschooler KITE and LENCE helped us out. some members went on with music and for that reason they are not out that much but still with us. 1999 SEIS from holland, who already had been a friend, and in the same year TAYLOR from bordeaux, who i met 94 at a jam, joined us. besides the oldschooler EPOS came to our crew. last year LADY HOLE from rome joined us through LEEDS. i guess she´s the only girl in rome who is painting subways. the crew means so much to me, because i had so many experiences with its members, that my life would have been evolved in a more negative way without them.

is there a difference between crewmembers and "normal" writerfriends?

actually not, the only possible difference is that you do more with writerfriends and you chill more with others. but i don´t think writing is the base for a friendship in our crew.

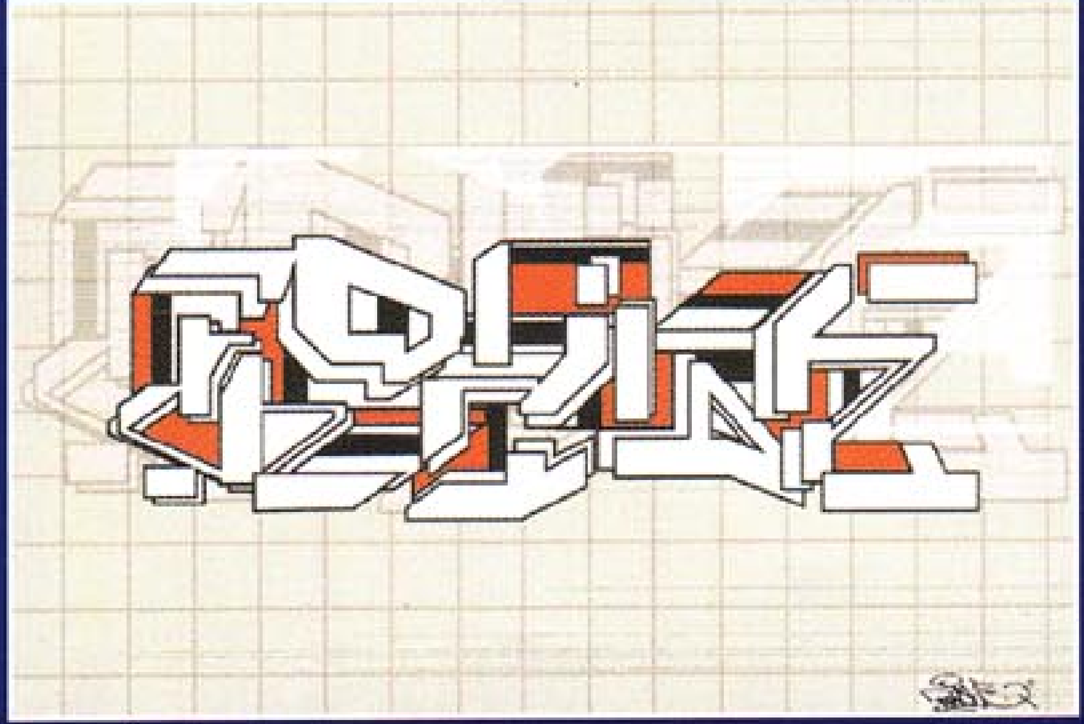
which changes do you like, which not?

i like streetart, like AKAY from stockholm, and FAFI from toulouse or HONET in paris, do it. what i don´t like is all the 3-d bitings. i mean, people don´t get it that 3-d is no style, but effect. writer like LOOMIT or DELTA already could paint letters be-fore, the 3D gives an effect to their style and their letters. when you look in mags, you see so many 3D´s, whose letters couldn´t be even more ugly. you can directly see, that someone wanted to use light and shade, but did not waste and thought to his letters.

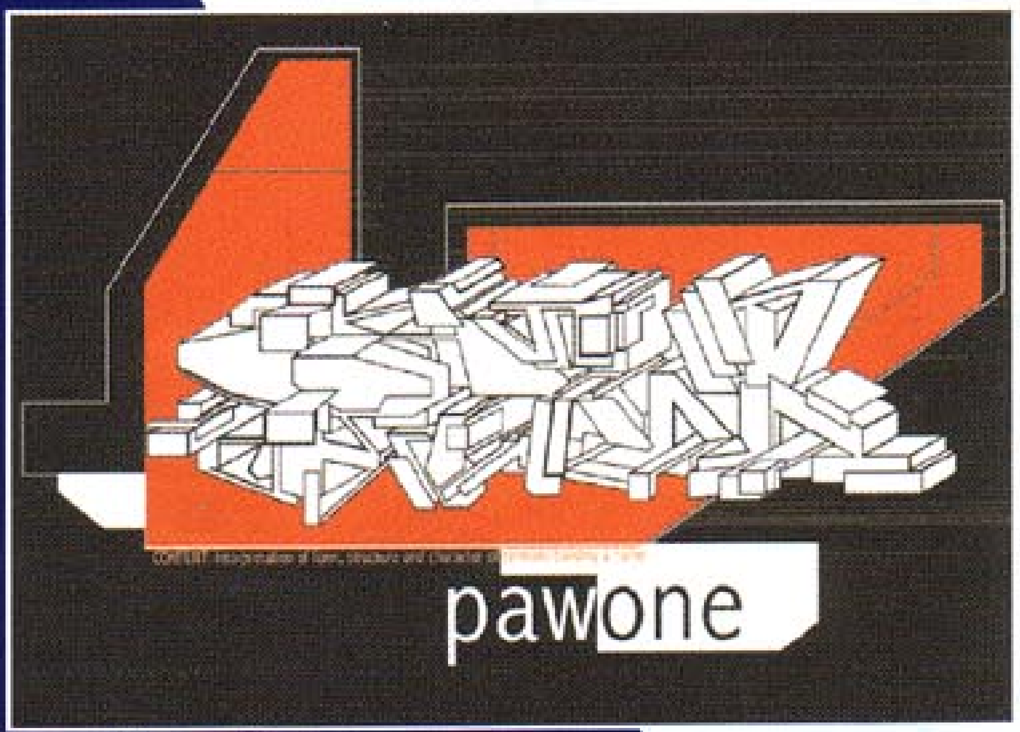
how do you think will the graffiti movement change in the next years? how will you change?

i would be happy to see the movement, like you just called it, staying in movement. i find it rather sad, when some people stick to traditions, which exist from times that are past. you should study new york and give respect in every way, but you should go on. how it will evolve i don´t know, but i will try to put my part into it.

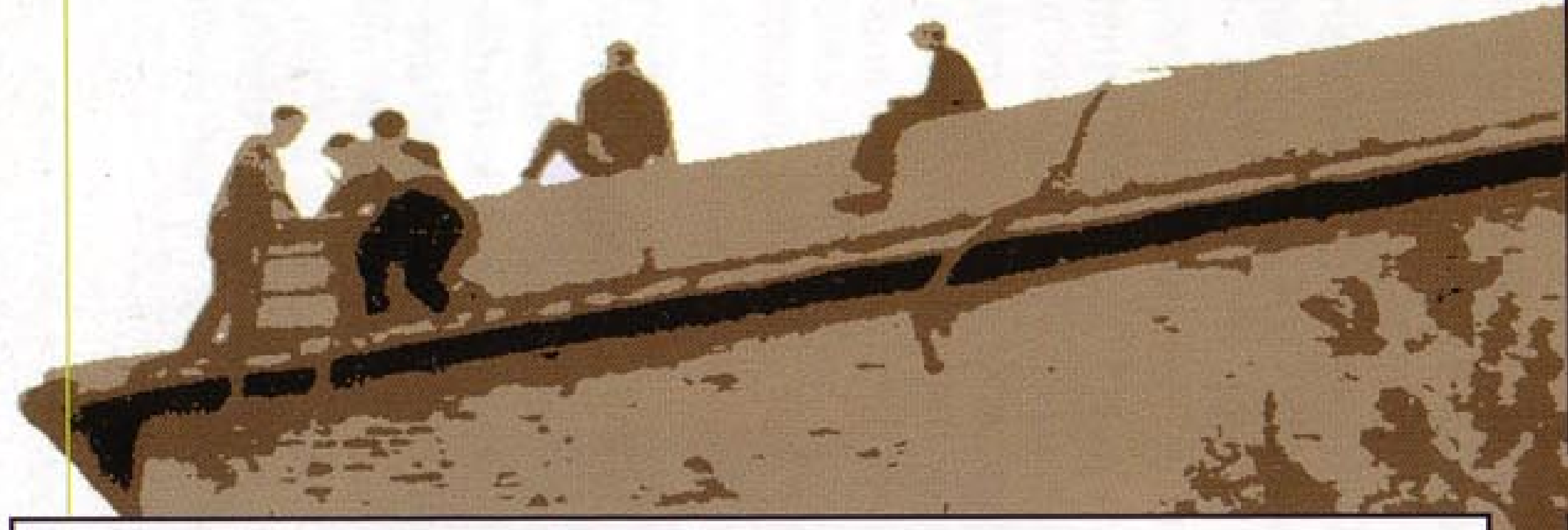
PAW



paw/graphic

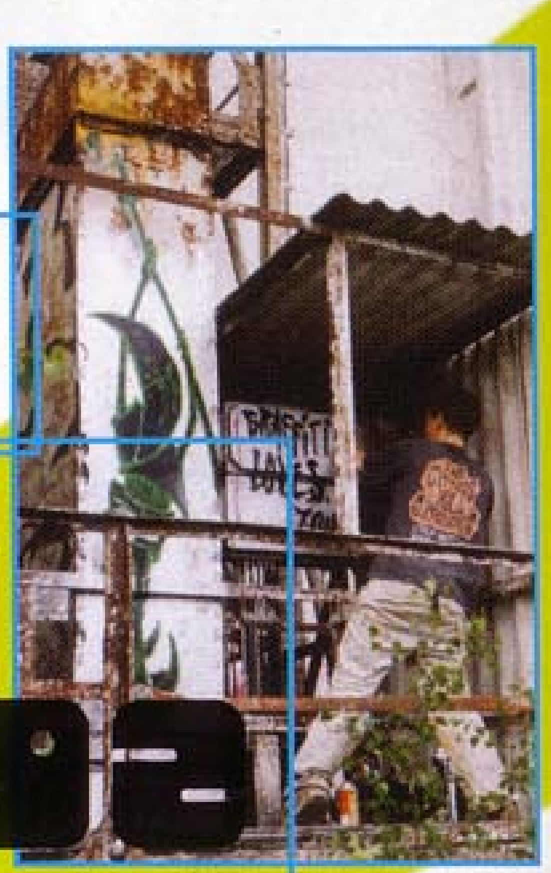


paw/graphic



amtis - kasa

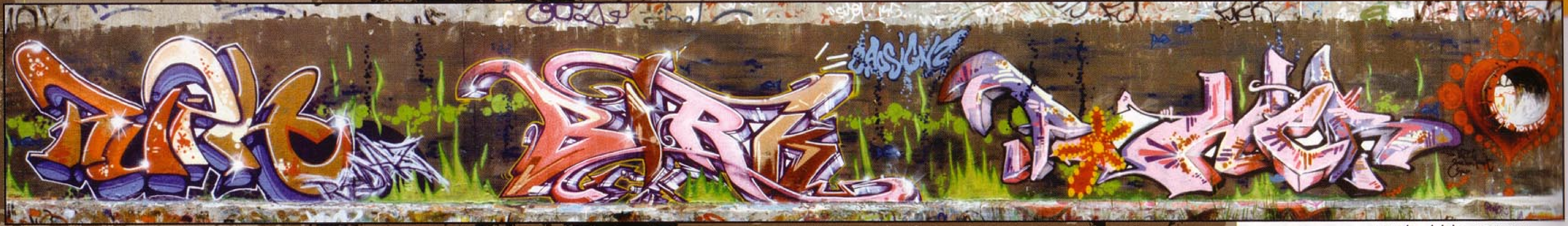
mister haba



home - tower

[illegible]

samz

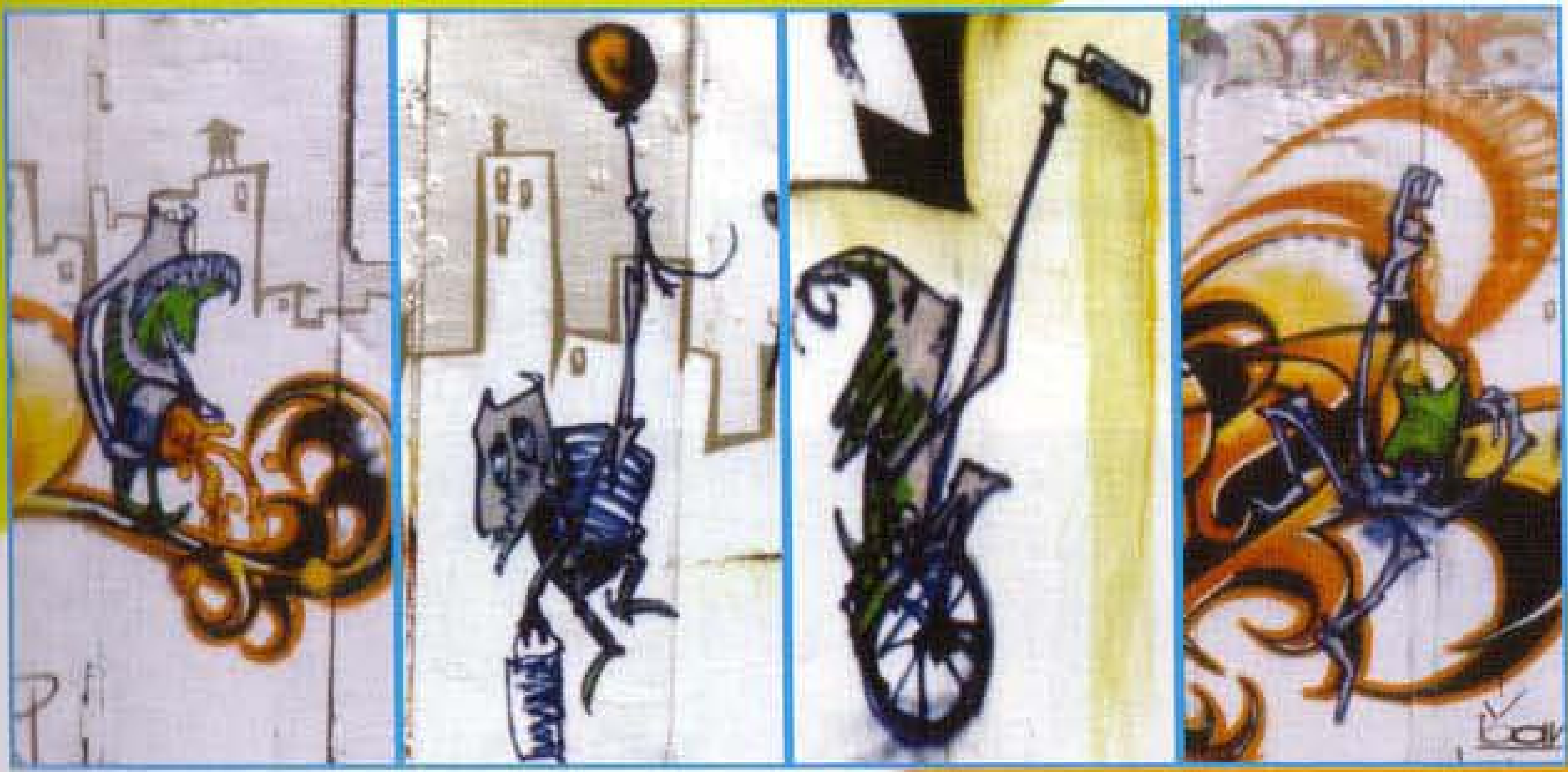


ruph - birk - power

desk - hare

stylewarz

ITZ



in action

wer von euch mal in der ecke hamburg unterwegs ist und einer bizarren hall of fame einen besuch abstatten möchte, sollte den weg nach itzehoe auf sich nehmen. auf einem riesigen areal (ca. 4x so groß wie der ehemalige schlachthof in wiesbaden) gibts an den skurilsten stellen immer wieder was neues zu entdecken. lohnt sich!

if you are next to hamburg and wanna visit one of the largest and craziest hall of fames there are, you have to do a trip to itzehoe. on a huge area (about fourtimes that big than the schlachthof in wiesbaden) you can always discover new pieces on the stangest places.
it's always worth a visit!

HOE

Ultimate Graffsportz

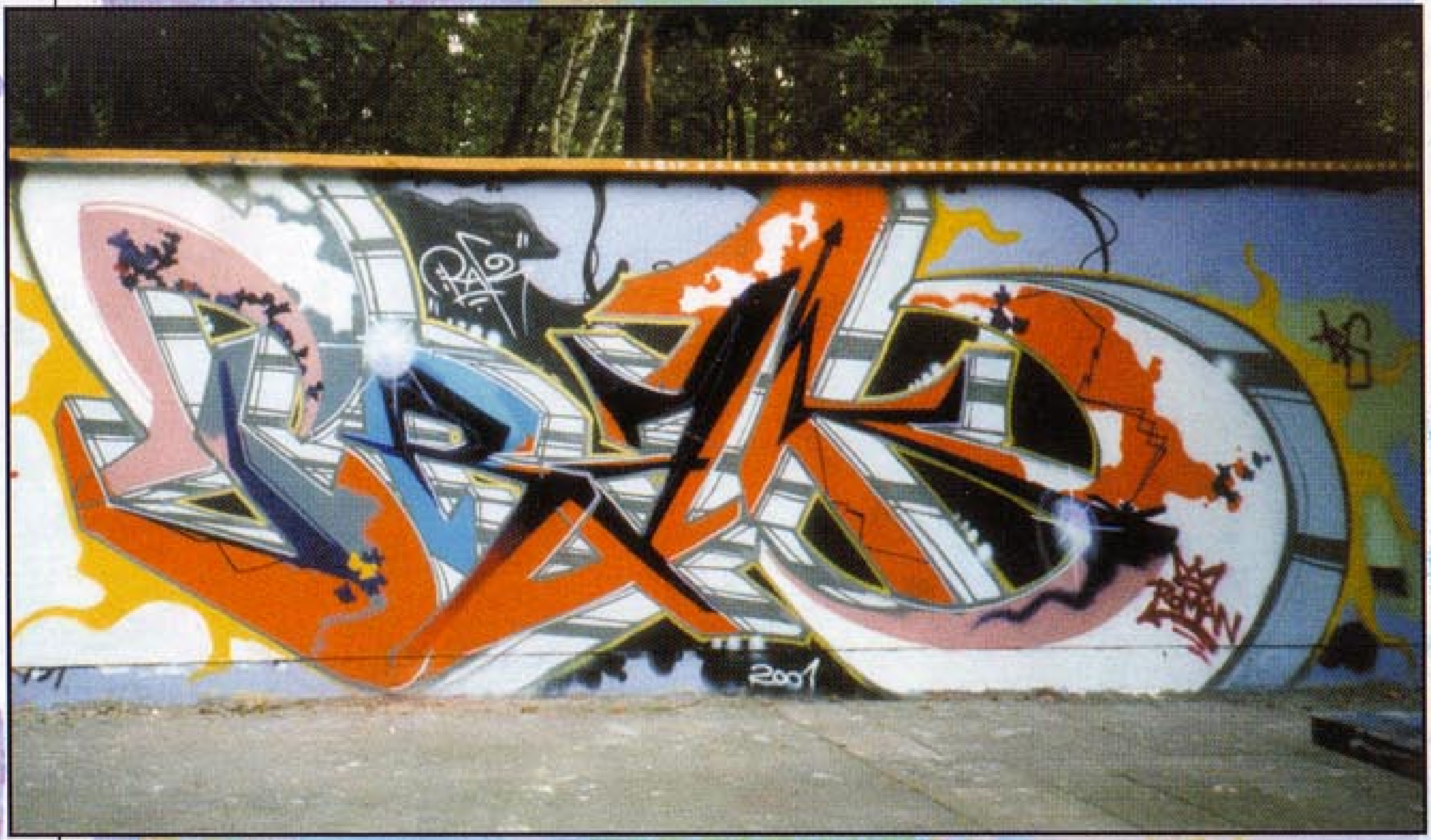
The Essential Graffiti Book that covers the International Trainwriting Culture

In 132 full color pages you can judge for yourself whether trainwriting is the Ultimate Graffsport!

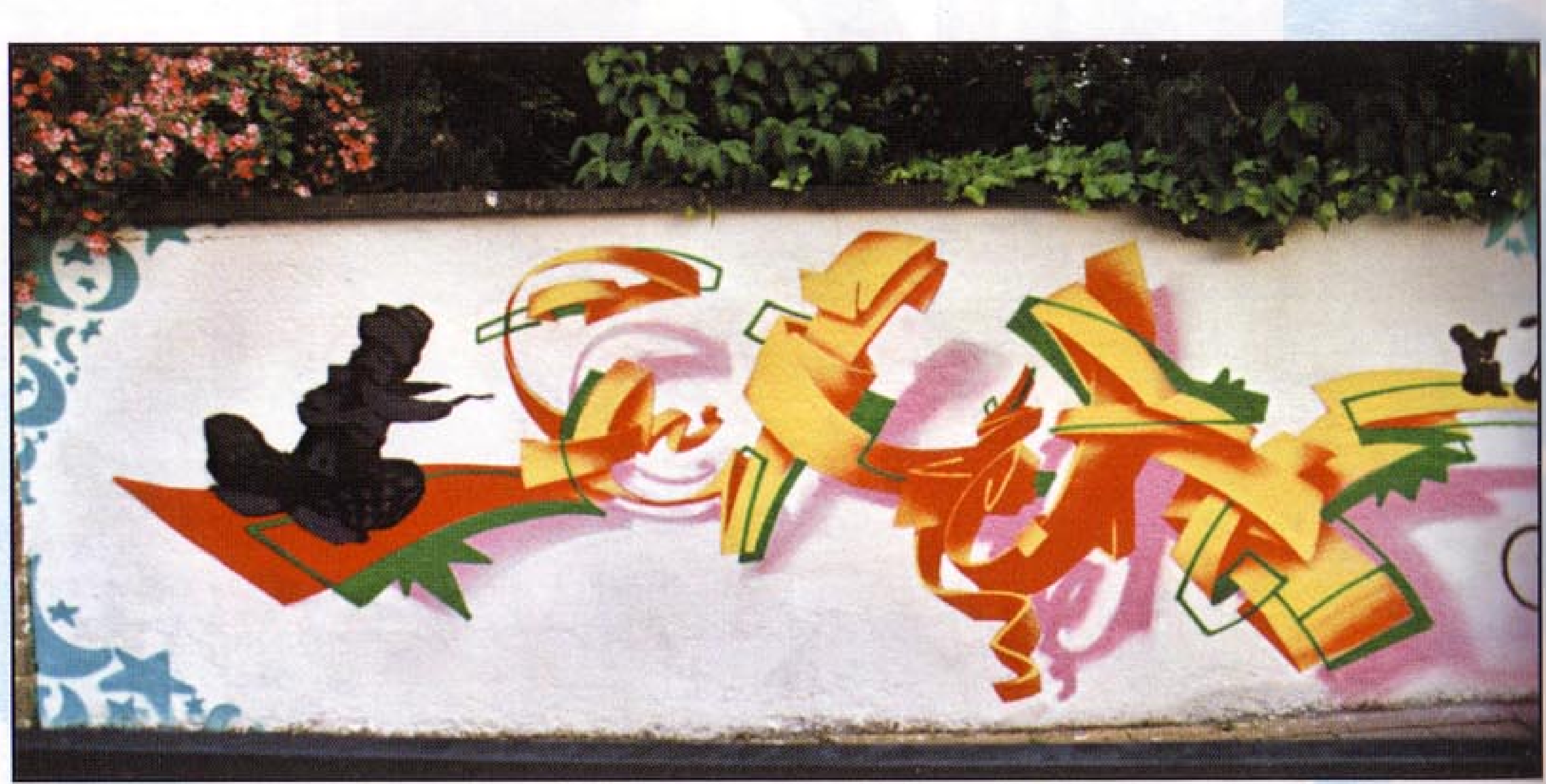
It's understandable that the whole book idea might sound like a respectable attempt to do something out of the ordinary in a writersscene that seems to get a little over-informed but we have proved you wrong! We've succeeded in bringing you lots of rare, unknown, or even better unpublished photos, interviews with for example INXS [sdk], TURN [t?c], KEGR [moas] and RAGE [dsf] a report of the EWC crew infiltrating behind the 'Iron curtain' and stories on, for example, how a German writer lost his car in Belgium.
For information how or where to order the book call Dennis at Powerhouse +31 (0)24 324 19 82 or e-mail graffsportz@jaywalkers.nl.
The book will also be available through the Stylefile mailorder.

Ultimate Graffsportz

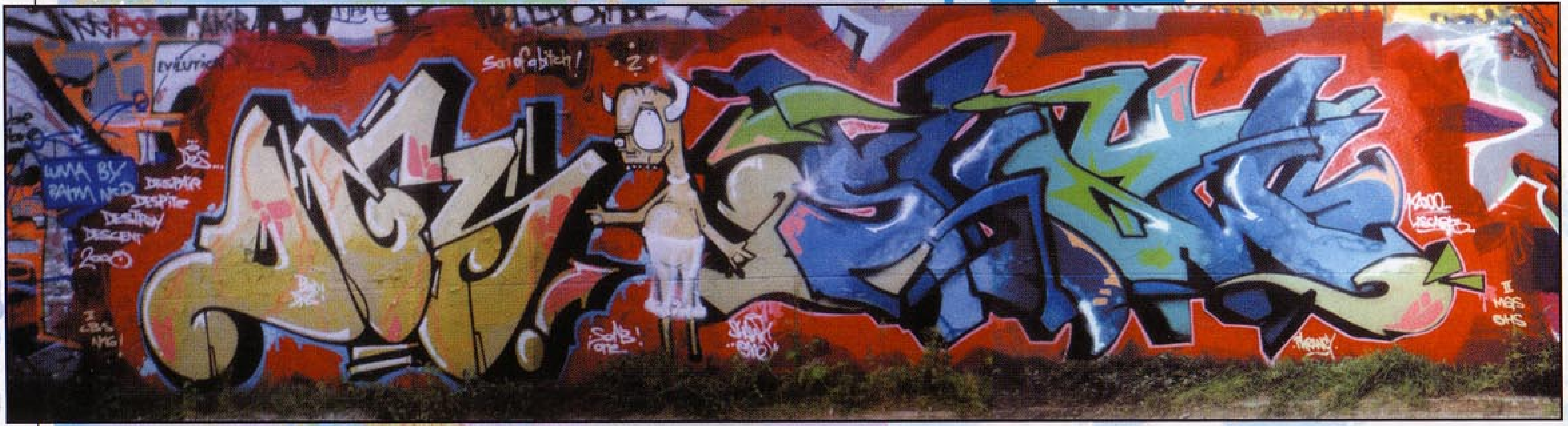
BERLIN/WALLS



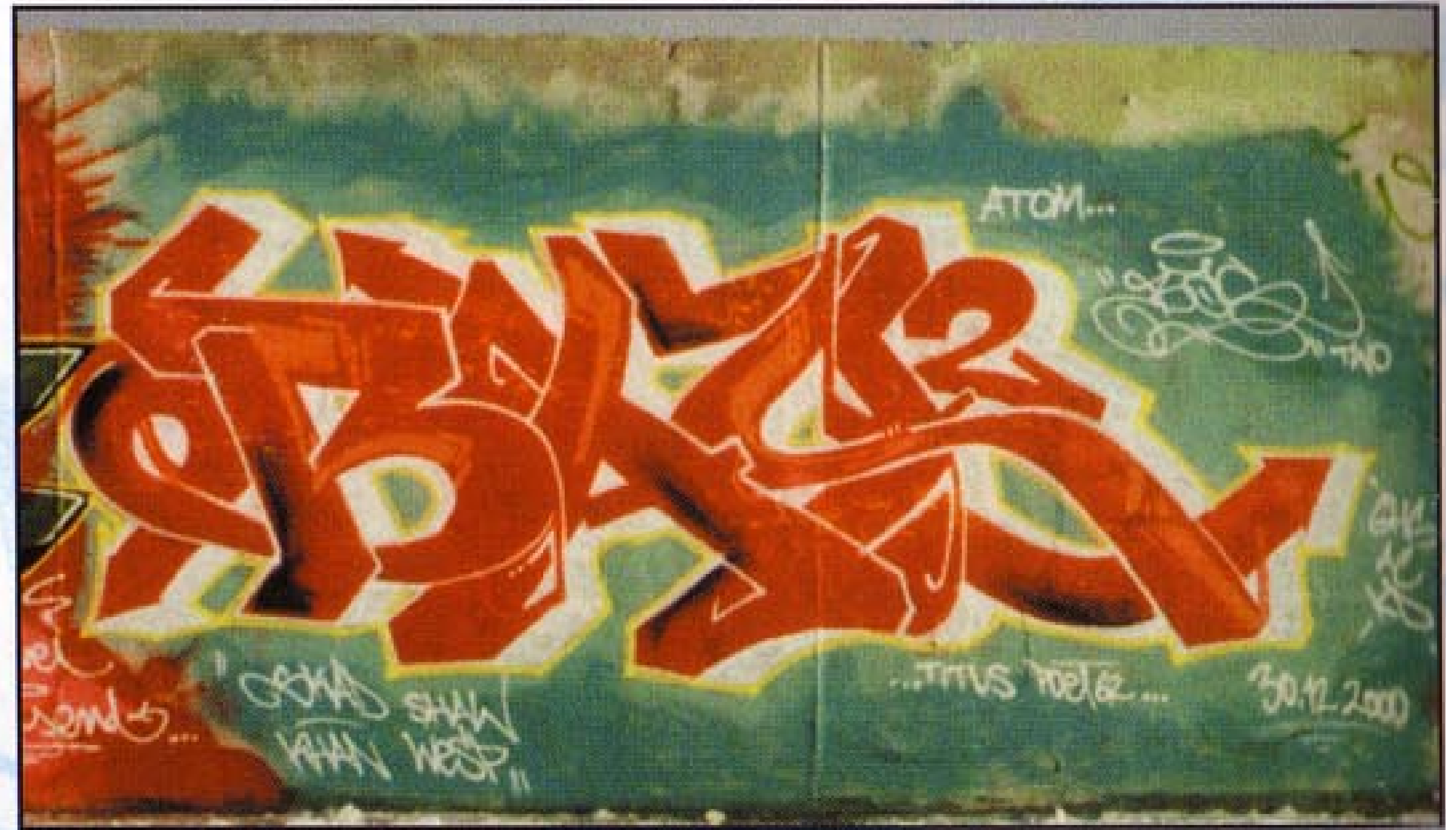
irak



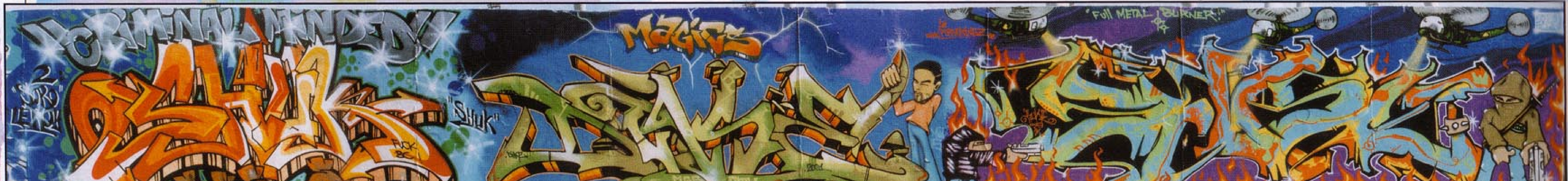
esher


Sonofabitch!
DES
DESPAIR
DESPITE
DESTROY
DESCENT
2000
MGS
GHS

des - shaw

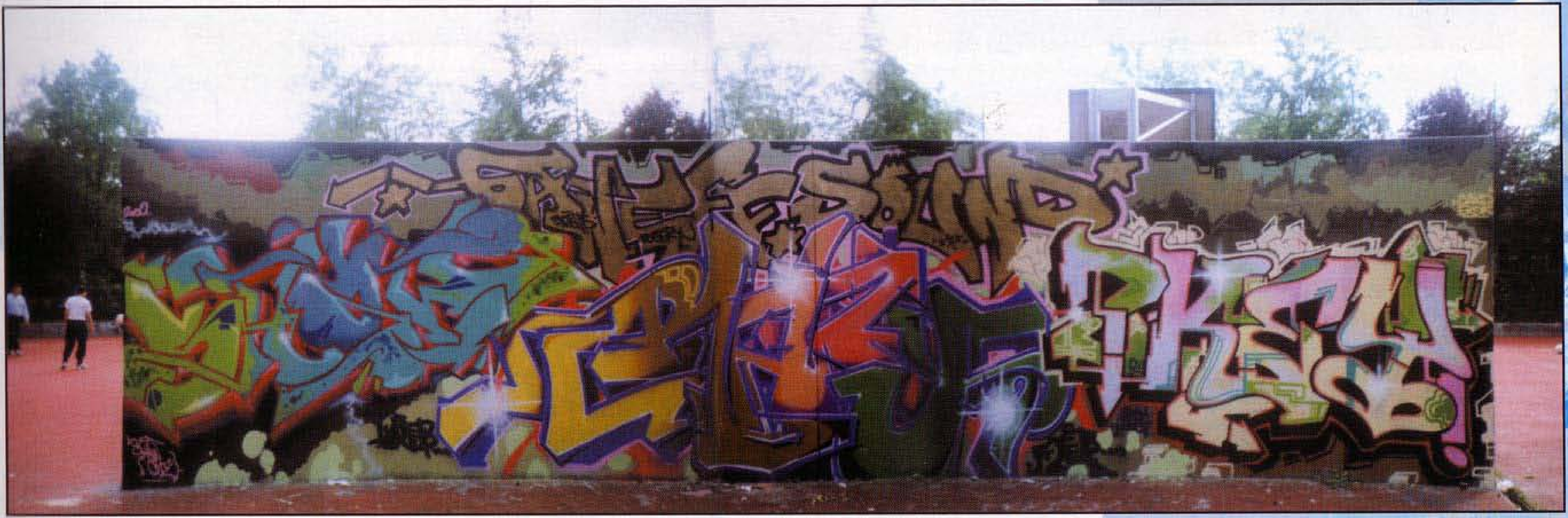

ATOM...
...TITUS HOETZ...
30.12.2000
SHAW
WESP

bas2

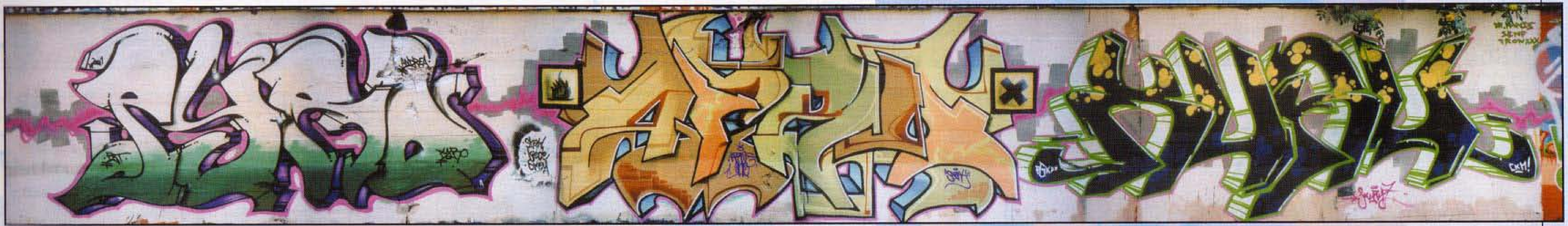

CRIMINAL MINDED!!
MAGICS
"FULL METAL BURNER!"
"SHUK"

shok - dike - suke

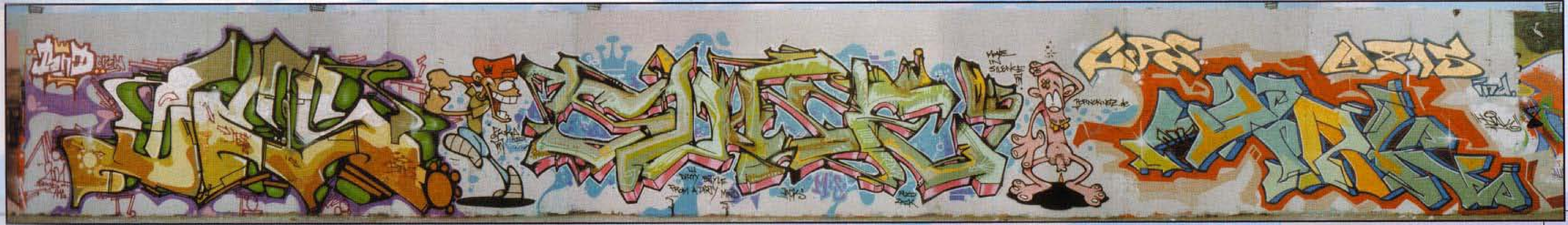
ERLIN



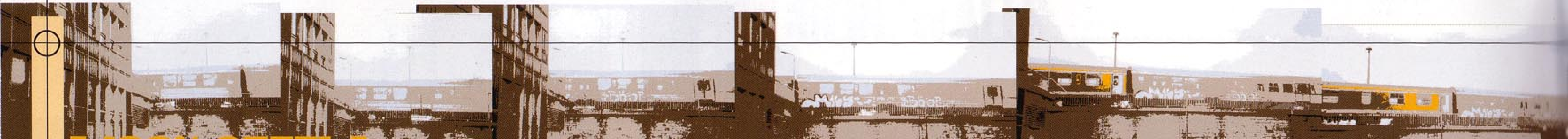
shaw - crazy - skey



pyro - afro - xuru

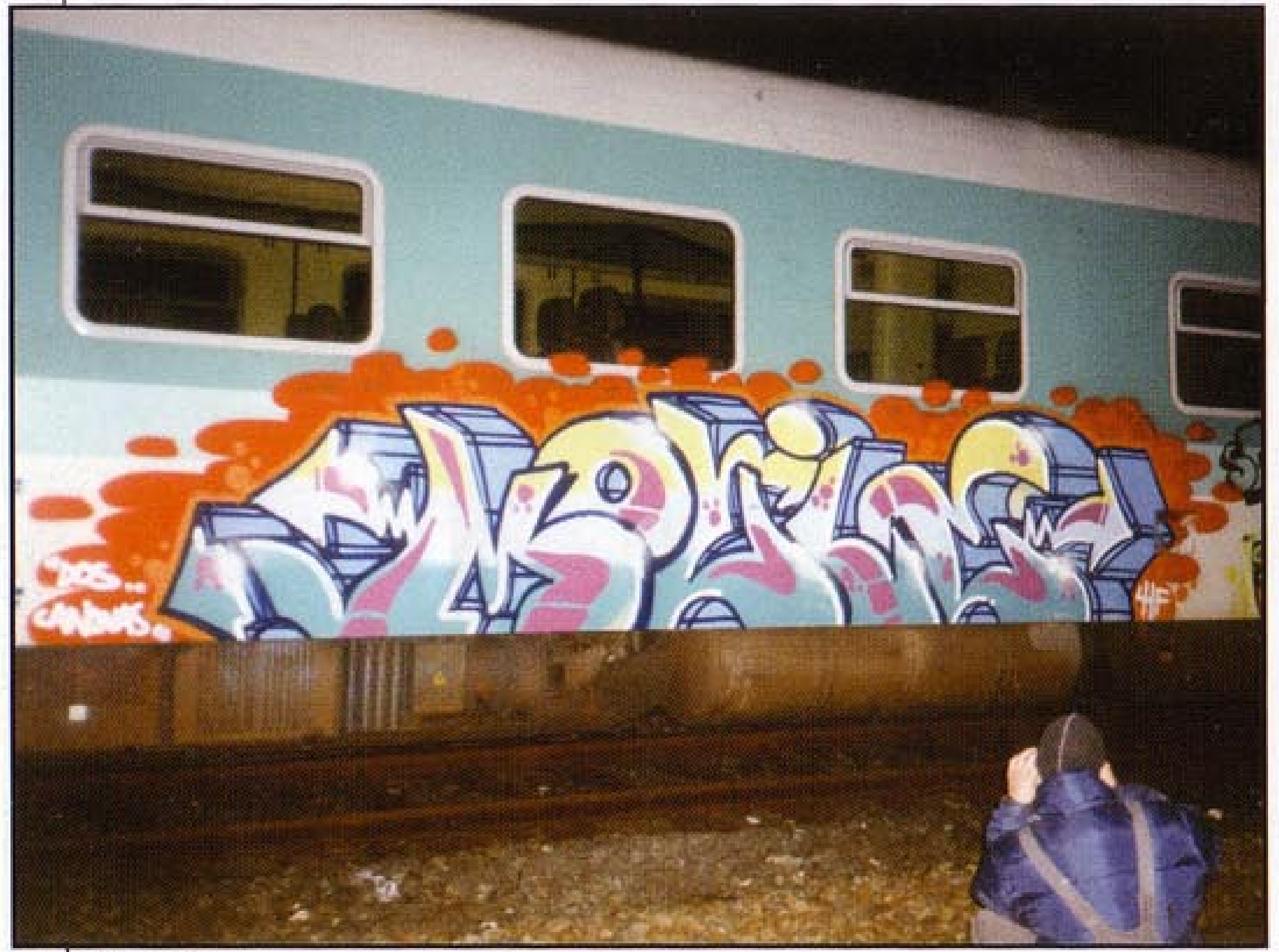


des - suke - diak

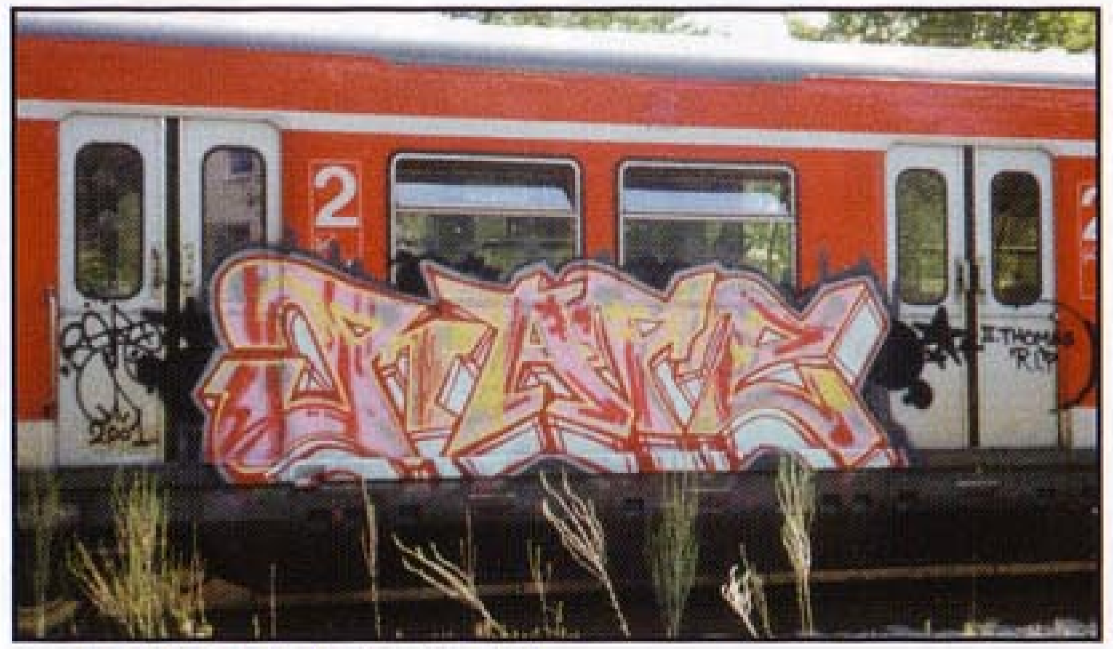


100% STEEL

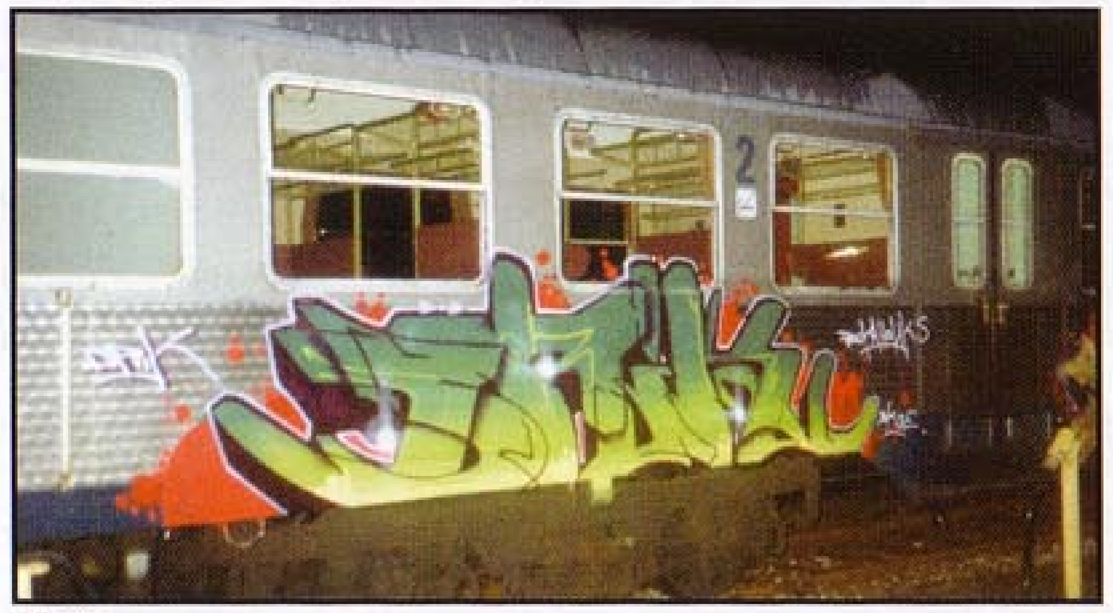
rollin, rollin, rollin...



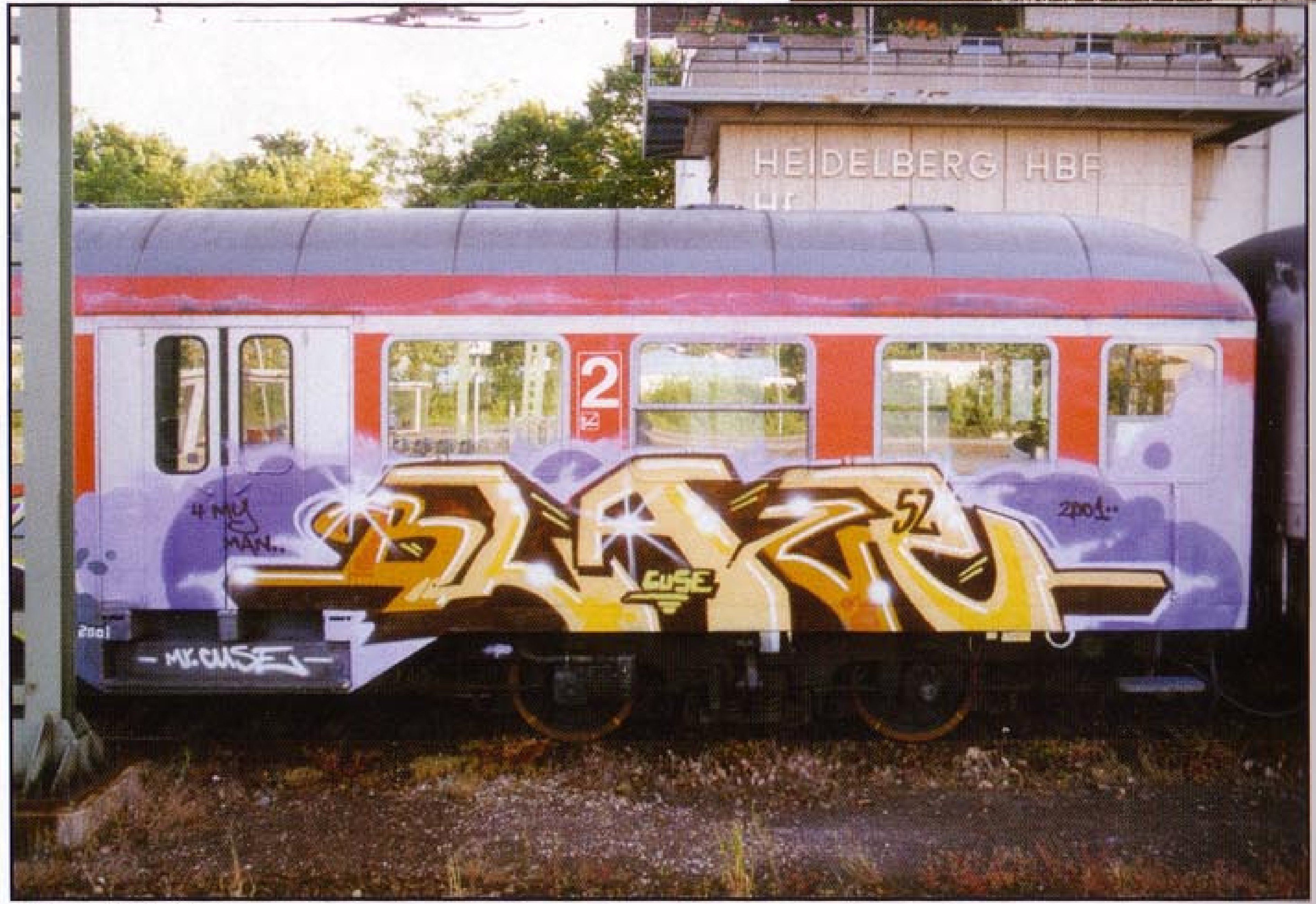
movie



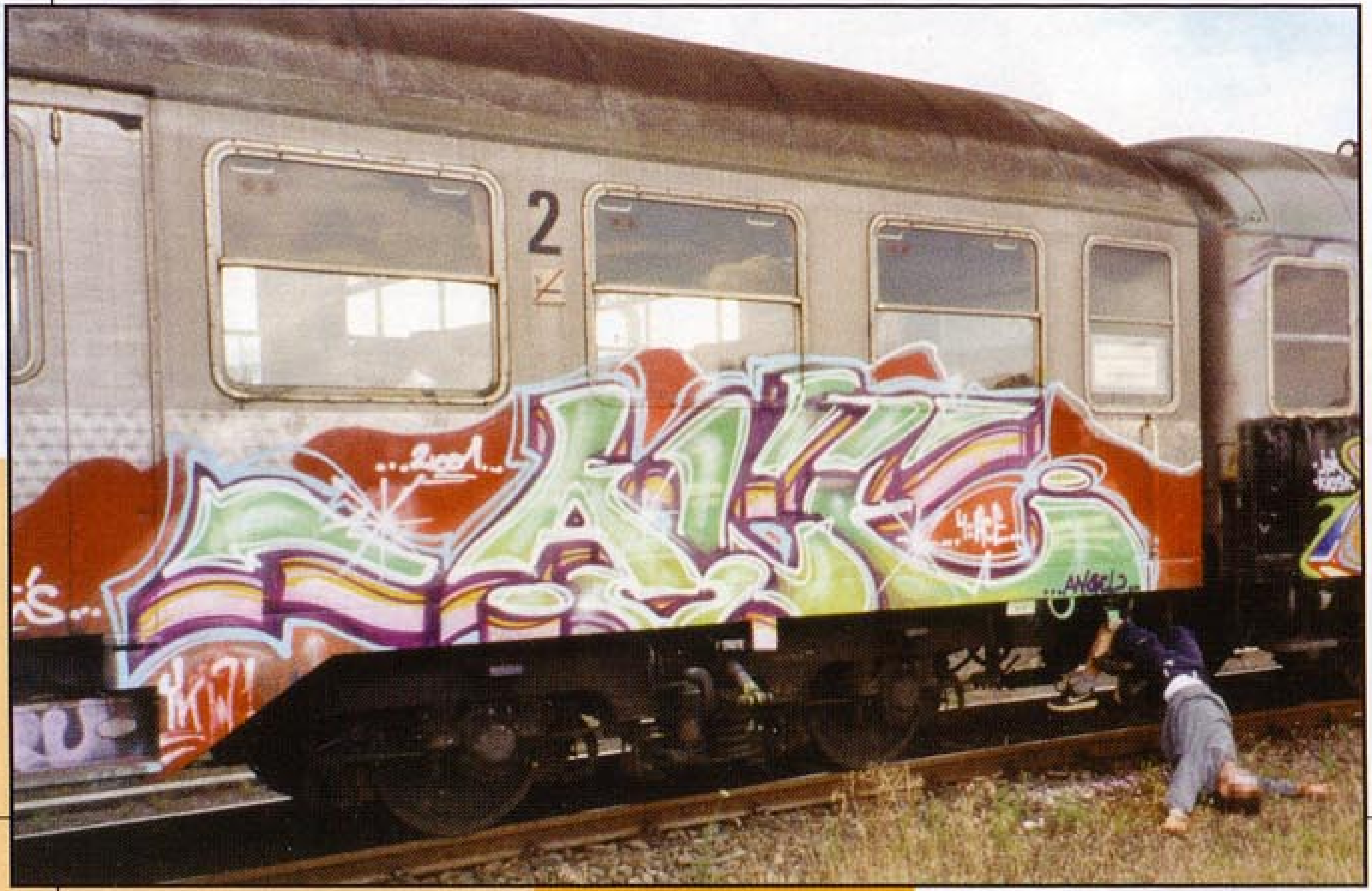
rape [munich/s-train]



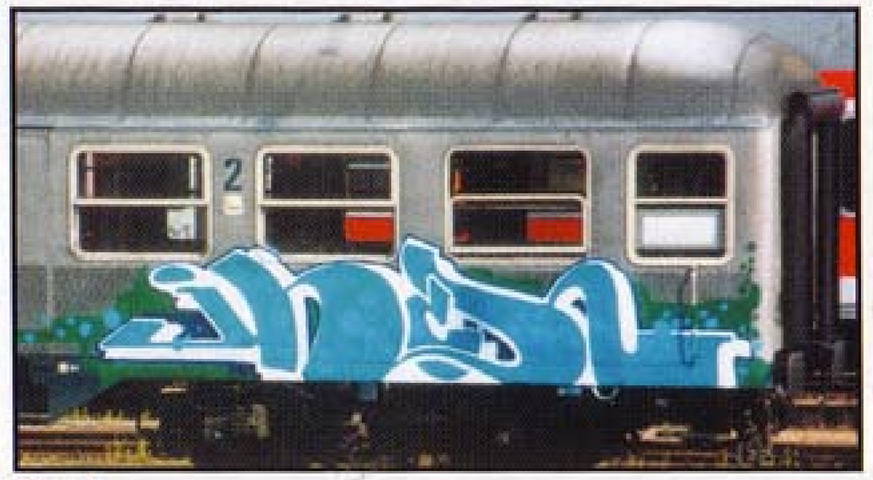
drik


HEIDELBERG HBF

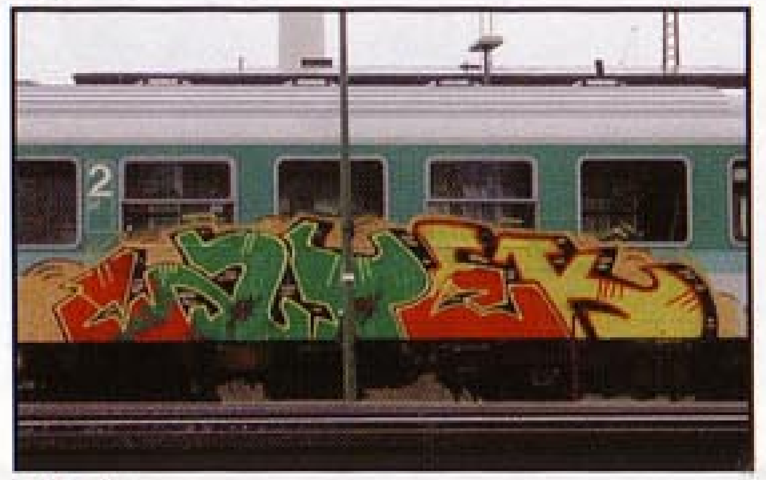
blaze by cuse



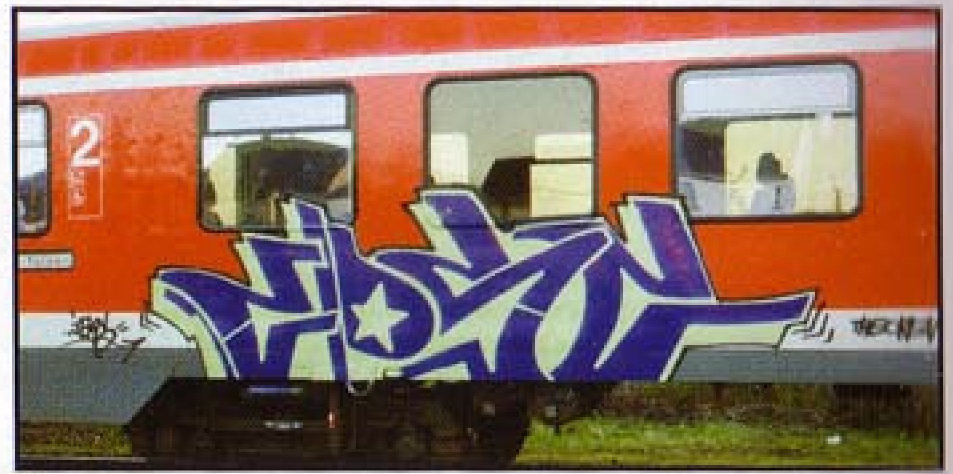
ace



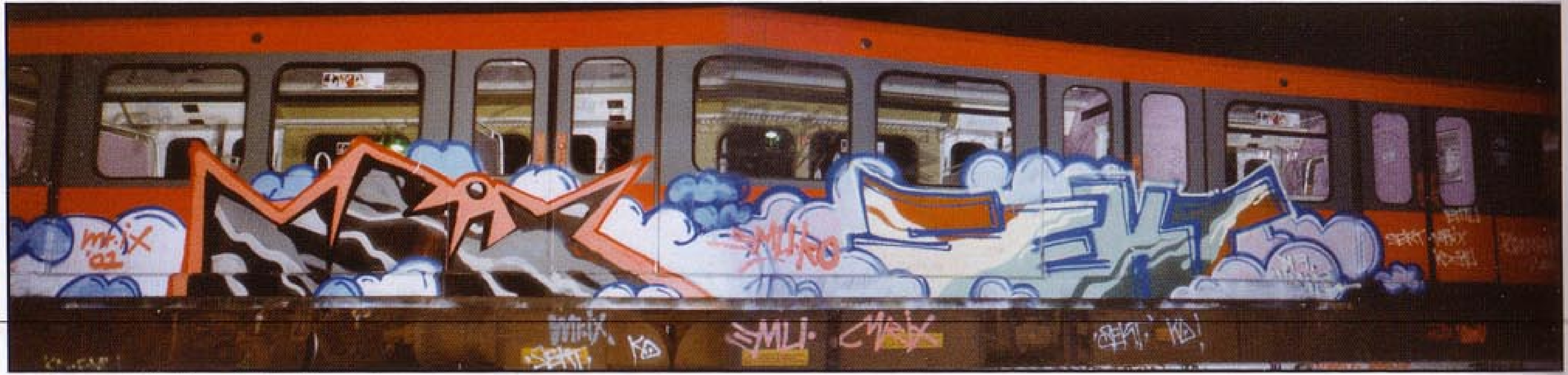
inch



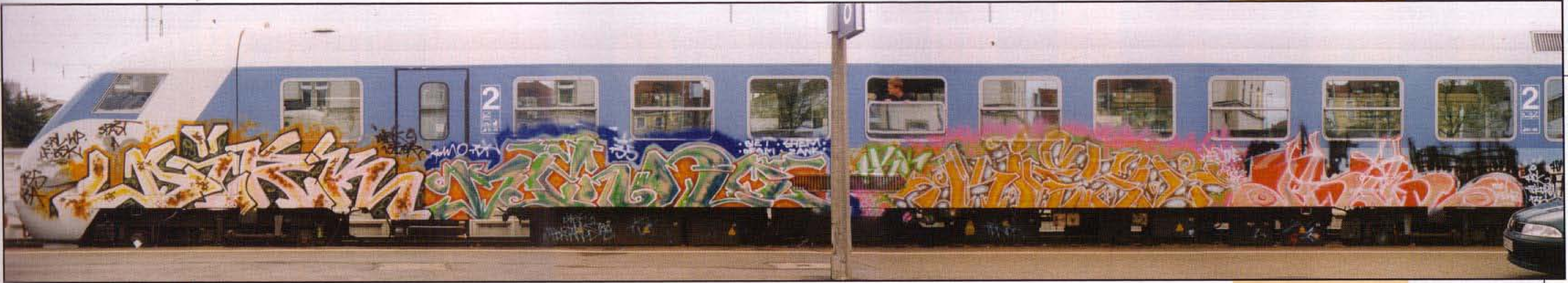
atek



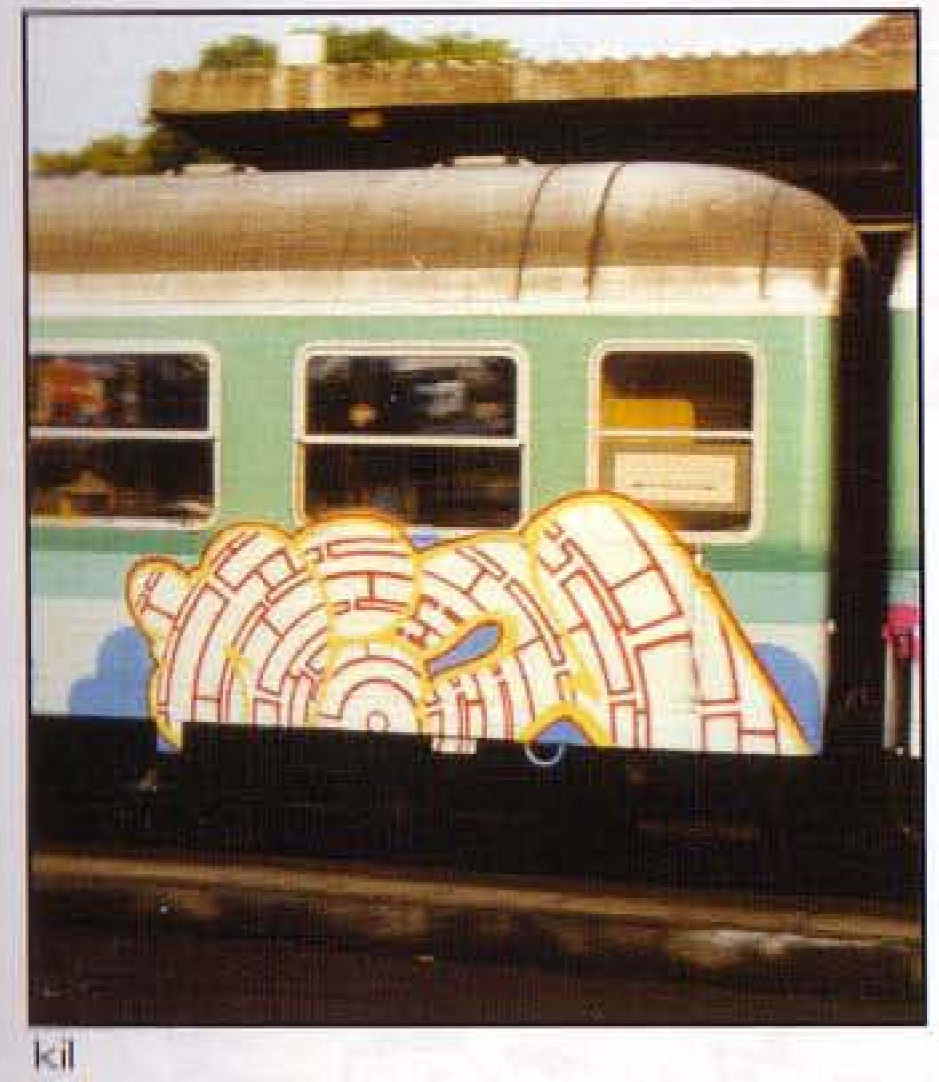
epsc



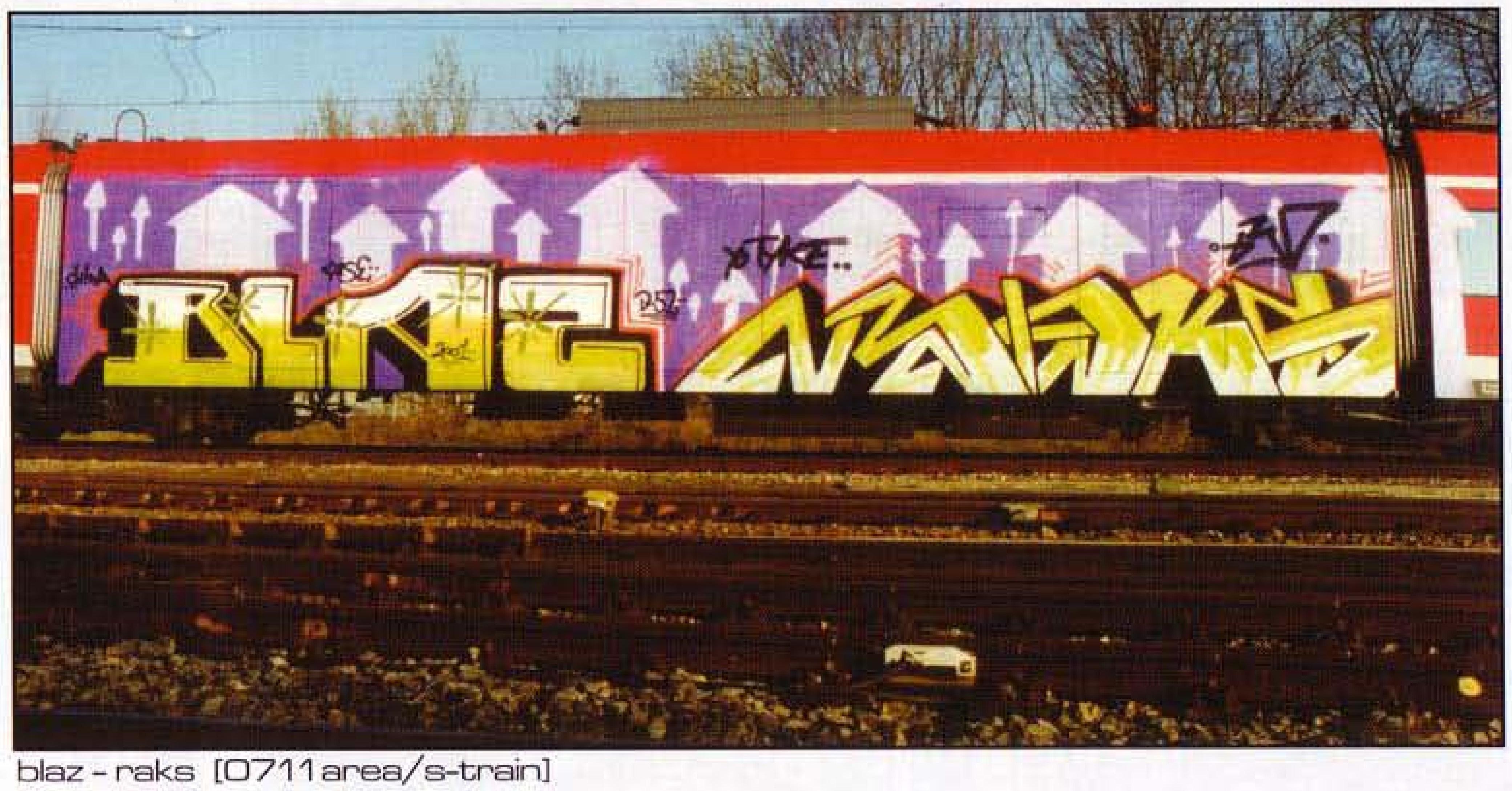
mrix - sekt [berlin/s-train]



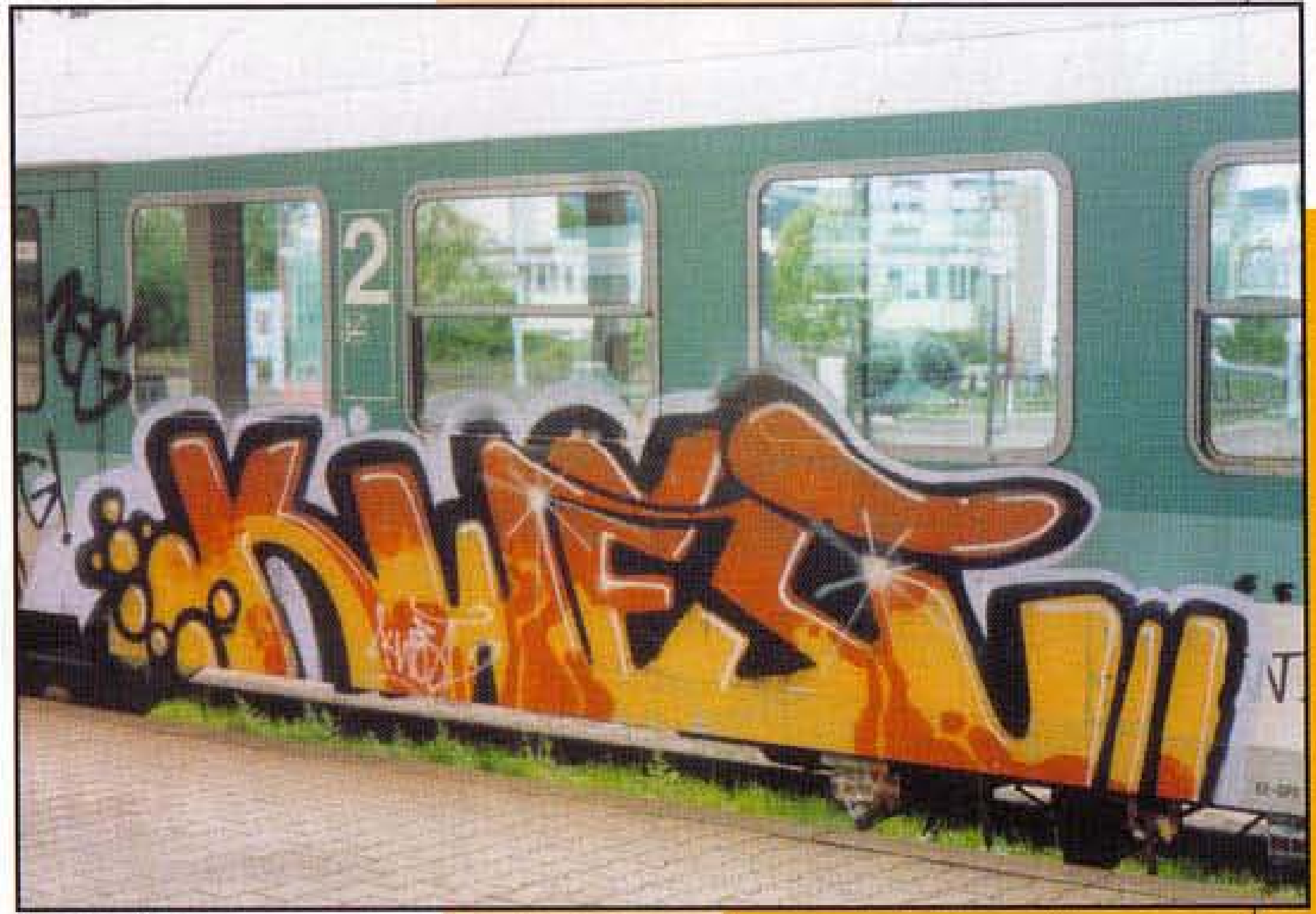
dirk - demo - kieso - phik



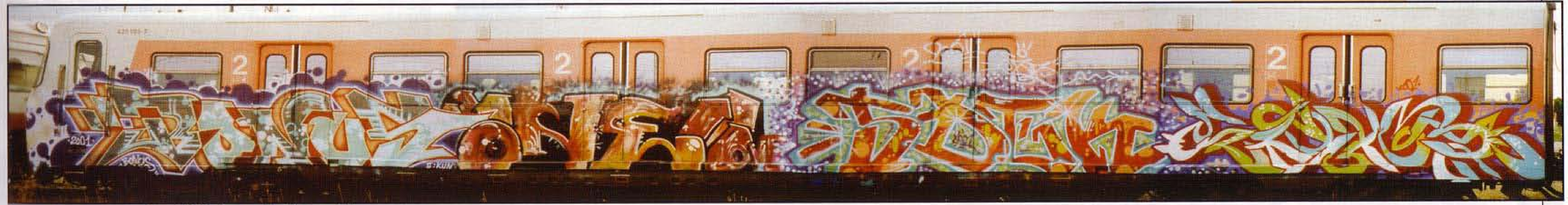
kil



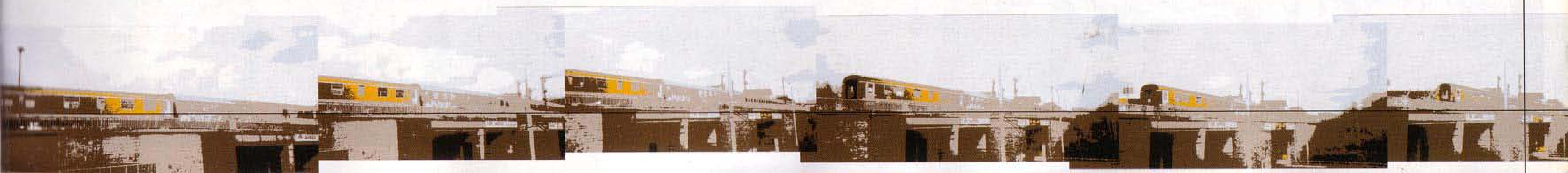
blaz - raks [0711area/s-train]



kwest

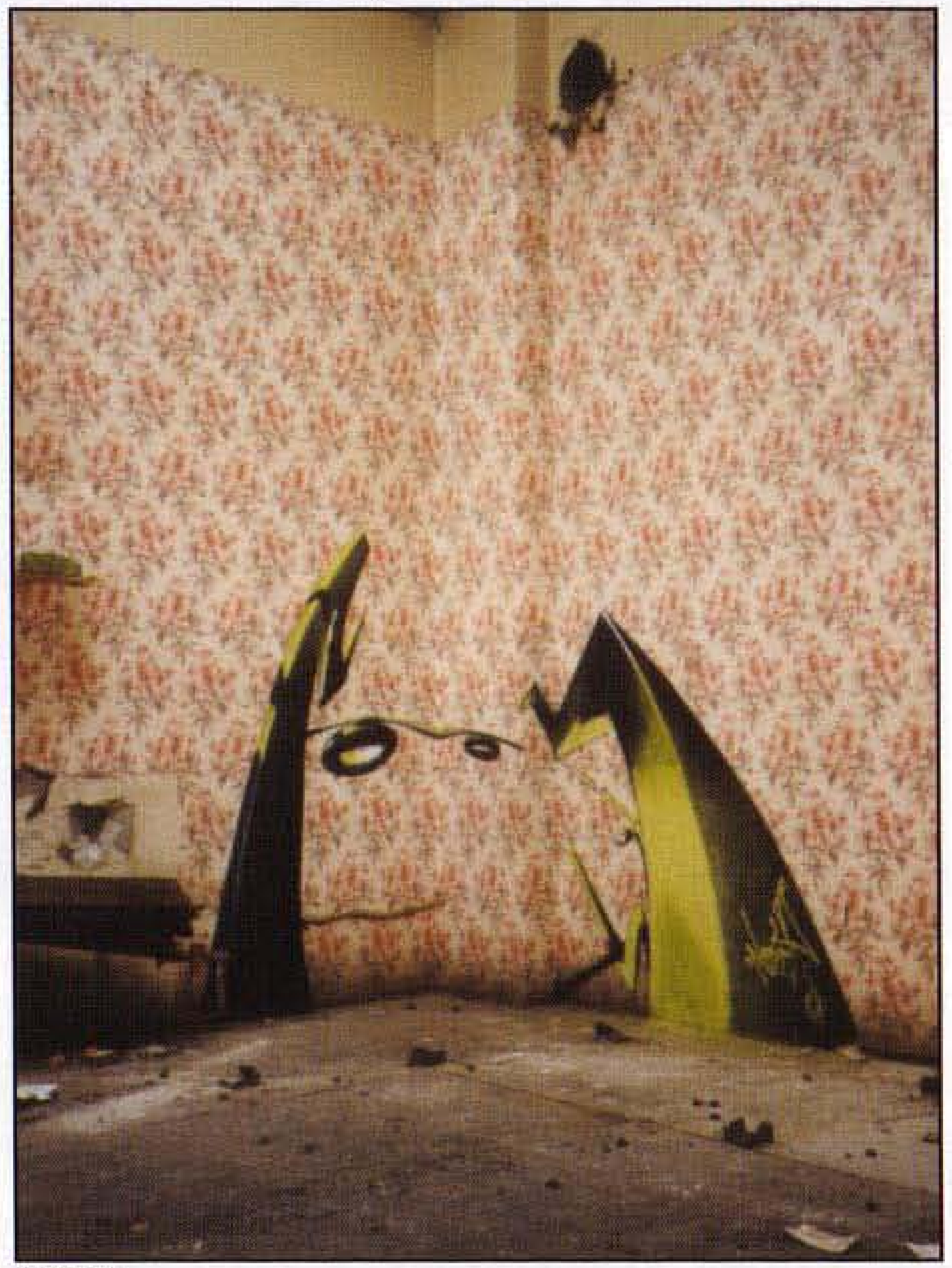


bonus - one - soek - ??? [munich/s-train]

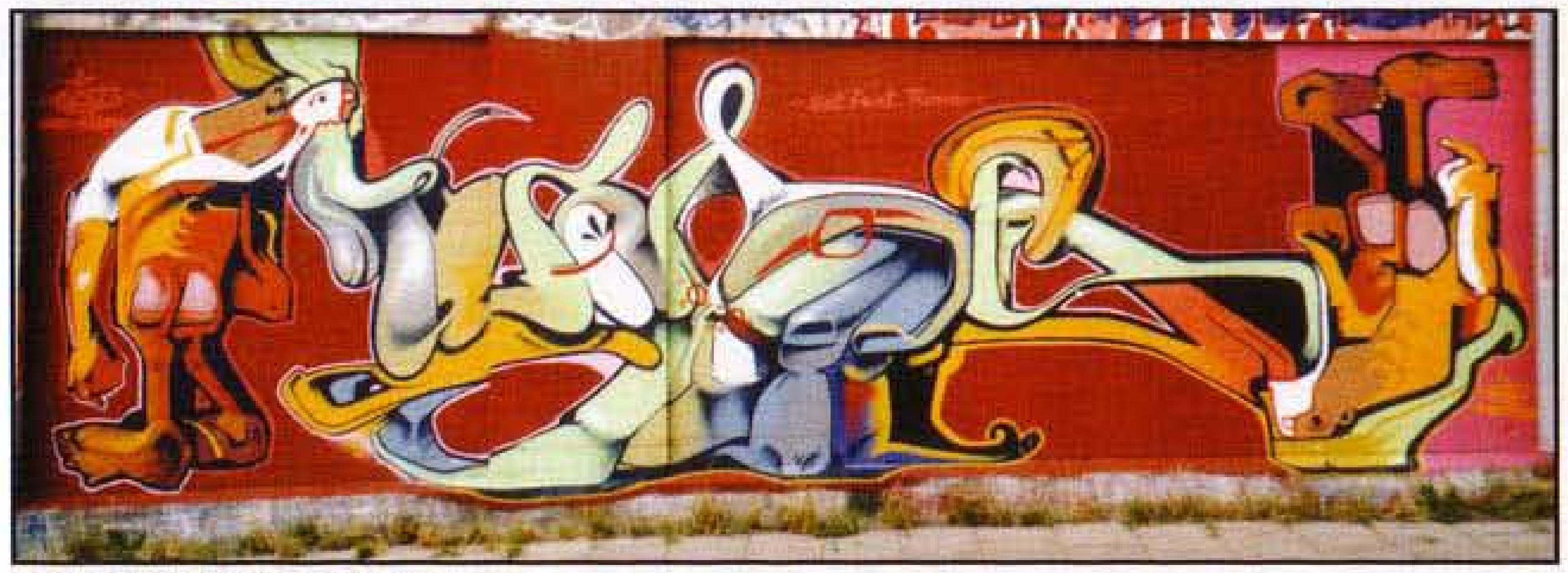


STYLEFILE

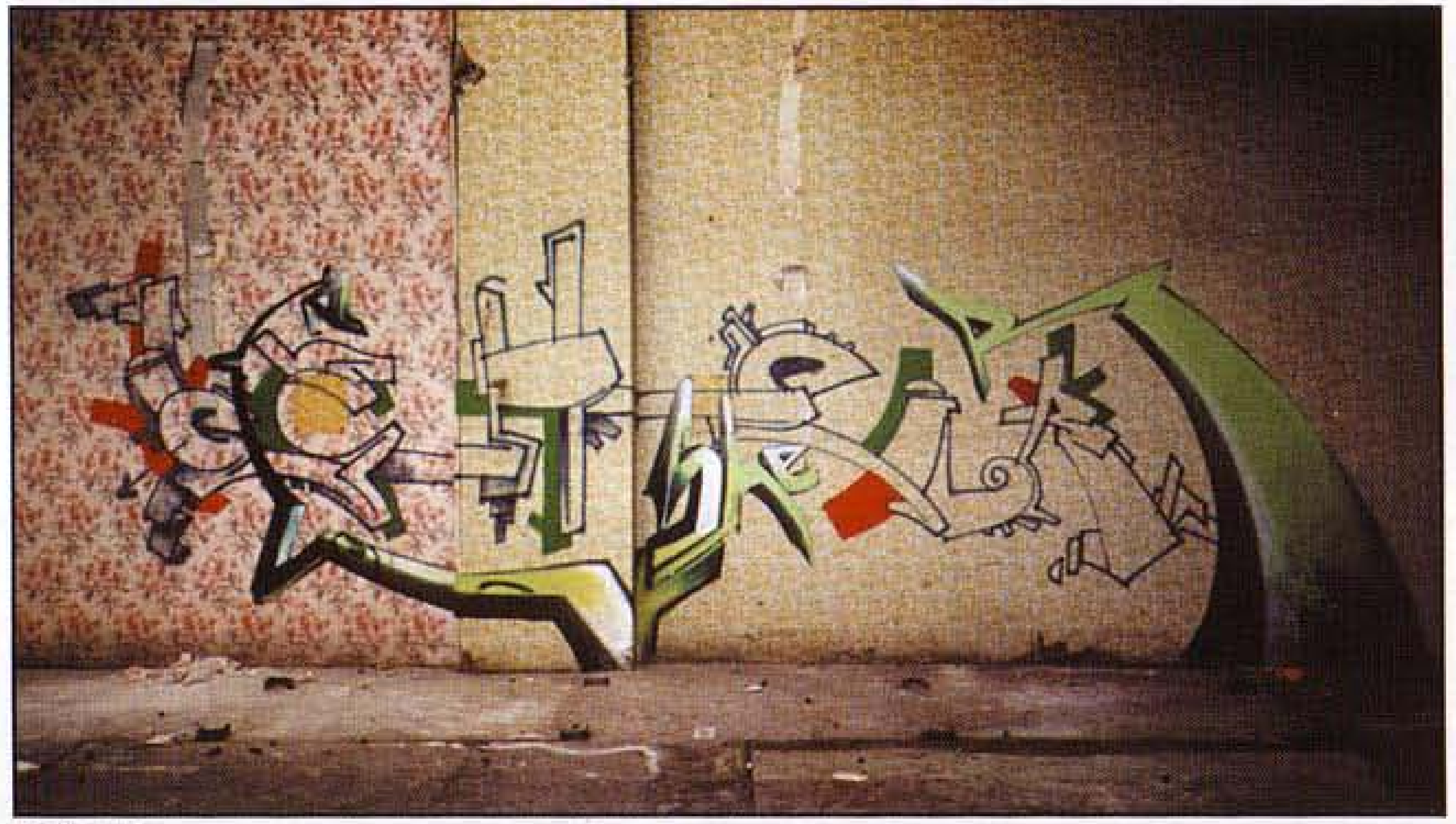
middlepage.snowfile.11.200



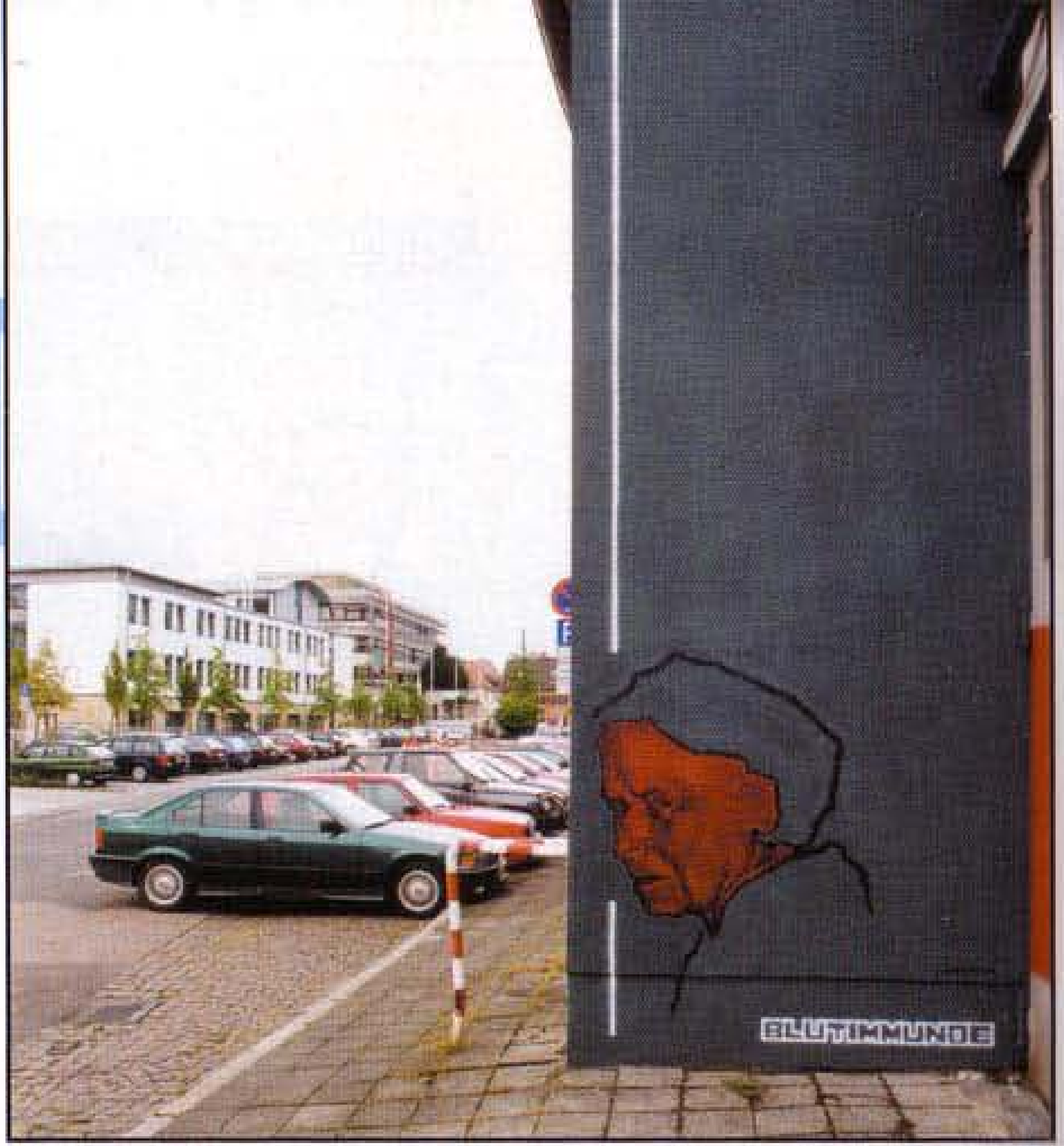
loomit



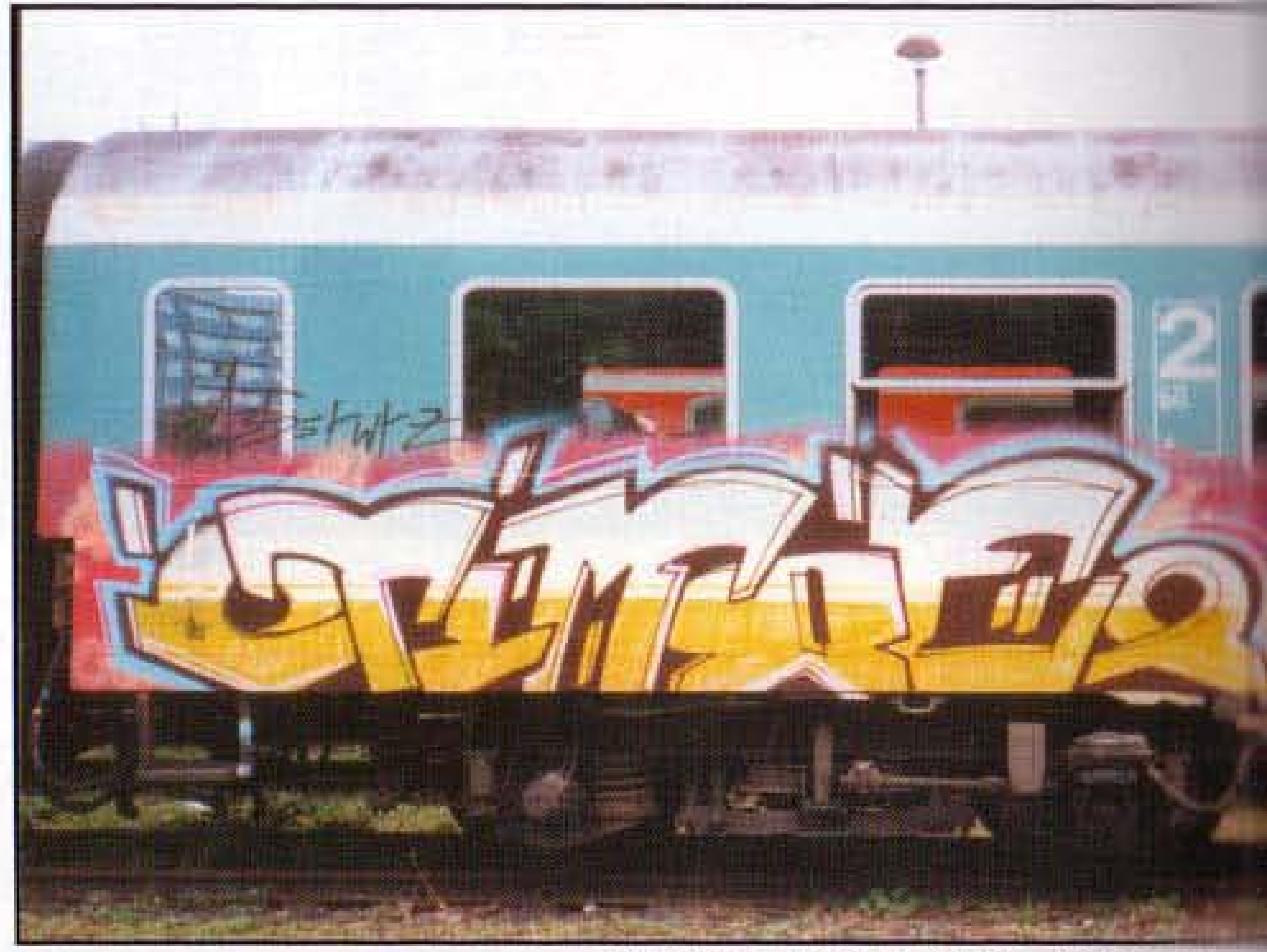
sat featuring tumor



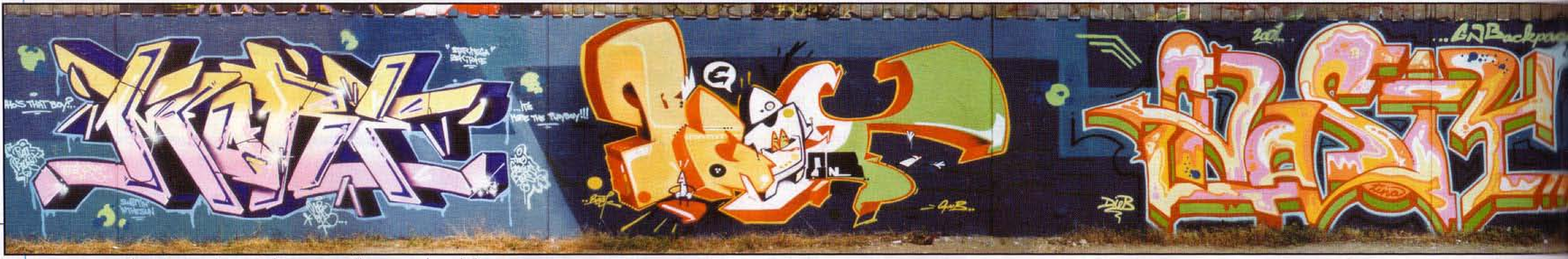
esher


BLUTIMMUNDE

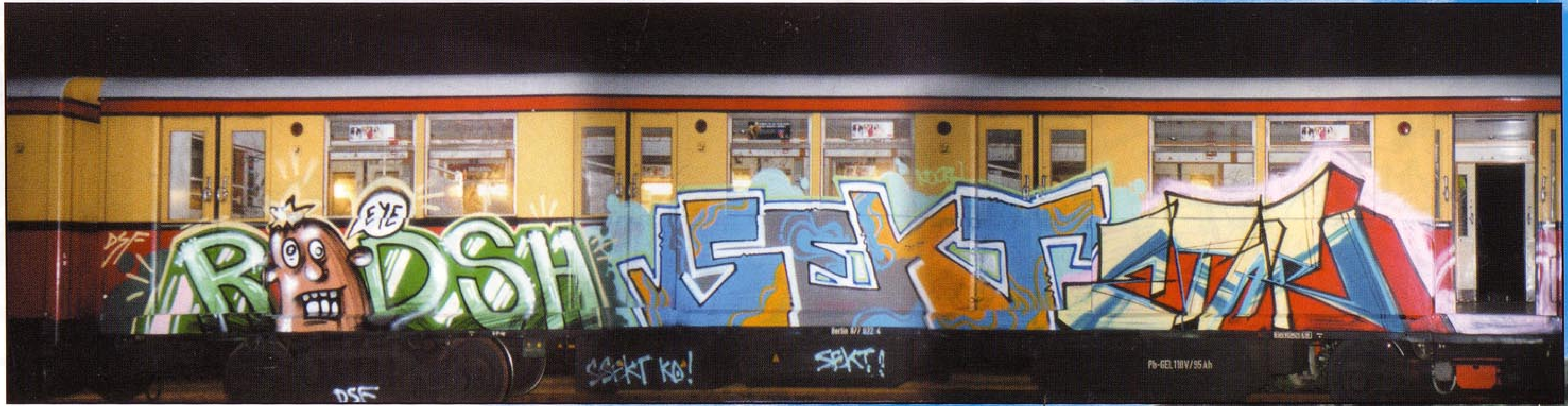
blutimmunde by ecb [landau]



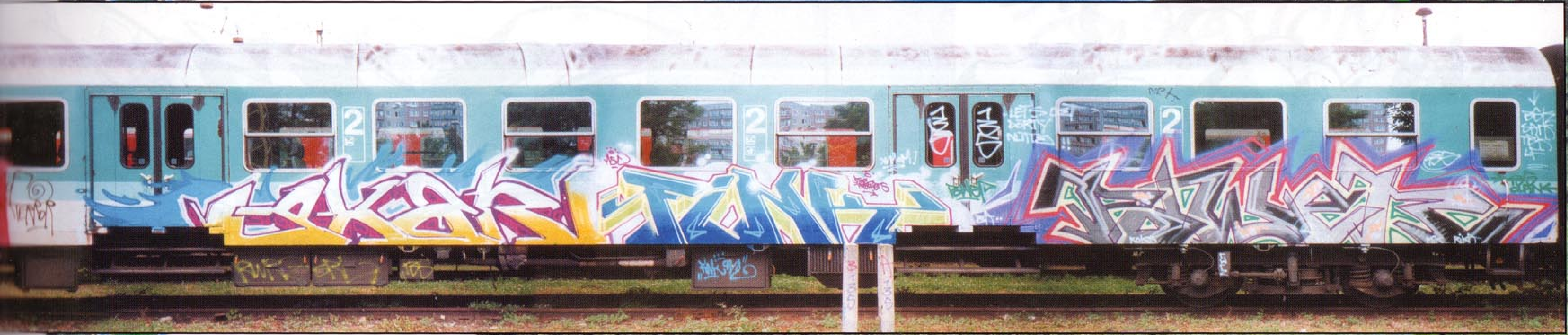
timoe - skar - fink - power

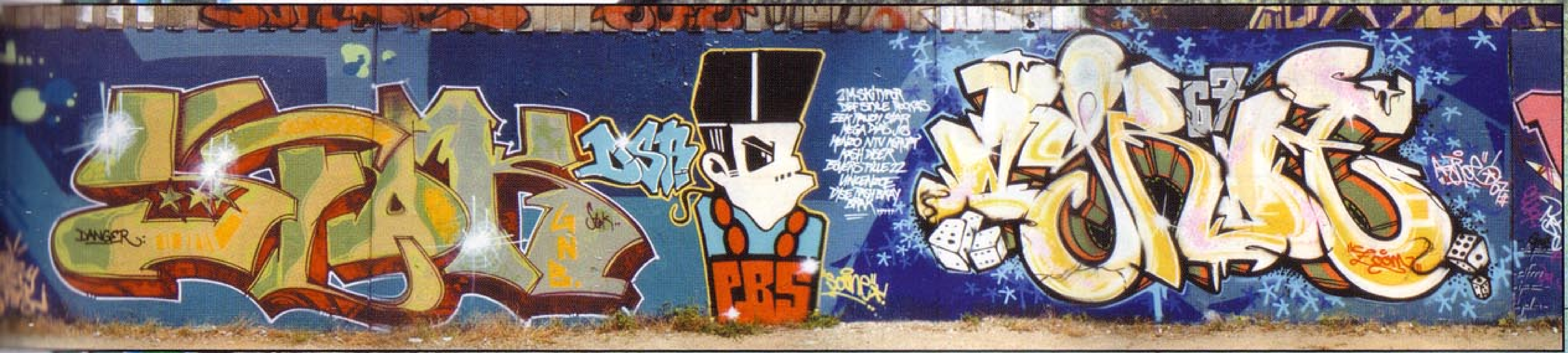

HO'S THAT BOY?...
...HE HERE THE PLAYBOY!!!
2001
...GJBackpa

more - beet - nasty - stok - agroe [braunschweig]


EYE
DSF
SEKT KO!
SEKT!
DSF

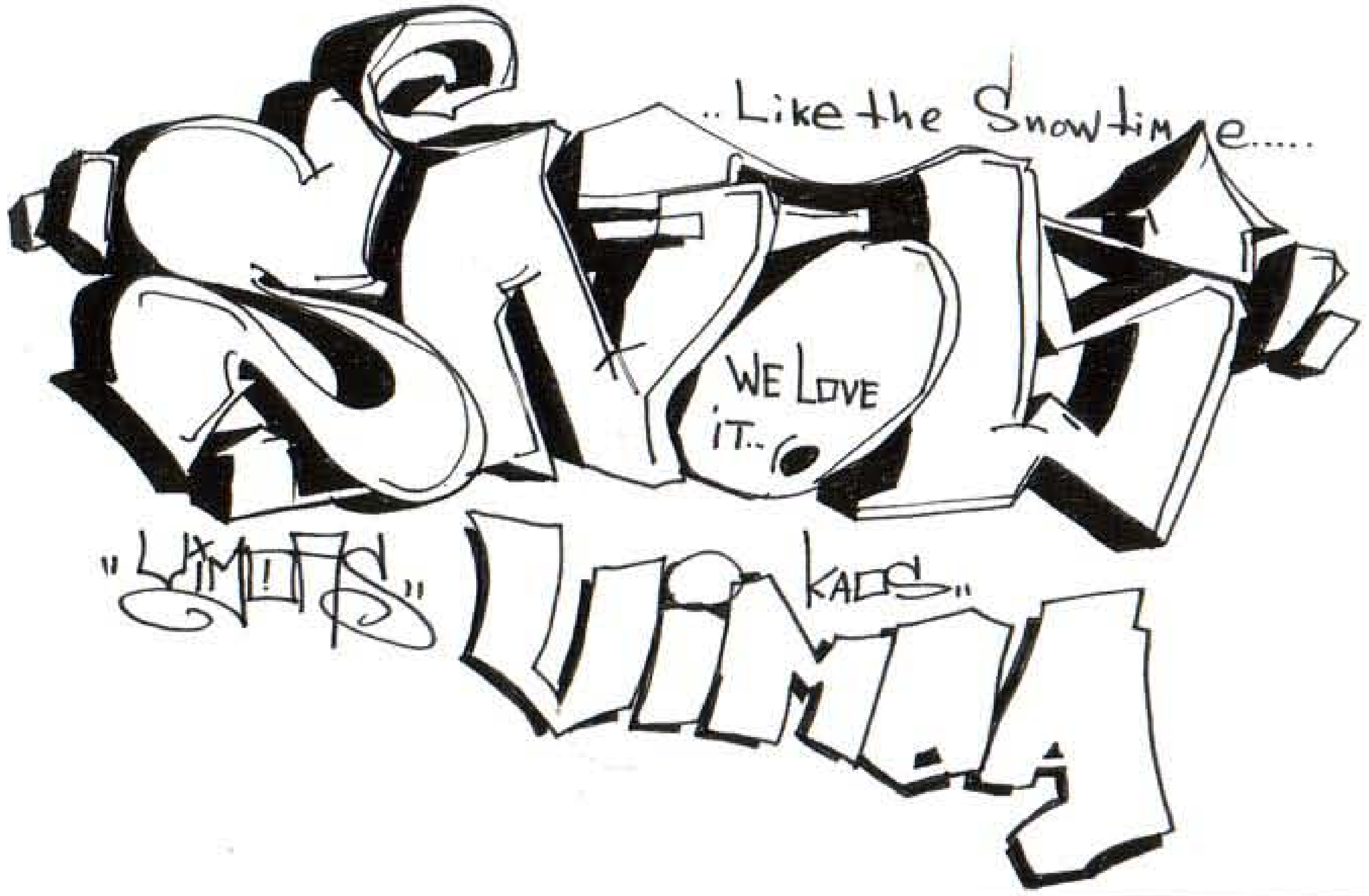
r(eye)dsh - sekt - etar [berlin s-train]

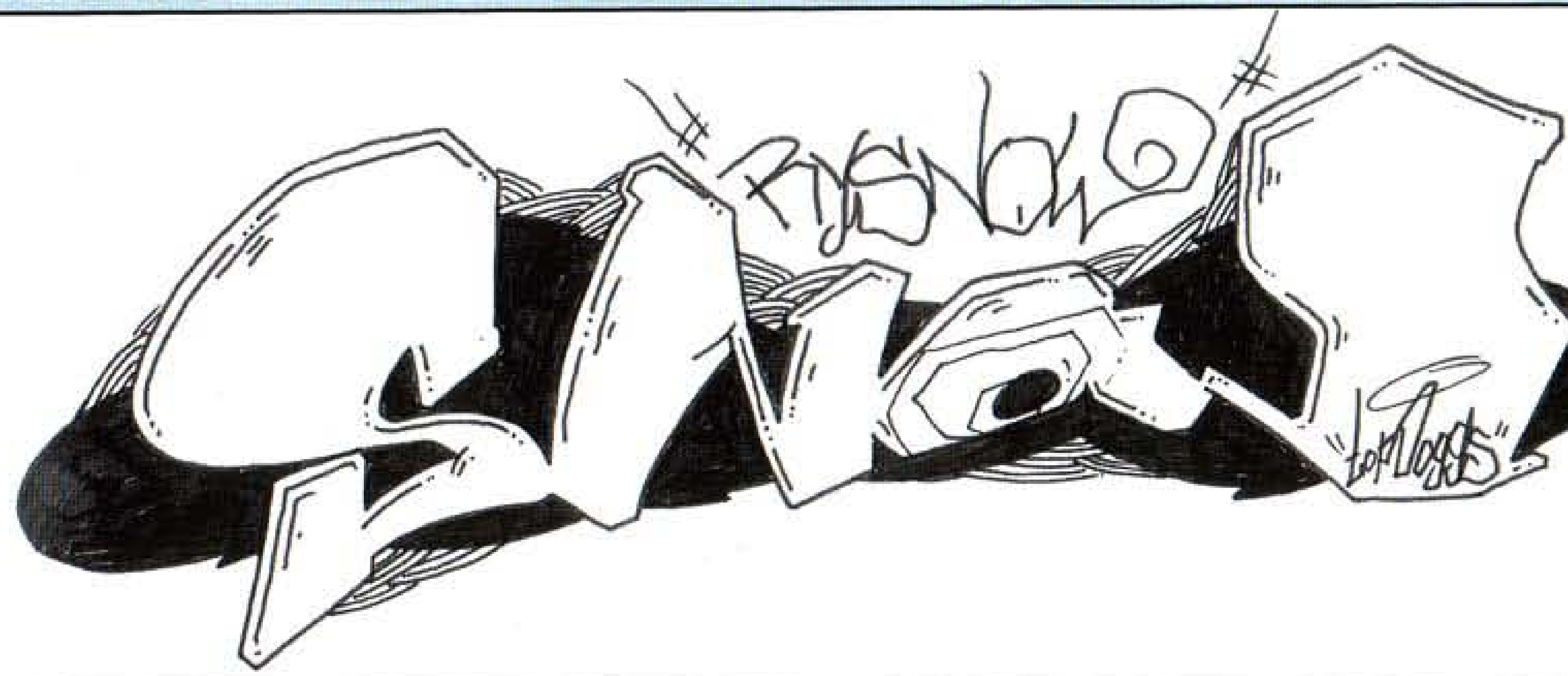


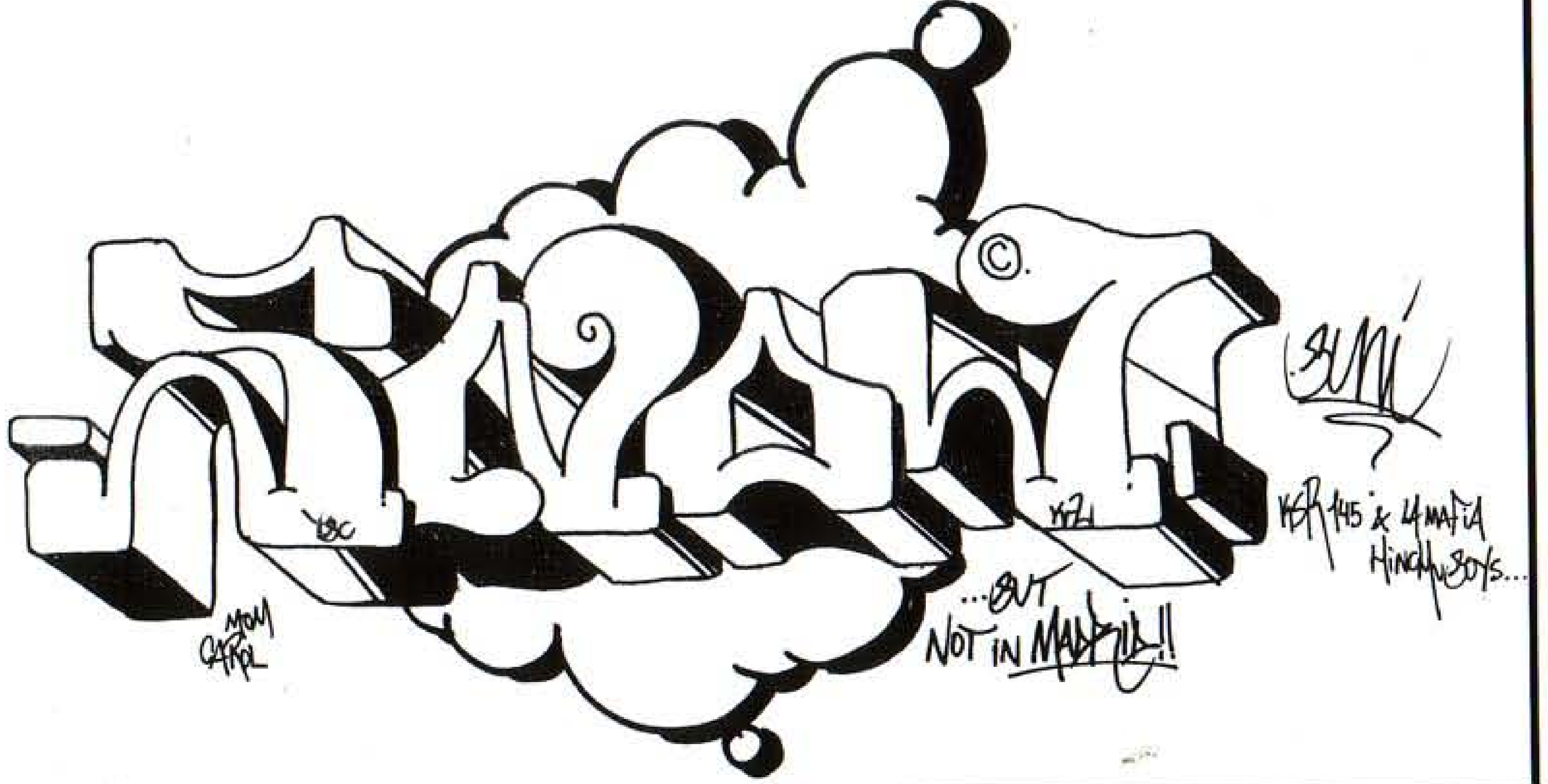


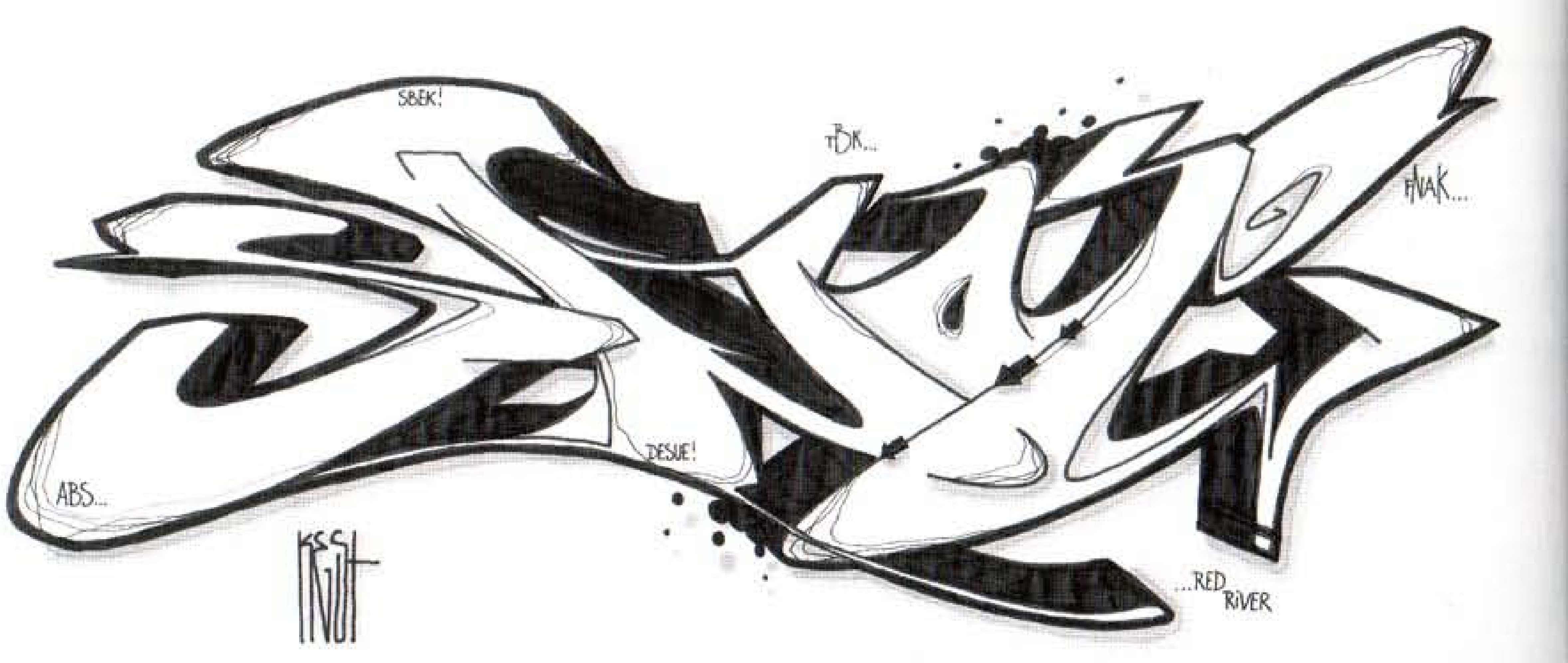
always watch ya back!!!

frozen poetics (in order of appearance):
KAOS//SKIL//BUNI//KEST//FACE//DREAM//OTIS//INCE//WINONE//ISEK

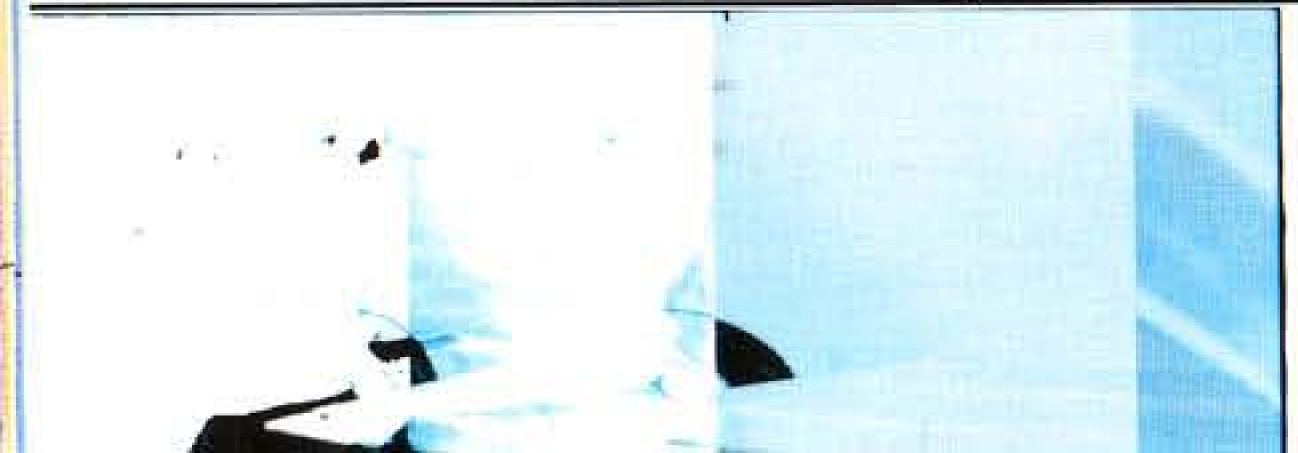

..Like the Snowtime.....
WE LOVE IT..
KAOS

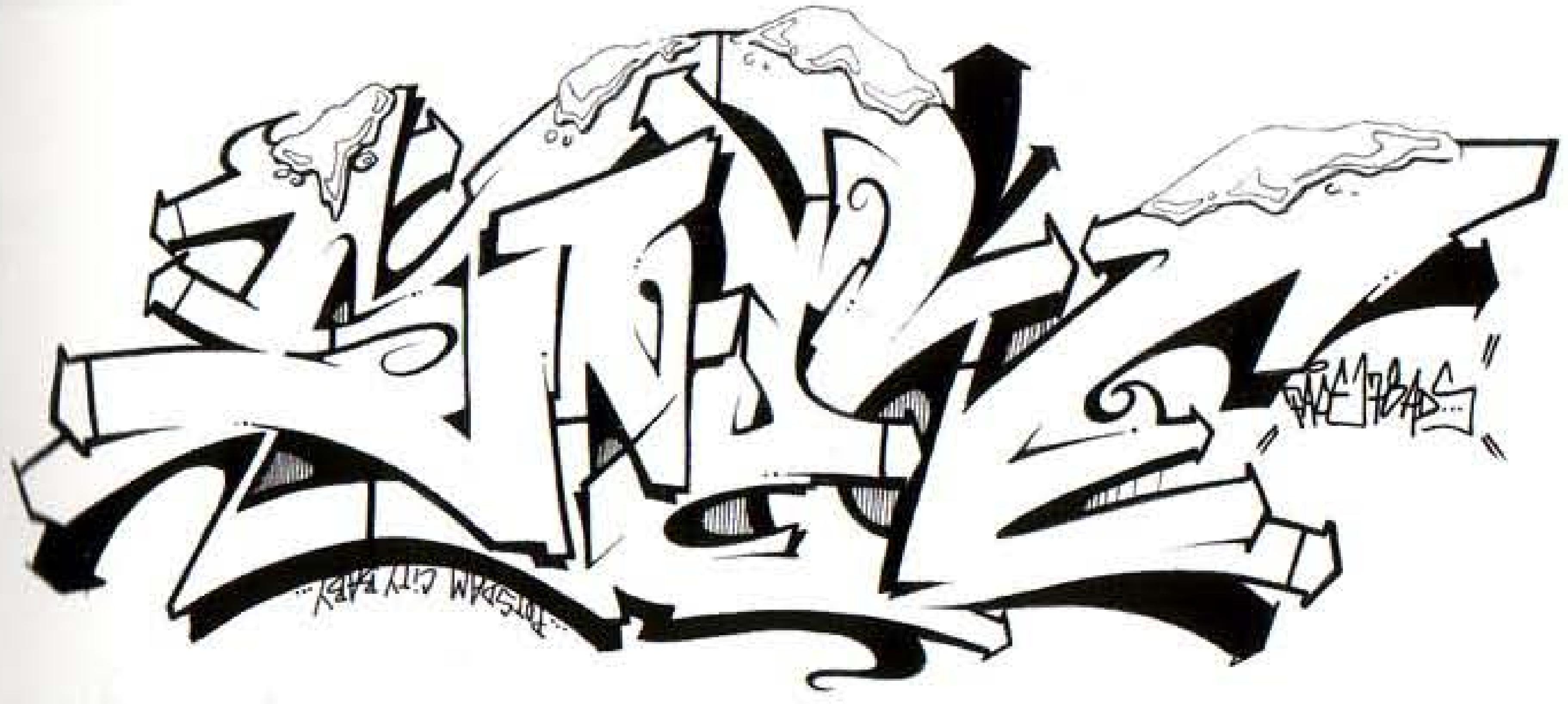


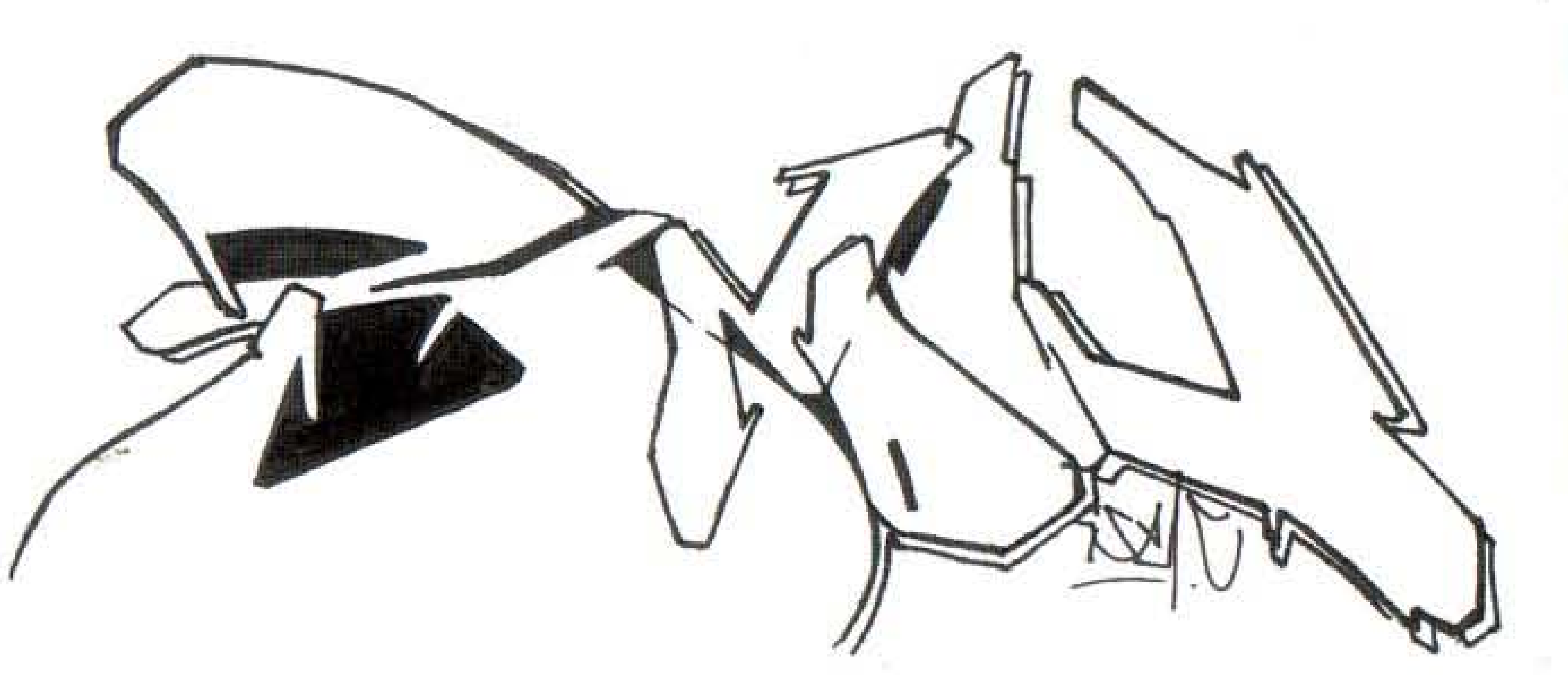

©.
SUNI
KSR 145 & 4mafia
...BUT
NOT IN MADRID!!

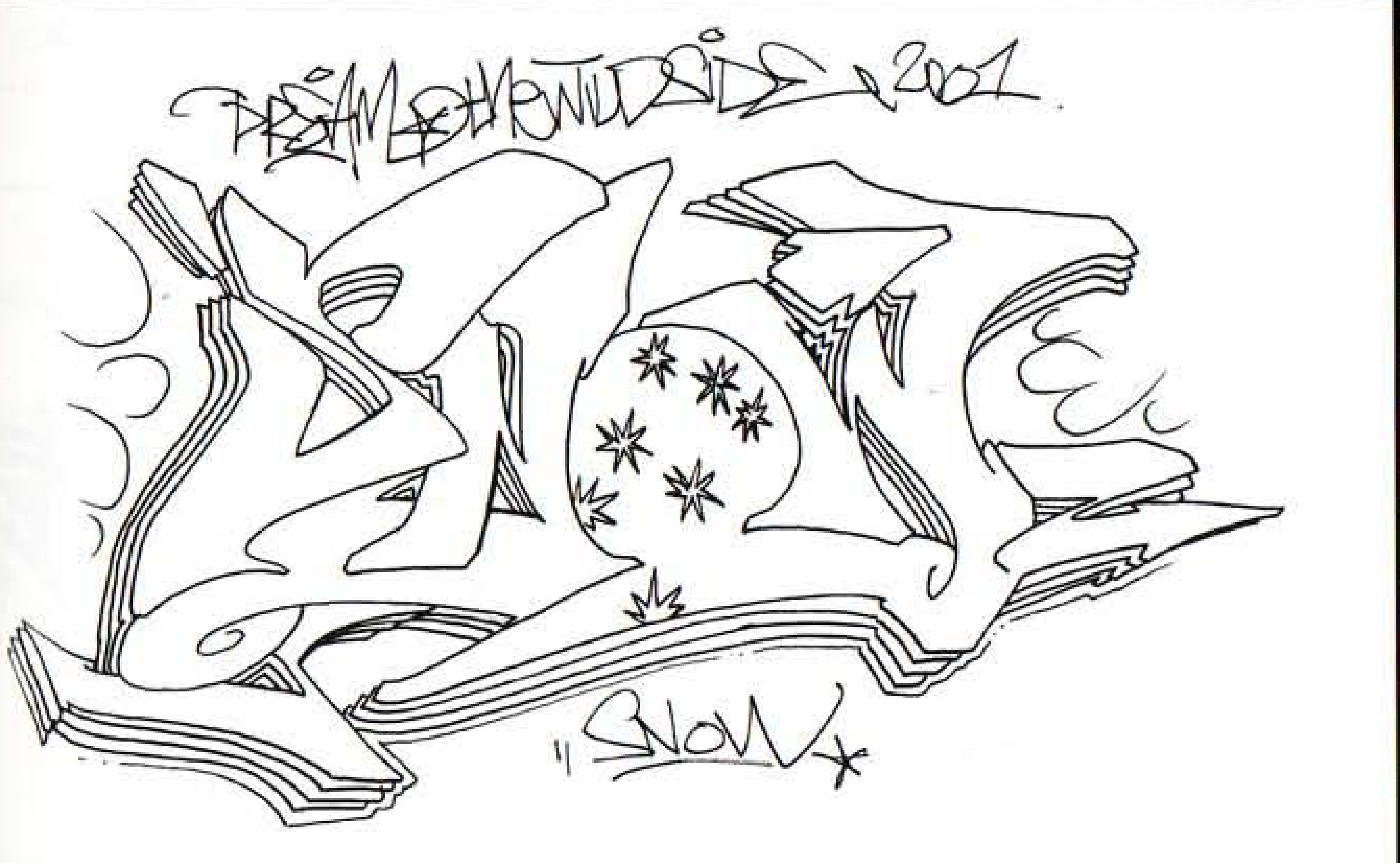

SBEK!
TBK...
FWAK...
DESUE!
ABS...
...RED
RIVER

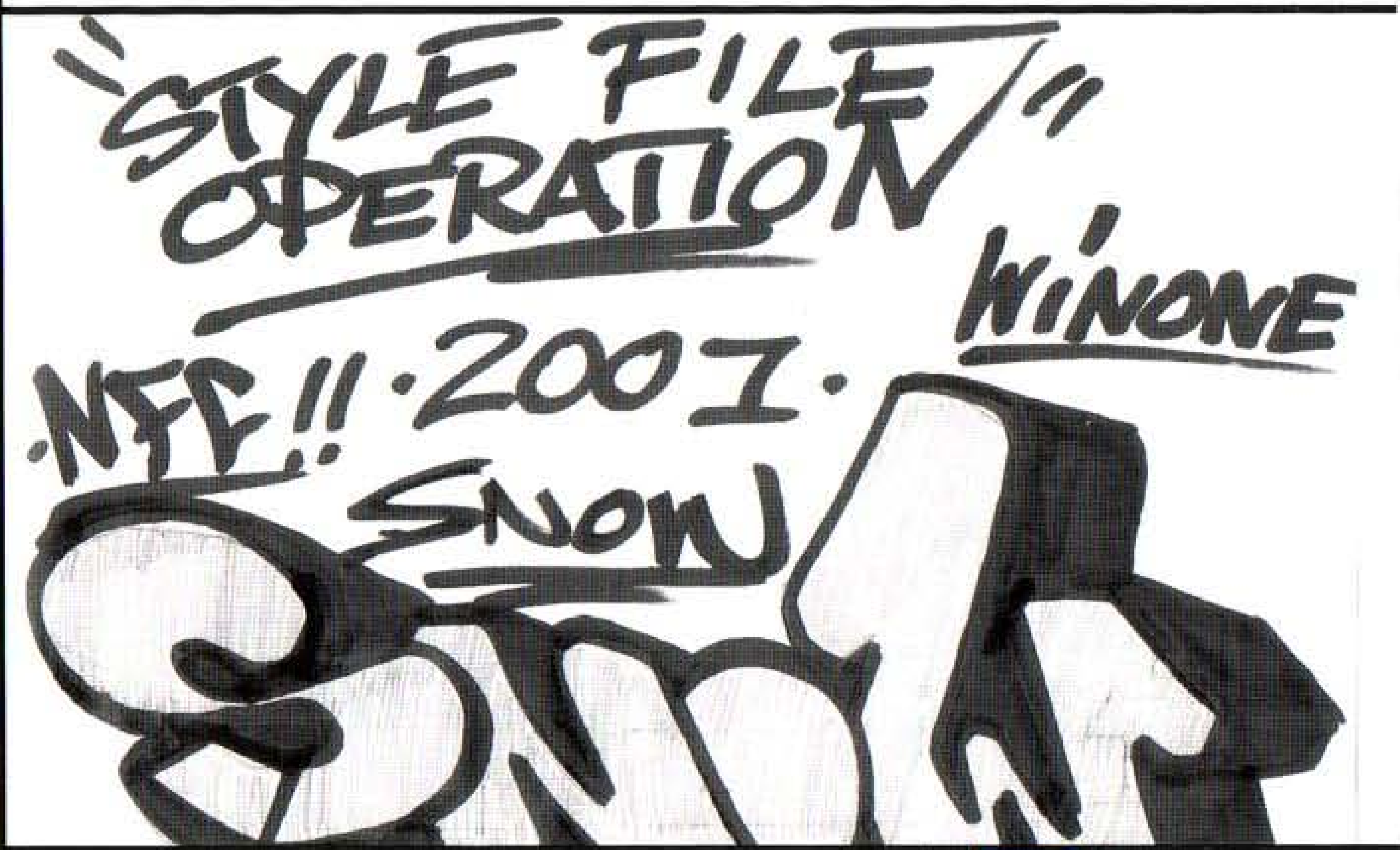
MY DEFINITION OF SNOW......

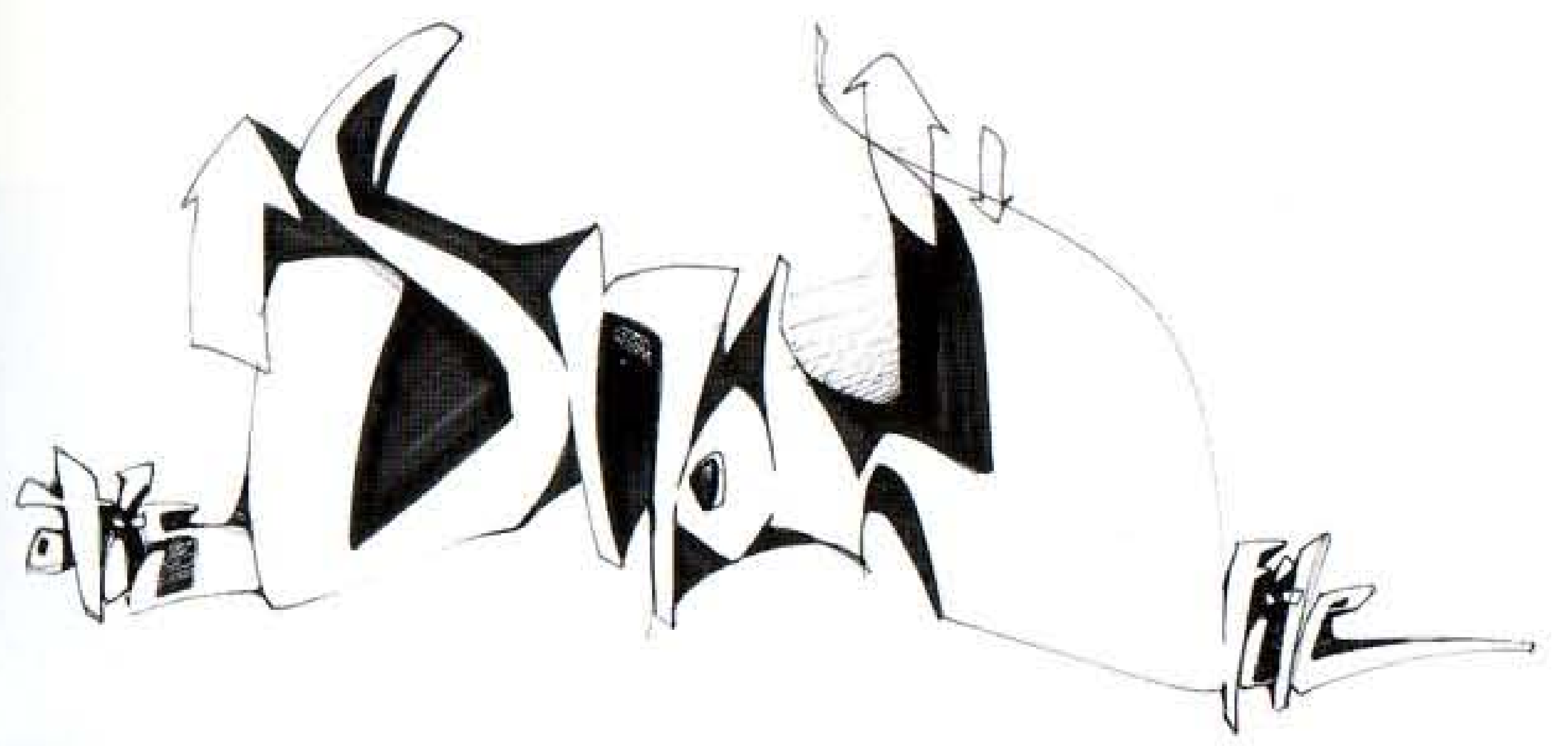


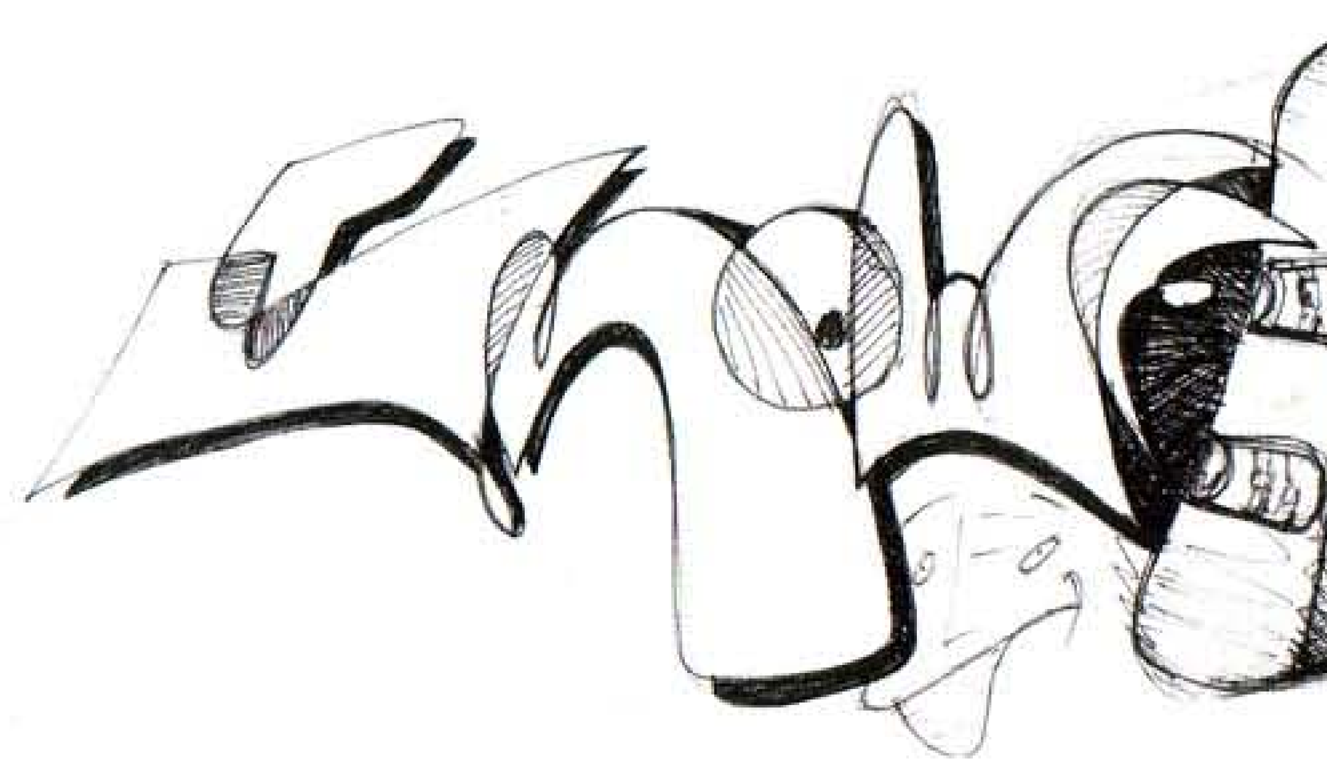


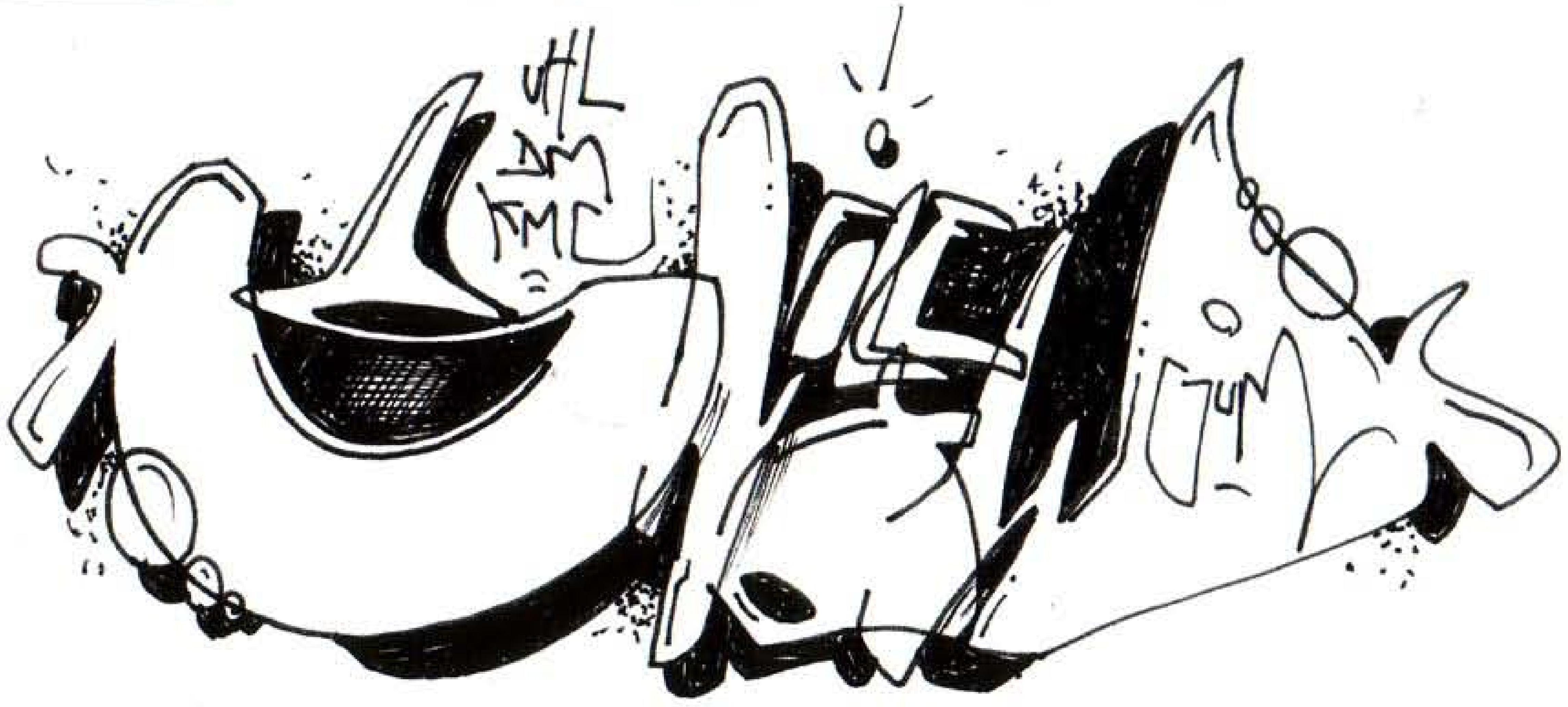


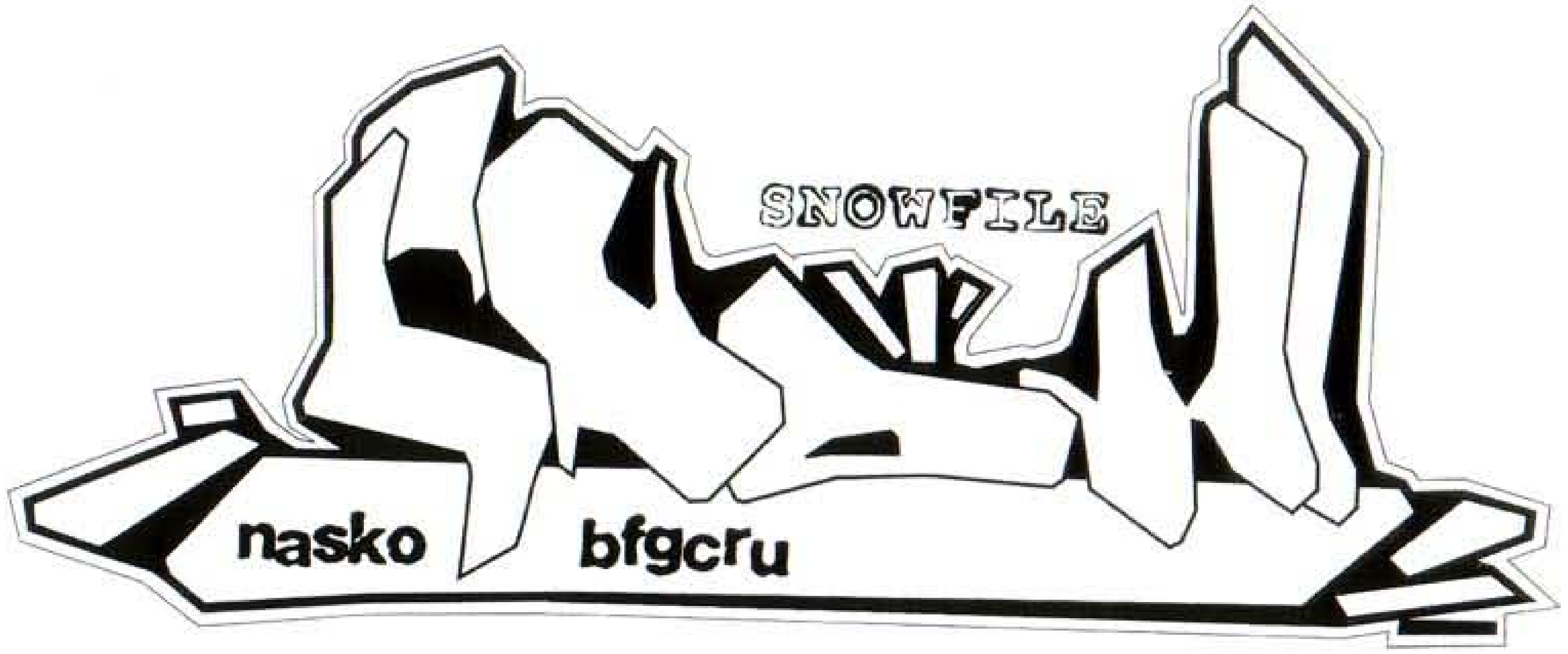


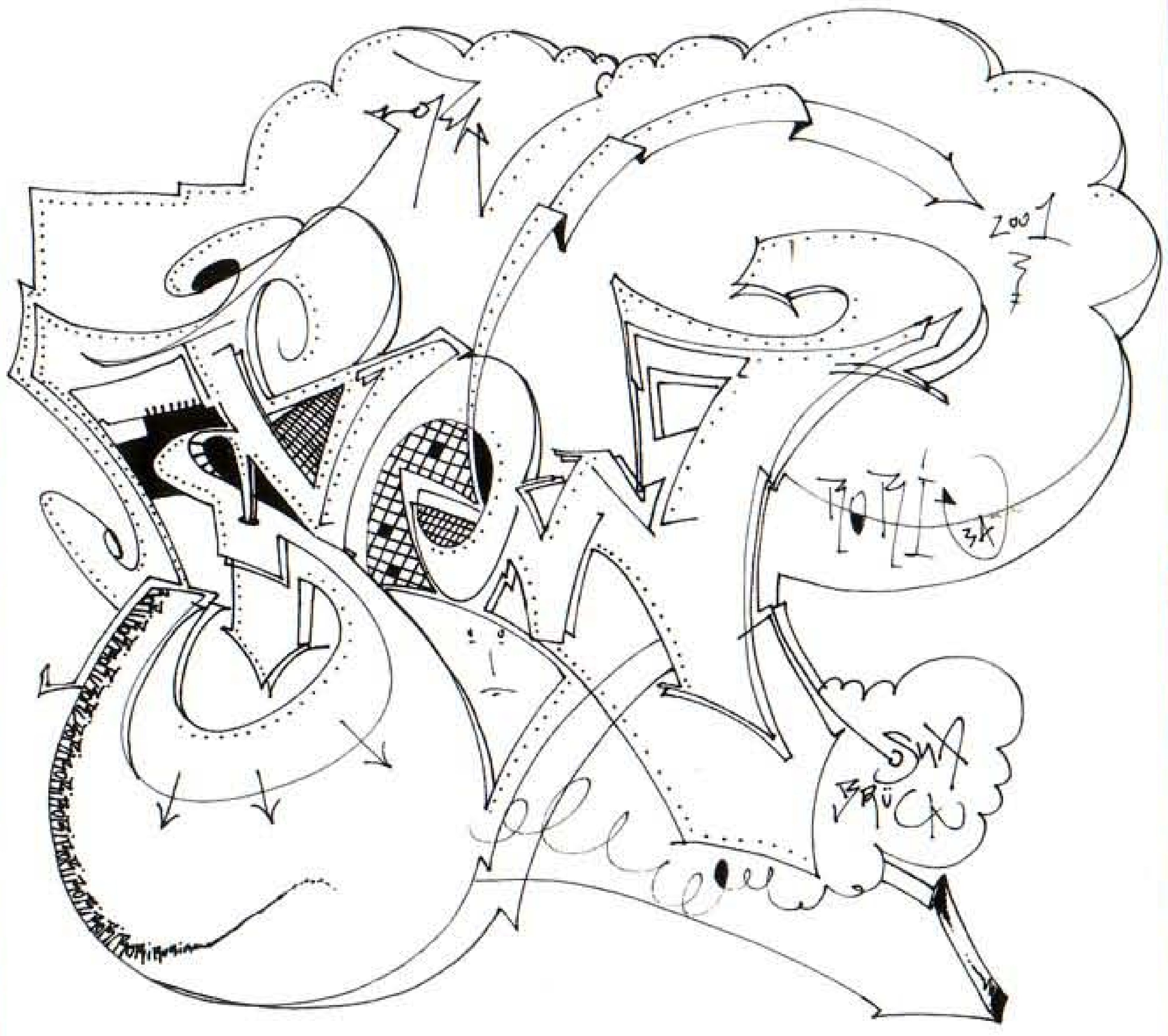

"STYLE FILE OPERATION"
WINONE
.NFE!! .2001.
SNOW

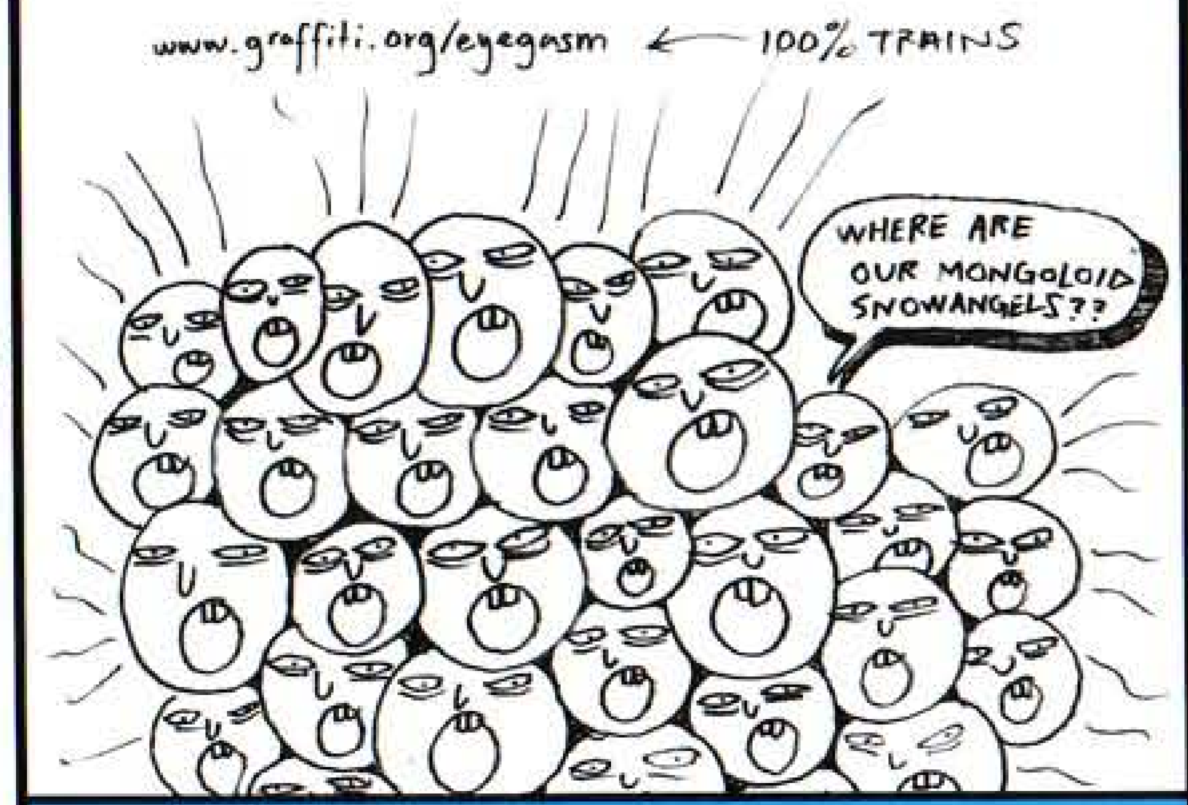


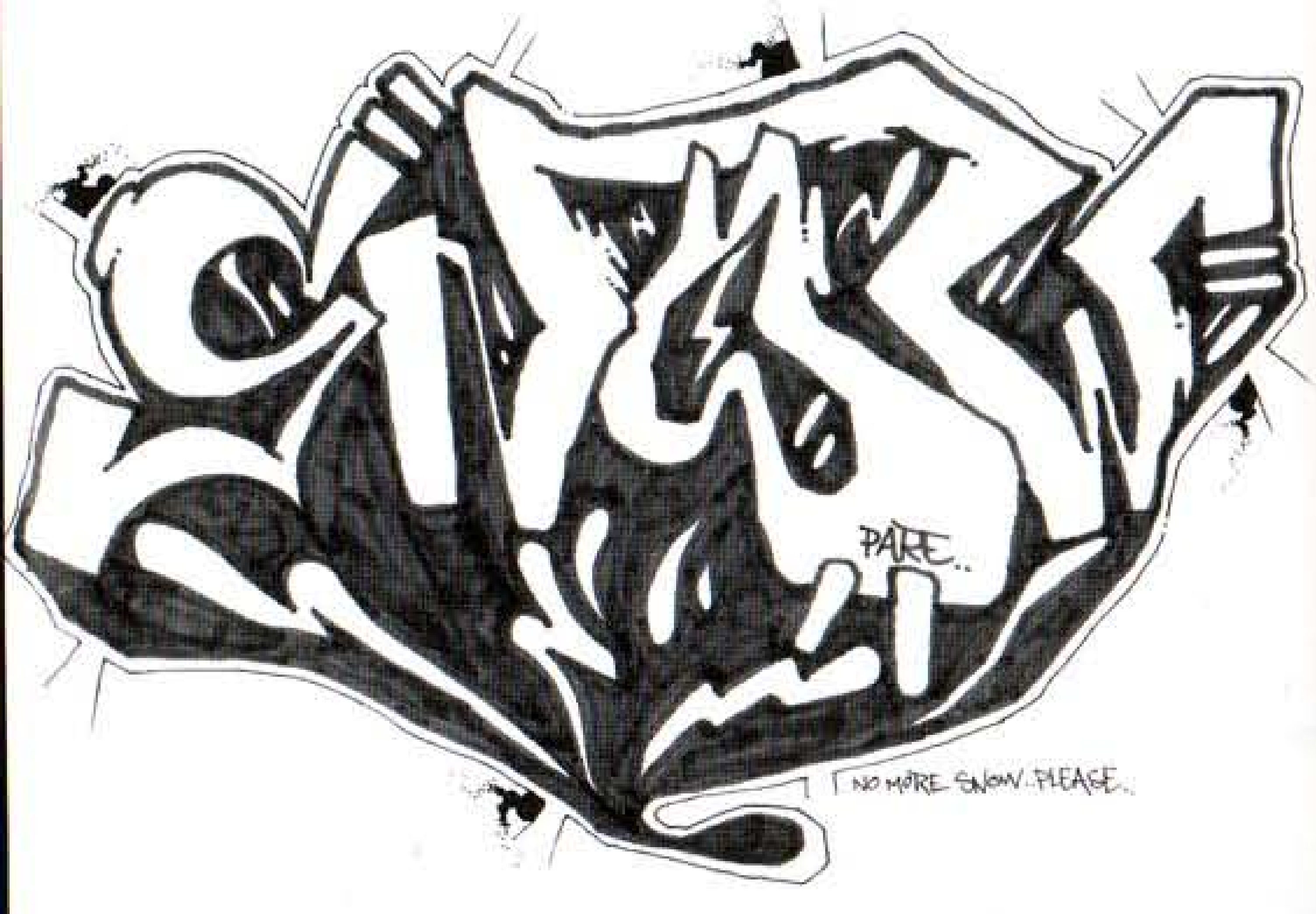



UHL
DM
FMC
GUM


SNOWFILE
nasko
bfgcru


2001
RORIE 3X
SMX
BRÜCK


www.graffiti.org/eyegasm ← 100% TRAINS
WHERE ARE OUR MONGOLOID SNOWANGELS??


PARE.
NO MORE SNOW. PLEASE.

additional styles by:

GUM//RORIE//PARE//EYEGASM_WEBMASTER//NASKO

Stylefil

hixsept

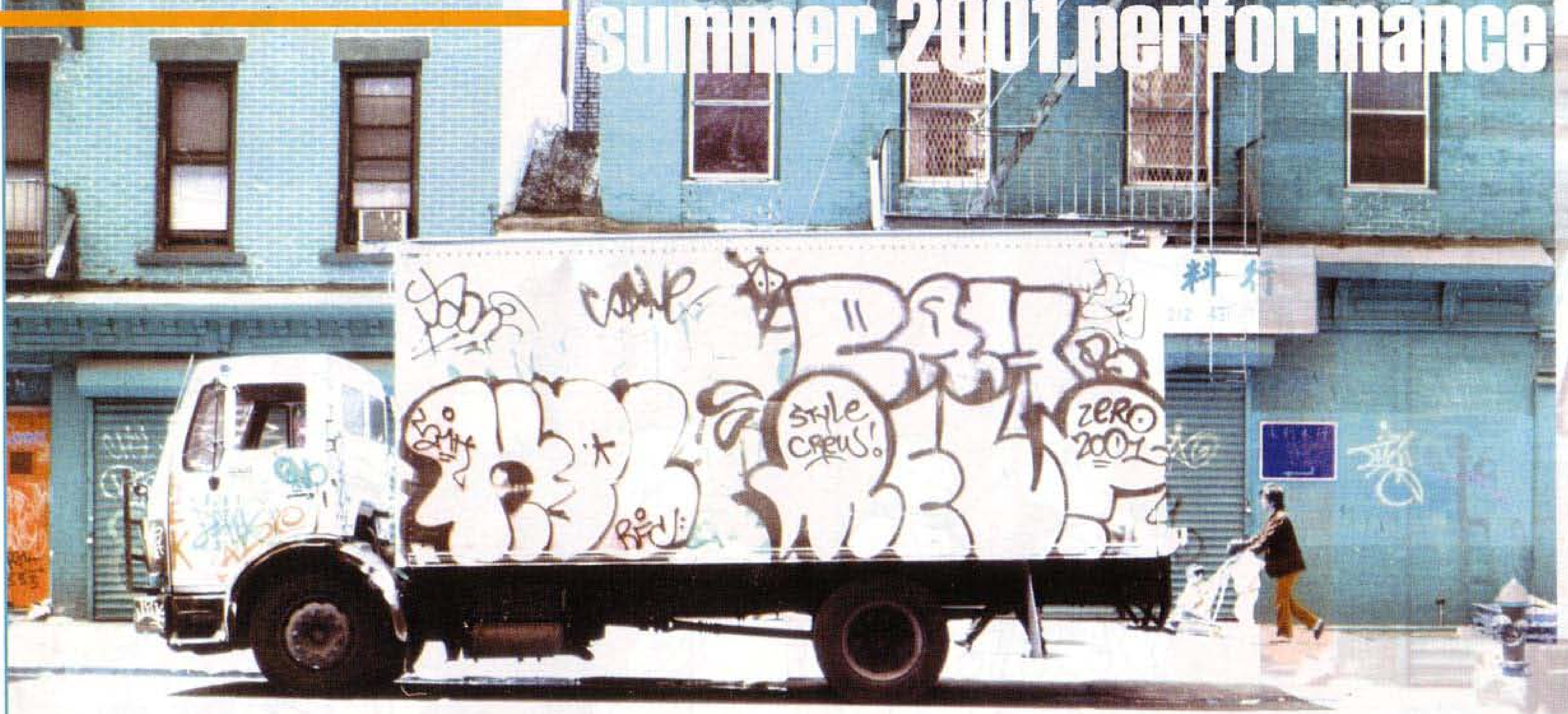
release the pressure©

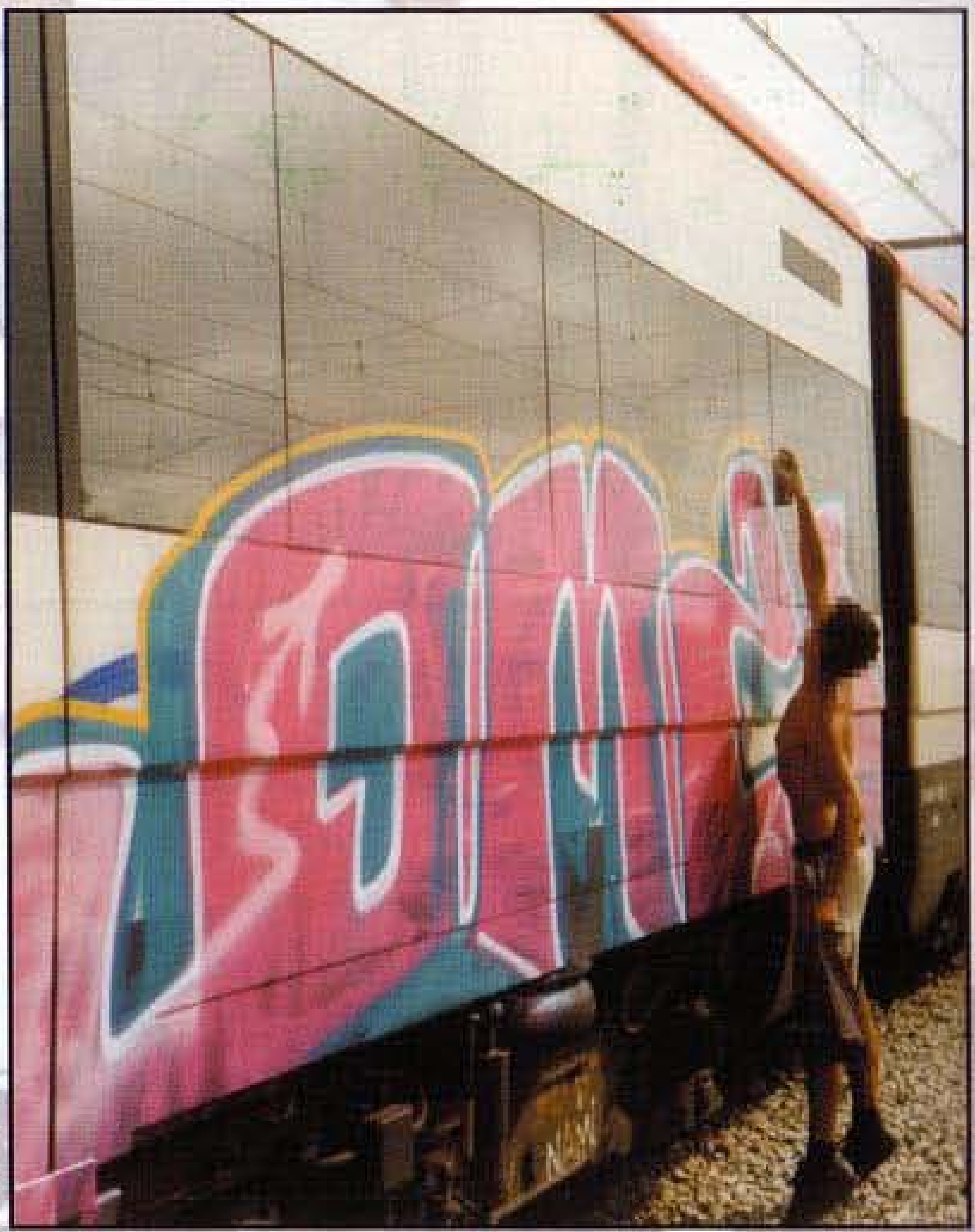
www.hixsept.com

hixsept tel: +33(0)4.76.27.17.84 fax +33(0)4.76.26.15.69 contact@hixsept.com www.hixsept.com

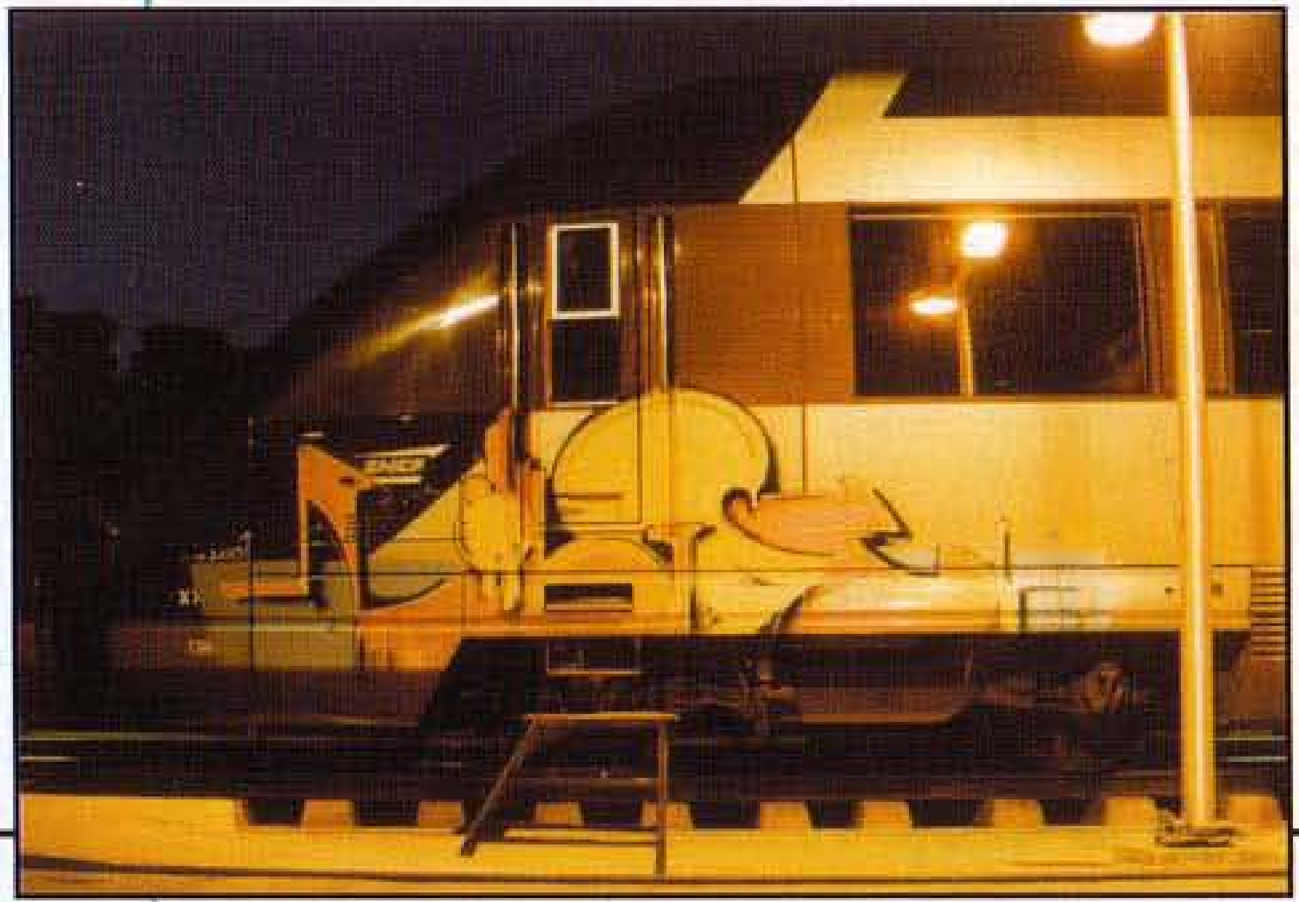
vandalz.on.vacation

summer.2001.performance

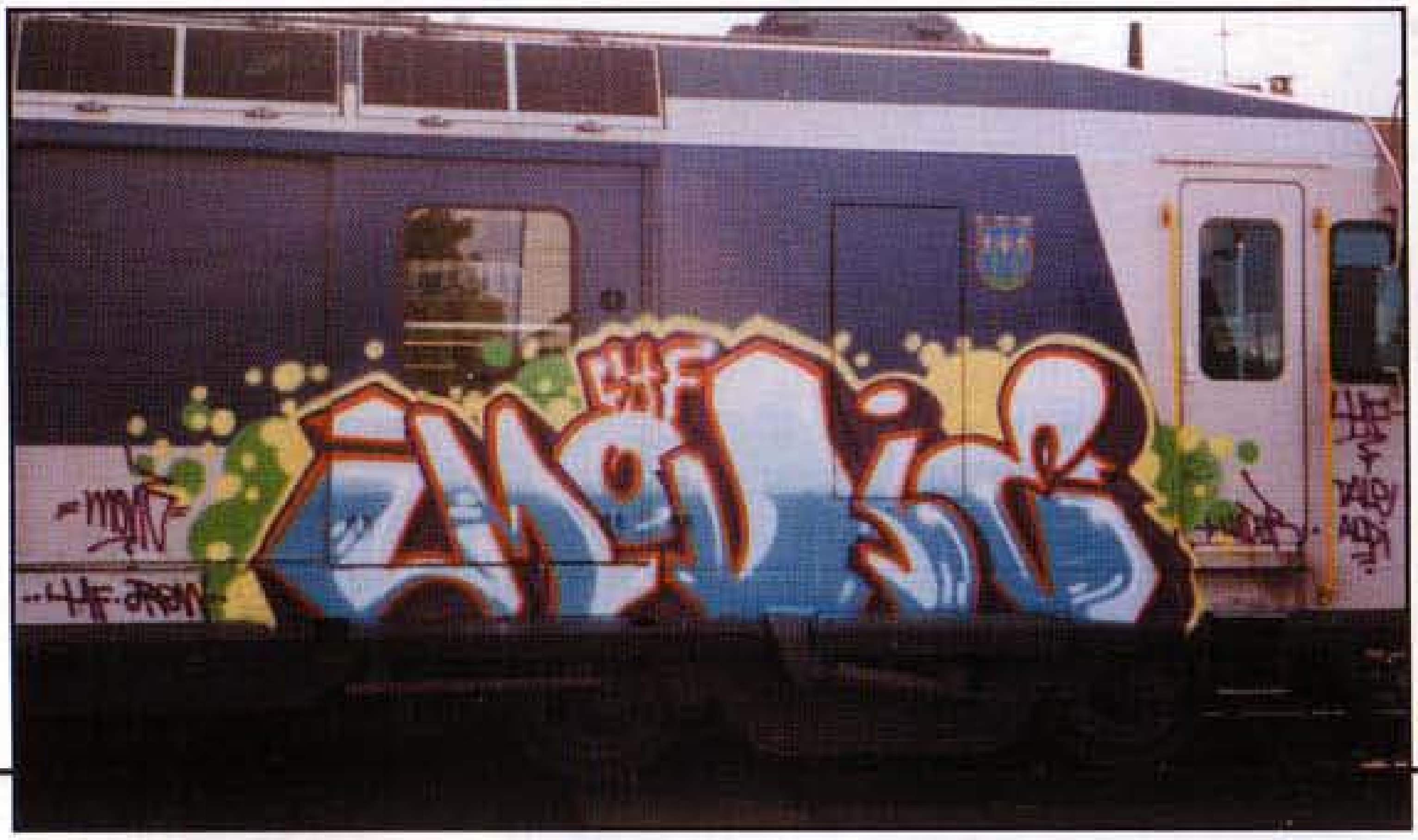

STYLE CREW!
ZERO 2001



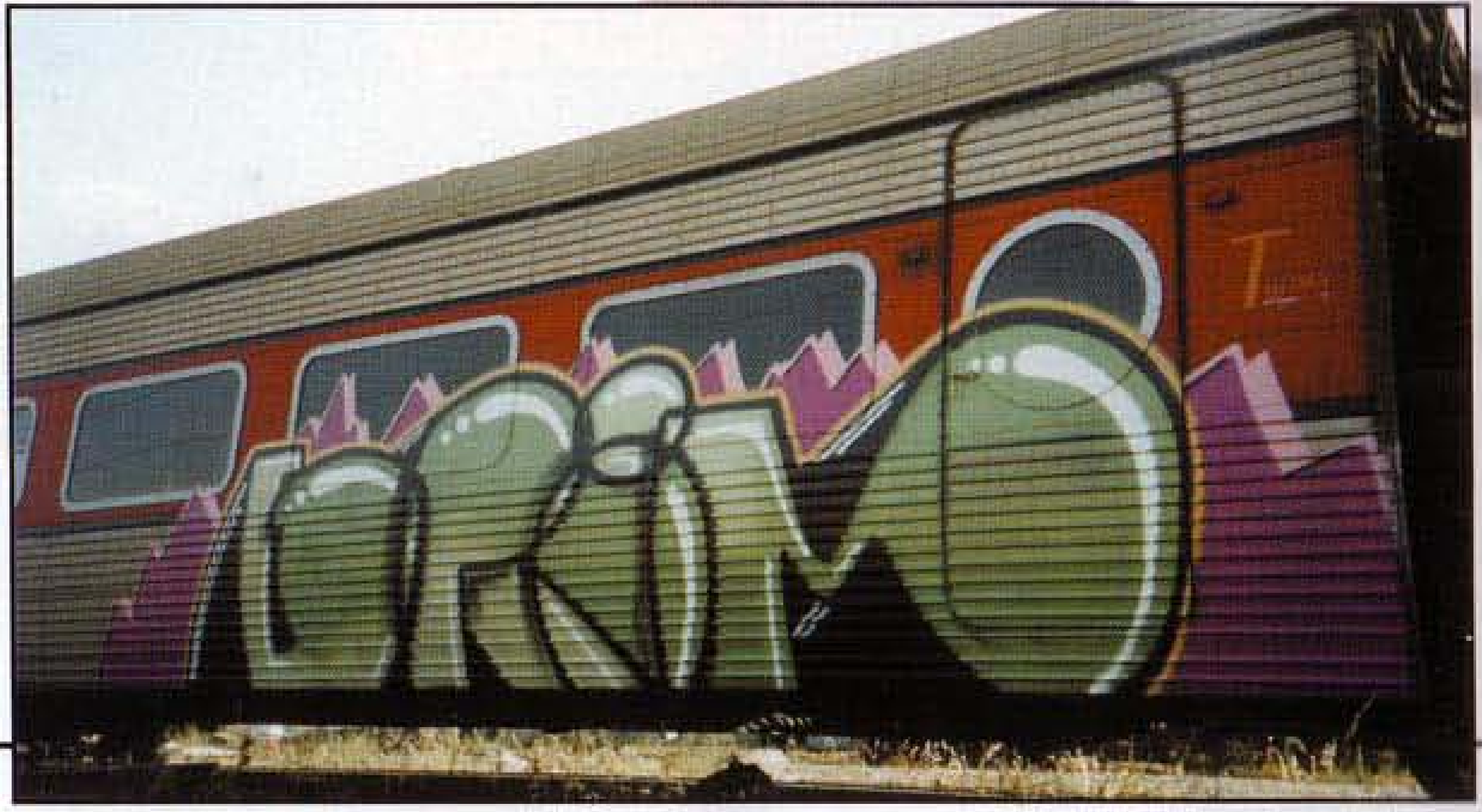
QMZ on their yearly spain-trip....



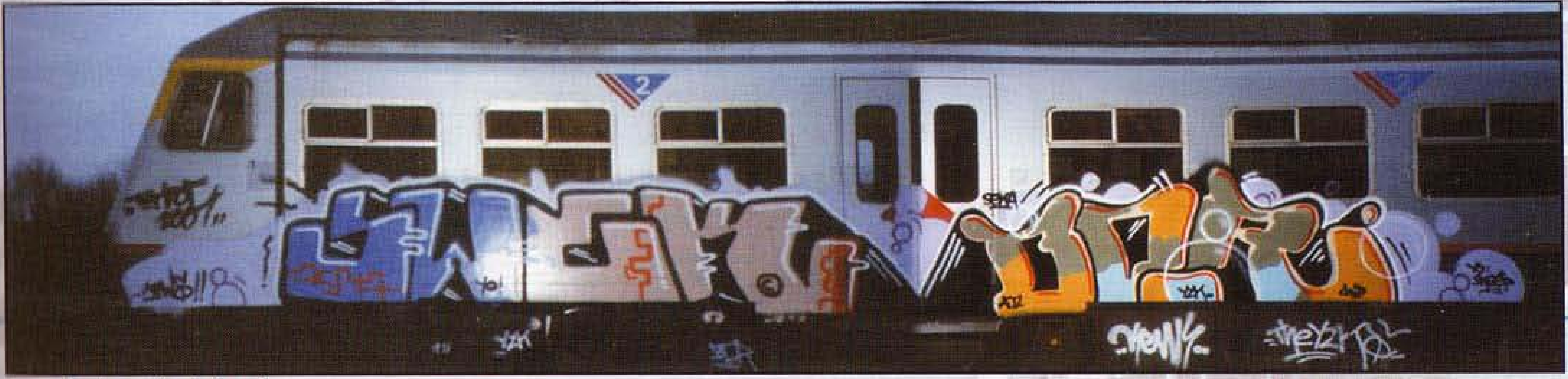
rätzel [france]



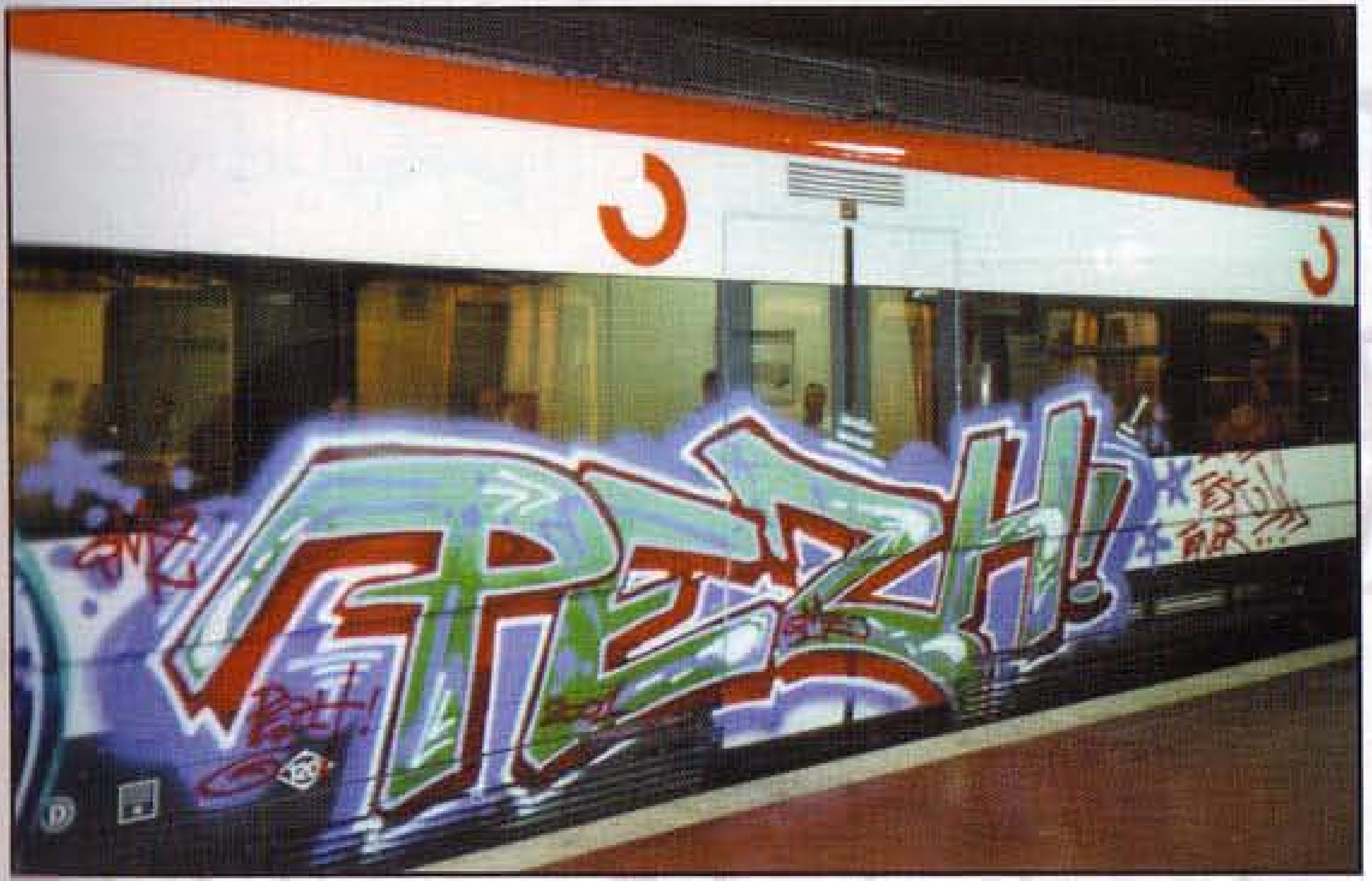
movie [basel]



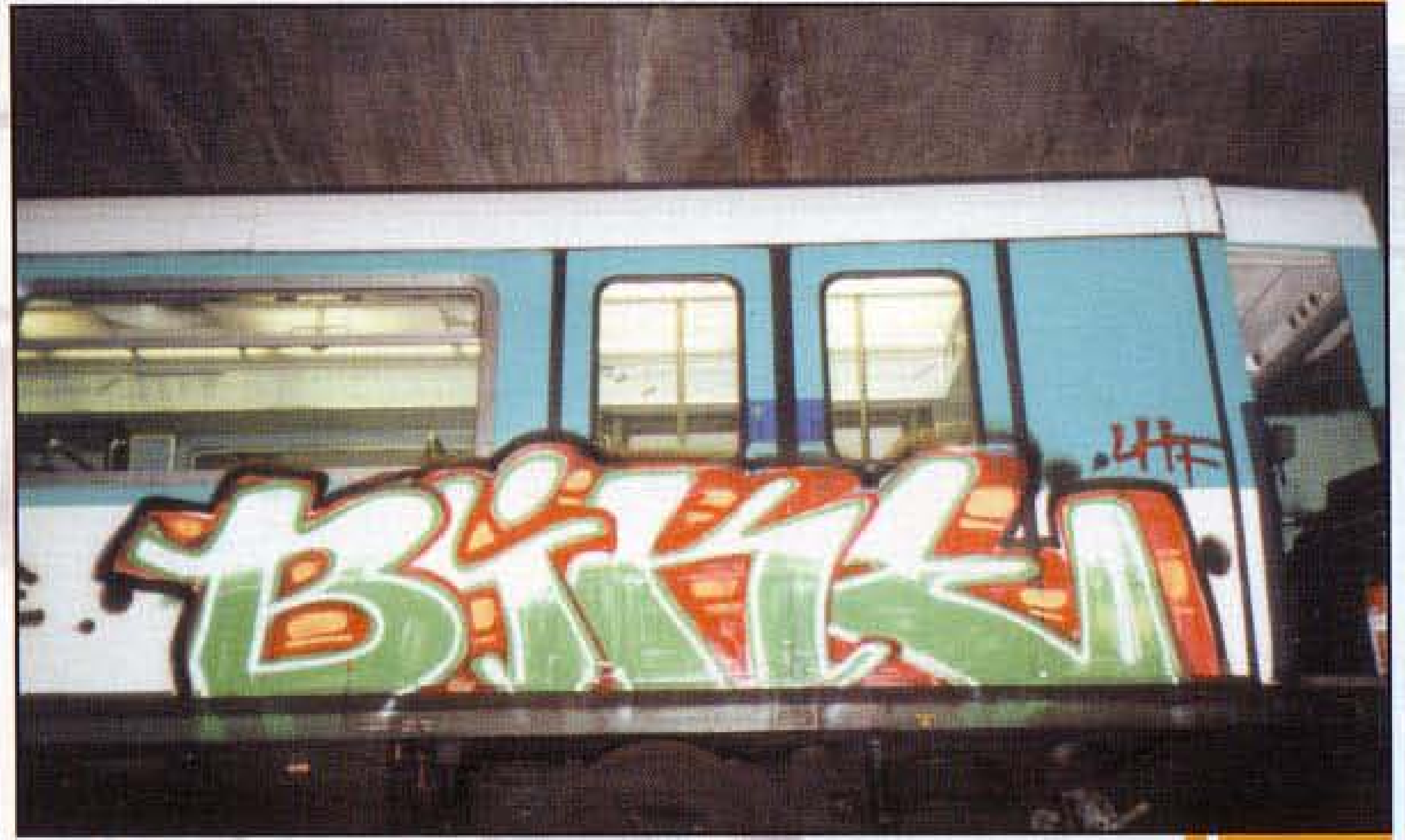
grim [madrid]



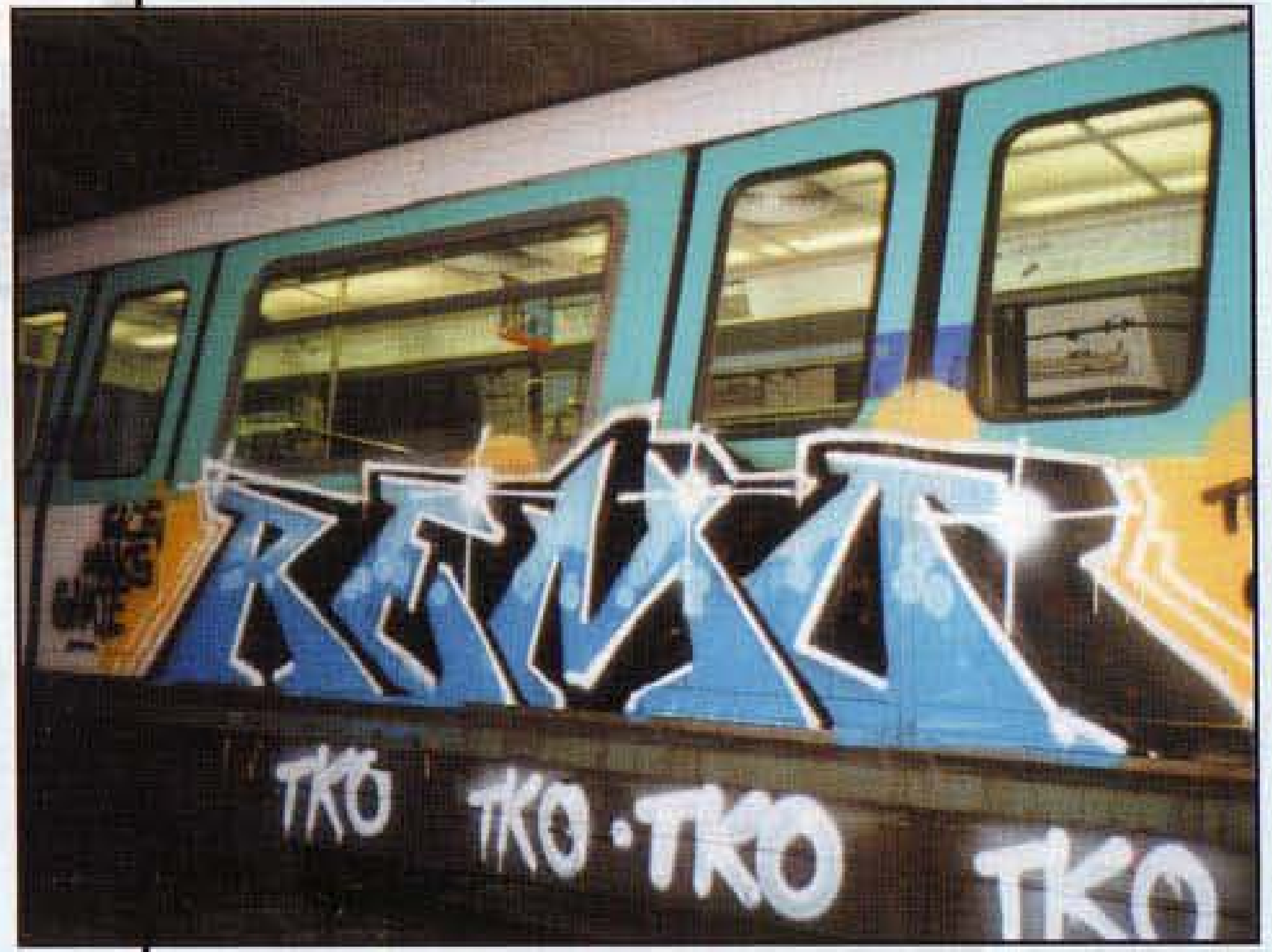
swek - bor [belgium]



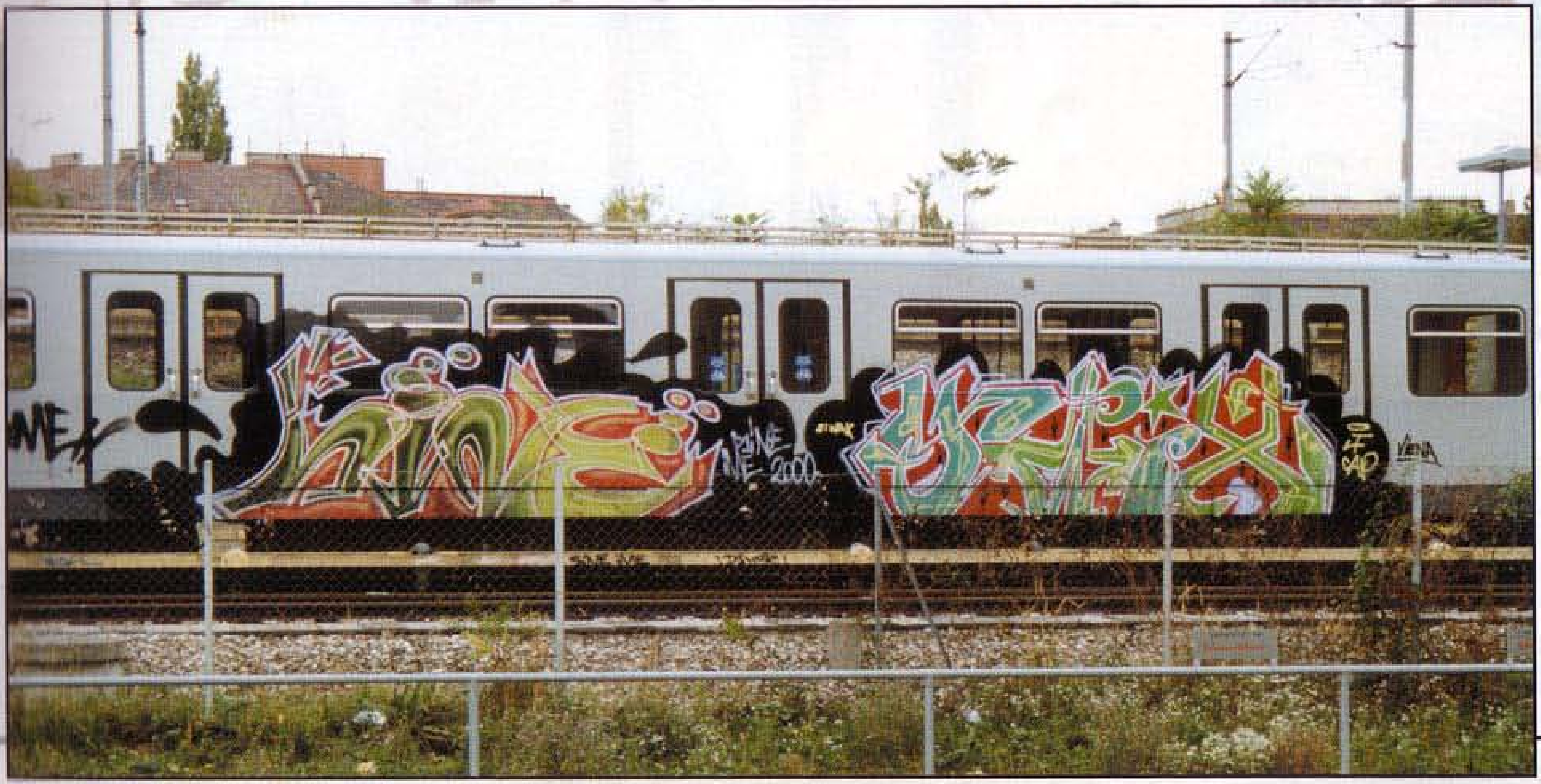
pesh [barcelona]



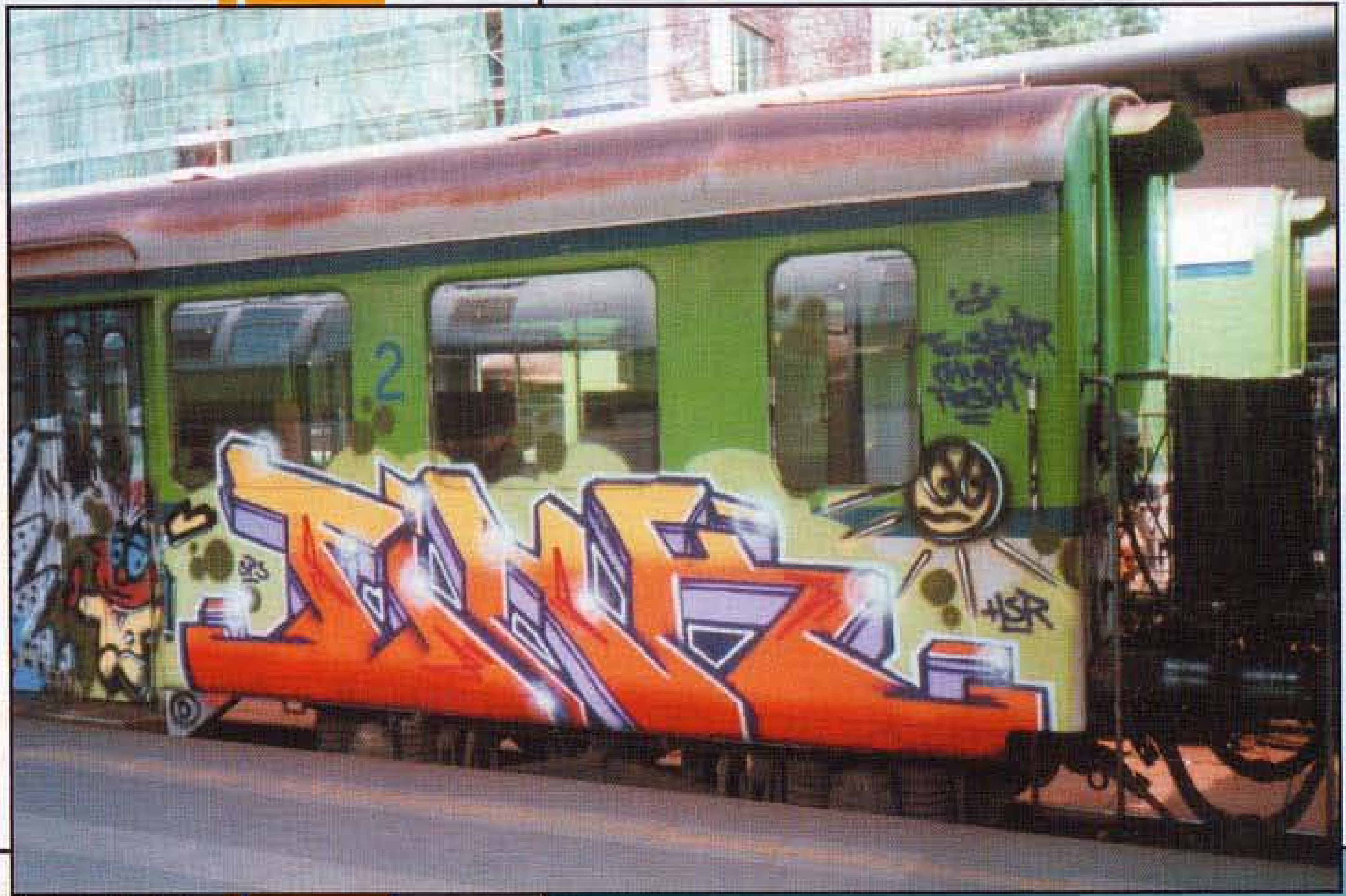
bike [paris subway]


TKO TKO · TKO TKO

remo [paris subway]



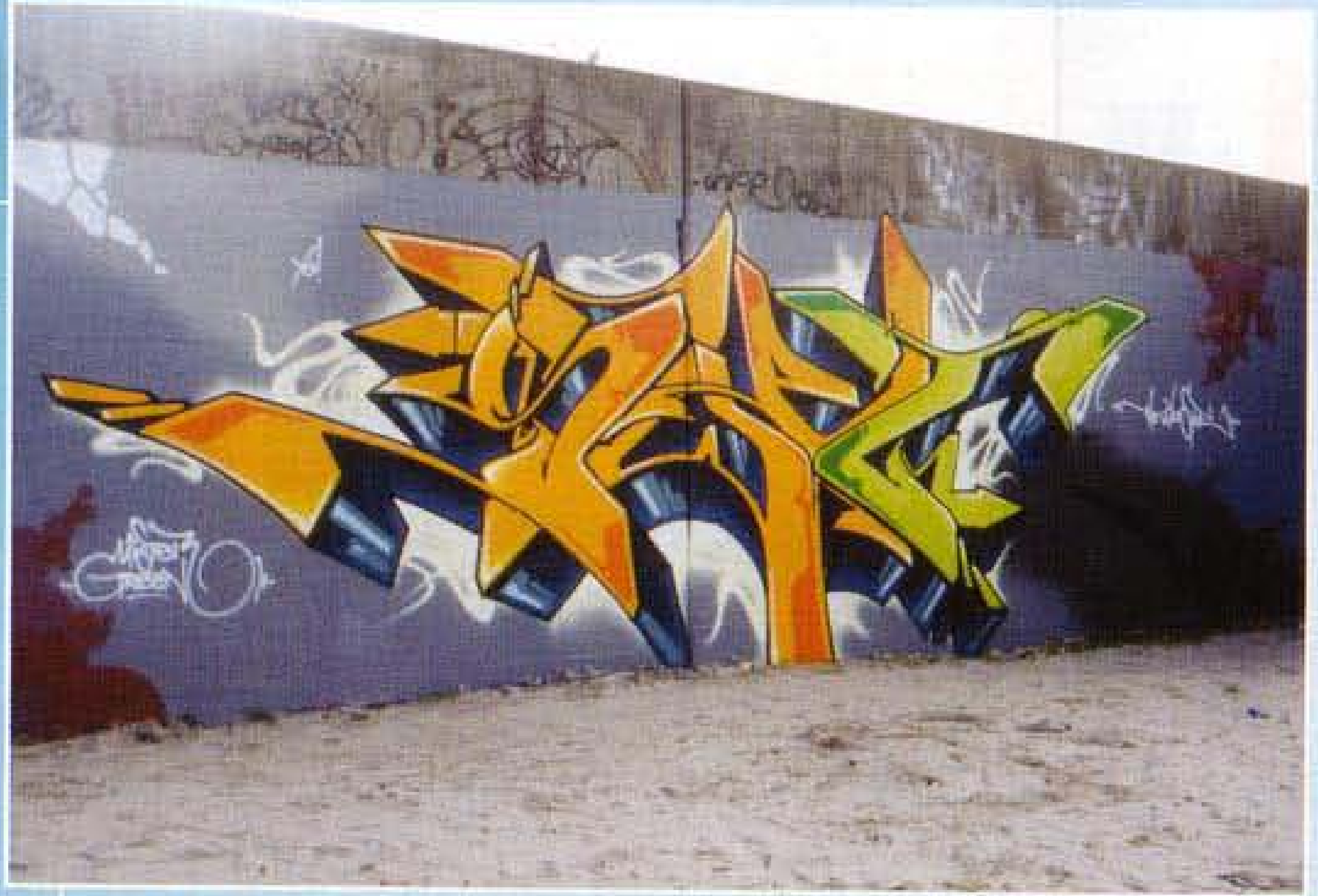
sine - twix [vienna subway]



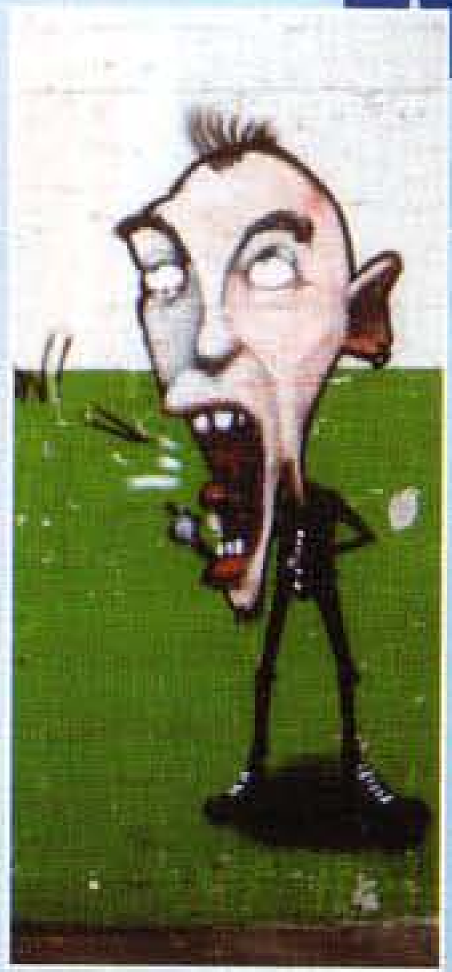
finky [italy]

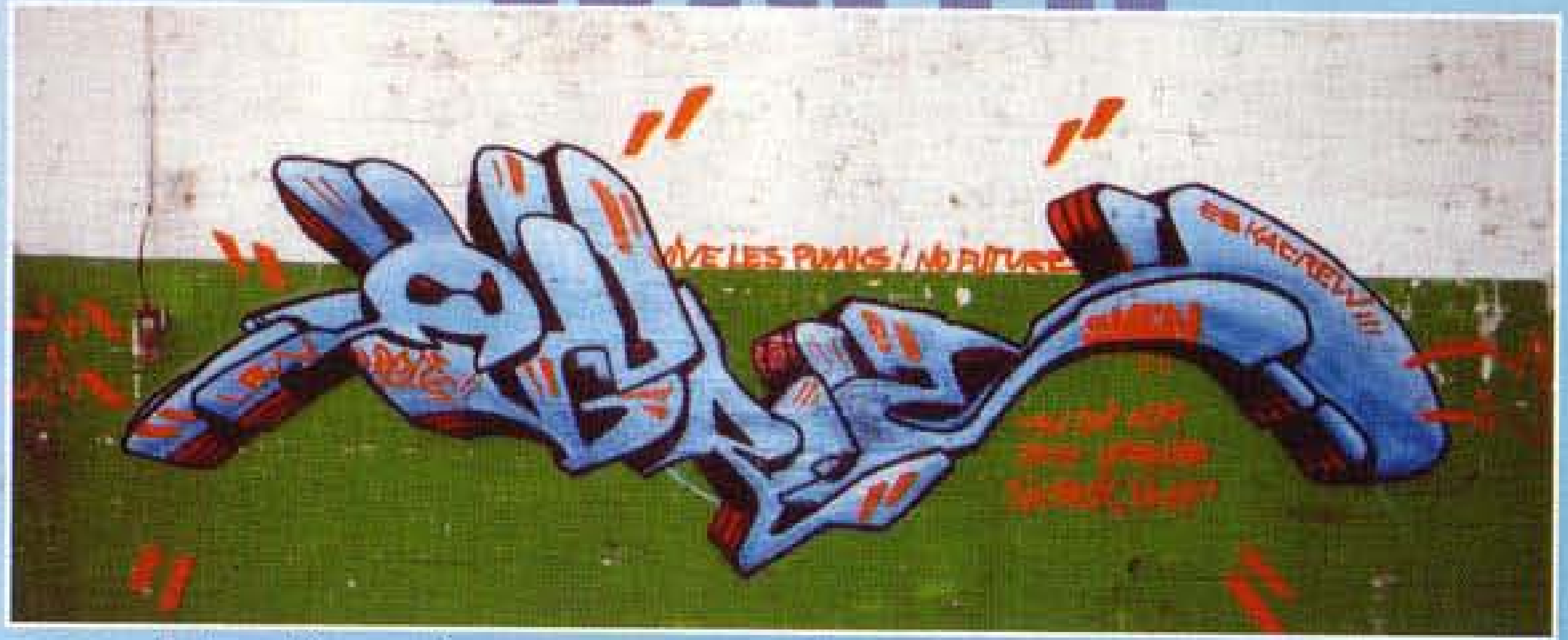
WALLS WALLS WALLS WALLS WALLS WALLS

>> mixed stuff on concrete / part 2 <<

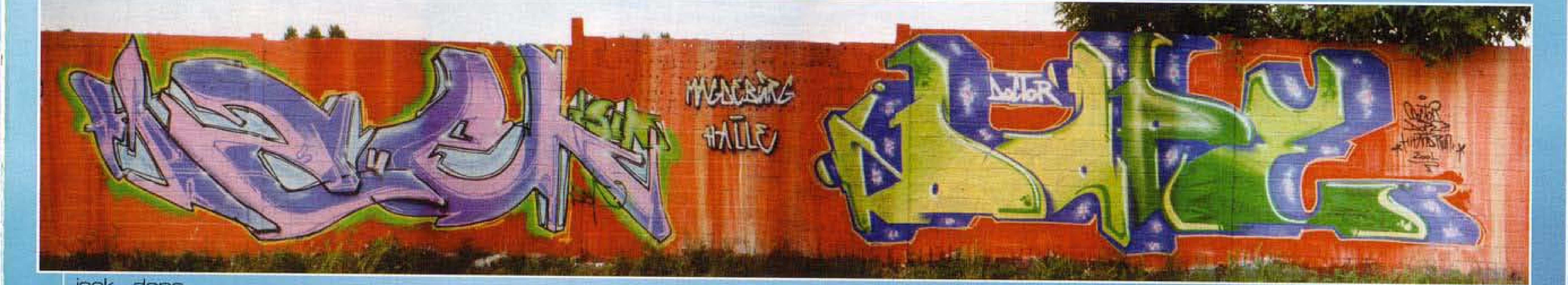


swet [copenhagen]

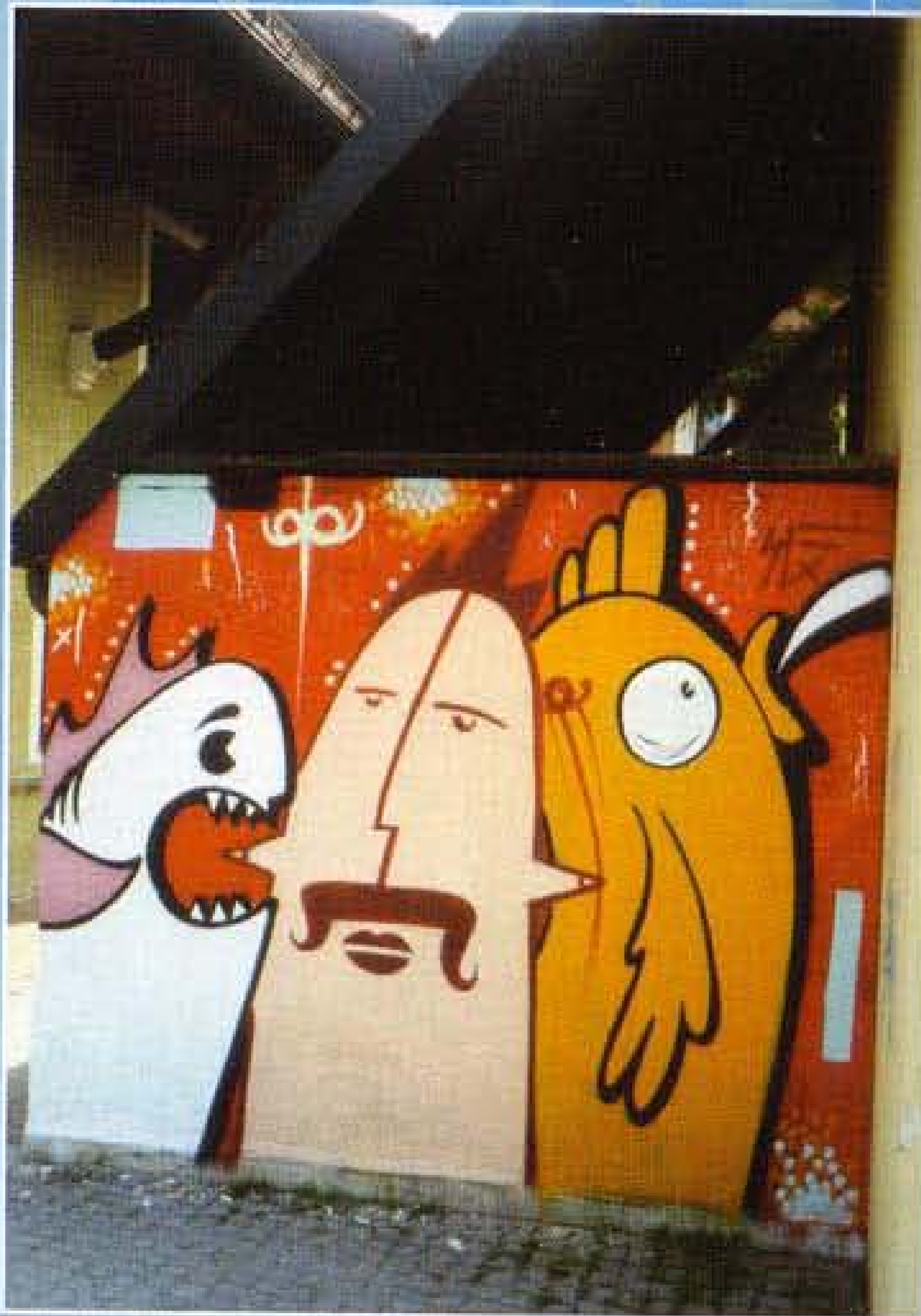



VIVE LES PUNKS / NO FUTURE

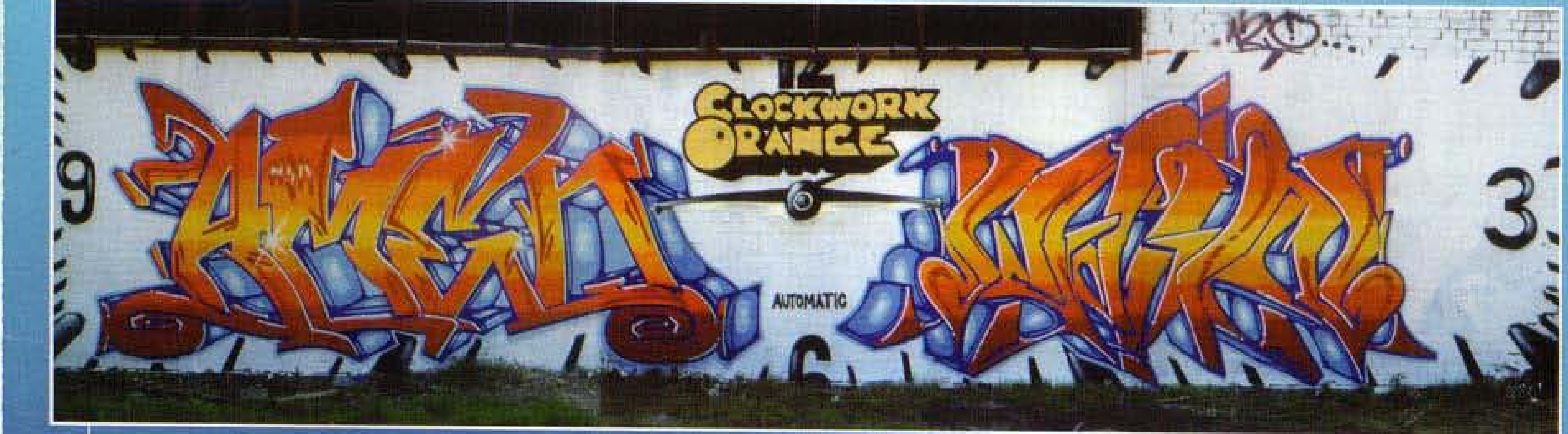
ogre [st. etienne]


MAGDEBURG
HALLE
DOCTOR

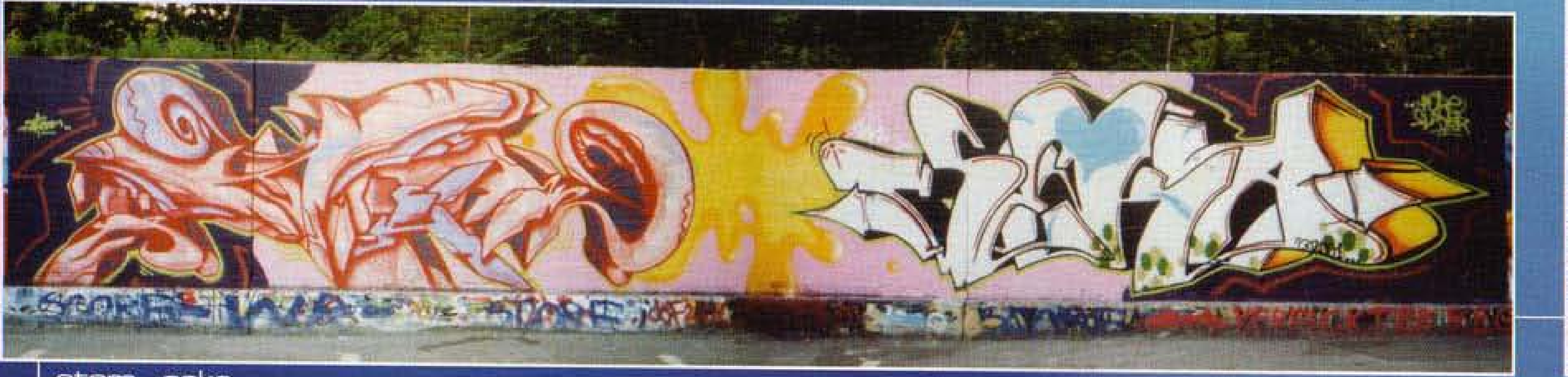
isek - dope



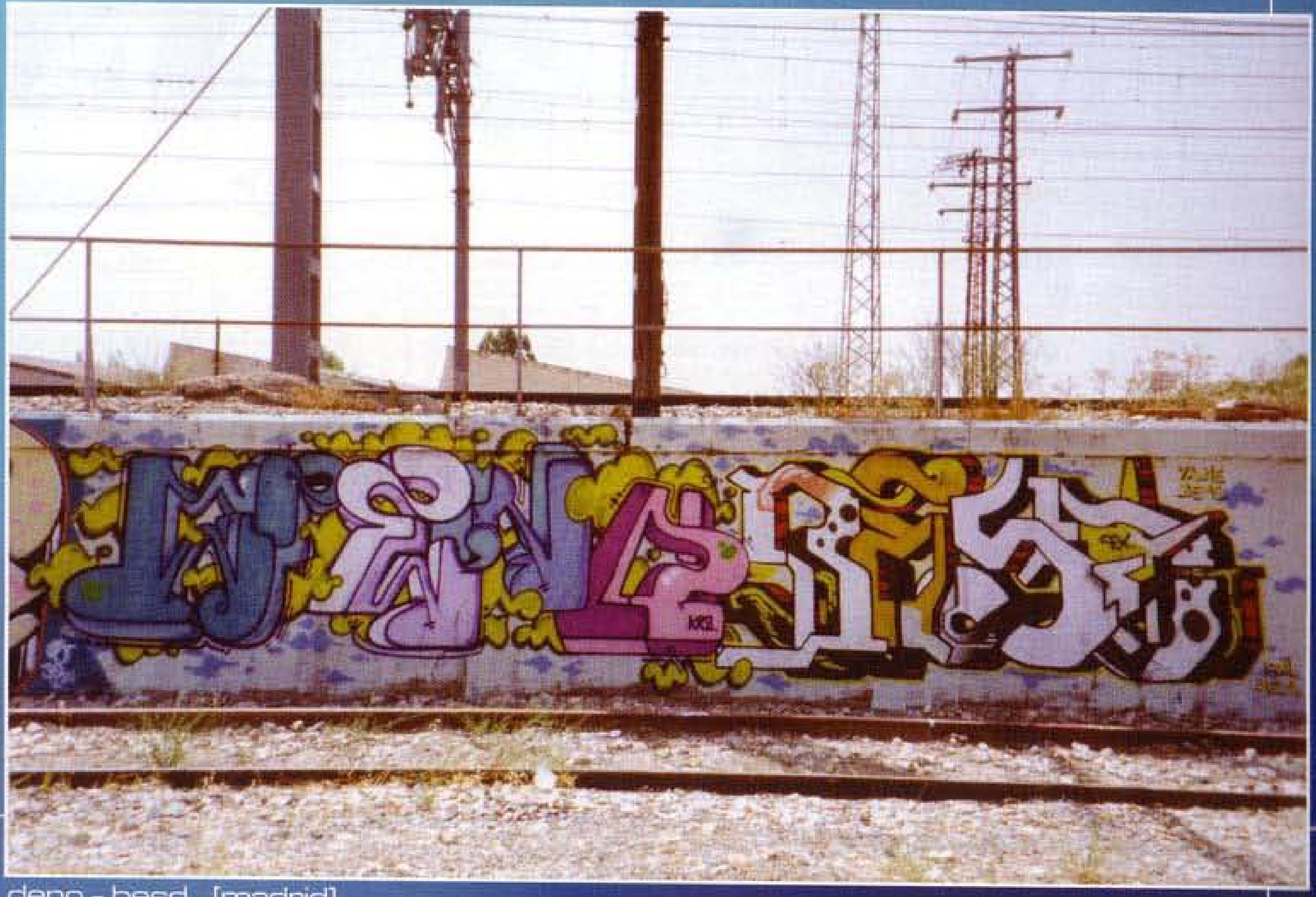
ger


12
9
3
6
CLOCKWORK ORANGE
AUTOMATIC

amen - wahn



atem - seka

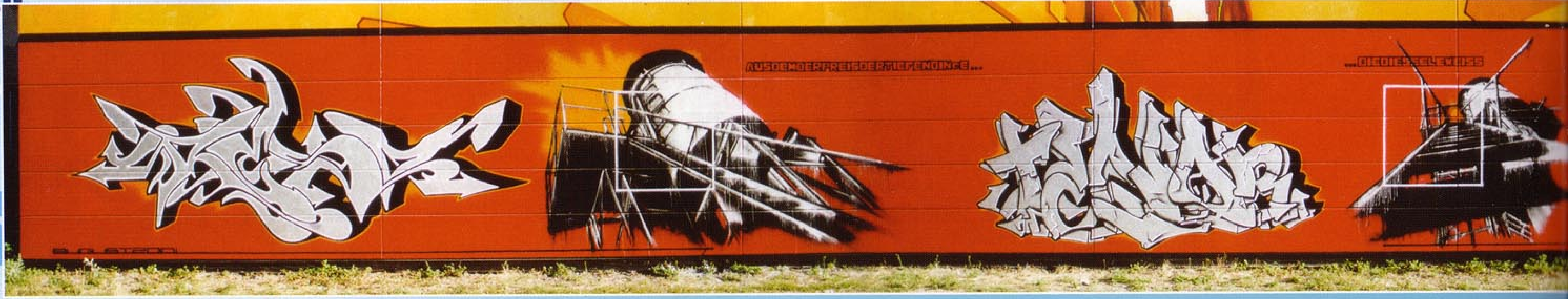


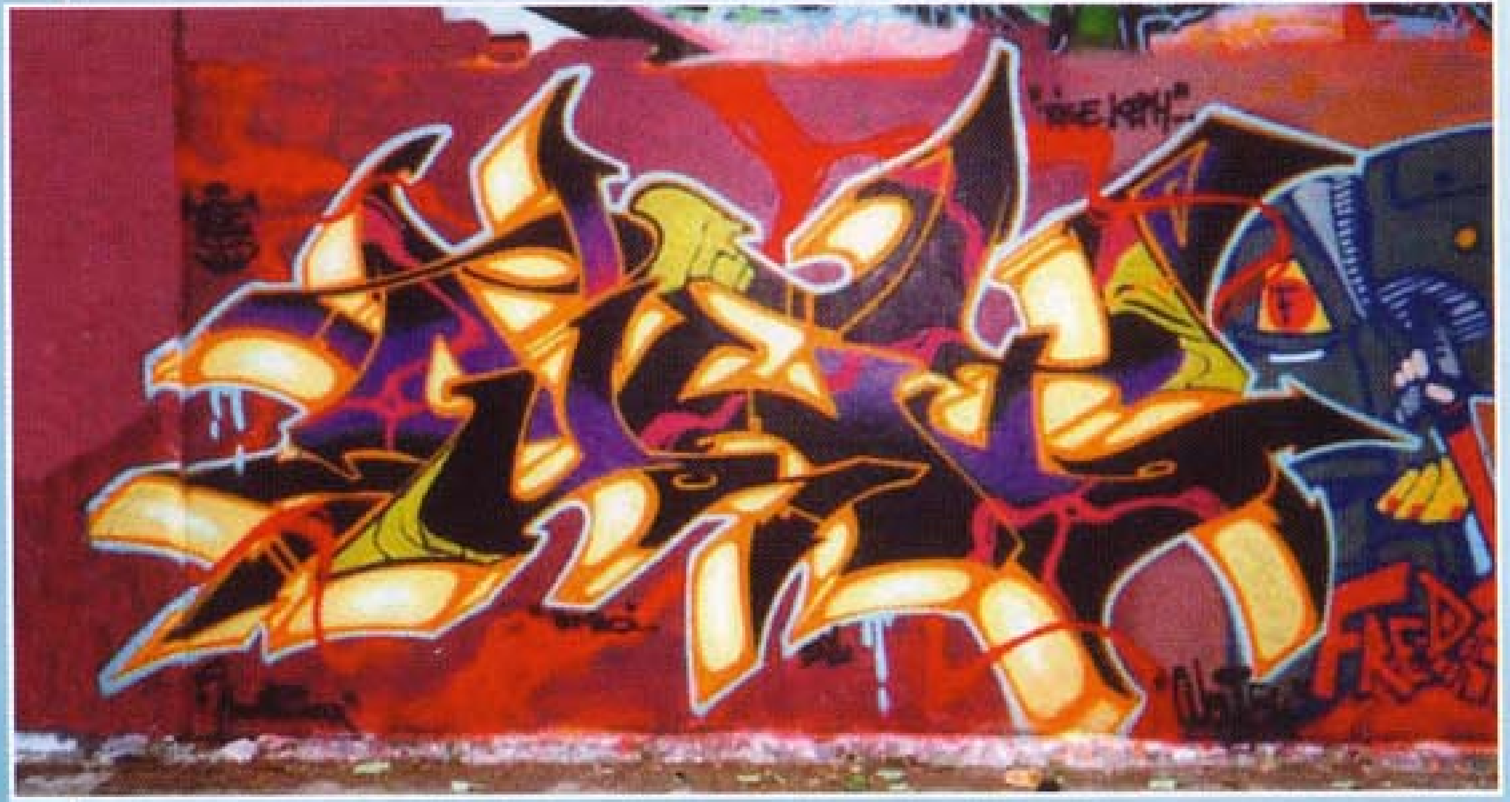
deno - besd [madrid]

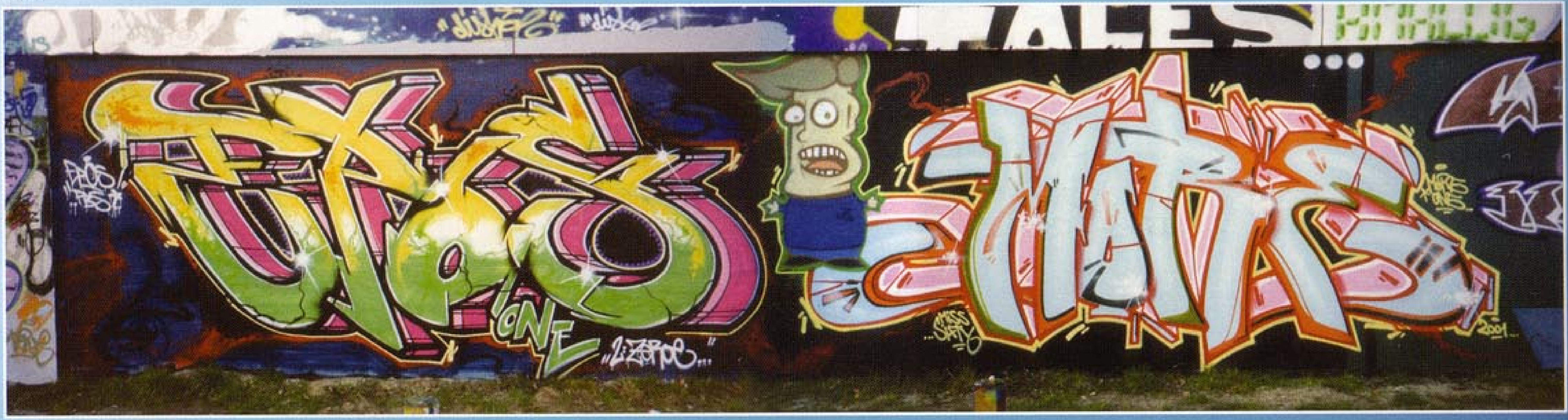
SOUTHPOLE
... fame is the name of the game

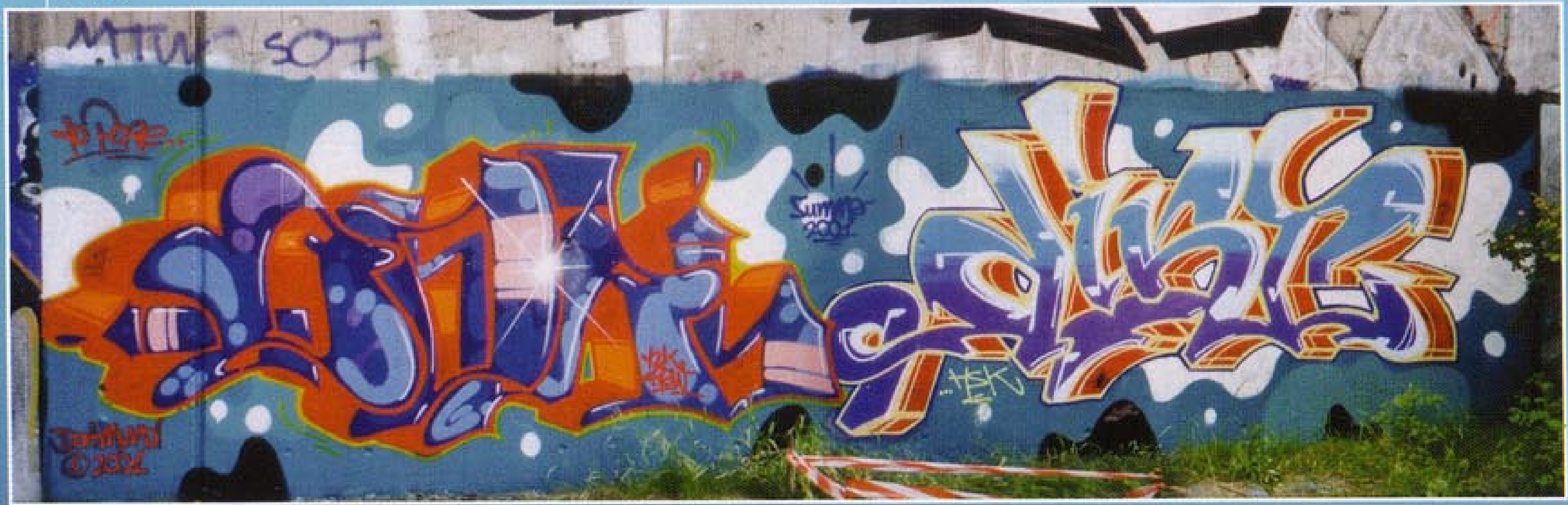
WALLS

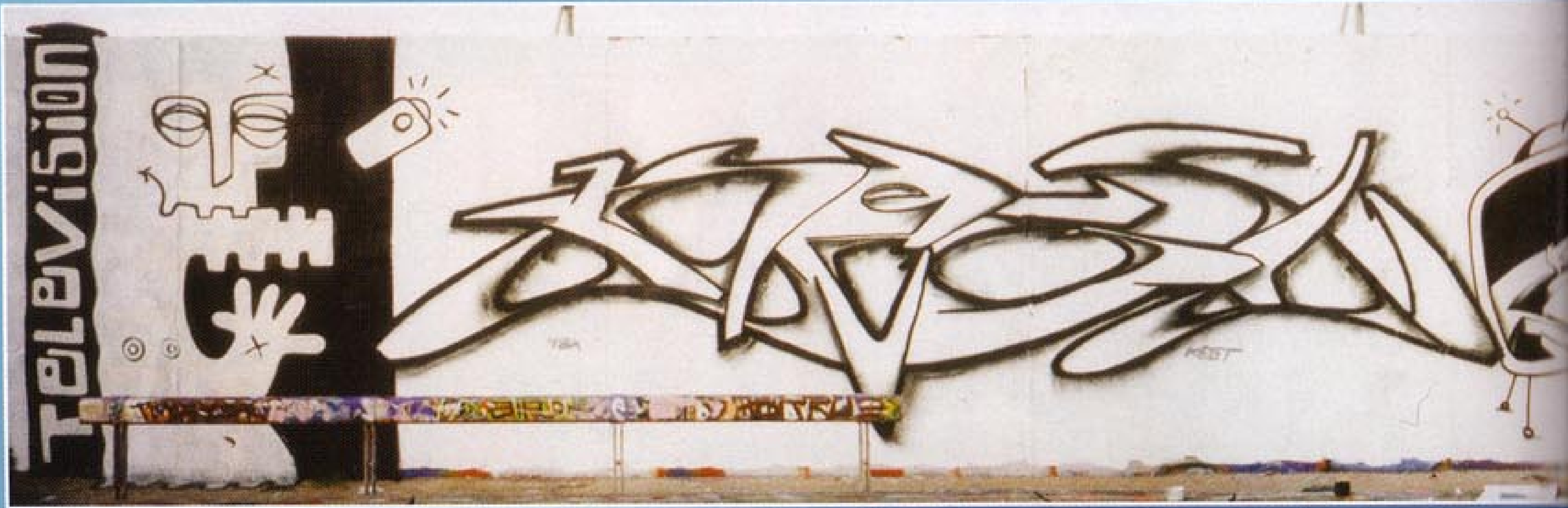
>> mixed stuff on concrete / part 3 <<

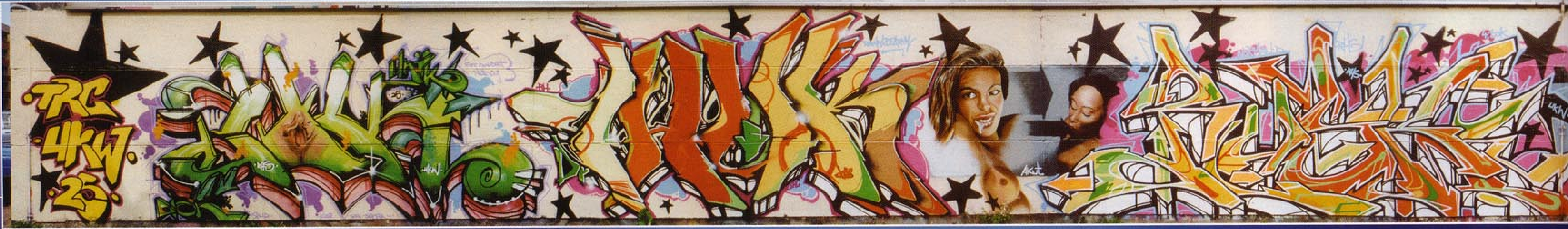

reso - ecb - tenor - katrin - funk - cesm


ojay


epos - more


bor - dist


television
kest - ecoe - red



jok - phuk - akut - rusk - bick - keos

persu

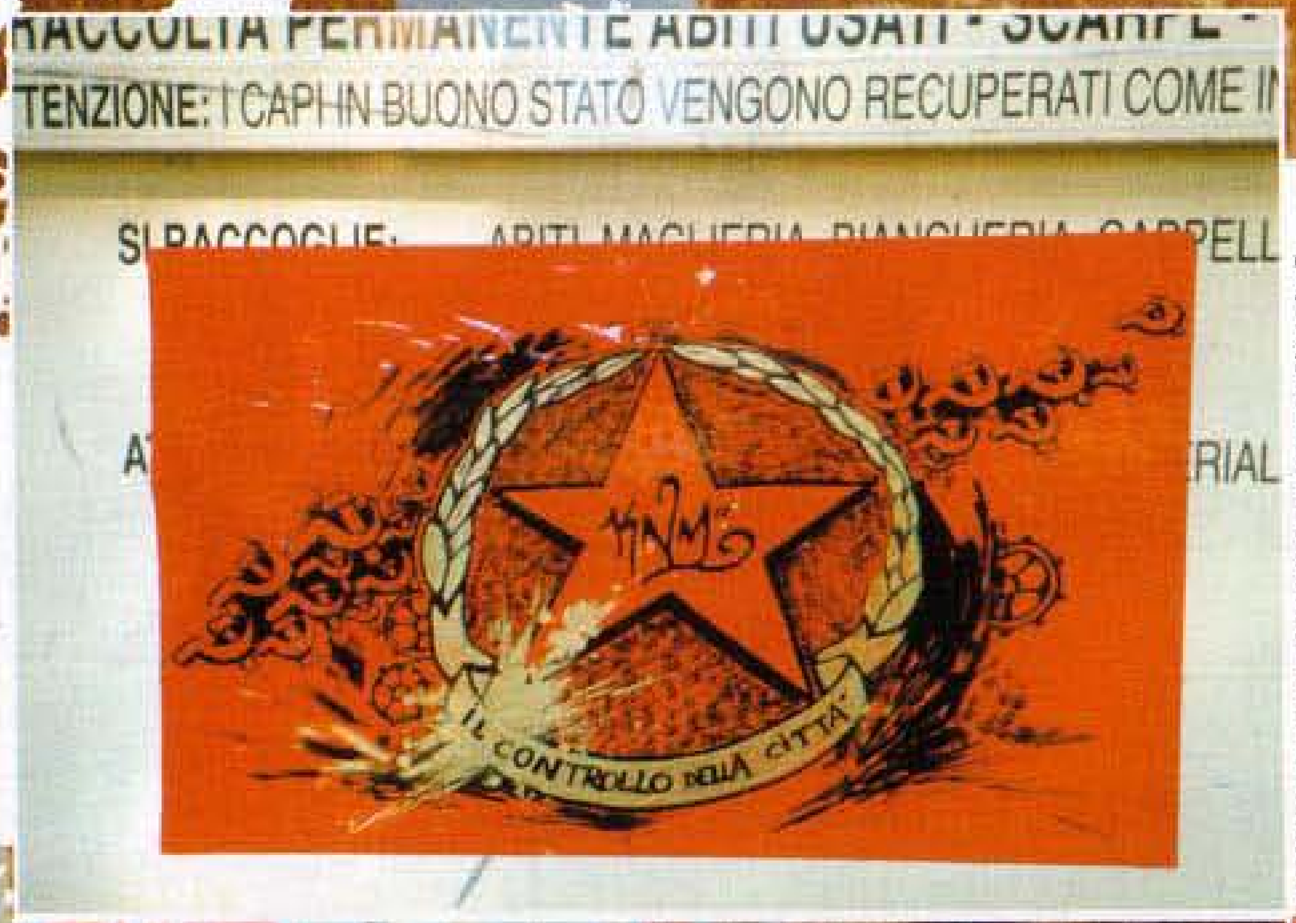
bed - can2

LOVE IS JUST MENTAL ILLNESS...

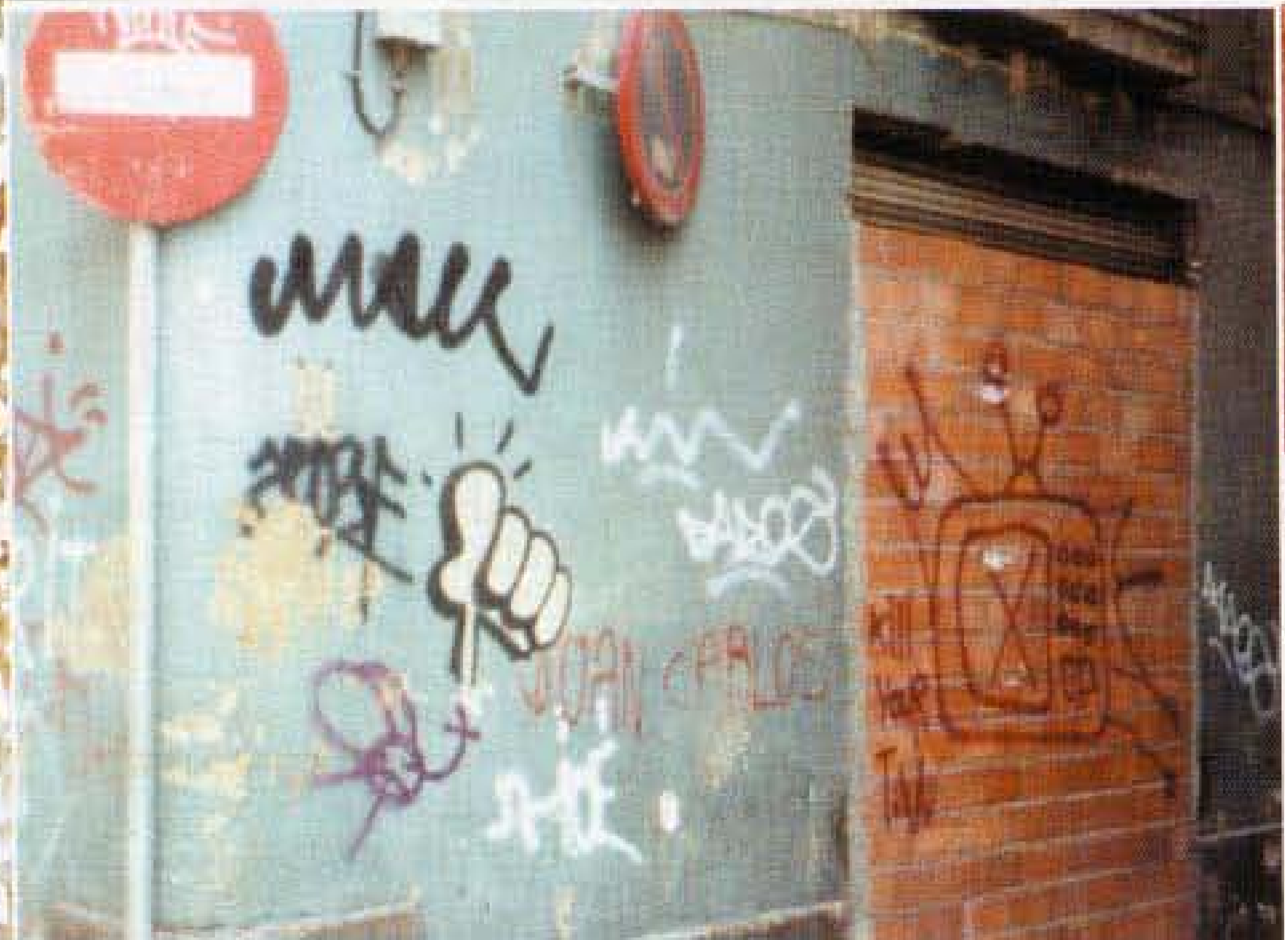
jeru

tribal sacrifice by skum and zosen [barcelona]

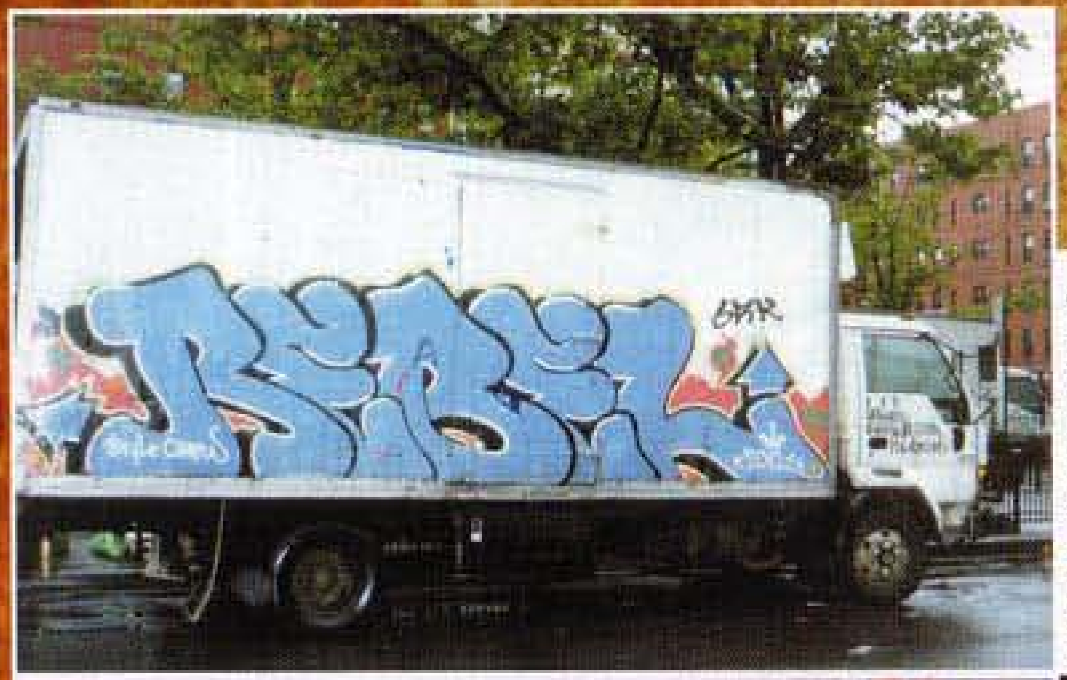
streetART


RACCOLTA PERMANENTE ABITI USATI - SCARPE -
TENZIONE: I CAPI IN BUONO STATO VENGONO RECUPERATI COME IN
SI RACCOGLIE: ABITI MAGLIERIA BIANCHERIA CAPPELL
KNM
IL CONTROLLO DELLA CITTA'

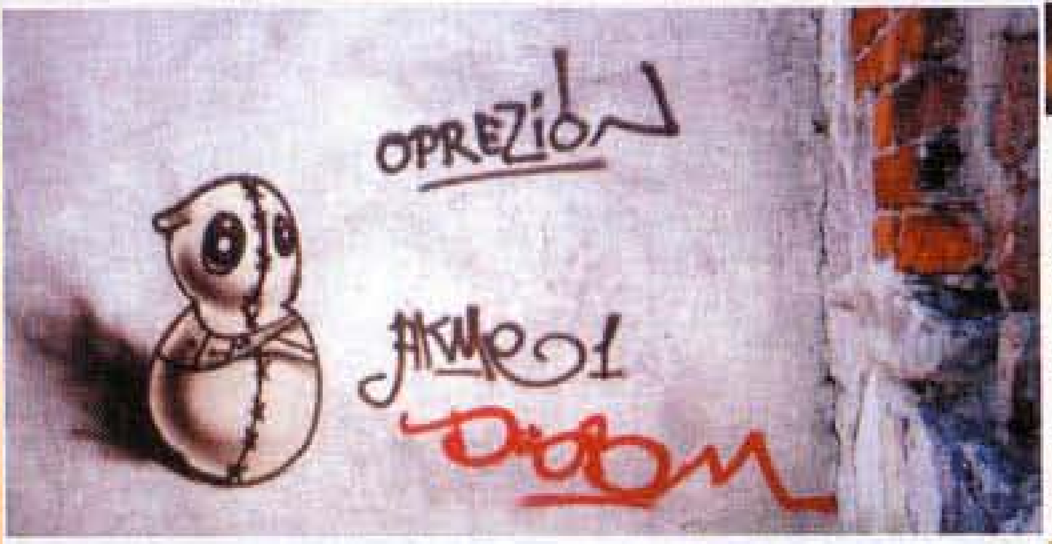
sticker by KNM-crew [italy]



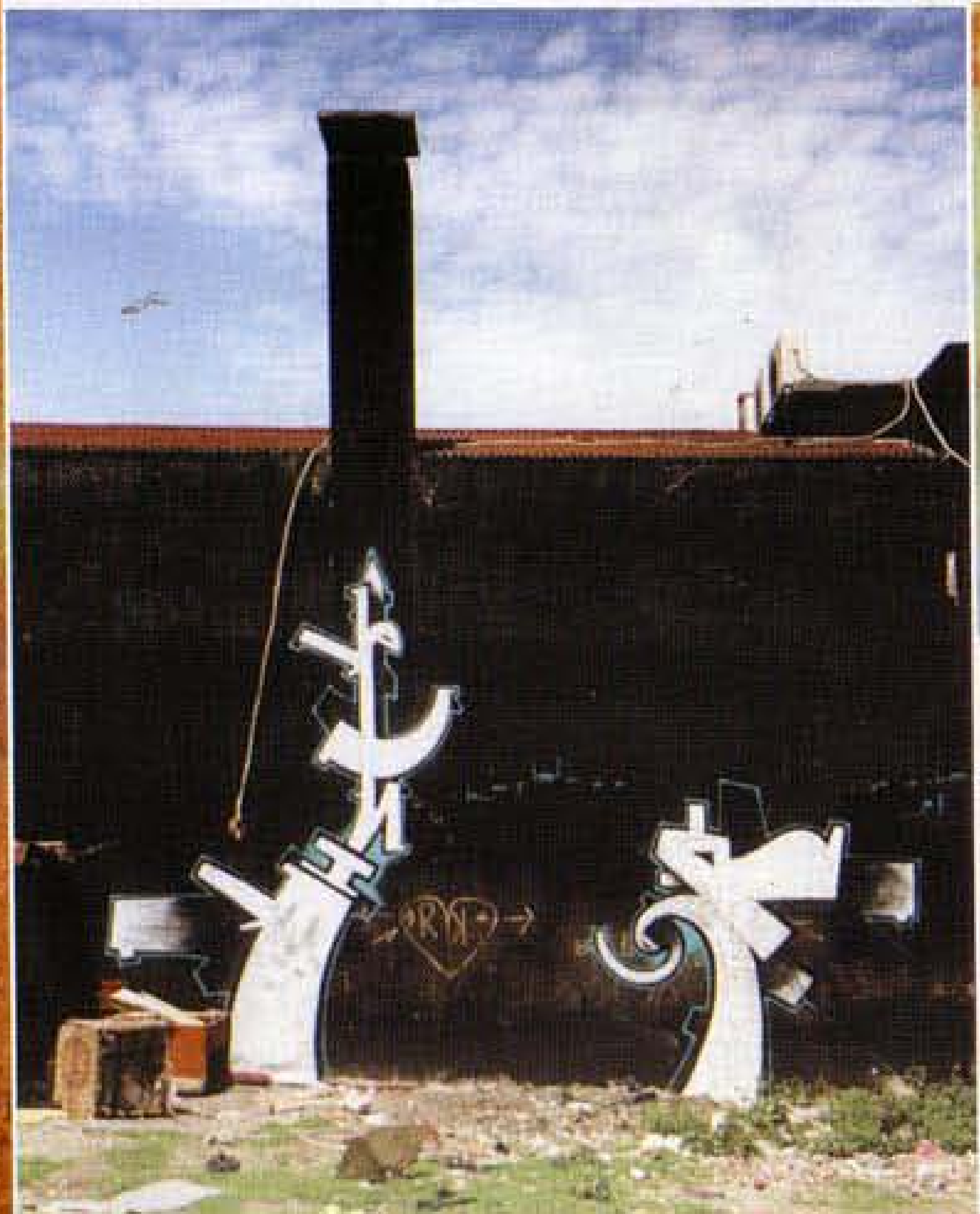
la mano [spain]



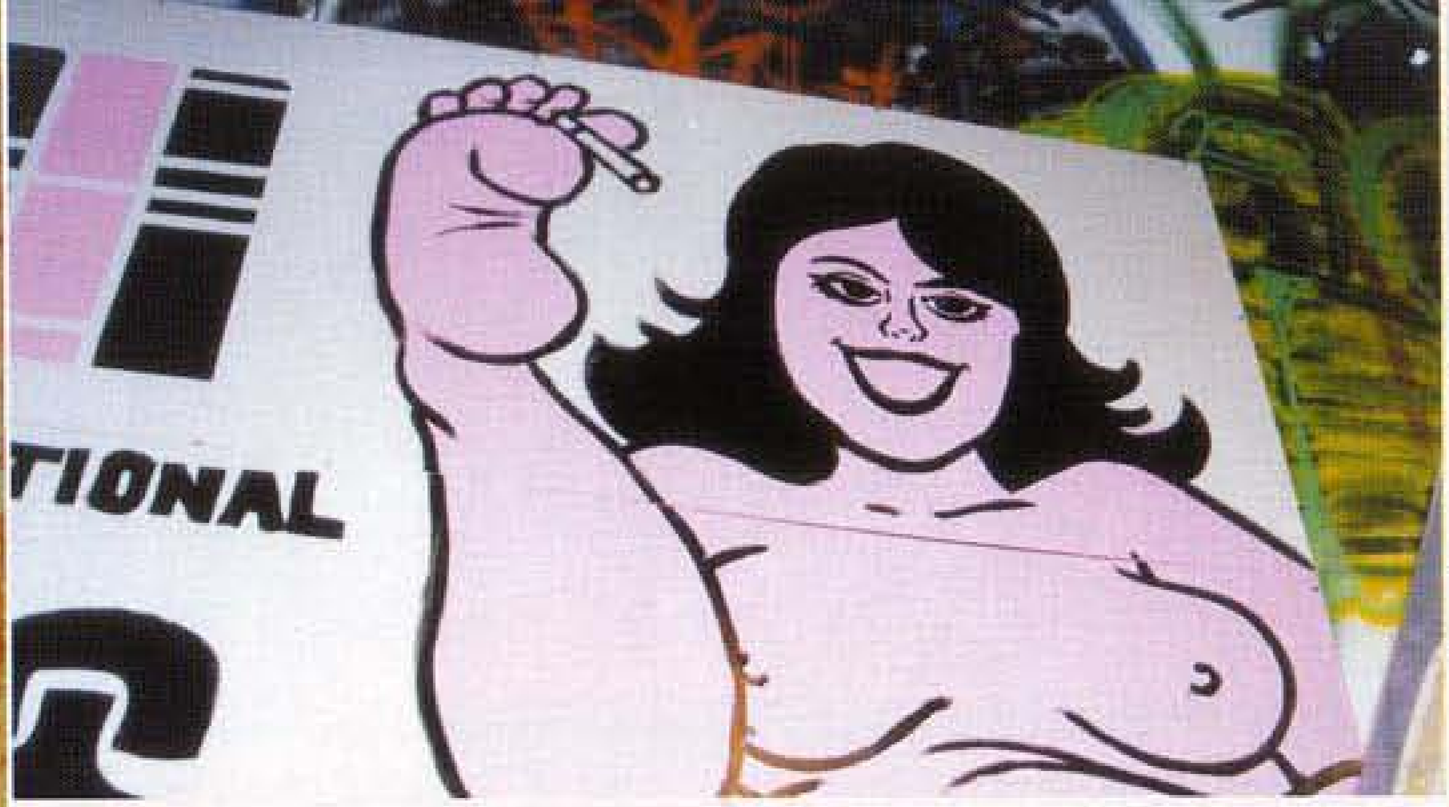
rebel [brooklyn]


OPREZIÓN
AKME 1

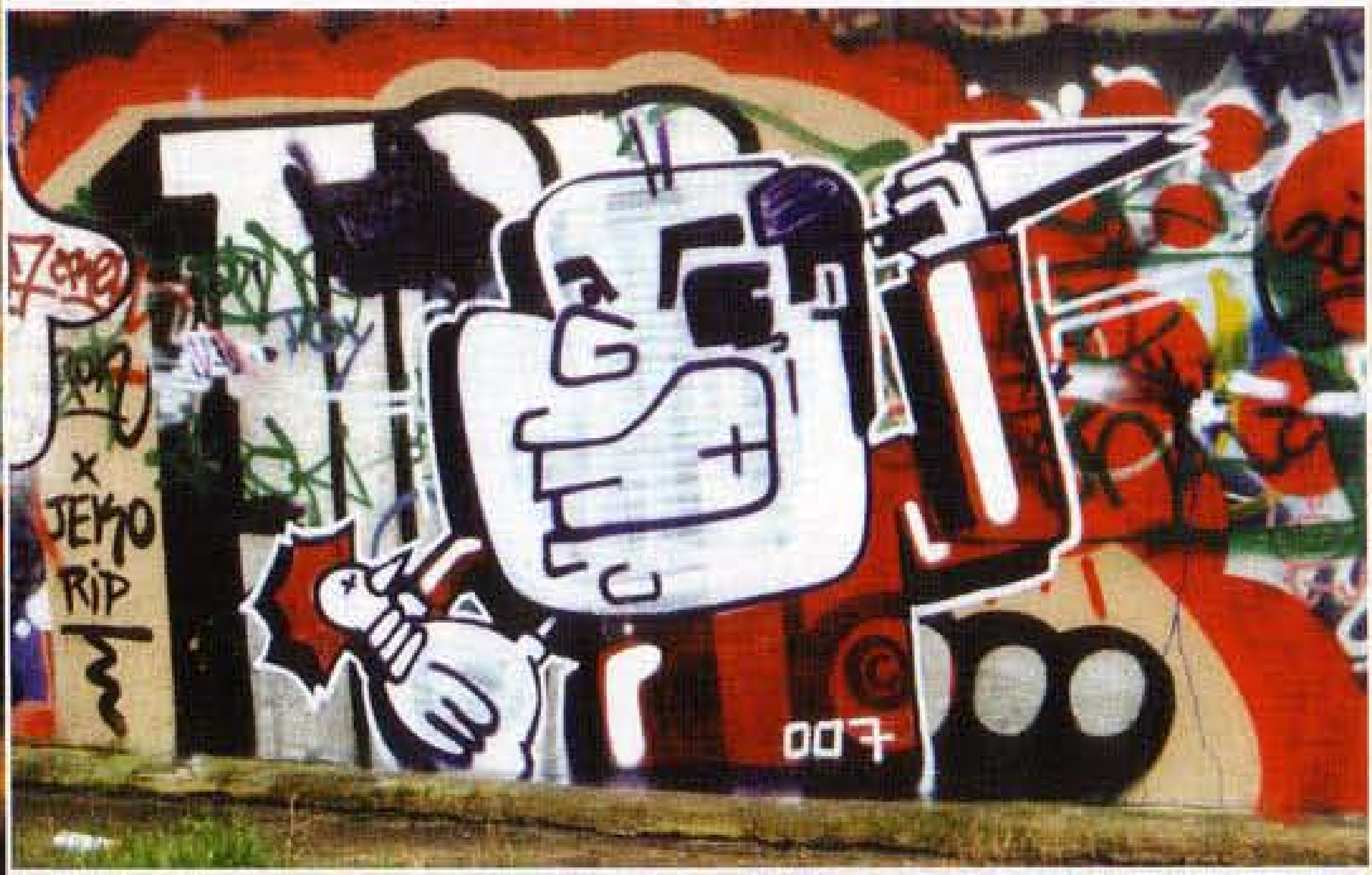
akme [mexico]



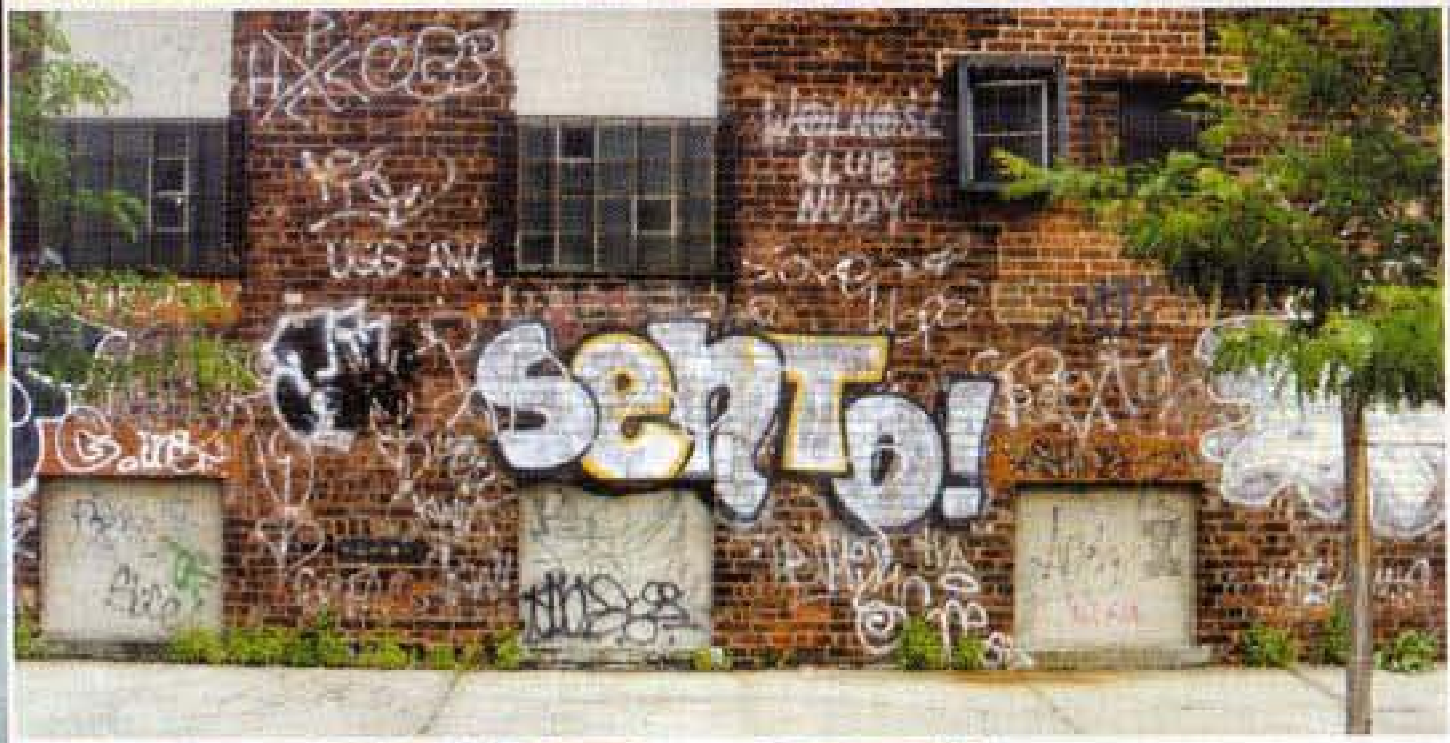
esher [istanbul]



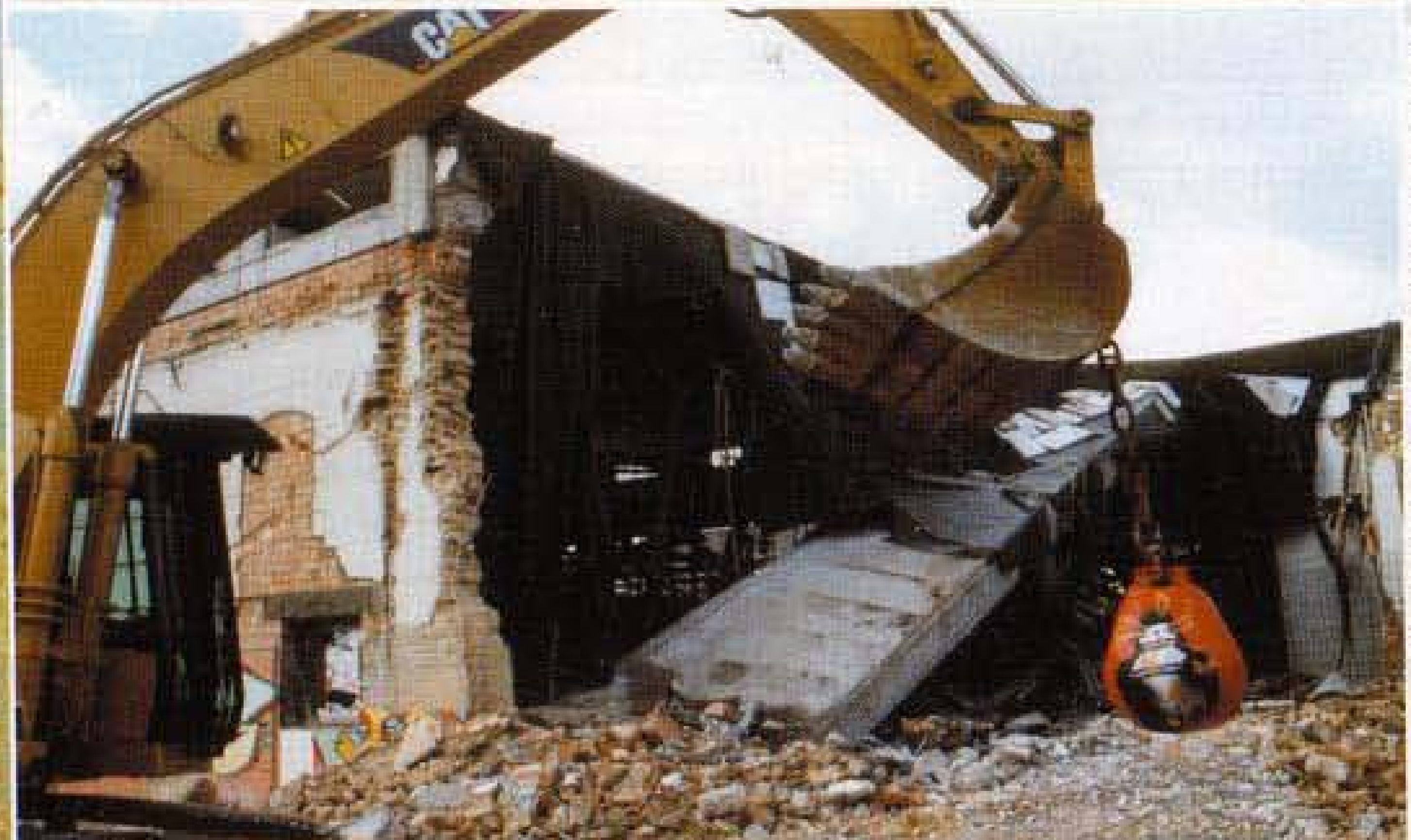
reas [nyc]


JEKO RIP
007

007 crew [italy]

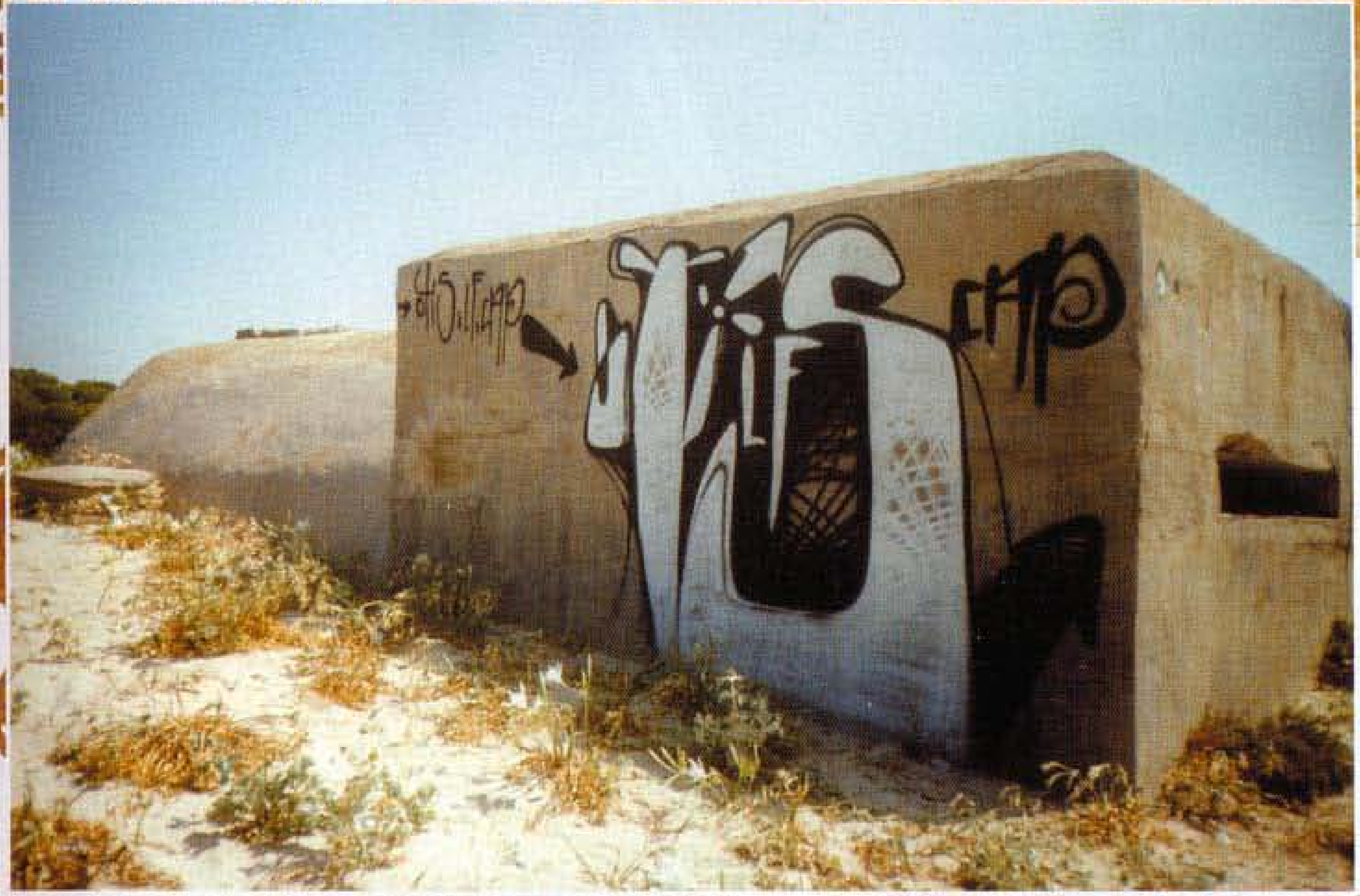


sento [nyc]

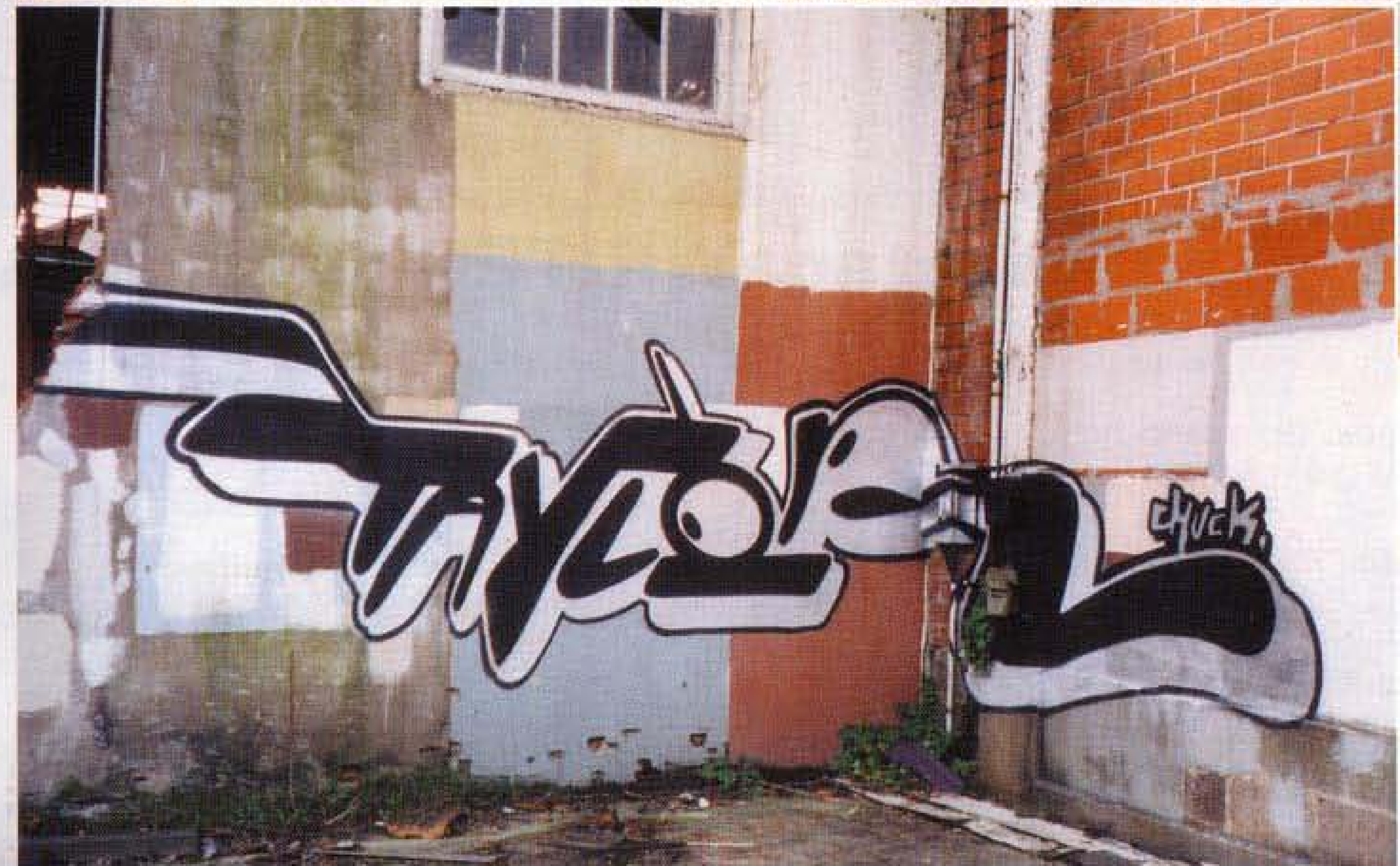


yon7 [abrissbirne, wiesbaden]

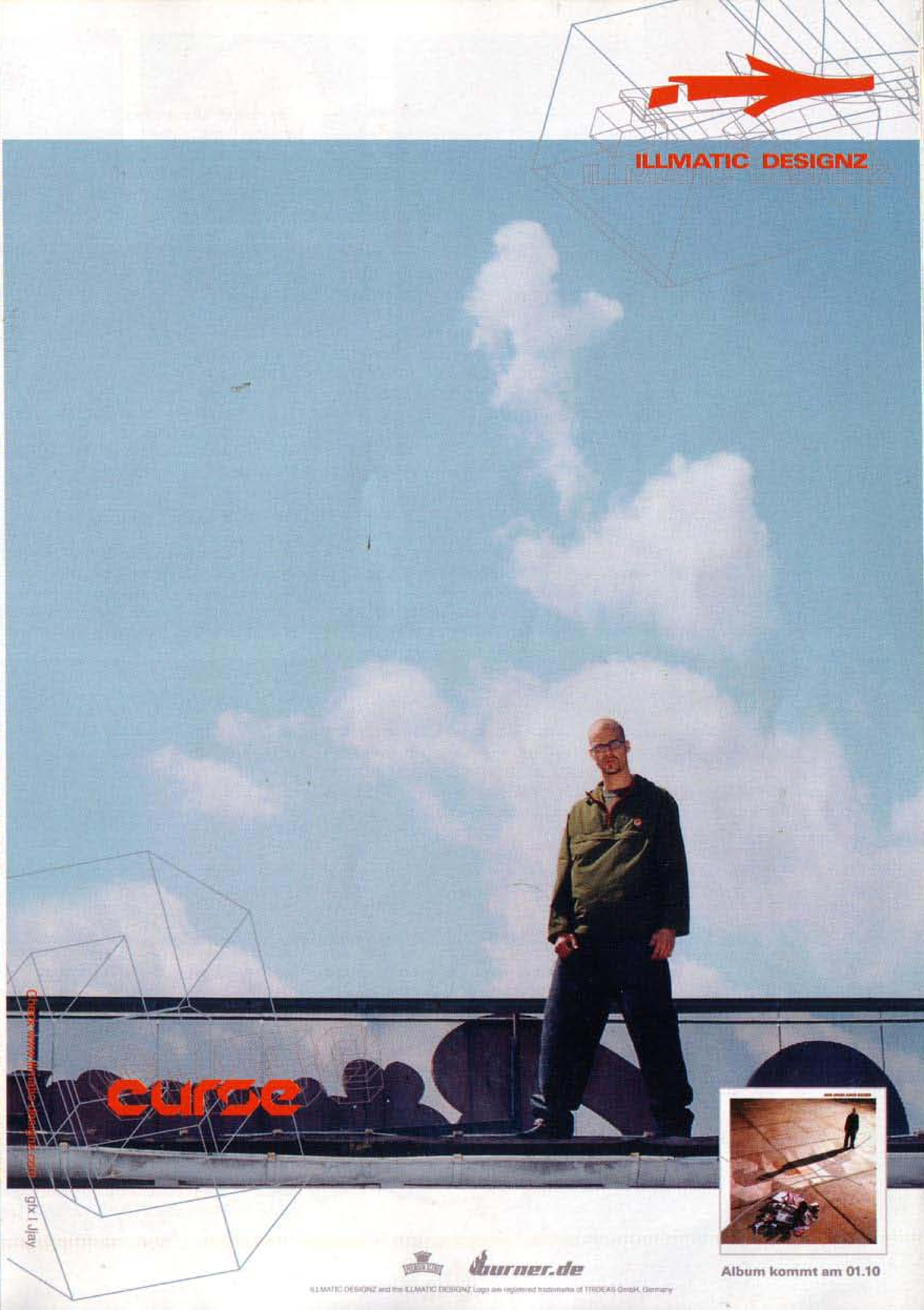
VORSICHT KUNST!


otis | capo
capo

strandart by otis [malogga]



taylor [bordeaux] do you belive???


ILLMATIC DESIGNZ
curse
burner.de

Check www.illmatic-designz.com

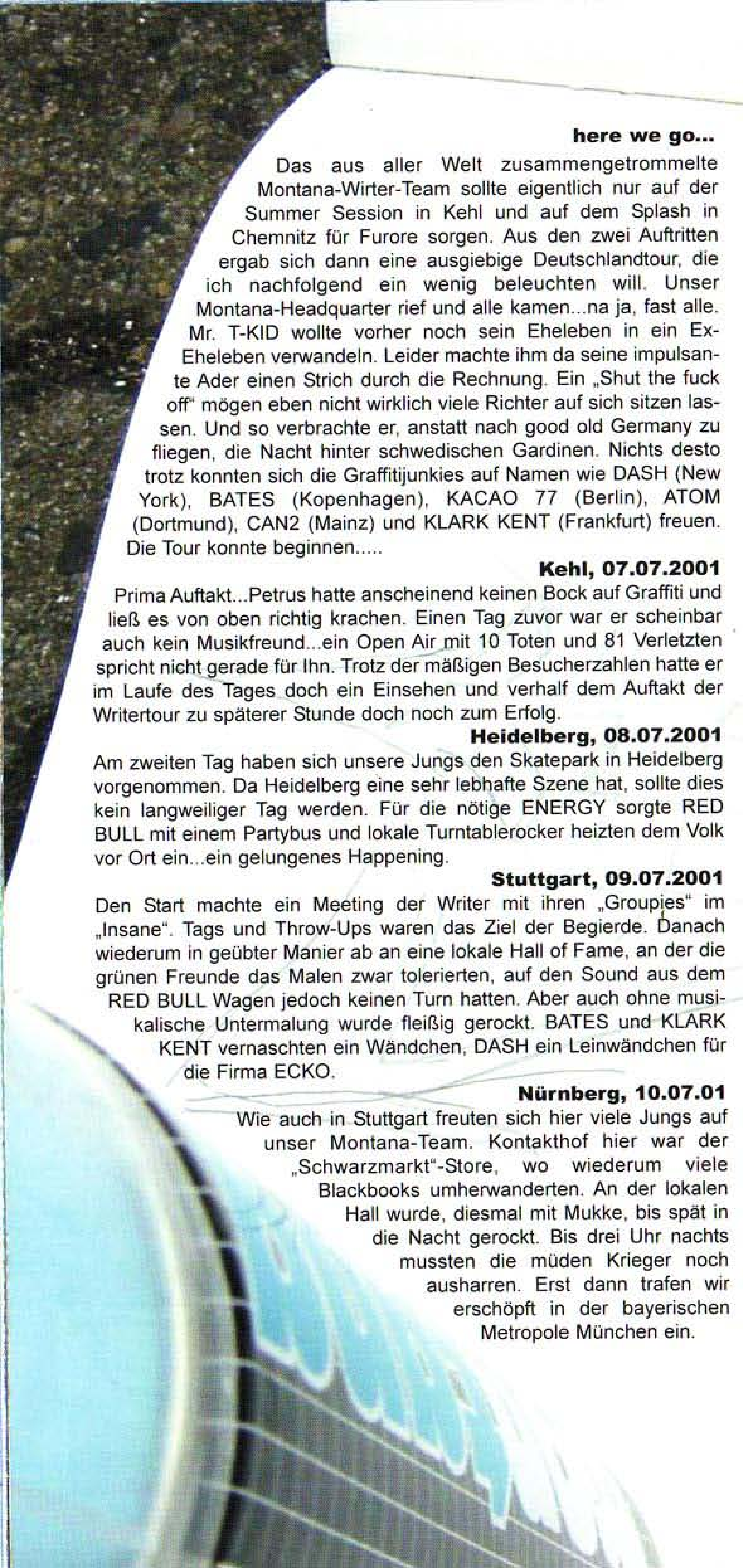
gfx | jlay

Album kommt am 01.10

ILLMATIC DESIGNZ and the ILLMATIC DESIGNZ Logo are registered trademarks of TRIDEAS GmbH, Germany

montanaWRITER_team_DIARY

atom.dash.bates.klarkkent.kacao77.can2



here we go...

Das aus aller Welt zusammengetrommelte Montana-Wirter-Team sollte eigentlich nur auf der Summer Session in Kehl und auf dem Splash in Chemnitz für Furore sorgen. Aus den zwei Auftritten ergab sich dann eine ausgiebige Deutschlandtour, die ich nachfolgend ein wenig beleuchten will. Unser Montana-Headquarter rief und alle kamen...na ja, fast alle. Mr. T-KID wollte vorher noch sein Eheleben in ein Ex-Eheleben verwandeln. Leider machte ihm da seine impulsante Ader einen Strich durch die Rechnung. Ein „Shut the fuck off“ mögen eben nicht wirklich viele Richter auf sich sitzen lassen. Und so verbrachte er, anstatt nach good old Germany zu fliegen, die Nacht hinter schwedischen Gardinen. Nichts desto trotz konnten sich die Graffitijunkies auf Namen wie DASH (New York), BATES (Kopenhagen), KACAO 77 (Berlin), ATOM (Dortmund), CAN2 (Mainz) und KLARK KENT (Frankfurt) freuen. Die Tour konnte beginnen.....

Kehl, 07.07.2001

Prima Auftakt...Petrus hatte anscheinend keinen Bock auf Graffiti und ließ es von oben richtig krachen. Einen Tag zuvor war er scheinbar auch kein Musikfreund...ein Open Air mit 10 Toten und 81 Verletzten spricht nicht gerade für Ihn. Trotz der mäßigen Besucherzahlen hatte er im Laufe des Tages doch ein Einsehen und verhalf dem Auftakt der Writertour zu späterer Stunde doch noch zum Erfolg.

Heidelberg, 08.07.2001

Am zweiten Tag haben sich unsere Jungs den Skatepark in Heidelberg vorgenommen. Da Heidelberg eine sehr lebhafte Szene hat, sollte dies kein langweiliger Tag werden. Für die nötige ENERGY sorgte RED BULL mit einem Partybus und lokale Turntablerocker heizten dem Volk vor Ort ein...ein gelungenes Happening.

Stuttgart, 09.07.2001

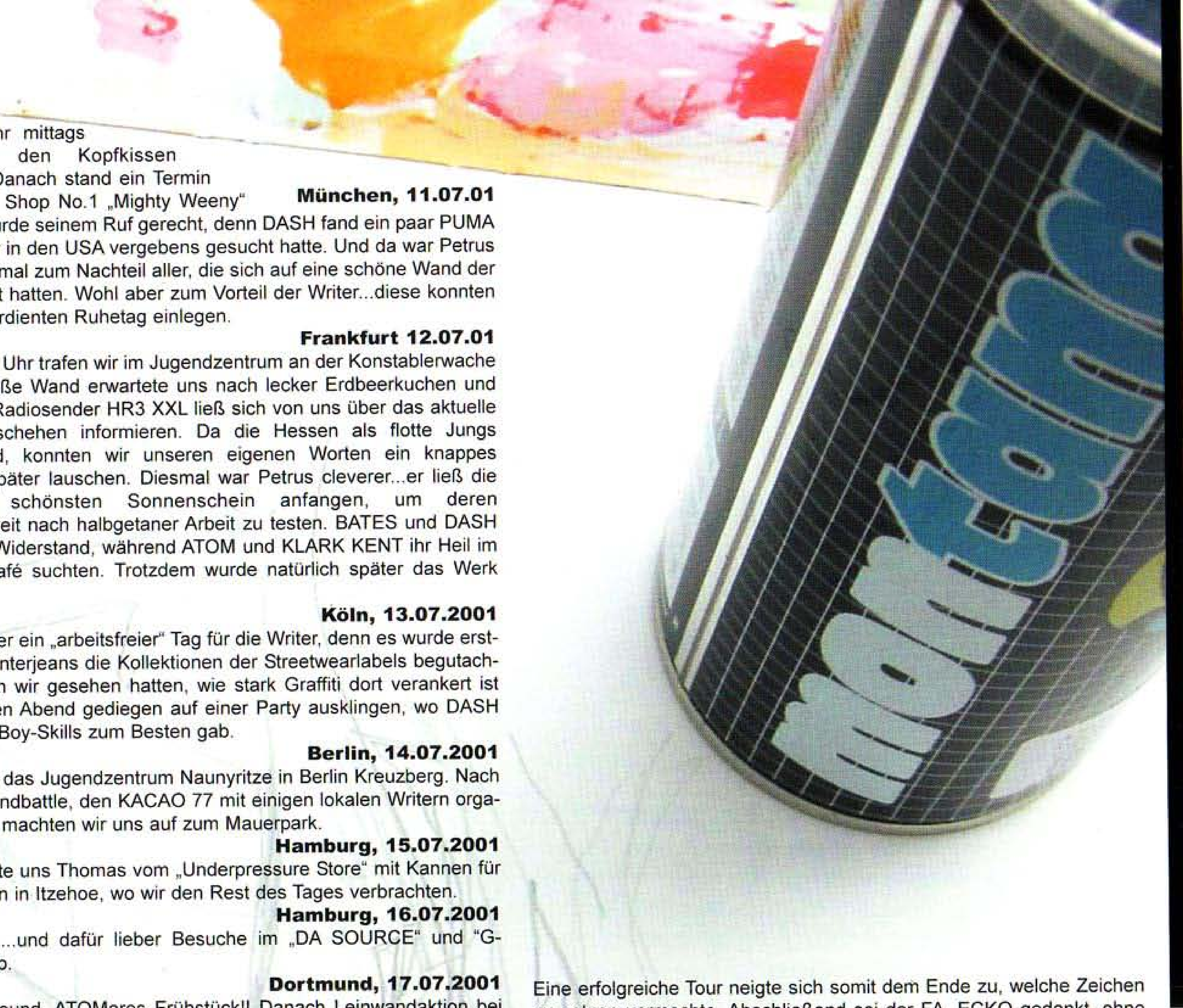
Den Start machte ein Meeting der Writer mit ihren „Groupies“ im „Insane“. Tags und Throw-Ups waren das Ziel der Begierde. Danach wiederum in geübter Manier ab an eine lokale Hall of Fame, an der die grünen Freunde das Malen zwar tolerierten, auf den Sound aus dem RED BULL Wagen jedoch keinen Turn hatten. Aber auch ohne musikalische Untermalung wurde fleißig gerockt. BATES und KLARK KENT vernaschten ein Wändchen, DASH ein Leinwändchen für die Firma ECKO.

Nürnberg, 10.07.01

Wie auch in Stuttgart freuten sich hier viele Jungs auf unser Montana-Team. Kontakthof hier war der „Schwarzmarkt“-Store, wo wiederum viele Blackbooks umherwanderten. An der lokalen Hall wurde, diesmal mit Mukke, bis spät in die Nacht gerockt. Bis drei Uhr nachts mussten die müden Krieger noch ausharren. Erst dann trafen wir erschöpft in der bayerischen Metropole München ein.

München, 11.07.01

Bis zwölf Uhr mittags wurde mit den Kopfkissen geschmust. Danach stand ein Termin in Münchens Shop No.1 „Mighty Weeny“ an. Dieser wurde seinem Ruf gerecht, denn DASH fand ein paar PUMA Suede, die er in den USA vergebens gesucht hatte. Und da war Petrus wieder... diesmal zum Nachteil aller, die sich auf eine schöne Wand der Jungs gefreut hatten. Wohl aber zum Vorteil der Writer...diese konnten einen wohlverdienten Ruhetag einlegen.



Frankfurt 12.07.01

Gegen 13.00 Uhr trafen wir im Jugendzentrum an der Konstablerwache ein. Eine weiße Wand erwartete uns nach lecker Erdbeerkuchen und Kaffee. Der Radiosender HR3 XXL ließ sich von uns über das aktuelle Graffitizeitgeschehen informieren. Da die Hessen als flotte Jungs bekannt sind, konnten wir unseren eigenen Worten ein knappes Stündchen später lauschen. Diesmal war Petrus cleverer...er ließ die Jungs im schönsten Sonnenschein anfangen, um deren Wettertauchkeit nach halbgetaner Arbeit zu testen. BATES und DASH leisteten im Widerstand, während ATOM und KLARK KENT ihr Heil im trockenen Café suchten. Trotzdem wurde natürlich später das Werk vollendet.

Köln, 13.07.2001

Endlich wieder ein „arbeitsfreier“ Tag für die Writer, denn es wurde erstmal auf der Interjeans die Kollektionen der Streetwearlabels begutachtet. Nachdem wir gesehen hatten, wie stark Graffiti dort verankert ist ließen wir den Abend gediegen auf einer Party ausklingen, wo DASH uns seine B-Boy-Skills zum Besten gab.

Berlin, 14.07.2001

Das Ziel war das Jugendzentrum Naunyritze in Berlin Kreuzberg. Nach einer Leinwandbattle, den KACAO 77 mit einigen lokalen Writern organisiert hatte, machten wir uns auf zum Mauerpark.

Hamburg, 15.07.2001

Dort versorgte uns Thomas vom „Underpressure Store“ mit Kannen für unsere Action in Itzehoe, wo wir den Rest des Tages verbrachten.

Hamburg, 16.07.2001

MALPAUSE....und dafür lieber Besuche im „DA SOURCE“ und „G-STYLE“-shop.

Dortmund, 17.07.2001

Atom-Playground, ATOMares Frühstück!! Danach Leinwandaktion bei „Trashmark“ . Mit CAN2 in Verbindung gab es dort alle Facetten von Graffiti zu begutachten.

Jena/Leipzig, 18.07.2001

Das Ziel Leipzig rückte in den Hintergrund, nachdem die Jungs von legalen Zügen in Jena Wind bekamen. Mit mehreren hundert Dosen machten sie sich über das Stahl her. Bis auf DASH, der es vorzog sich voll und ganz mit Throw-ups zu verausgaben. Spät in Leipzig angekommen, ließen sie es sich nicht nehmen ihre Zeichen an einer Hall zu hinterlassen.

Dresden/Chemnitz, 19.07.2001

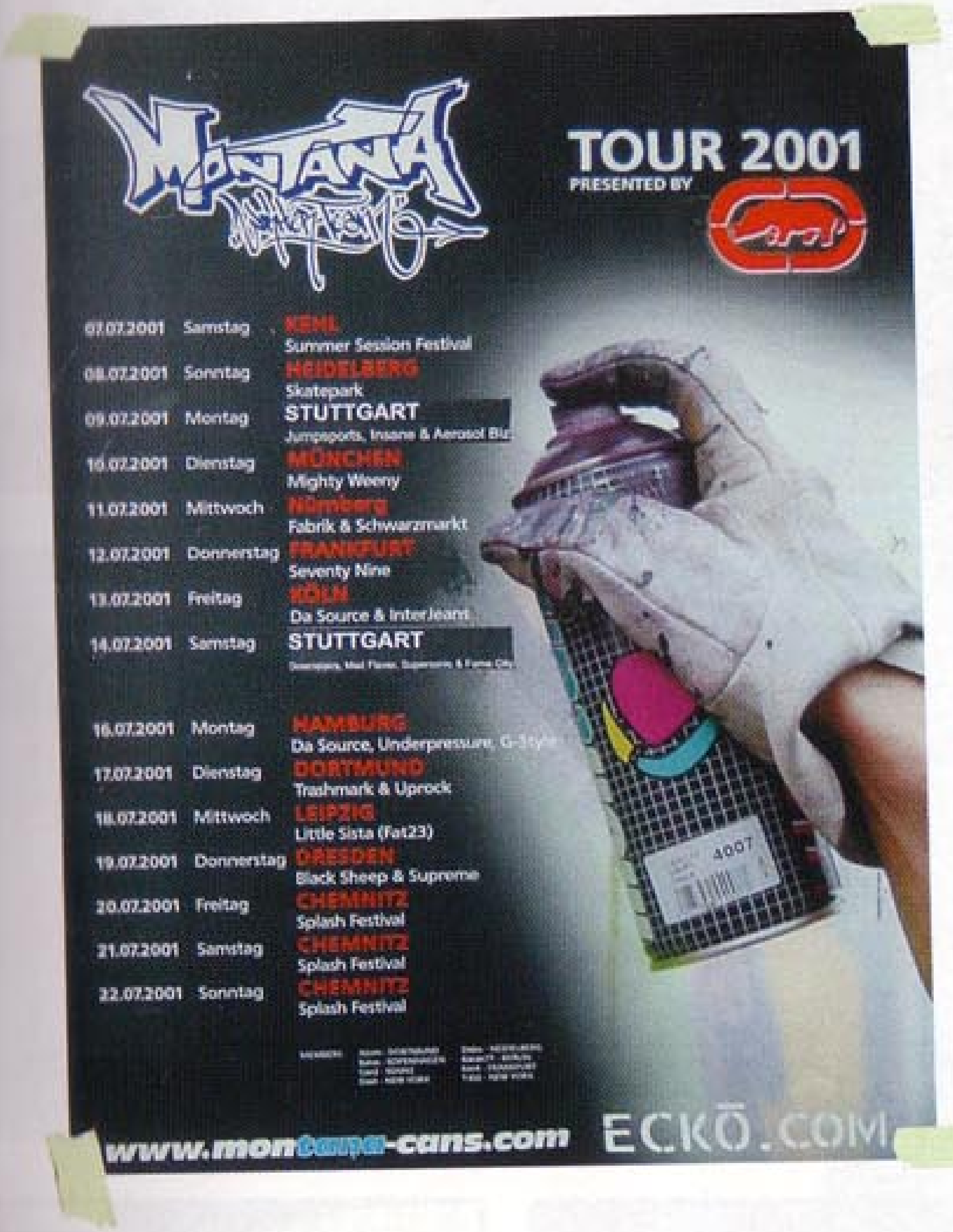
Adams von „Black Sheep“ bereitete uns hier einen herzlichen Empfang. Natürlich wurde auch hier gerockt, um anschließend zum Splash aufzubrechen. Riesige Wellblechwände schrien danach mit Chrom aufgepeppelt zu werden.

Chemnitz 20.7 bis 22.07.2001

Nach einigen Startschwierigkeiten seitens der Organisation hauten BATES, DASH und KLARK KENT mit letzter Kraft nochmal derbe rein.

Eine erfolgreiche Tour neigte sich somit dem Ende zu, welche Zeichen zu setzen vermochte. Abschließend sei der FA. ECKO gedankt, ohne die die Tour nicht möglich gewesen wäre.

text: rüdi_one



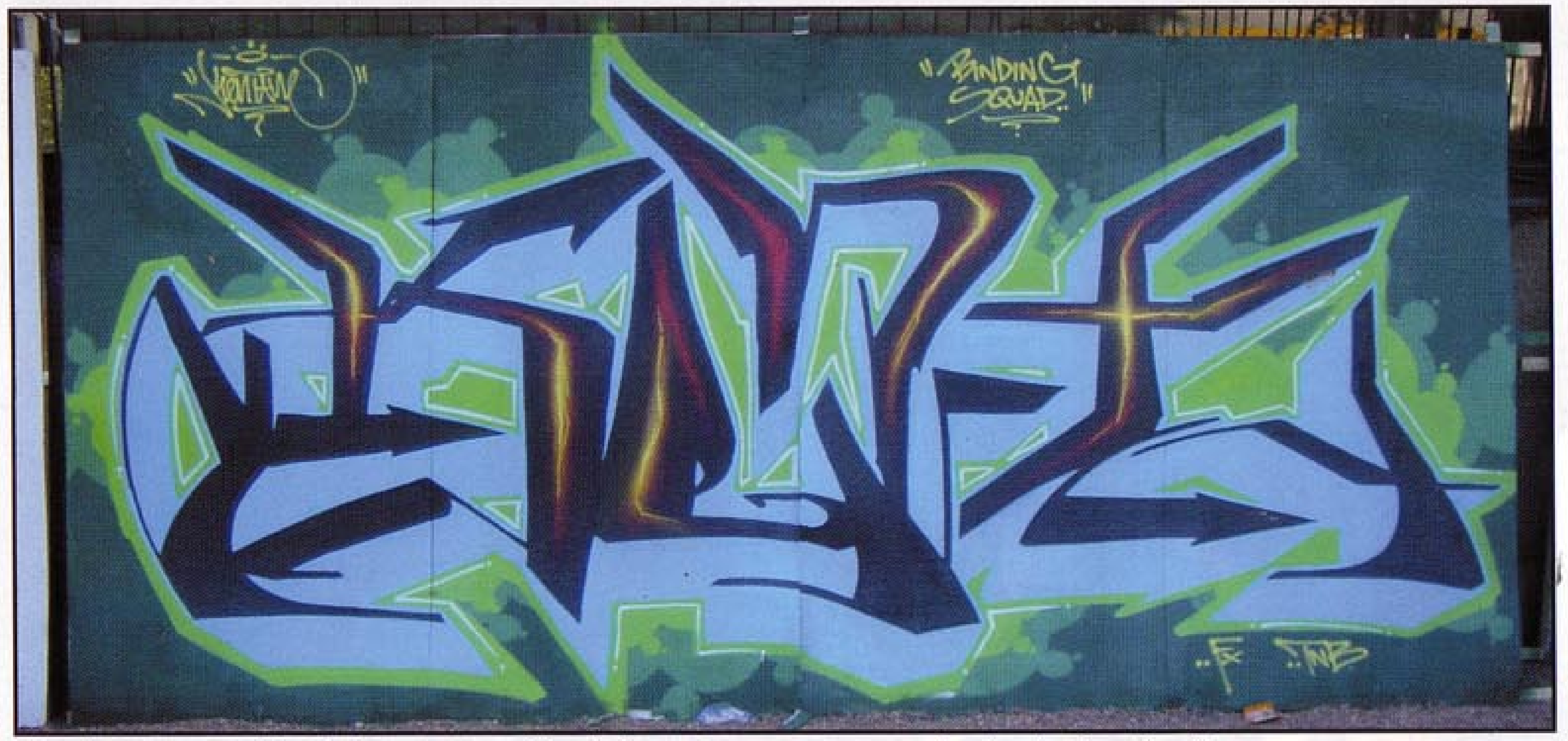
MONTANA

TOUR 2001
PRESENTED BY

07.07.2001 Samstag **KEHL**
Summer Session Festival
08.07.2001 Sonntag **HEIDELBERG**
Skatepark
09.07.2001 Montag **STUTTGART**
Jumpsports, Insane & Aerosol Biz
10.07.2001 Dienstag **MÜNCHEN**
Mighty Weeny
11.07.2001 Mittwoch **Nürnberg**
Fabrik & Schwarzmarkt
12.07.2001 Donnerstag **FRANKFURT**
Seventy Nine
13.07.2001 Freitag **KÖLN**
Da Source & InterJeans
14.07.2001 Samstag **STUTTGART**
[illegible], Mad Flavor, Supersonic & Fame City

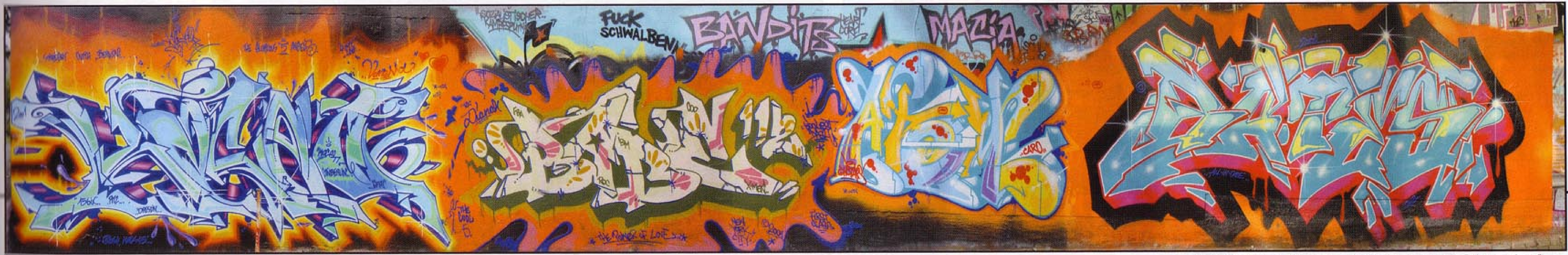
16.07.2001 Montag **HAMBURG**
Da Source, Underpressure, G-Style
17.07.2001 Dienstag **DORTMUND**
Trashmark & Uprock
18.07.2001 Mittwoch **LEIPZIG**
Little Sista (Fat23)
19.07.2001 Donnerstag **DRESDEN**
Black Sheep & Supreme
20.07.2001 Freitag **CHEMNITZ**
Splash Festival
21.07.2001 Samstag **CHEMNITZ**
Splash Festival
22.07.2001 Sonntag **CHEMNITZ**
Splash Festival

www.montana-cans.com ECKŌ.COM



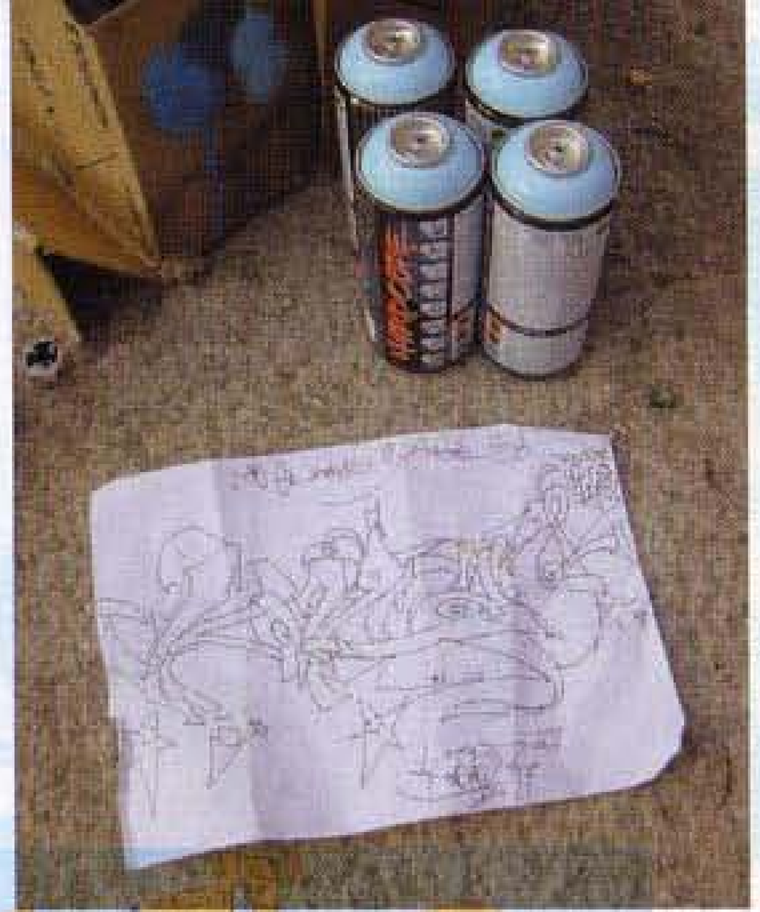
montana
WRITER TEAM

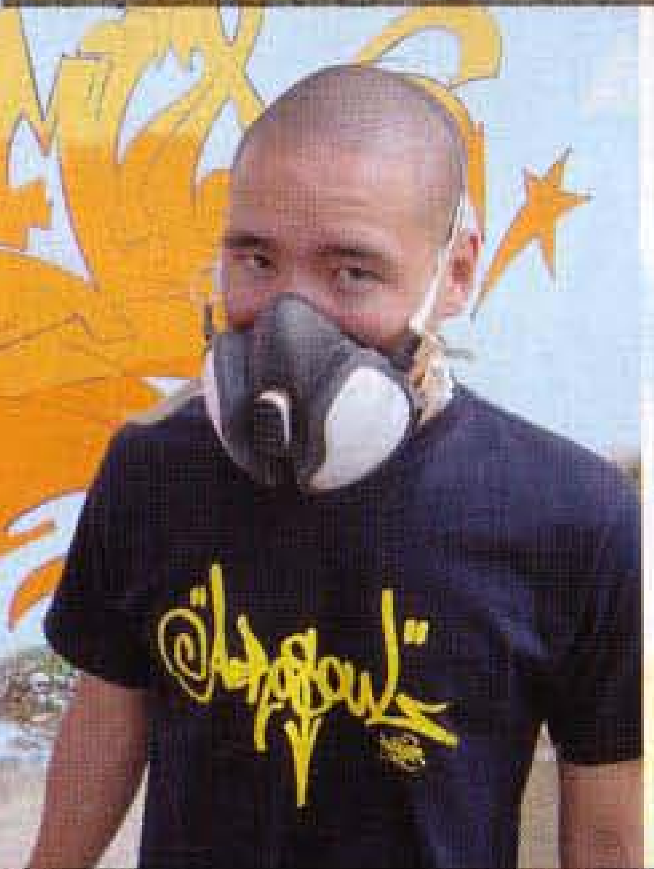
binding-squad in da house...... klark kent representz [splash-festival]

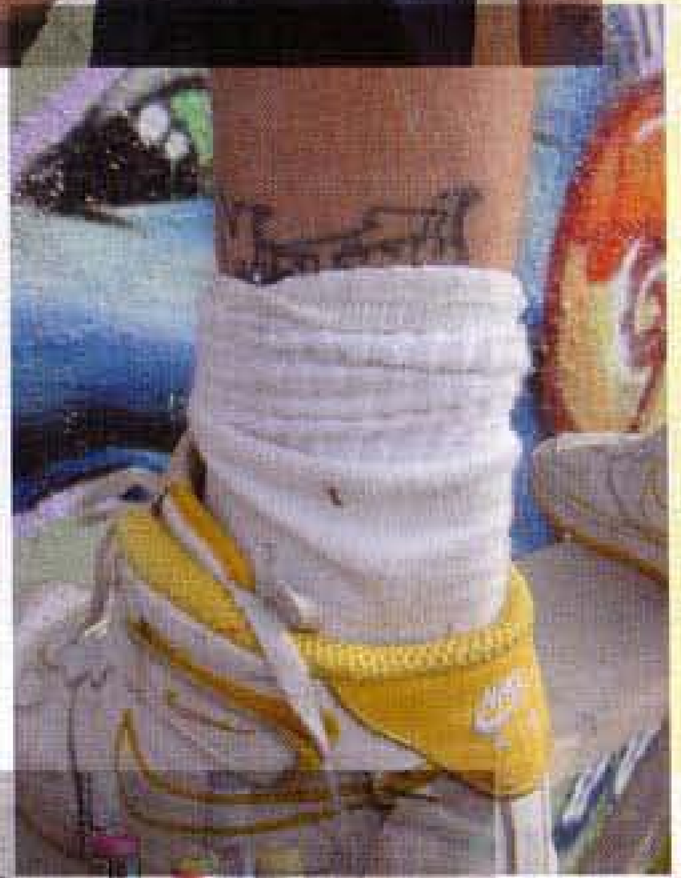


kacao 77 - babe - atom - bates [dresden]

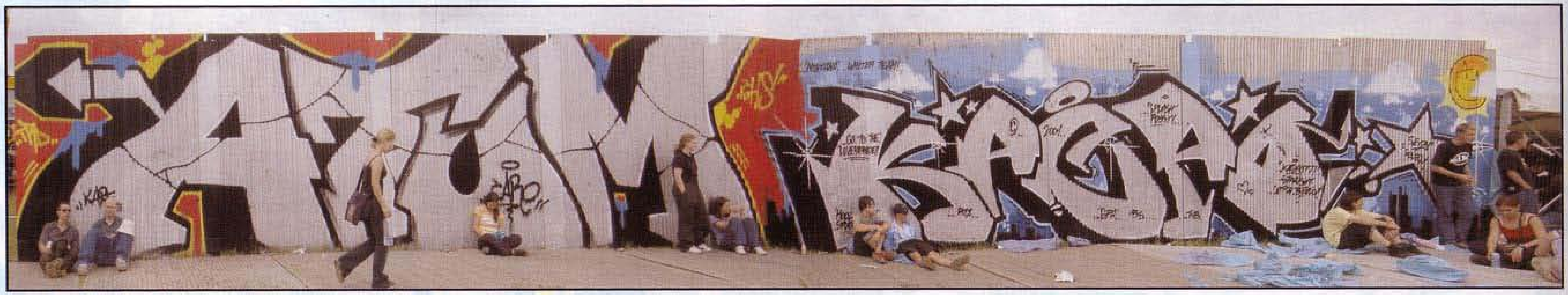
Shatila
Fame City



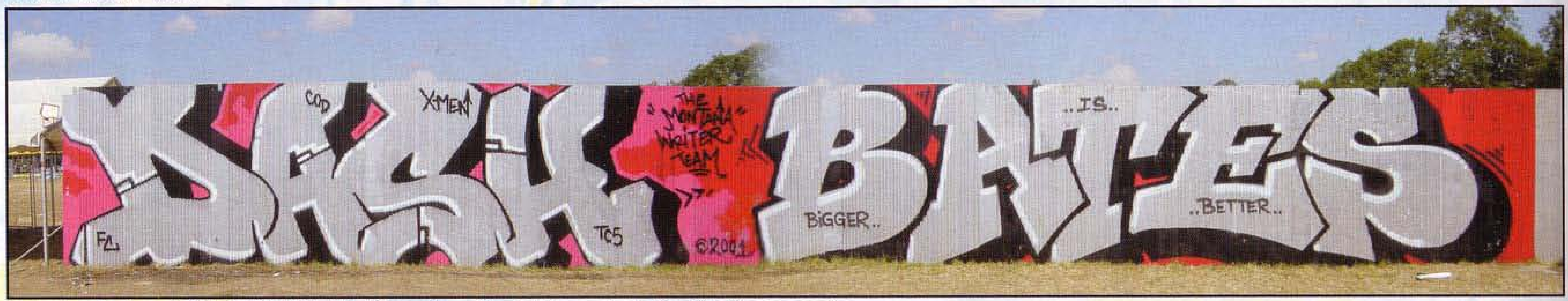




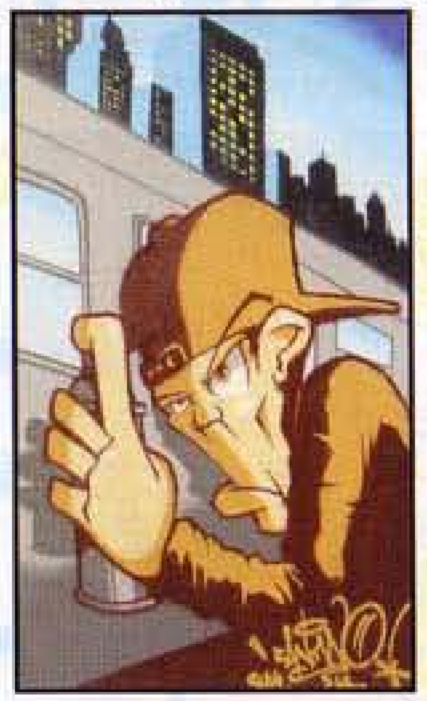
wer kennt diesen mann??

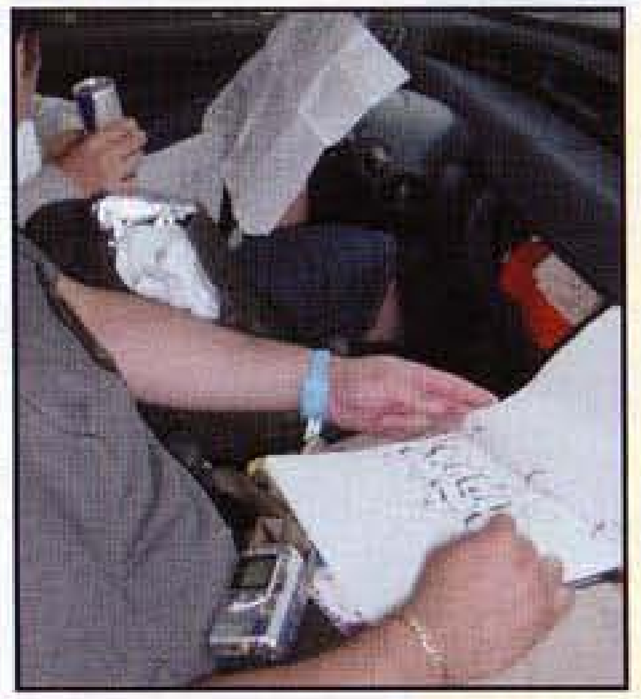


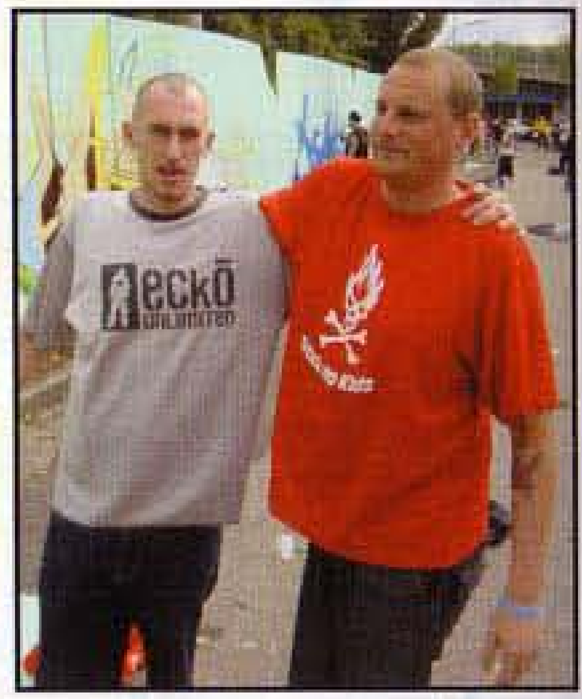
atom - kacao 77....

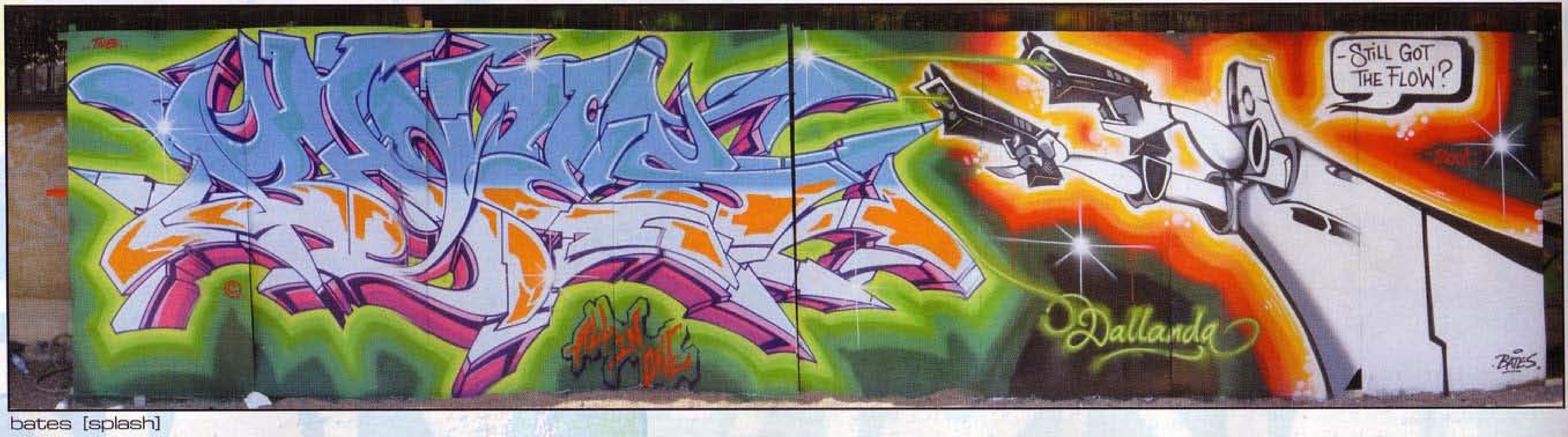

COD
X-MEN
THE MONTANA WRITER TEAM
..IS..
BIGGER..
..BETTER..
FL
TC5
©2001

... dash - bates [BIGGER IS BETTER] performing @ the splash-festival in chemnitz

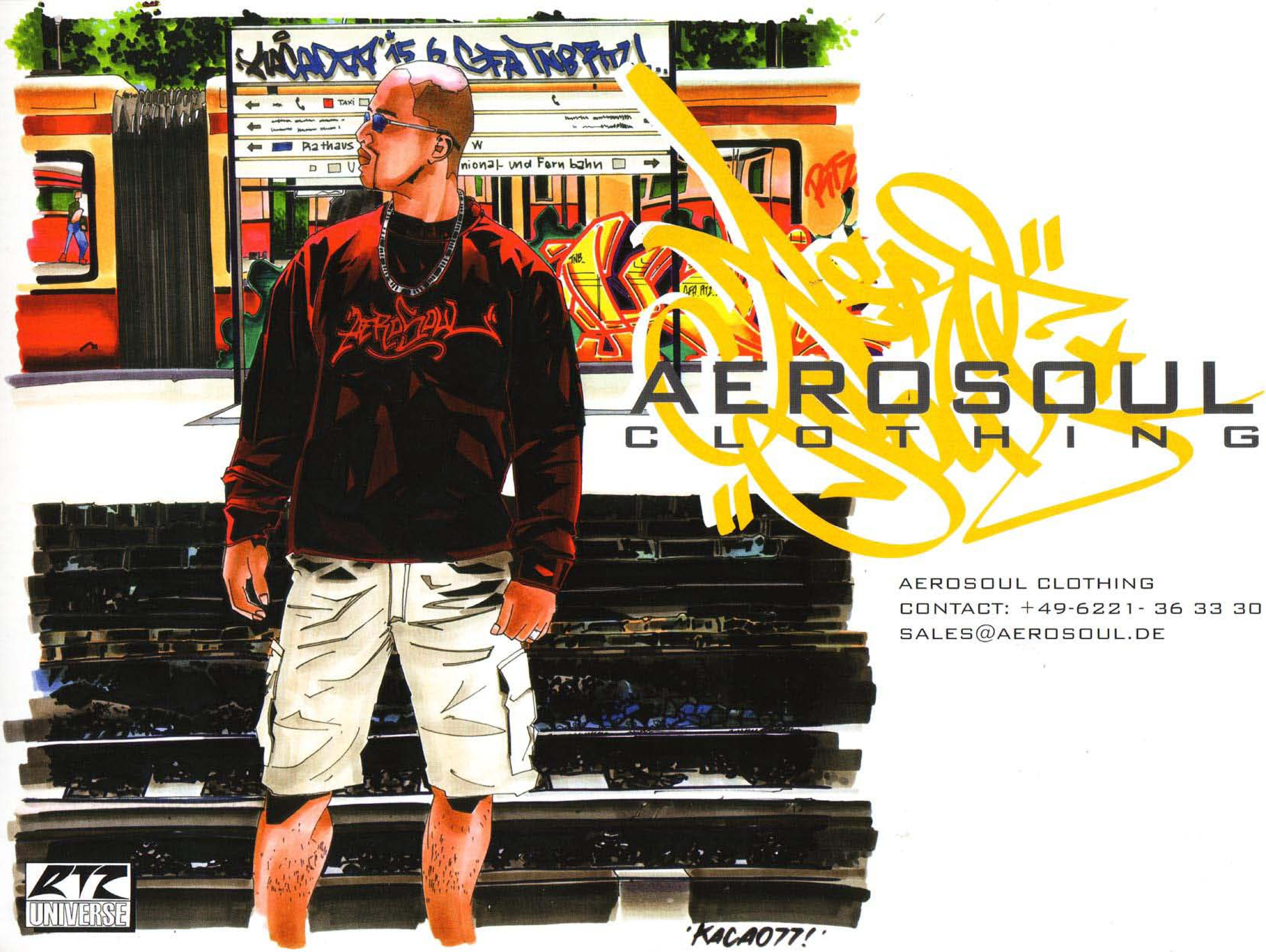





ecko unlimited


THE
STILL GOT THE FLOW?
Dallanda
BATES

bates [splash]


Taxi
Rathaus
nional- und Fernbahn
AEROSOUL
'KACAO77!'
RTR UNIVERSE

AEROSOUL
CLOTHING

AEROSOUL CLOTHING
CONTACT: +49-6221- 36 33 30
SALES@AEROSOUL.DE

im rahmen der "urban discipline" austellung hatten wir die möglichkeit ein paar worte mit **MARTHA COOPER** zu wechseln, die jedem als fotografin der graffbibel "subway art" bekannt sein sollte. was beim gespräch so alles rauskam, könnt ihr euch hier reinziehen....

Painting between 2 Subway Cars

Martha Cooper at "urban discipline" 2001

erzähl uns doch bitte, wie du mit graffiti in kontakt gekommen bist?

ich habe kunst und antropologie studiert. als ich nach new york kam, habe ich natürlich graffiti gesehen. ich wurde einigen kids vorgestellt, die gemalt haben. es hat mich interessiert, weil es eine kombination aus kunst und antropologie war.

ist das immer noch der gleiche beweggrund nach 20 oder 30 jahren sich für writing zu interessieren?

ich mache nicht mehr so viele fotos. ich bin immer noch an der sache interessiert, an dem was passiert aber ich gehe nicht mehr so oft raus um zu fotografieren. ich habe mich stärker dafür interessiert als es noch underground war. jetzt wo es populärer ist schaue ich nur noch zu.

du hast einige projekte, wie bücher oder ähnliches gemacht. ist das ein vollzeitjob für dich oder ist es mehr ein hobby?

ich bin vollzeitfotografin. solche projekte würde ich aber auch nicht als hobby bezeichnen. ich tue sie aber auch nicht des geldes wegen. wenn ich durch fotografieren geld machen will, habe ich andere jobs. normale aufträge für normale magazine oder firmen. eben eine andere art von aufträgen. graffiti ist mehr persönlich.

wie bist du mit malern in kontakt gekommen?

ich habe einen jungen getroffen, der mir sein buch gezeigt hat. er hat mir eine wand gezeigt, die er nach einer vorlage aus seinem buch gemalt hat. das war 1979. ich konnte nicht glauben, dass er das designt hatte. davor hatte ich graffiti nur als vandalismus gesehen. ich konnte es weder lesen noch wusste ich was es bedeutete. ich begann zu verstehen wie sorgfältig alles gemacht war. dann stellte er mich DONDI vor und DONDI brachte mich zu anderen malern. dieser junge war gerade 14 und er malte HE3. sein name war edwin und ich habe seine zeichnung gekauft.

sind daraus auch freundschaften geworden und sind diese noch existent?

ja, sicher. ZEPHYR wohnt bei mir in der nähe, LEE auch. ich sehe sie oft auf ausstellungen und in galerien. ich treffe sie nicht dauernd, aber wir haben unsere telefonnummern. es sind gute freundschaften entstanden. mit jüngeren malern ist das nicht so.

wie siehst du die entwicklung dieser jungs? du kanntest sie als sie noch junger waren und graffiti in den strassen machten. wie denkst du über das was sie jetzt tun?

wie du weißt, habe ich "subway art" mit henry chalfant gemacht. vor ein oder zwei jahren haben wir beschlossen noch eins zu machen. es sollte "what happend to these guys?" heißen. also haben wir angefangen sie zu besuchen. wir waren bei KEL, der jetzt webseiten für das wallstreet-journal macht. er ist der chefdesigner für wallstreet journal web seiten. dann haben wir SAY besucht, der jetzt artdirector für defjam records ist. er macht die platten cover für eine menge künstler. je mehr wir interviewten, desto kleiner fühlten wir uns. wir haben noch FUTURA besucht und umso mehr wir mit diesen leuten sprachen, desto weniger wollten wir dieses buch machen. es sah so aus, als ob es sehr kompliziert werden würde. außerdem hätten wir die rechte der bilder dieser künstler kaufen müssen. und für mich als fotografin war das auch nicht so interessant. oder hätte ich KEL hinter seinem schreibtisch in seinem büro knipsen sollen? aber es war interessant zu sehen, was passiert ist.

...es ist sehr interessant zu sehen wie die zeit alles verändert und diese leute zu sehen nachdem sie in den strassen graffiti machten und was sie nun tun...

graffiti design hat seinen weg in den mainstream gefunden. wir hatten viele beispiele für plakatwände und poster, die nicht von graffitikünstlern gemacht waren. aber man konnte den einfluss des graffitistyles sehen. wir wollten zeigen wie es sich seinen weg gebahnt hat. und das hat es. aber leider machen wir dieses buch nicht. es ist aber auch nicht das ende. wer weiß was nächstes jahr passiert?

nun zur wichtigsten frage, zumindest für mich. ich denke du liest eine menge interviews in magazinen und eine menge fragen lauten was für einen die motivation war mit graffiti anzufangen. viele antworten ungefähr so: "als ich wildstyle oder subway art sah.....". was denkst du darüber?

das ist ziemlich unglaublich für mich. wunderbar. wenn ich morgen sterben würde, würde ich glücklich sterben, weil ich etwas gemacht habe, daß viele menschen schätzen. ich hätte nie gedacht, dass ich so viele menschen damit beeinflussen würde. es war so schwierig diese bilder zu veröffentlichen weil man in n.y. graffiti hasste. wir sind auf die frankfurter buchmesse gefahren und sind zu jedem publisher gegangen. ein englischer verlag hat dann schließlich unser buch veröffentlicht. es war so schwer dieses buch zu veröffentlichen, aber nach 20 jahren ist es immer noch aktuell.

hast du ungefähr eine ahnung wie viele exemplare verkauft wurden?

nein. aber nächste woche fahre ich nach london und ich werde versuchen es herauszufinden. ich glaube aber mehr als 100.000 vielleicht auch 200.000 exemplare. jedenfalls eine menge.

...ich glaube 50% aller graffitimaler auf der ganzen welt haben eines...

klasse. manchmal sehe ich eins, aber ich glaube einige leute beschuldigen uns wegen der vielen graffitis. nicht die maler, sondern polizisten und leute, die es eben hassen. sie würden uns gerne in die finger bekommen, weil sie böse wegen des buches sind. aber es ist auch schwer es in amerika in buchläden zu finden. sie haben es nicht und sie bestellen es auch nicht.

sie bestellen es nicht?

weißt du was? ich glaube es würde gestohlen werden. aber einige bestellen es offenbar, jedenfalls wird es noch gedruckt.

was war für dich der grund dieses buch zu machen? du hast uns erzählt es gab viele schwierigkeiten, aber du hast es trotzdem gemacht...

ich habe so viele bilder gemacht. das gute an fotos ist, daß man die graffitis richtig sieht. in der bronx fahren die züge überirdisch, in downtown nicht. die menschen auf den bahnhöfen warten auf den zug, der irgendwann einfährt, die türen gehen auf, die leute steigen ein, die türen schliessen wieder und der zug fährt weg. niemand kann die züge komplett sehen. so wie henry und ich die bilder fotografierten, fahrend oder stehend, konnte man sie ganz sehen. als wir so eine menge fotos hatten, war es fast kriminell sie nicht zu zeigen. man konnte sehen, dass es innovativ, kreativ und ungewöhnlich war. es war unglaublich. als fotograf wollte ich diese bilder unbedingt veröffentlichen. das war es wert.

und jetzt wo fast keine züge mehr fahren?

nun, ich habe schon gehört, dass keiner mehr fährt. sie werden aber immer noch gemalt und auch gleich fotografiert. dann werden sie rausgezogen und sauber gemacht. das ist sehr effektiv, sie nicht einmal fahren zu lassen. ich bin überrascht, wie das hier in deutschland läuft.

eine andere frage. du hast auch ein statement im "urban discipline" buch.

ich hab´s noch nicht gelesen. was steht drin?

es sagt, du bist nicht nur an graffiti interessiert, sonder an aller urban art. gibt es noch mehr urbane kunst in n.y.?

nicht in dieser art. ich dokumentiere aber z.b. schaufensterscheiben und die handgemalten schilder dort. das hat nichts mit graffiti zu tun. die puertorikanische gemeinschaft baut kleine häuser auf leere grundstücke. sie nennen sie cazetas, sie sehen wie häuser aus puerto rico aus und sie benutzen sie als clubhaus oder für parties. ich bezeichne das als eine kunstform. bevor ich hier her kam, sah ich einen typen, der mit kreide ein uraltes bild auf dem boden nachmalte. es gibt auch einen typen, der baumstümpfe schnitzt. wenn also jemand im park einen baum fällt, dann schnitzt er einen kopf oder so aus dem stumpf. er kommt aus tahiti. ich habe stapel von fotos von solchen sachen. das ist nicht galeriekunst, aber etwas das ich als urbane kunst bezeichnen würde.

... ich glaube diese dinge werden immer populärer. ich denke es wäre interessant einen blick auf aufkleber zu werfen...

in n.y. gibt es einen typen der aufkleber sammelt. inspector collector, er hat eine riesige sammlung. das ist sehr interessant. so etwas kommt und geht und wenn man es nicht aufnimmt ist es verschwunden.

... ja, jeder weiss, daß es da ist, aber fast niemand sieht es richtig an. wenn jemand ein buch machen würde, würden die menschen darauf aufmerksam gemacht werden...

es ist ein weg es zu erhalten. es ist jetzt auch einfacher eine webseite zu machen, weil sie kein geld kostet. ein buch zu machen ist ziemlich teuer. ich habe noch ein weiteres buch veröffentlicht, es heißt "memorial walls". es wurde aber nicht so gut verkauft, ist aber ein wirklich gutes buch. in gewisser weise mag ich es lieber als das andere. es ist sehr interessant und die meisten bilder sind von jungen künstlern gemalt. die meisten bilder sind auch mit dose gemalt aber kein graffitistyle. es wurden allerdings nur ca. 5.000 exemplare verkauft. die graffitikünstler waren diejenigen die "subway art" gekauft haben und dieses buch, naja, es hat seinen weg auf den markt eben nicht gefunden. vielleicht zu einem späteren zeitpunkt. es heisst dann "remainer". eine andere firma wird es in amerika neu drucken. es bekommt also eine neue chance, vielleicht klappt's diesmal. diese wände sind wirklich interessant. die gemeinde hat sogar graffitikünstler dafür bezahlt, sie zu malen. die leute, die graffiti hassen, haben jemanden dafür bezahlt, graffiti zu machen. viele maler kannten die person, die gestorben ist nicht einmal, sie haben die familien besucht und sie zu dem toten befragt, was er für vorlieben hatte und was er gerne tat. sie gaben ihm oft etwas. z.b. einer hätte gerne einen mercedes gehabt, konnte sich aber keinen wagen leisten. also haben sie ihm ein mercedes gemalt. das war wirklich traurig und auch interessant. wenn jemand gerne bier trank, haben sie ihm bier gemalt. ich glaube, die maler mochten die arbeit nicht so gerne, weil die buchstaben nicht so stylisch waren.

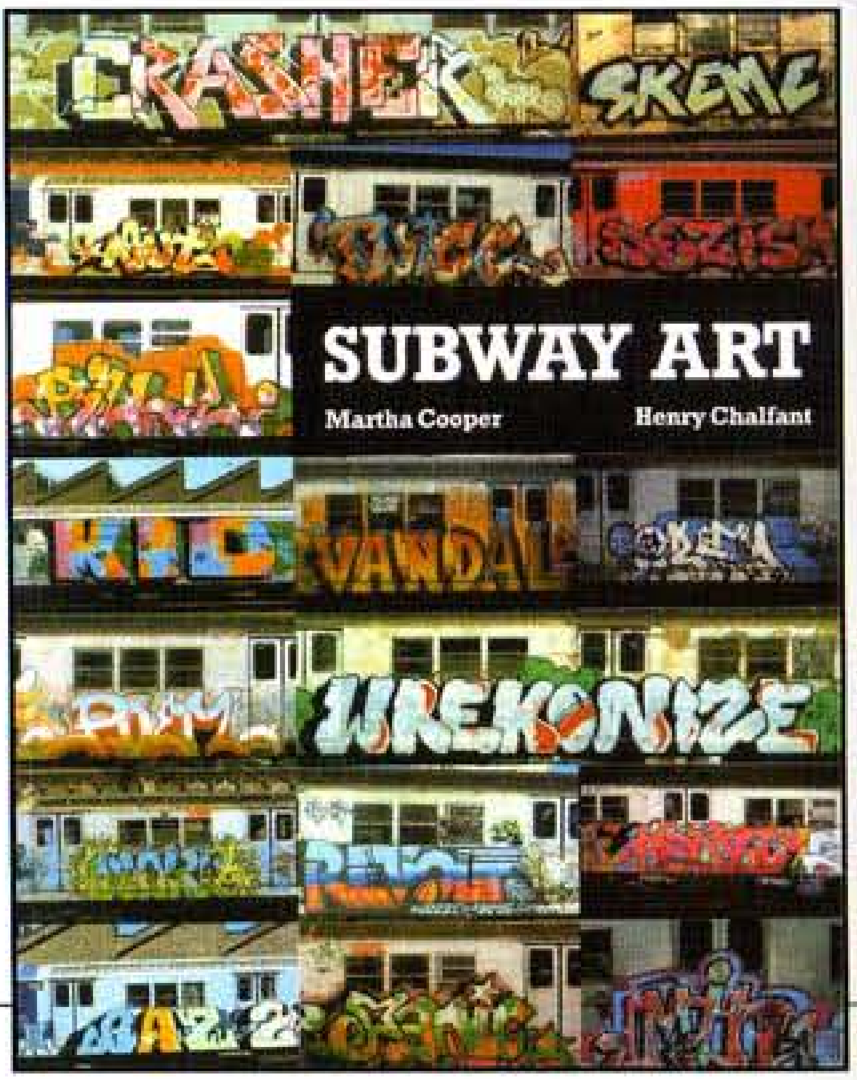
... die szene wird aber offener. wenn man sich mal styles aus skandinavien oder spanien ansieht, gibt es da doch einige extreme. diese austellung ist auch ein gutes beispiel dafür. es gibt also wirklich eine zweite chance für dein buch...

das werden wir sehen. ich wünschte, ich hätte eins für euch mitgebracht. ich mag es wirklich sehr. es gab auch eine menge portraits an den wänden und ich sehe auch eine menge, wenn ich mich hier umsehe. auf zügen gibt es noch nicht so viele. klassisches graffiti sind eben einfach buchstaben. wir werden es sehen. seht ihr eigentlich solche wände in deutschland?

... nein, eigentlich nicht.

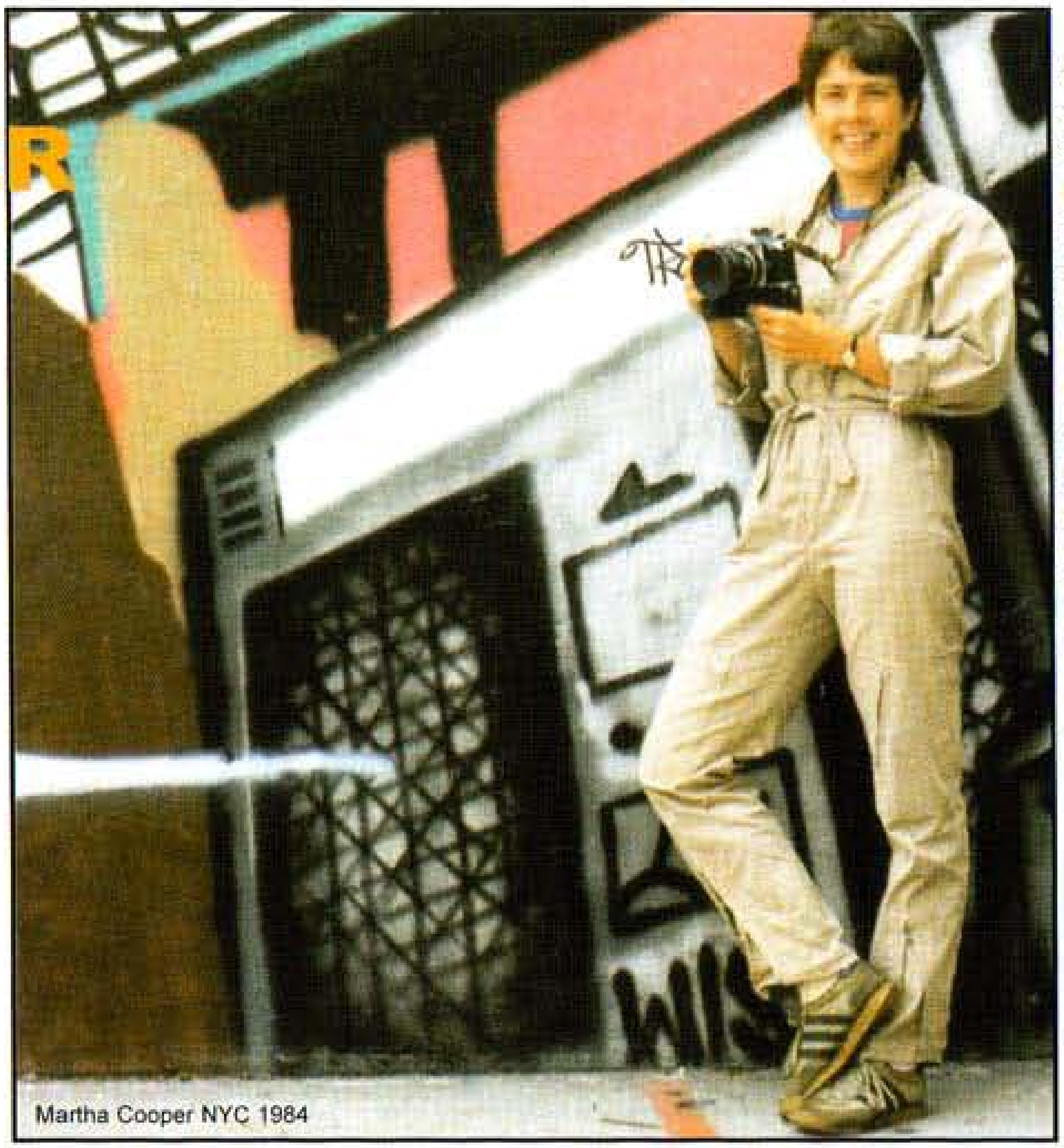
was denkt du, wenn du urban discipline siehst? ich selbst denke daran, daß nach buchstaben wohl "richtig bilder" und komplizierte 3D-styles kommen. du hast auch mit dem studieren von klassischen buchstaben angefangen. wie siehst du die entwicklung? ist sie positiv für dich oder führt sie zu weit vom klassischen graffiti weg?

naja, darüber habe ich noch nicht viel nachgedacht. wenn jemand kunst machen möchte, sollte er die kunst machen auf die er gerade lust hat. einige werden echt gut sein, einige aber auch echt schlecht. das beste wird sicherlich wunderbar werden und das schlechteste warscheinlich ziemlich übel. aber es sieht auch so aus als gäbe es noch genug leute, die buchstaben malen. ich würde es hassen, wenn das aufhören würde. die buchstaben haben sich auch so unglaublich und komplex weiterentwickelt. ich mag das einfach alles.



ich danke für das interessante gespräch und alles gute...

at the exhibition "urban discipline" we had the possibillity for a small conversation with **MARTHA COOPER** since she made the book "subway art" together with HENRY CHALFANT everybody should know her. here you can read, what we talked about...


Martha Cooper NYC 1984

what was the reason that you got involved into graffiti?

i studied art and antrophology. my strong two interests were art and college. i graduated school with antropology, cultural antropology. when i came to new york and saw this graffiti and i got introduced to some kids who did it, i got interested because it was a combination of art and antropology.

and is it still the same reason after 20 or 30 years of graffiti?

i'm not still taking the same number of pictures. i mean i'm still intrested in watching what has happend, but i no longer go out so much. there are no longer trains. i was interested in graffit when it was underground, now that it is above ground, i'm just watching. i'm no longer taking so many pictures.

you did some projects like books and stuff like that. is this a fulltimejob for you or is it only a hobby?

i'm a fulltime photographer, but doing projects like this, i wouldn't call it a hobby. when i do a project with graffiti, i don't do it because of money. when i want to make money from photography i have regular jobs, regular assignments from regular magazines, buisnesses and companies. different kind of work. this is more personal work.

how did you got in contact with the first writers?

i met a young boy who showed me a book with his drawings in it. he showed me a wall that he had done that was like the one in the book. i could not belive he had designed this wall. this was like 1979. until then i saw graffiti just being vandalism. i couldn't read it, i didn't know what it meant. then i began to understand how carefully everthing was designed and he introduced me to DONDI. that boy was only 14, his name was edwin and he wrote HE3. and i actually bought his drawing. he took me to DONDI and with DONDI i met some other writers.

are these contacts still existing or are there friendships which still existend?

there are the same old writers, like ZEPHYR lives near me, and LEE. i see them at exhibitions and galleries. i don't see them all the time. we all have each others telephone numbers. it's good friendships. not so much with the younger writers.

how do you see the development of these guys. you knew them when they were little guys. they were doing graffit just like this, but they grew older and older. how do you think about what they do?

well, you know the book i did with henry chalfant. last year or maybe two years ago we decided we were going to do a new book. and the title will be "what has happend to these guys?" so we began to look them up. we went to see KEL. he is now designing web pages for the wallstreet journal. that is very high level. he is the web designer for the wallstreet journal. than we went to see SAY. SAY is the art director for def jam. he is the top art director for def jam. he is hiring all these artists to do their record album covers. and the more we interviewed, henry and i began to feel smaller and smaller. we also went to see FUTURA and the more we talked to these people, the less we wanted to do this book. first of all it looked like it would be a very complicated book. secondly we would have to buy the rights to use the pictures they had done, like when we wanted to use the designs of KEL that he had done for the wall street journal, we would have to pay money for that. and for me as a photographer, i'm a photographer not a writer, it wasn't that intresting for what i could take pictures of. do i want to take pictures of KEL in his office sitting behind a desk? but it was intresting to see what had happend.

... i think it is intresting to see how times change and to see these guys who starded to write in the streets and the way you saw them...

i actually think that was our idea, i mean graffti design has worked its way into mainstream. we had many examples of billboards and posters not designed by graffit artists. you could see the influences of graffitistyle. we wanted to show how it had worked it's way into modern mainstream design. which i think it has. but we're just not gonna do that book. it's not the end of it. who knows what happens next year?

and now the most important question for me. i think you read a lot of interviews in magazines. and almost everybody is asked what's his motivation is to start graffiti. almost every answer is like "when i saw wildstyle or subway art". what do you think about that?

what do i think about that? that's so amazing to me. it's wonderful, wonderful. i feel like, when i would die tomorrow, i could be happy. when you do something that was appreciated by so many people, never did i ever think that i would influence so many people with that book. we had such a hard time getting those pictures published. we couldn't get them published in america because in n.y. everybody hated graffiti. we actually came to the frankfurt book fair. with our proposal, henry and i did it. we went around every publisher and finally this english publisher published that book and then they were able to sell secondary rights. i mean it was so hard to get it published and almost 20 yrs. later it's still around. it's exiting.

do you have an idea how many copies are sold?

i don't know. i'm going to london next week and i'm trying to get a number. but it's more than 100.000 but i don't know if it's 200.000. it's alot of copies.

i think almost 50% of all the graffit writers all over the world have this book.

great. you know, when i see it, some people are blaming us, not the graffiti writers but the cops and the people who hate graffiti would like to get their hands on us because they are angry about that book. but it's hard to find that book in america. and bookstores, they don't sell it. they don't carry it. they don't order it

they don't order it?

you know what i think? they get stolen. it's no use having a graffiti book in a bookstore, but at least some must order it because they still print it.

what was the reason for you to do this book? you told us there were many complications to do it, but you finaly did it.

because i kept taking so many pictures. the thing about the photographs was, they stopped the trains in a way even when the train was passing you. remember these trains that you see outside, those are in the far area of the bronx, in downtown they don't run aboveground. they run underground. the people in the stations got on the train and the doors close. they never actually could see the whole car.and both henry and i, the way that we photographed the trains, they stopped and allowed you to look at the whole thing. once we had this large collection it seemed criminal not to publish them. you could see it was innovative, unusual, creative, it was amazing stuff. and as a photograhper i just wanted to publish it. it was worth it.

and now that there is almost nothing running?

well, i have heard that they don't run. but they paint them and photograph them and then they pull them off and wash them. and that was a very effective way of getting rid of it. i mean not even letting them run for like nothing like here ,aperently. i'm just amazed how it is in germany .

another question. you have a little statement in the urban discipline book!

i haven't read it. what does it say?

it says that you are not only intrested in graffiti but in all the urban art. is there another urban art in n.y. right now?

not in the same kind of way. for example, i document small shop fronts, the handpainted signs there. it has nothing to do with graffiti. i have a collection in the puertorican community who builds little houses in empty lots, they call them cazetas. they look like little houses from puerto rico. they have little fences, they use them for club houses, for parties. so i have a collection of pictures of the houses. i consider that an artform. before i came here, in front of the station, there was someone with a chalk painting and he was making an old painting on the ground. and there is a guy that carves tree stomps in the park. when somebody cuts a tree and there is a stomp left, he's from haitii, then he makes faces. all these kind of things. i have piles of pictures of stuff like that. that's not gallery art but what i consider urban art.

but i think these things are getting more and more popular. different things. i think it would be intresting to have a book about stickers...

there is a guy in n.y. who collects stickers, inspector collector, and he's got a huge collection. it's interesting. all of that is interesting. it comes and it goes and if you don't capture it, it's over.

... yes. almost everybody knows that it's there. but almost nobody looks at it. by making a book you make the people get interested in something and then they will look at it...

it's a way of preserving. that's true. and now it's easier to make a website because it doesn't cost money. it costs a lot of money to make a book i made another book, the "memorial walls". that book did not well. it's a really good book. in some ways i like it better than the other one. it is really interesting. the walls are mostly painted by young people. but i think they sold less than 5.000 copies, and alot of the walls are spraypainted and they are not graffitistyle. the graffitiartists were the ones buyin "subway art!" and that book, it didn't find the marked. it was published in '97 maybe in five years it could be of more interest. it's called "remainer", it's finished and another company is going to reprint it in the united states. so, it has another chance, maybe it does better now. those walls were really interesting. the community was actually hiring graffitiartists to do the walls. the people who hate graffiti were paying them money to do these walls and many painters did not know the person who had died and they were visiting the families, interviewing them and they painted all the thing the person liked. often they would give him something, like the guy wanted a mercedes, but he couldn't afford a car, so they painted a car on the wall. it was really sad and really interesting. if someone liked drinking beer, they would paint beer on the wall. but i think the graffiti writers didn't like it because the lettering wasn't stylish.

right now the scene is getting more openminded. when you see the styles from scandinavia or spain. there are really diffrent things going on right now. this exihibit is an example. so there really is a second chance.

we'll see. i wish i brought it with me to share it. i like that book alot. they also did alot of portraits on the walls and i see alot of portraits when i look around here. there are not many portraits on trains. classic graffiti is about the lettering. we'll see. do you ever see walls like that in germay?

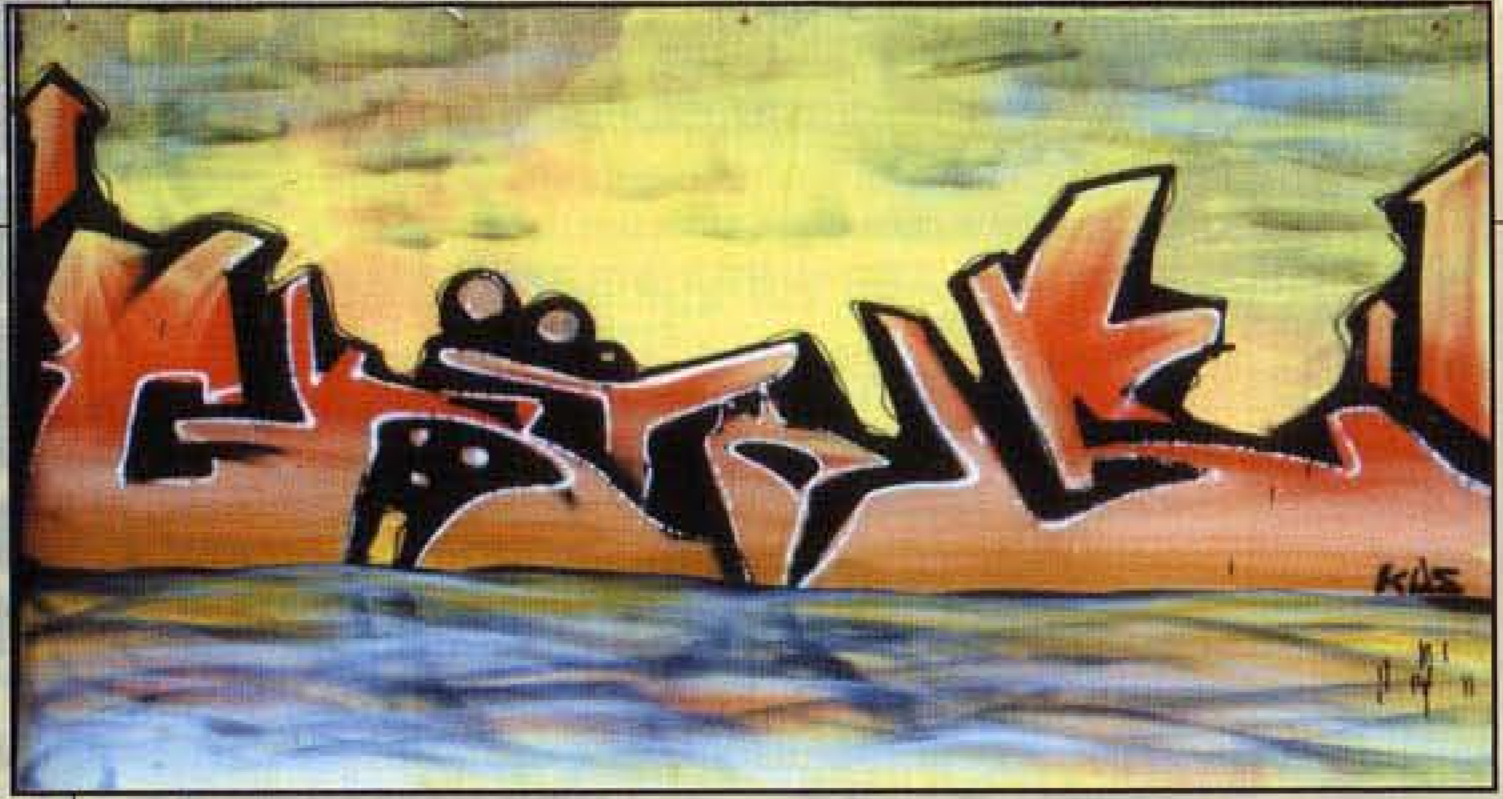
no. not at all.

a personal intrest. what do you think when you see "urban dicipline"? i personally think the developement is, after letters, it's portraiting and doing 3D styles. you started with classic letters. how do you think about this developement? is it positive for you or is it going too far away from the classic letter style?

well, it's not something i spent much time thinking about. people who want to be artists should do any kind of art that they want. some of them are going to be really good and some of them are going to be really bad. the best of the new stuff is kind of wonderful and the worst stuff is kind of terrible. but it seems to me there is still alot of lettering giong on. i would hate to see that end. the lettering went so complex and amazing. i like all of it.

thanks for the conversation and best wishes....

martha Cooper

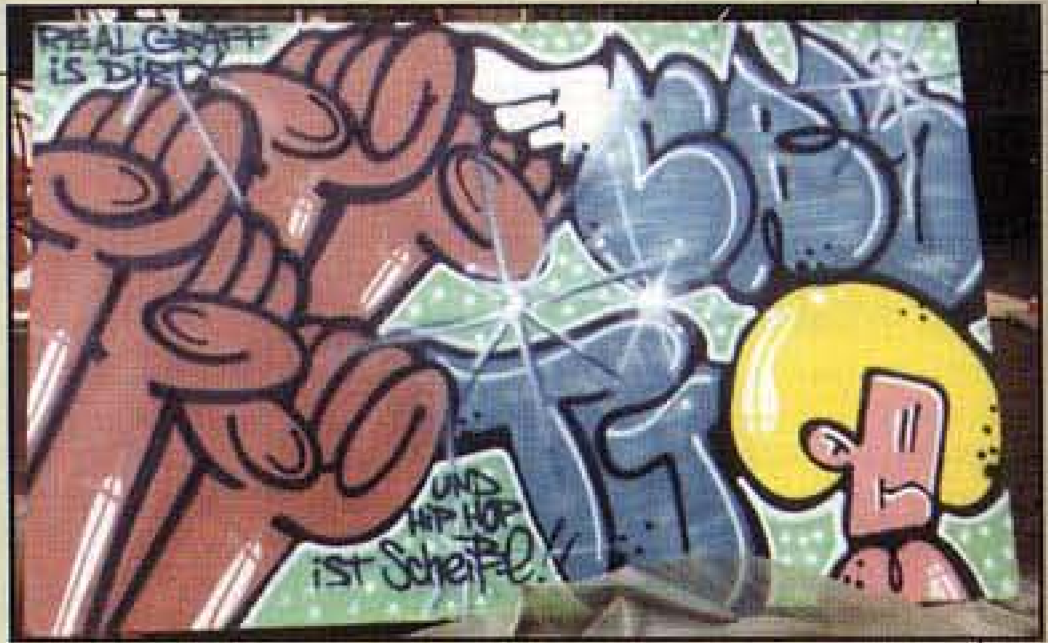


grios

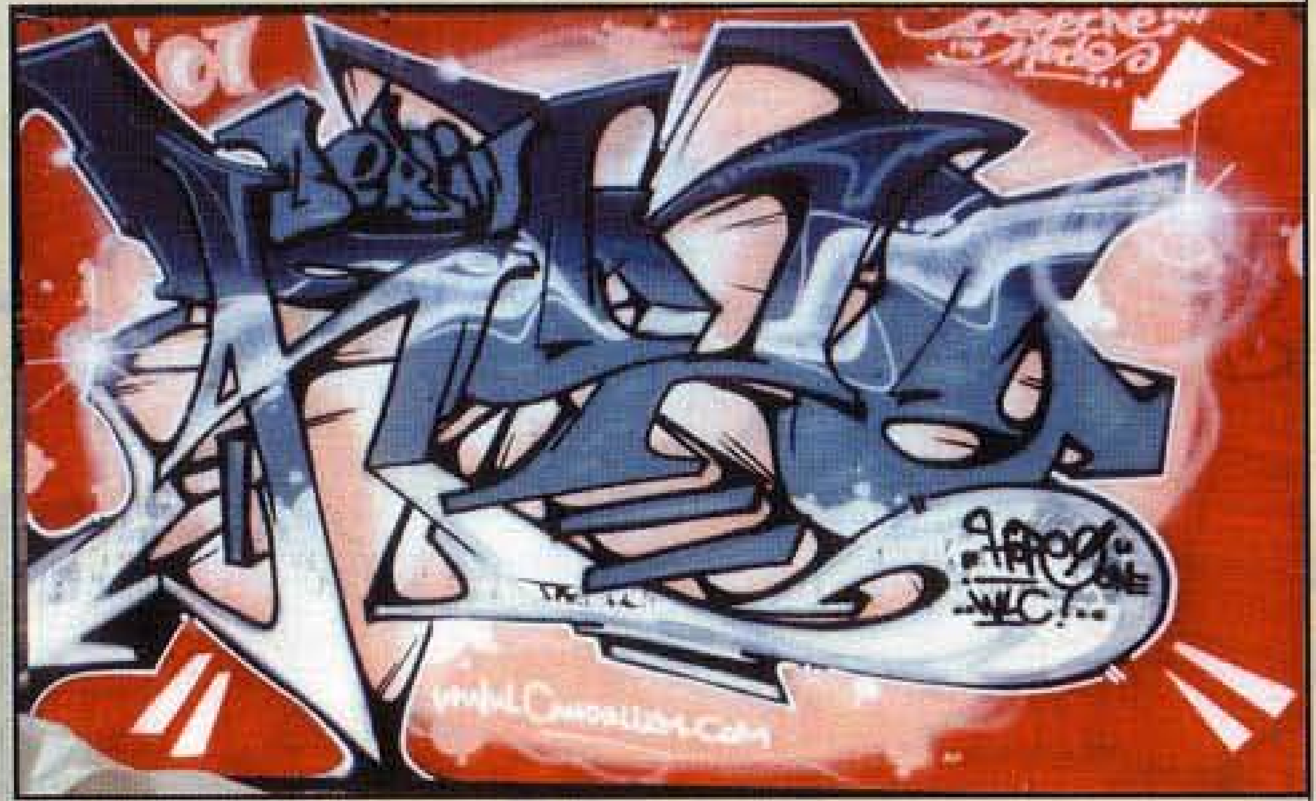
HipHop
Sommerschule 2001

Volksbühne
am Rosa-Luxemburg-Platz

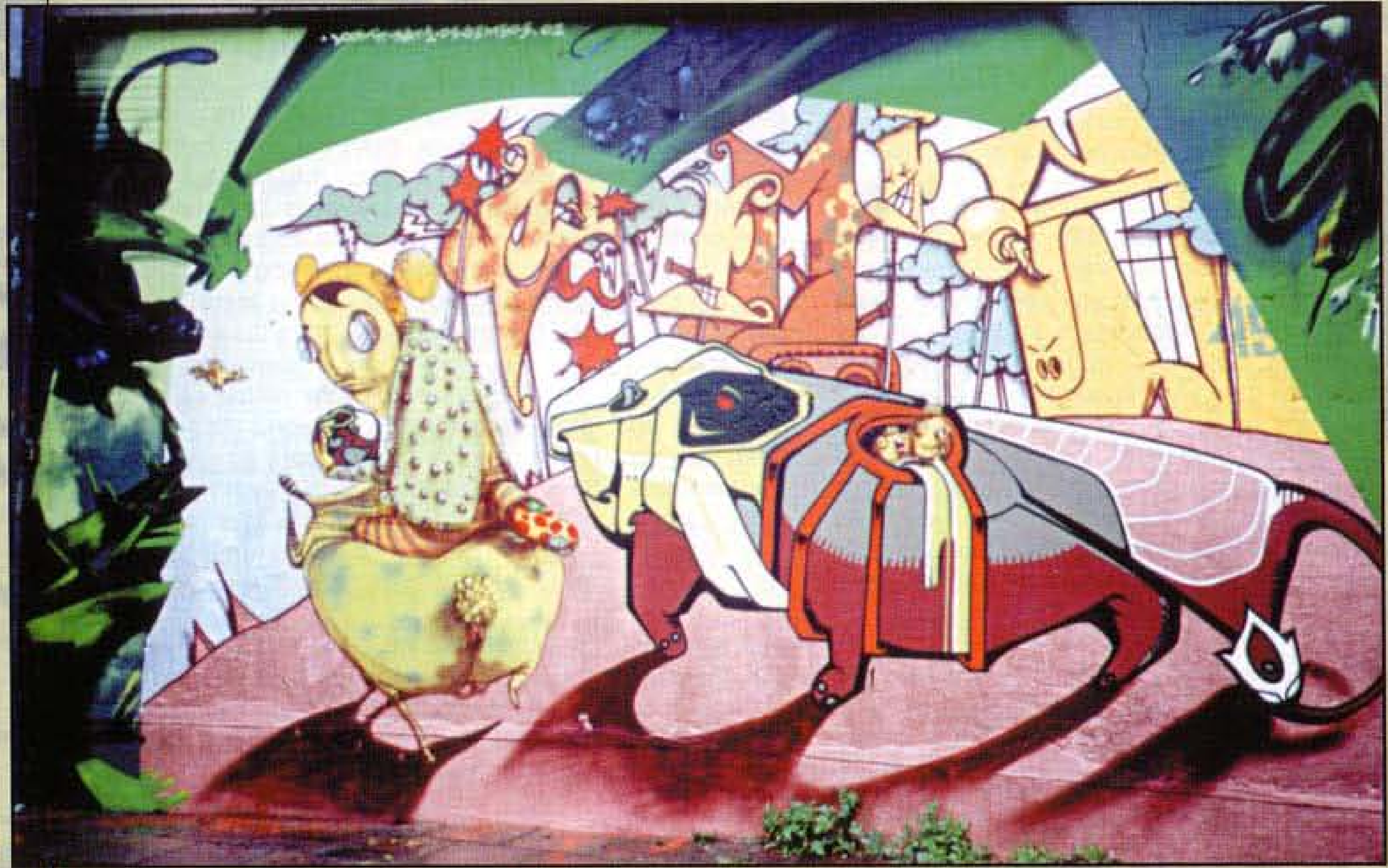
[the official webpage]
www.hiphopsommerschule.de


REAL GRAFF IS DIRT
UND HIP HOP ist Scheiße!

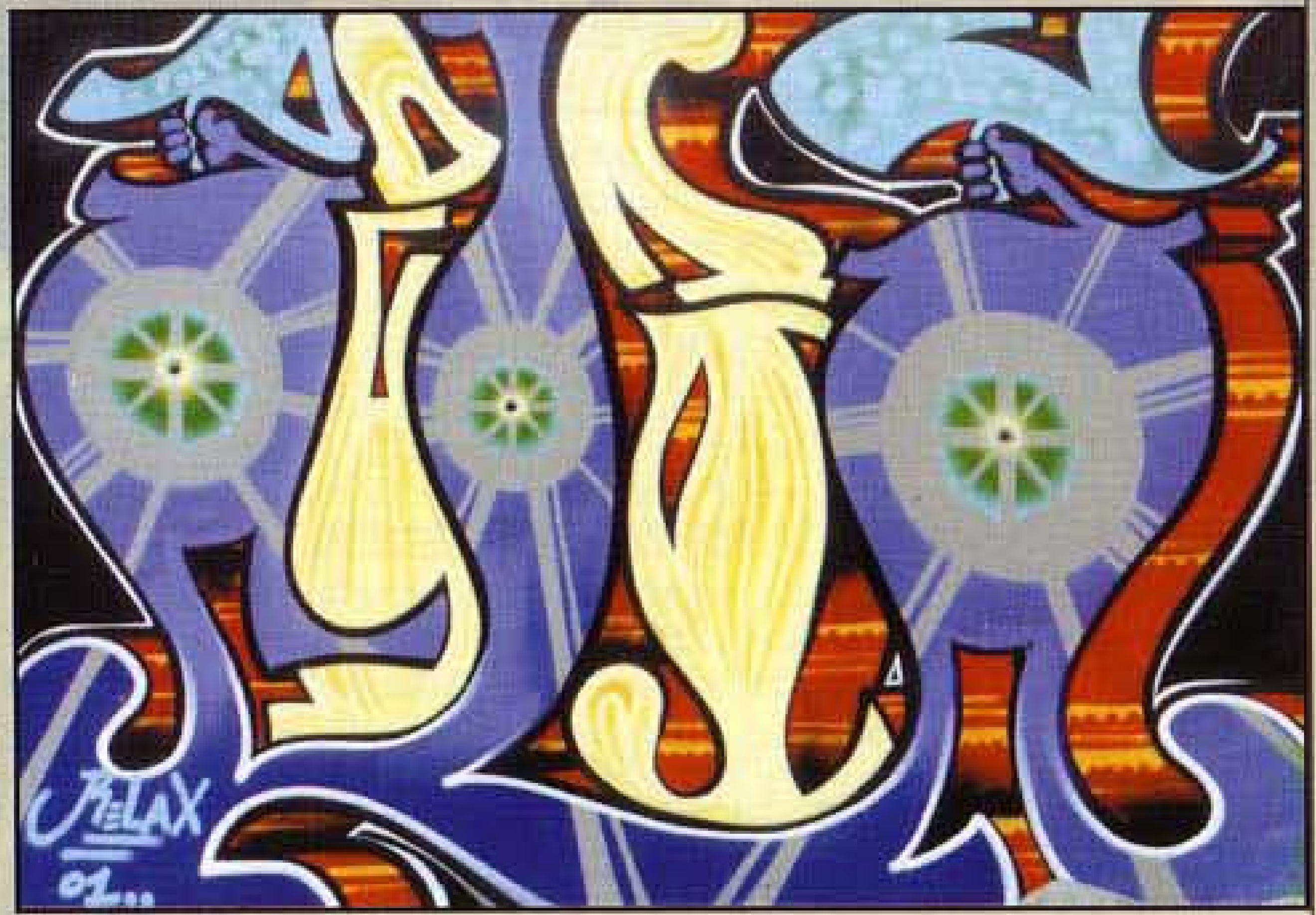
cbs



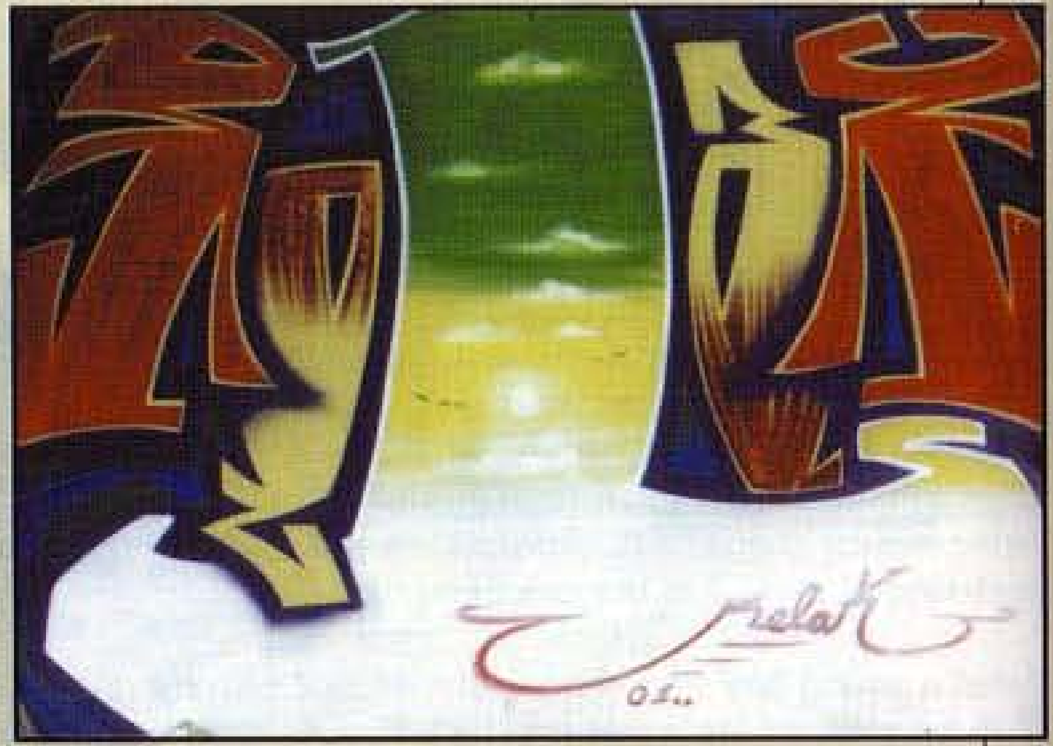
hope



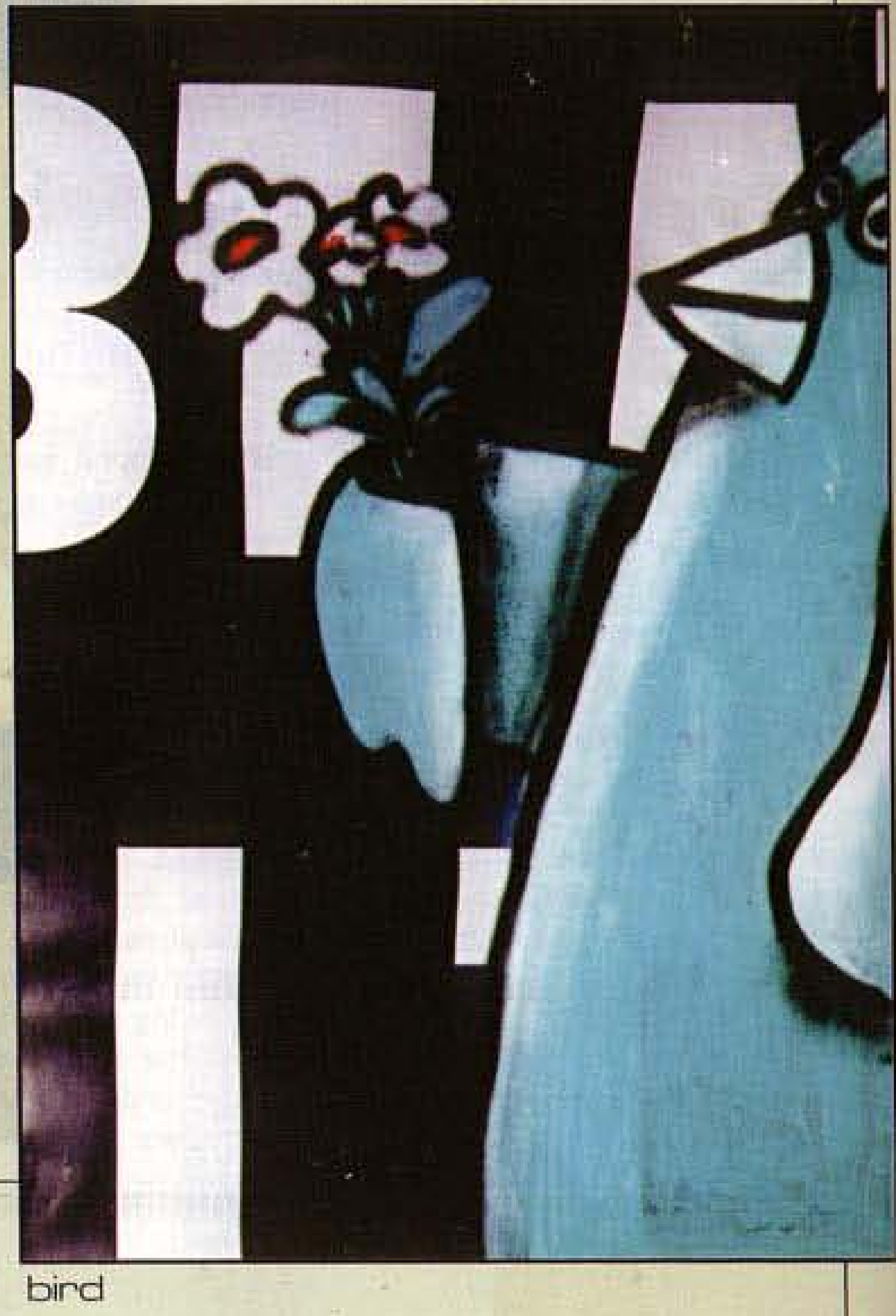
loomit - sat - osgemeos



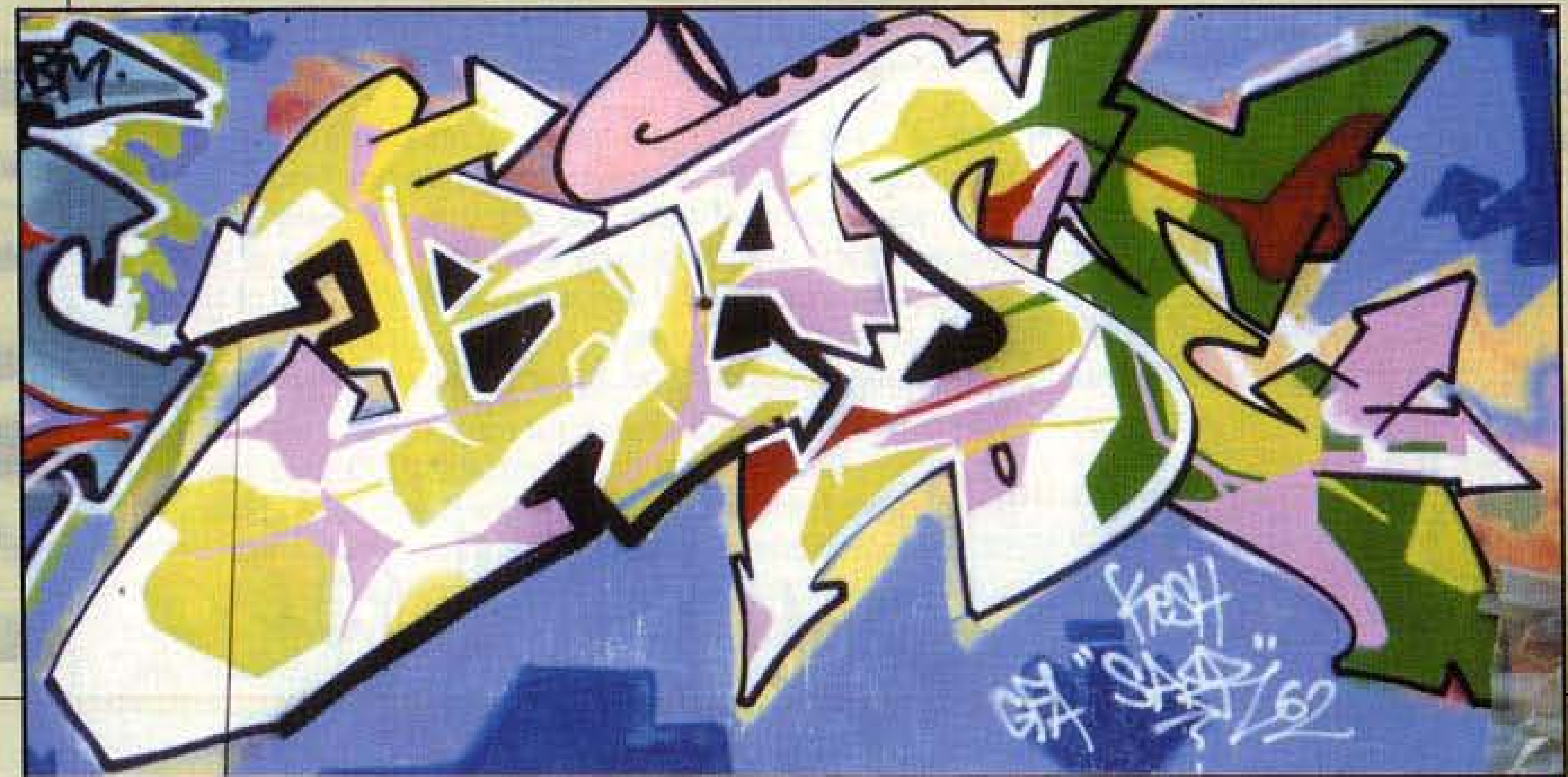
relax



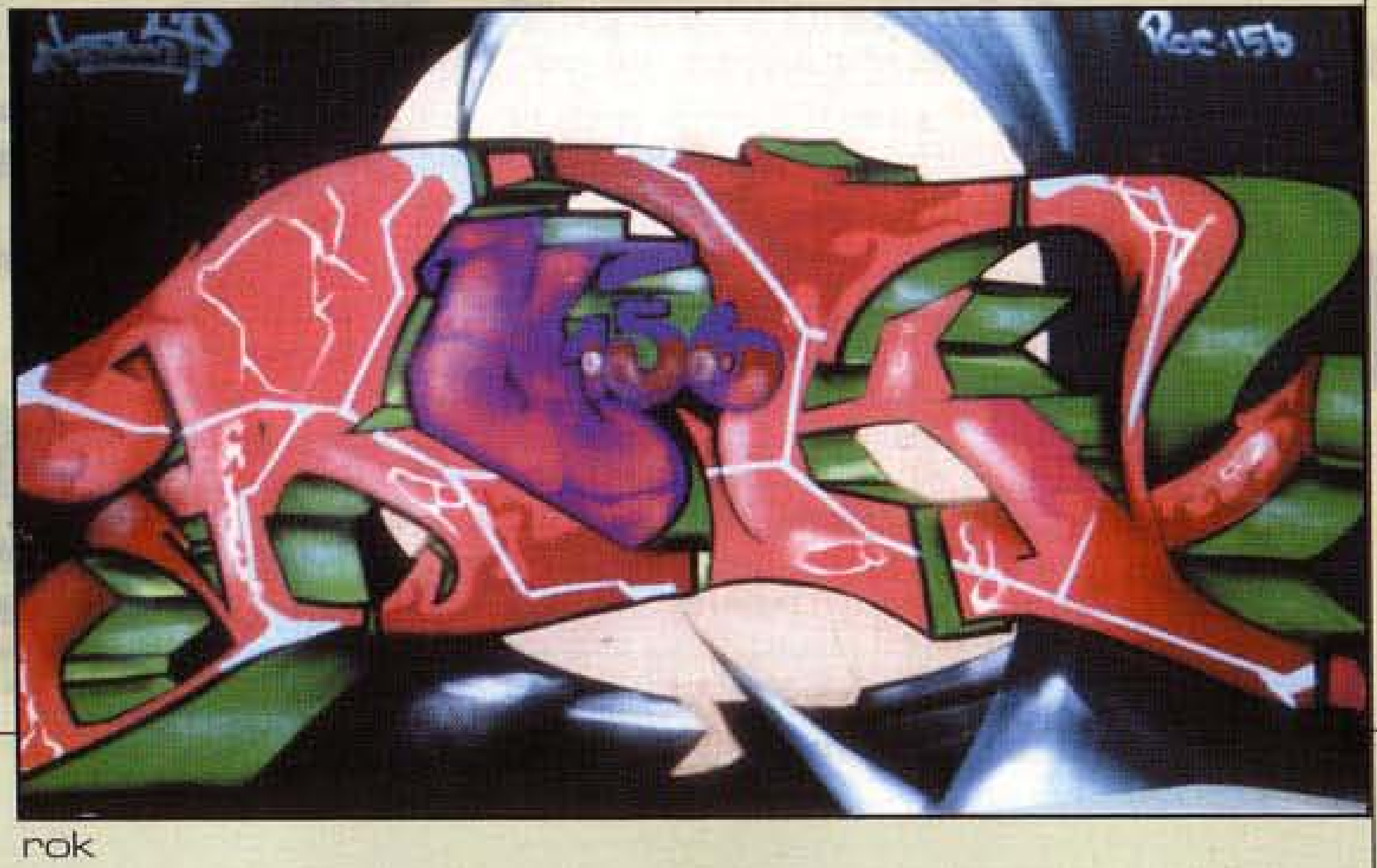
relax



bird



base



rok

you
see...
feel...
+ smell it.
MOLOTOW technology
belton
MOLOTOW
PREMIUM

"all-season"+"anti-drip"

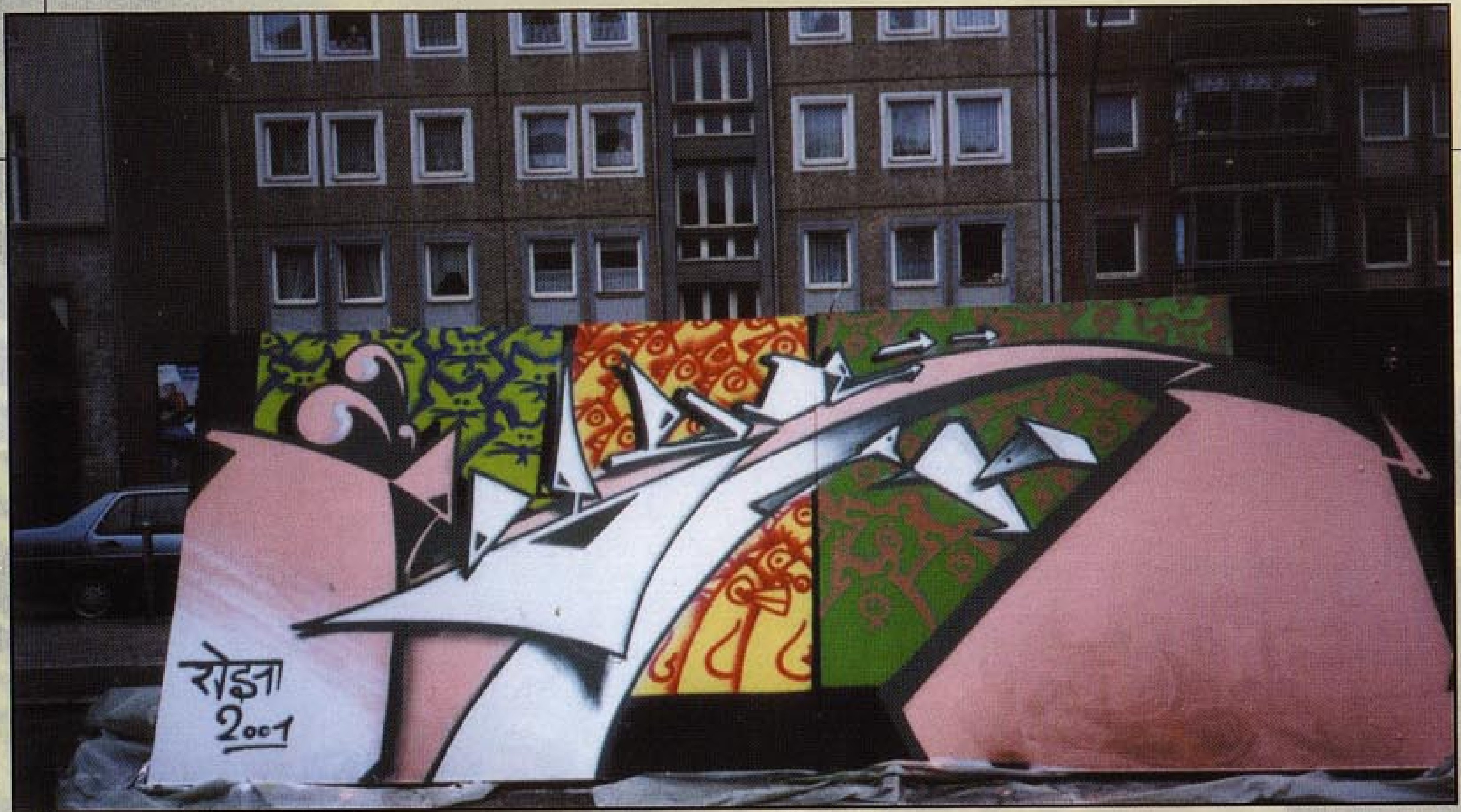
quality you can count on ...anytime + everywhere!

"MOLOTOW"™ + ...worldwide leading *Spraypaint* technology

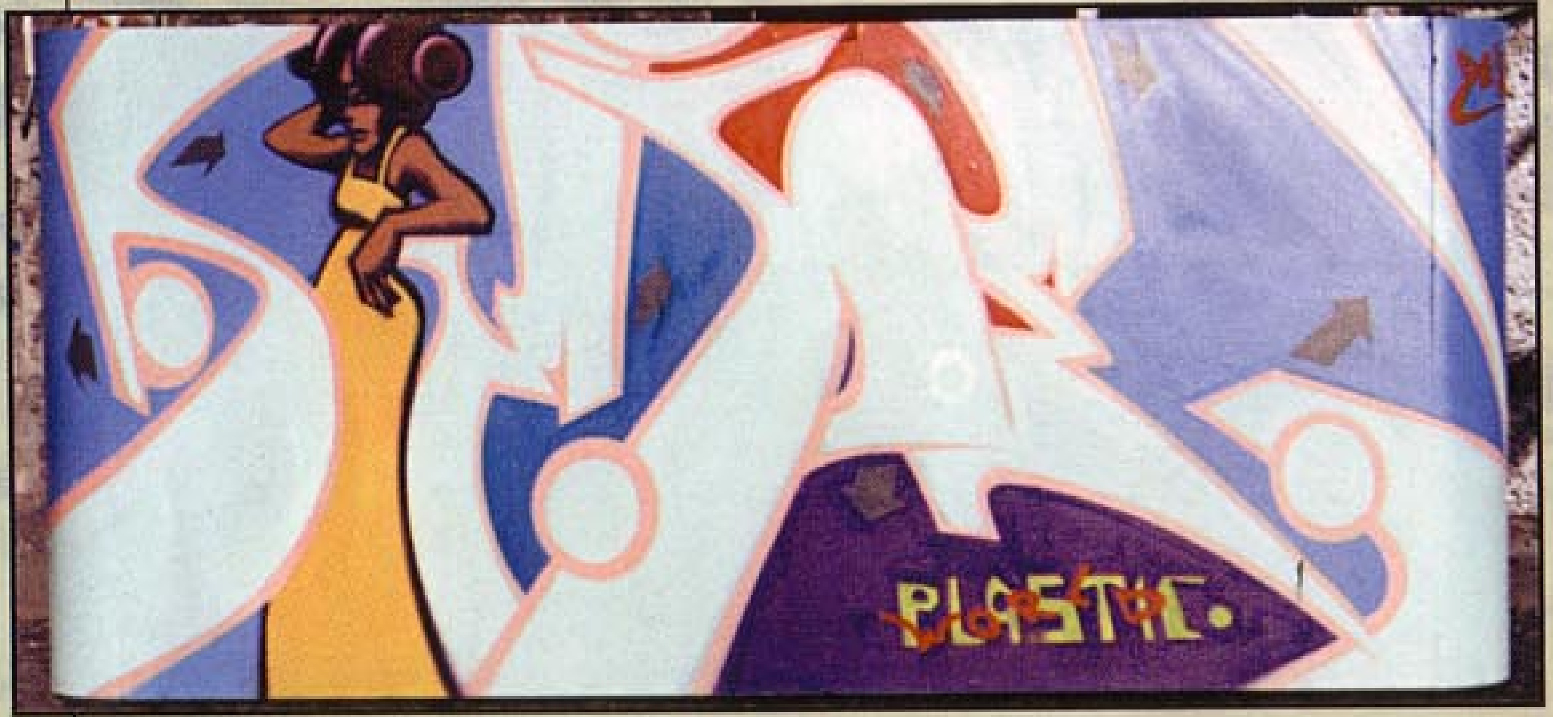
Info: Molotow ++49 (0) 7821 25511 www.molotow.de
in jedem fetten store oder bei MZEE Mailorder 0221- 9517535

Hip Hop Sonderschule Retrospektive

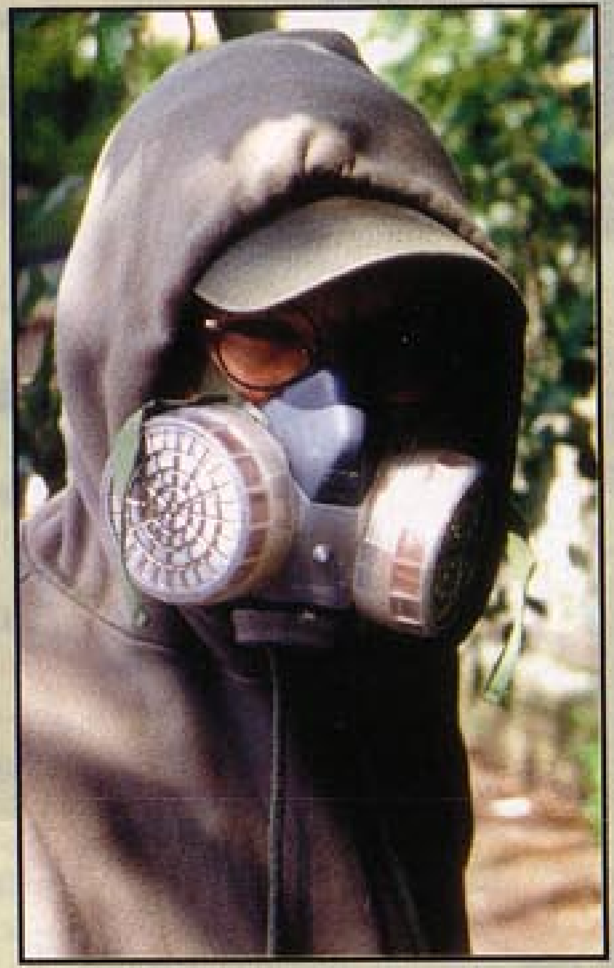
Erfahrungen in Organisation einer Graffitiaktion im Rahmen eines HipHopevents in der dritten Welt, Berlin, wordz by **ESHER**



roger - boe



dejoe



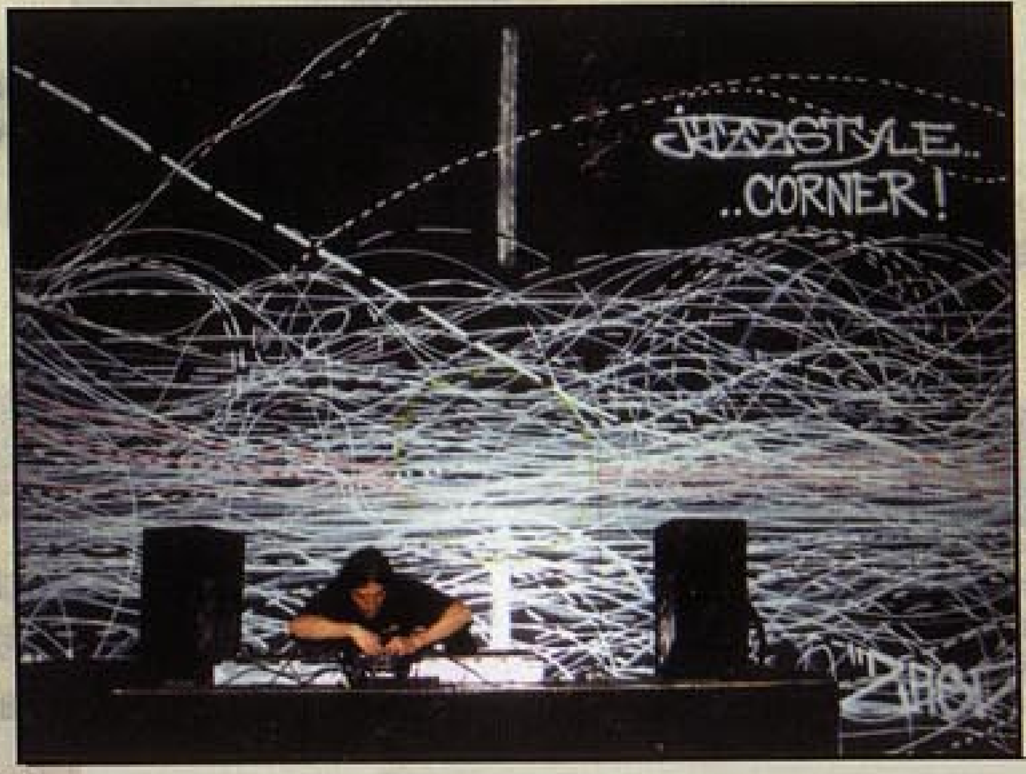
Irgendwann Mitte 2000 trat Frau Margita W. an mich heran, mit der Bitte um Hilfe bei der Organisation der Graffitiaktion im Rahmen der Hip Hop Sommerschule, wie sie damals noch nicht hieß. Sie organisierte das Ganze, zusammen mit Stefan K., in, um und mit der Volksbühne, finanziert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Die Volksbühne, das legendäre Theater unter Leitung von Frank Castorf, Heimat von Schlingensief und Co, beste Lage, beste Vorraussetzungen. Ich also hochmotiviert zum Ideen entwickeln, leiten, inszenieren, umsetzen, das alles für wenig Geld, viel Schweiß und Zeit. Graffiti im Sinne der heiligen Dreifaltigkeit von Hip Hop, der visuelle Charakter, die bildende Kunst, soll das Haus zum Event in einer Ausstellung schmücken. Mir ist Hip Hop egal, die lieben Graffitibilder aber nicht. Ich dachte, man kann sicher das ganze Theater, alle Gänge, Salons und Foyers ganz toll bespielen, sah aber keinen Platz in diesem Theater für Bilder mit Inhalten, vor einem Konzert-publikum, das raucht, trinkt und randaliert. Was hier passt, ist Konzeptkunst. Mit etwas Mühe war das der Veranstaltungsführungsspitze beigebracht. Eine externe Örtlichkeit, die "KUNSTWERKE" in der Auguststraße bekundeten Interesse. Alles Prima, noch ein knappes halbes Jahr bis zum Termin Ende Mai. Mein Plan war, Sprüher aus aller Welt zusammenzutrommeln, eine große Straßenaktion als Pflicht vor der Volksbühne während des Festivals, Dekoration der Volksbühne, und anschließend die Ausstellung als Kür. Anke Marschall, die ab dato das liebe Geld kontrollierte, trat auf den Plan, ich holte meinen Kollegen MixRasta ins Boot. Steffen, der eigentlich bei Red Bull arbeitet, schaffte es mit hin und her ein Sponsoringkonzept zu basteln. Ich baute an der Homepage der Graffitiaktionen rum, sammelte Leute und Ideen, motivierte Freunde und Kollegen, im Schulprogramm mitzumachen. Zeit wurde langsam zum Problem, mit knapp kalkulierten 40.000 DM war ich drauf und dran, die Sache berlinlowbugetmässig über die Bühne zu bringen, aber ich musste langsam definitive Aussagen machen können. Die Politik von Frau M. war es, keinem der Beteiligten einen Überblick über das Gesamtbudget und dessen Aufteilung zu verschaffen, ich erhielt nur Informationen über mein Budget. Mit dieser untransparenten Art war ich natürlich nicht einverstanden, zumal ich von Anfang an im Projekt mitgearbeitet habe, und zum anderen, weil ich ab da die Verhältnismäßigkeit der Verteilung der Gelder nicht mehr beurteilen konnte. Ich reagiere etwas allergisch, wenn irgendwelche Spastenrapper sonst was für Geld fordern und auch bekommen, ich das dann heimlich im Büro erschiele, nicht verhindern kann, und für meinen Scheiß nichts bekomme. Gesenkten Hauptes beugte ich mich diesem Schicksal.

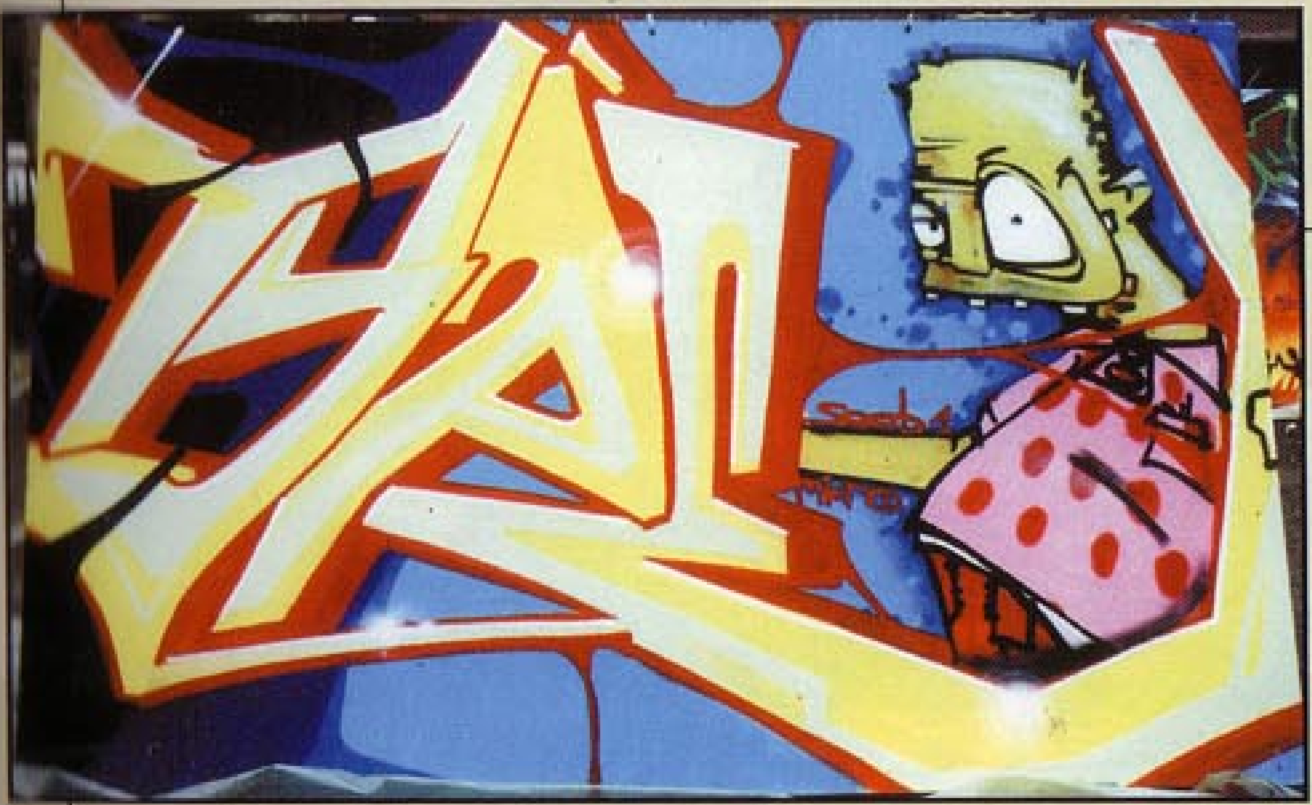
Jetzt waren es noch drei Monate, und Frau M. fragte mich, wie ich denn meine Ausstellung finanzieren möchte, weil ich von Ihr kein Geld zu erwarten habe, in Ihren Augen war die Ausstellung klar mein Privatvergnügen.

Ich freute mich, denn das war doch endlich mal ne definitive Aussage über Geld, leider für mich ein bisschen spät, denn jetzt hatte ich keine Zeit mehr, endgültig auf den Verein zu scheißen, mir selber Sponsoren zu suchen und die Sache alleine durchzuziehen. Versuchen musste ich es trotzdem, Skywise erwies sich als Schatzgräber, der "ECKO" rauskramte, die Bereitschaft signalisierten, ein wenig Geld für gute Zwecke zu spenden. Frau Marschall tat Kund, ich sollte mir nicht einbilden, dass das Geld, welches explizit für Graffiti von "ECKO" kommen würde, dann auch zu meiner Verfügung stünde, da das Gesamtbudget überschritten sei und erst gedeckt werden müsse. So ging meine schöne Ausstellung flöten. Übrig blieb die Pflicht. Bei uns machte sich Zynismus breit. Aber was soll´s, es war zu spät, den Zug zu stoppen, und ich wollte wenigstens irgendwas machen. Die Hälfte der lieben Gäste konnte ich vergessen, es wurde billiger, ich rechnete mit 20.000 DM für ne menge Leute, fünf Tage live sprühen, plus Dekorationen.

Es bewegte sich nichts und ich bekam keine Ansagen, flog lieber für zwei Wochen nach Istanbul.

Wieder hier bewegte sich immer noch nichts, ich bekam noch immer nicht mein Budget zugesichert. Drei Wochen vor dem Festival bekam ich dann endlich die Zusage für 7000 DM. Jetzt wusste ich, wofür ich mir so viele so lange Gedanken gemacht hatte. Das ganze Geld war aber nicht einfach zum sinnlosen Verprassen gedacht, sondern säuberlich in Kategorien unterteilt und musste immer mit drei Kostenvoranschlägen für jeden Artikel belegt werden. Gott, diesmal in Form von Margita, sandte mir zwei Engel namens Katherina und Verena, die mir halfen, die bürokratischen Grenzen der kafkaesken Volksbühne in kürzester Zeit zu meistern. Nichts klappte wie es sollte, alles musste trotz langer Anmeldung selber





type

HipHop
Sommerschule 2001
Volksbühne
am Rosa-Luxemburg-Platz

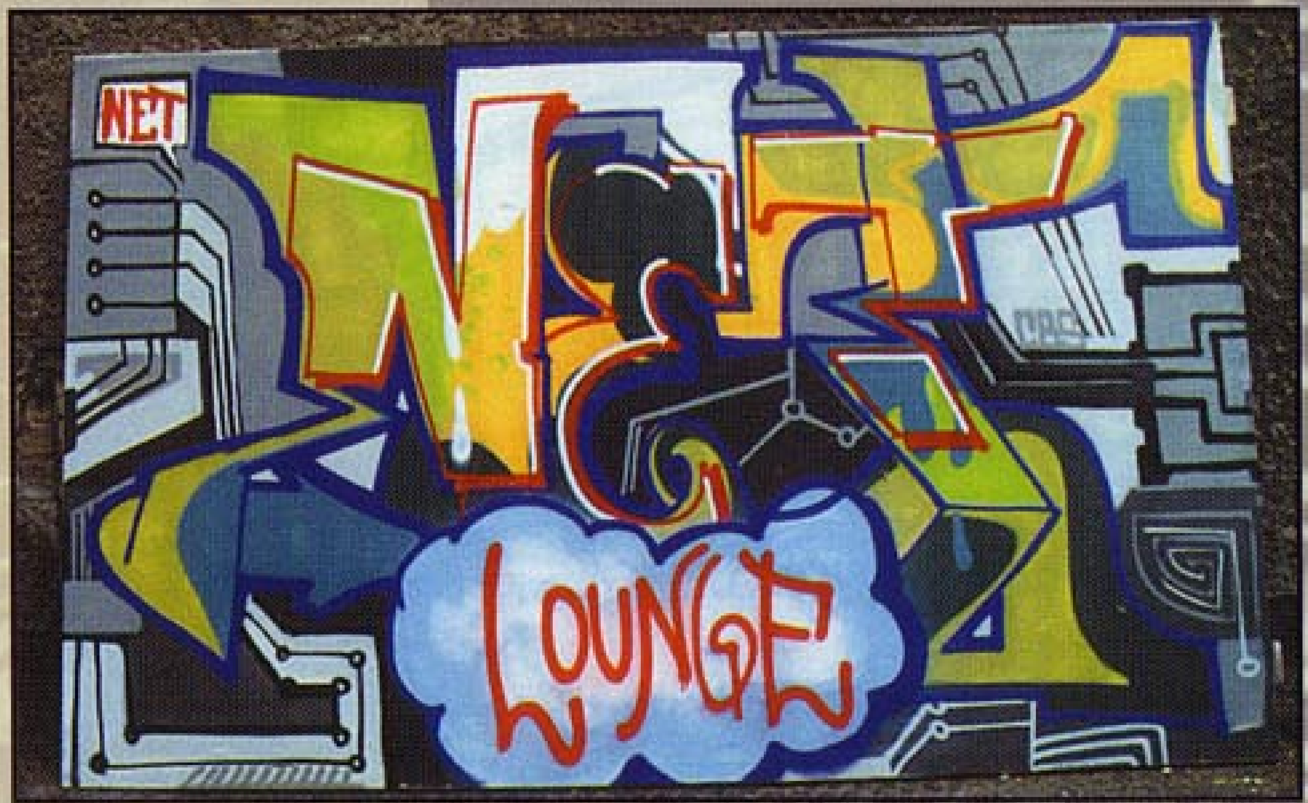
gemacht, improvisiert werden. Margita war ganz und gar nicht mit uns zufrieden, weil wir ihre beschissene Deko fürs Haus nicht bald fertig hatten. Zwei Tage vor der Veranstaltung hatten wir nichts, und sollten damit alles machen. MixRasta bemalte an die hundert Plakate, die wir dann aufhingen, Verena organisierte abgespielte Bühnenbilder, ich koordinierte Leute, die selbige bemalten. Als Krönung hatten wir eine große Fläche als zusätzliches Bühnenbild dem Maxim Gorki Theater abgejuxt, welche Akim, Zast und 2ndRound in Rekordzeit mit einem super abstraktem Yazzsytlecornerbild versahen, das viel Anklang fand.

Tag X: Wie es so ist, regnete es die Tage natürlich in Bindfäden. Der harte Kern meiner lieben Schmierer ließ sich trotz Wind und Wetter nicht abhalten, nach allen Regeln der Kunst die Dosen zu leeren. Als Dankeschön konnten es ein paar von meinen Patienten dann aber doch nicht lassen, in und um die Veranstaltung fette Tags zu setzen, meine zwei von fünf georderten Security konnten nicht alles sehen. Margita machte Panik, dass sie das Bühnenbild von den Yazzstylejungens nicht noch einen Abend ertragen könne: ich müsse aus dem Nichts in drei Stunden ein Neues, Positives zaubern. MixRasta und Skywise erklärten sich spontan bereit, sich der Sache anzunehmen. Als ich sie nach einer Stunde beim arbeiten besuche, sehe ich die Idee. Skywise hat lauter tollen Müll auf die Bühne transportiert, einen Einkaufswagen, Mülltonnen, Zäune mit Löchern, Paletten, Autoreifen. MixRasta malt dazu in Illusionsmalerei die Kulisse vom New Yorker Ghettoklischeehiphop der 80er. Das ist super, positiv, kostet kein Geld und ist in drei Stunden realisiert. Wir sind gerade dabei, mit Kreide ein paar Fundstellen von Leichen auf dem Bühnenboden aufzumalen, als Margita, ohne zu verstehen was wir vorhaben, ohne uns zuzuhören, die Sache stoppen lässt. Eskalation. Wir sollten alles wieder runterschaffen, das nächste mal suche sie sich jemand, der der Aufgabe gewachsen sei. Ich sage ihr, dass ich bei aller Liebe nichts wegräumen und gehen werde, zumal draußen längst mein Typ verlangt wird. Sie lässt uns nicht gehen, vier Wachschützler stehen um Skywise und mich und werden von Margita angefeuert, uns dazu zu zwingen, das Zeug von der Bühne zu räumen. Zur Sicherheit erkläre ich der Sicherheit, dass ich keinen Widerstand leisten werde, mich aber auch nicht bewegen werde, bis die Polizei eintrifft. Zehn Minuten vergehen, es sieht so aus, als ob wir die bösen Jungen sind, man steht sich emotionsgeladen gegenüber. Um eine polizeiliche Abführung und damit eine weitere Eskalation zu umgehen, erbitte ich ein Bitte in der Forderung, den Scheiß von der Bühne zu räumen. Nach Zögern bekomme ich es, wir räumen brav alles runter, abends hängt wieder das Bild vom Protektionskind. Ich bringe diesen und den letzten Tag noch hinter mich.

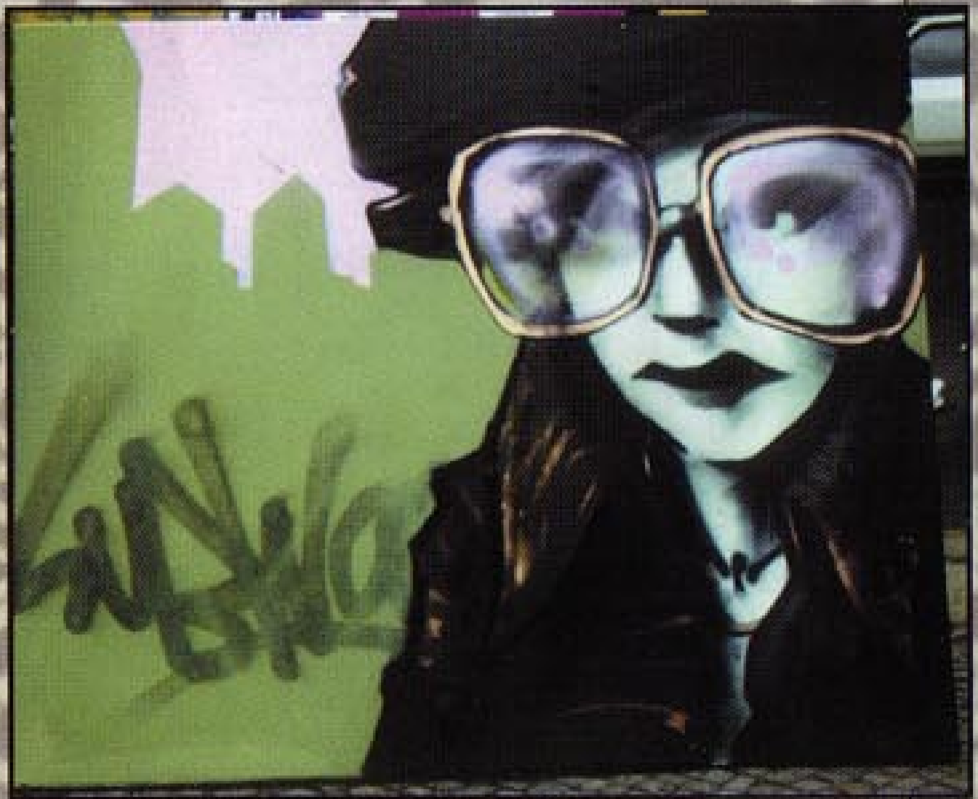
Scheitern als Chance, ich habe gehofft und gewartet, das waren meine Fehler, ich hätte rennen müssen, mit voller Verantwortung für meine Aktionen.

Vielen Dank an alle meine Kräfte, Künstler, Gönner und Beisteher, wie: Steffen, Jakob, Sascha, Jerre, Max, Philipp, Florian, Mathias, Dirk, Katharina, Verena, Kim, Mikka, Frank, John, Daniel, Constantin, Jo und Co, Christoph, Steffi...

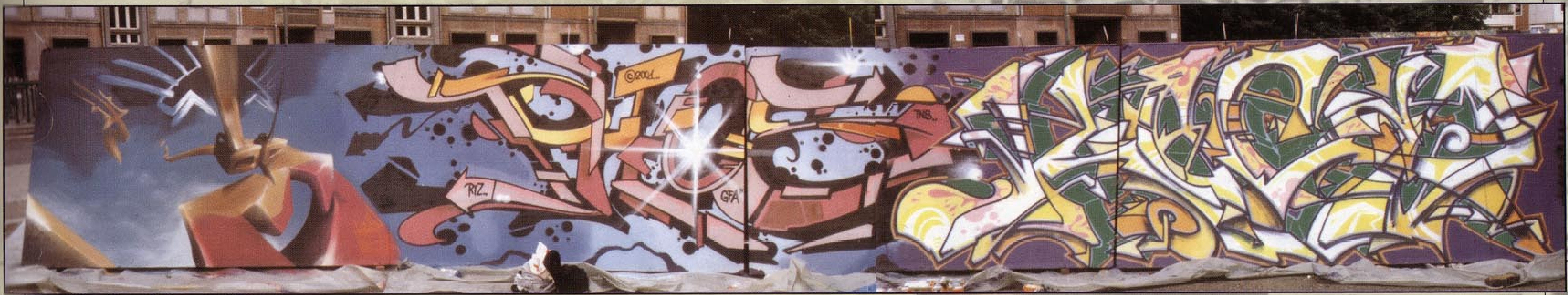
kasie - relax



net

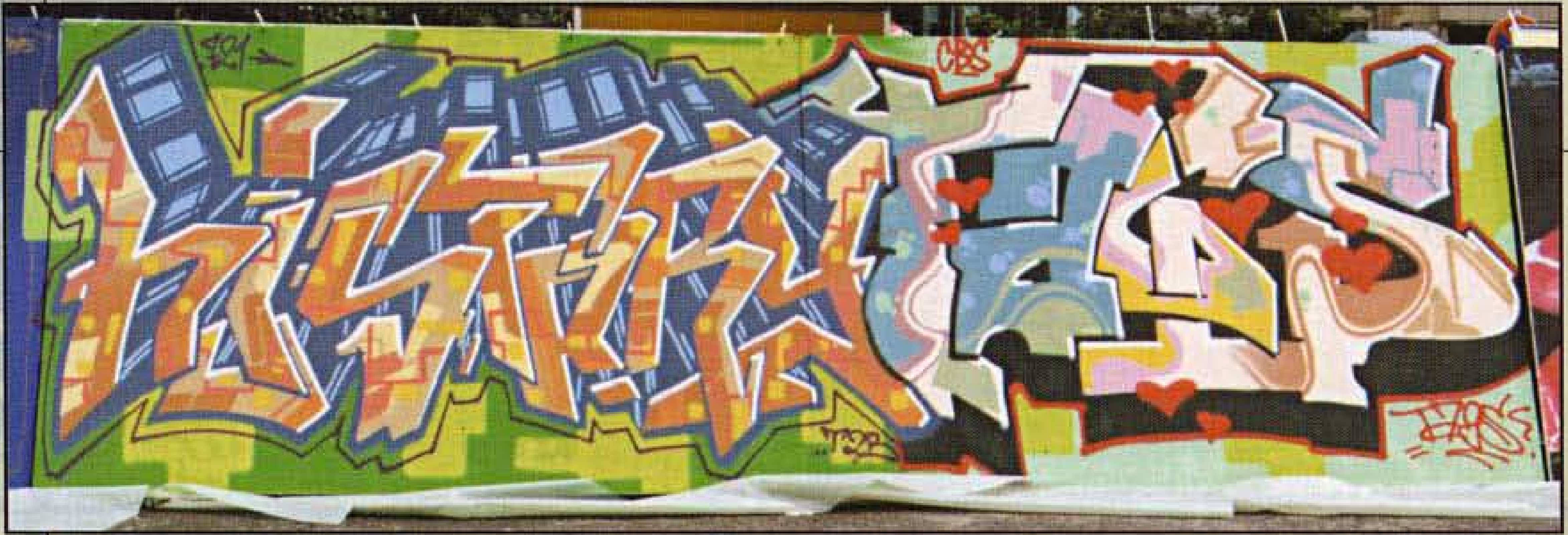


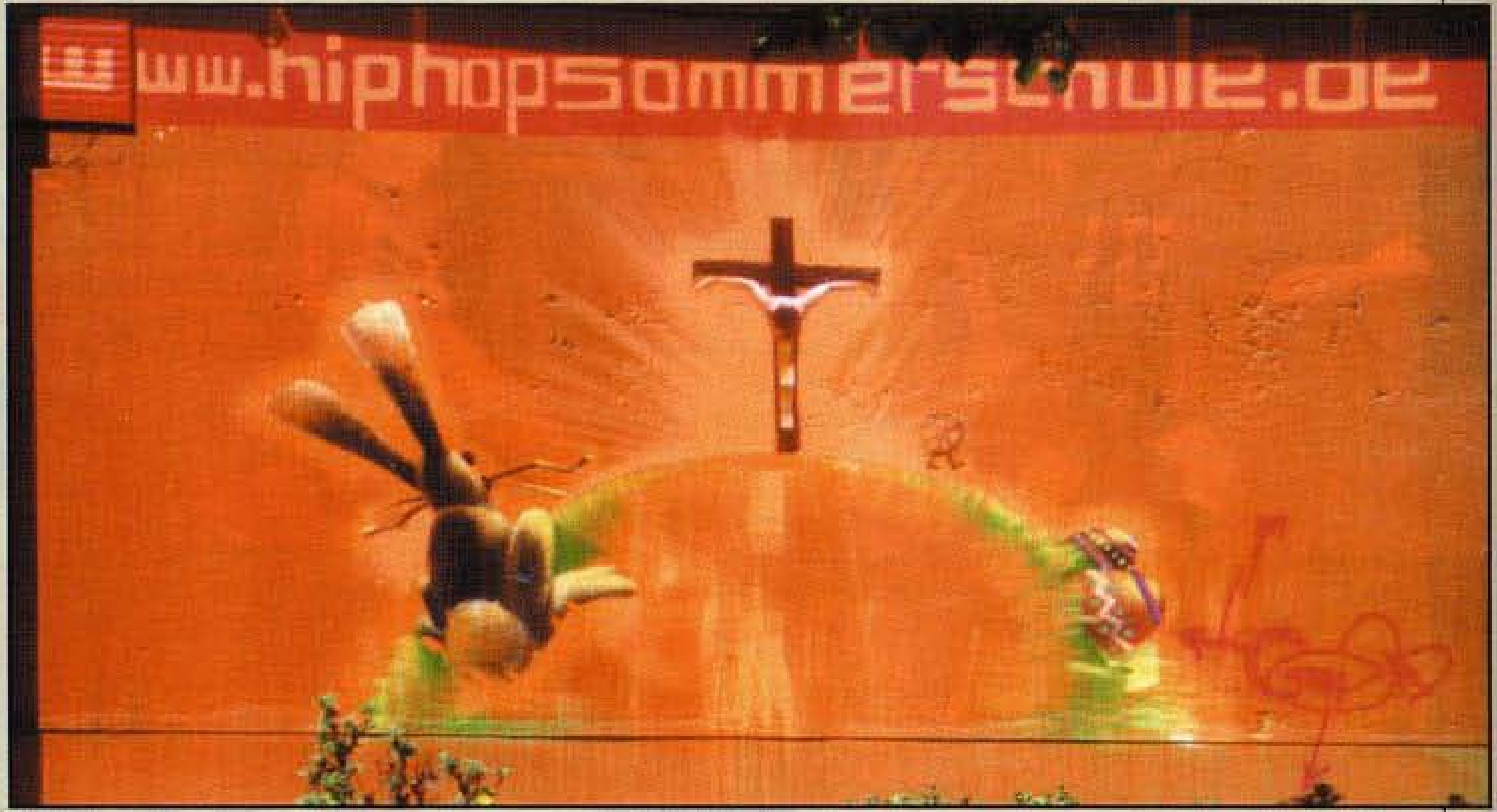
tasty tasek



loomit - phos4 - kacao 77

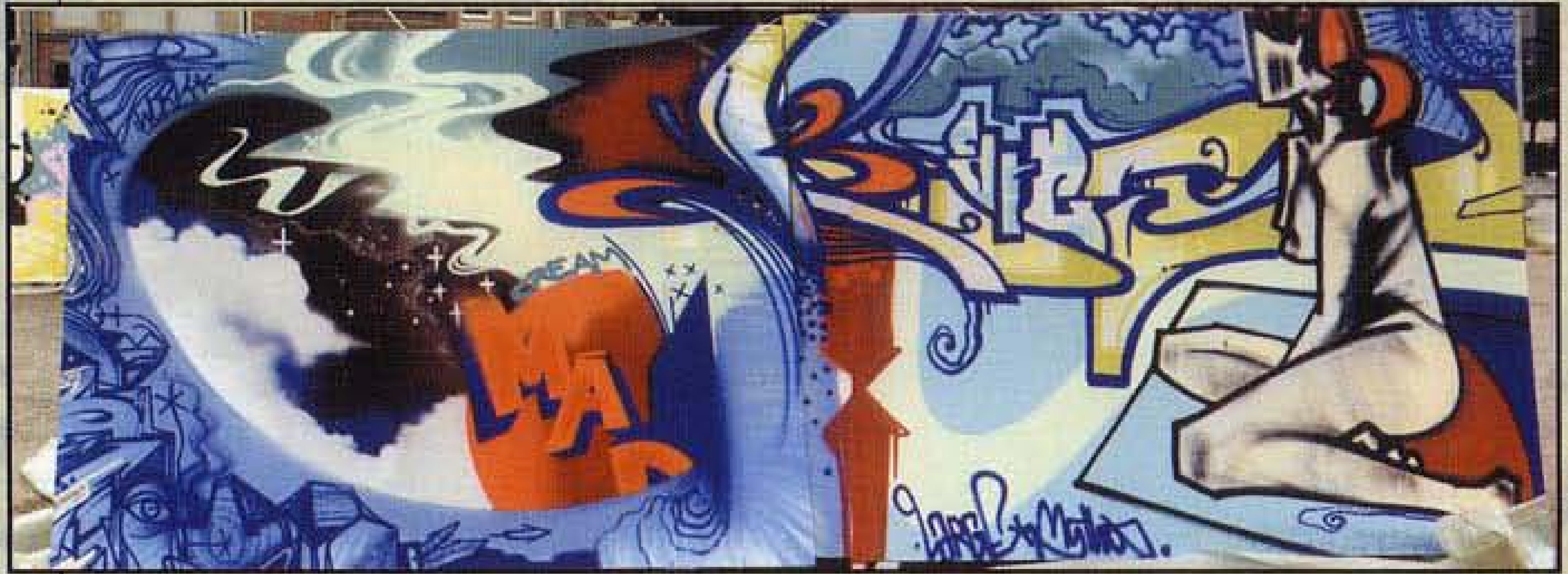
for more stuff check www.metataggers.net


history - tags

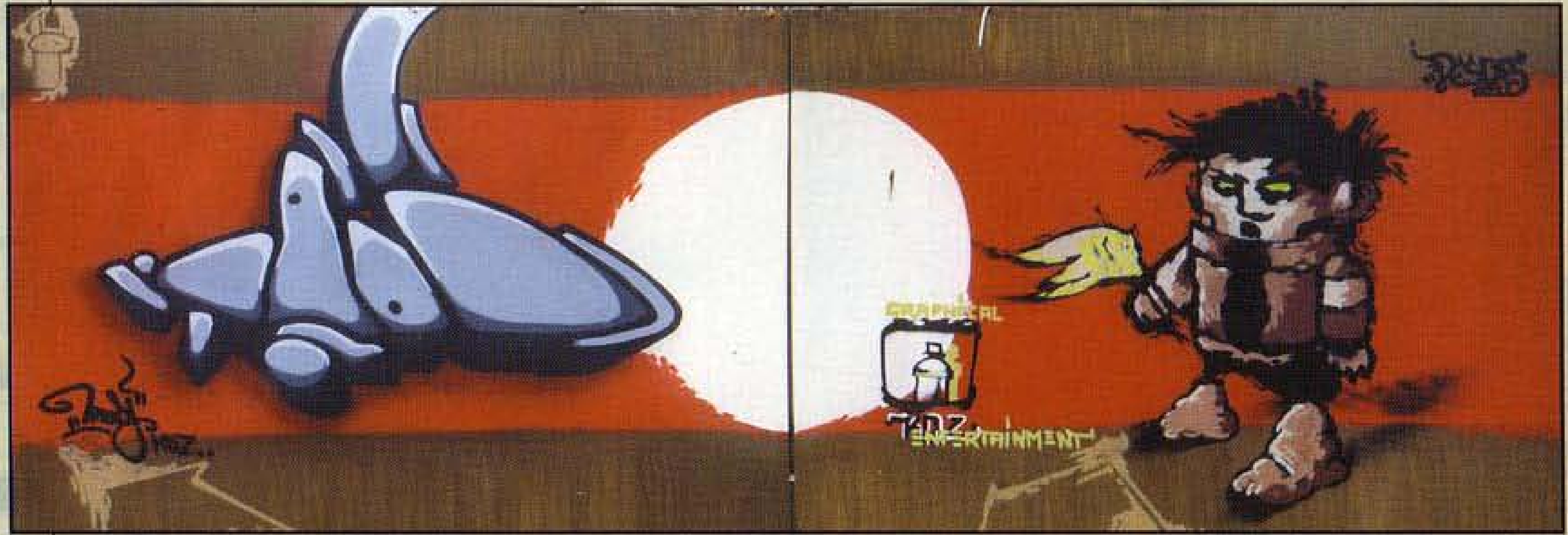

www.hiphopsommerschule.de
esher

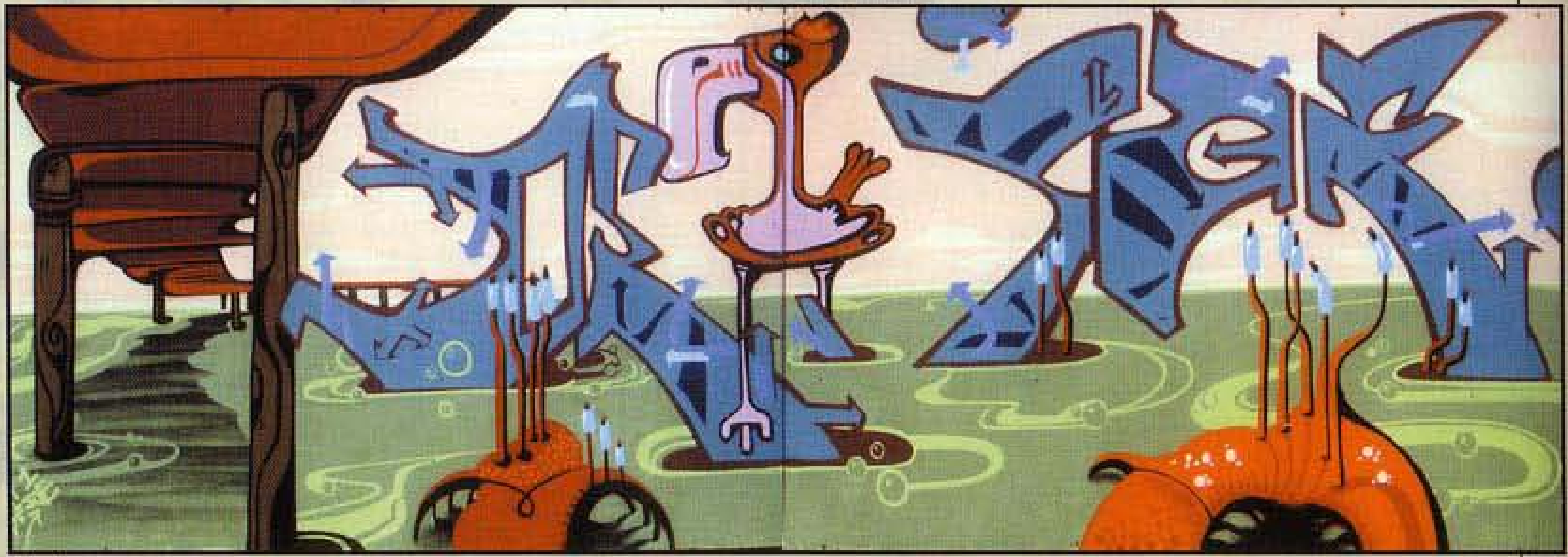
HipHop
Sommerschule 2001

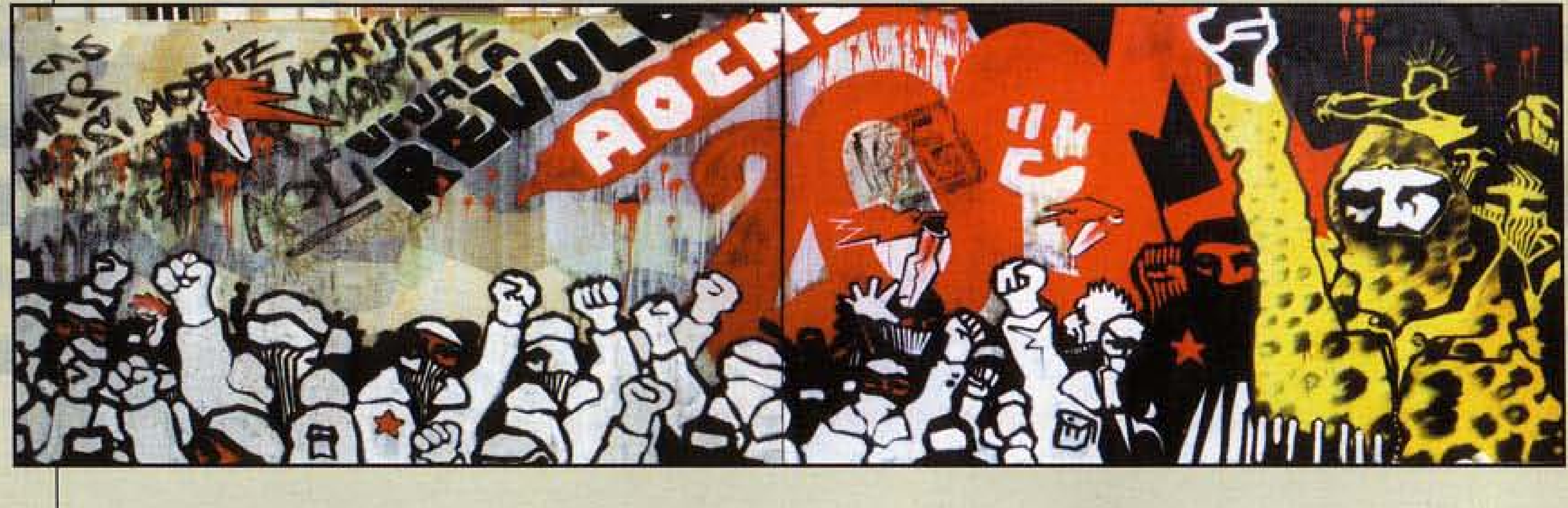
Volksbühne
am Rosa-Luxemburg-Platz

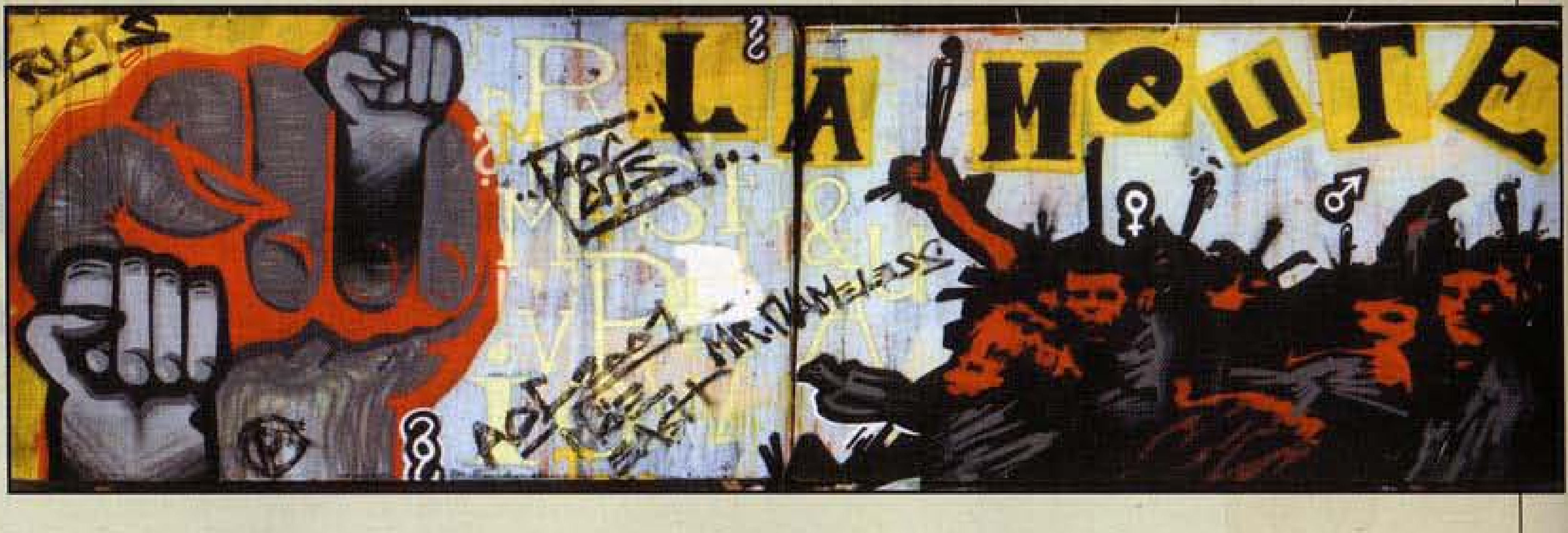


potsdam connection


ENTERTAINMENT
modi - desur

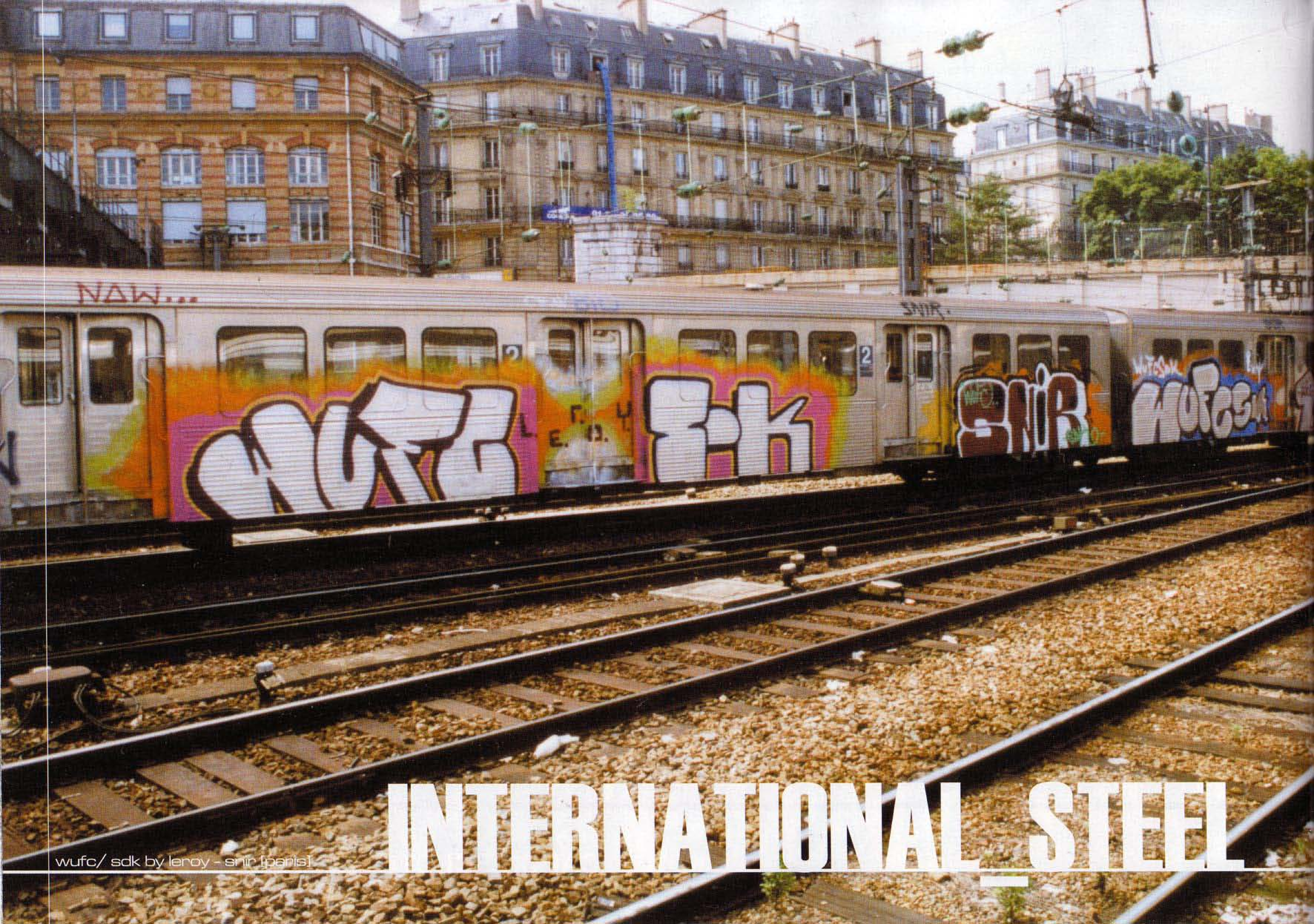

dejoe - sat


AOCNE
REVOLU


LA MOUTE
MR. NAMELESS

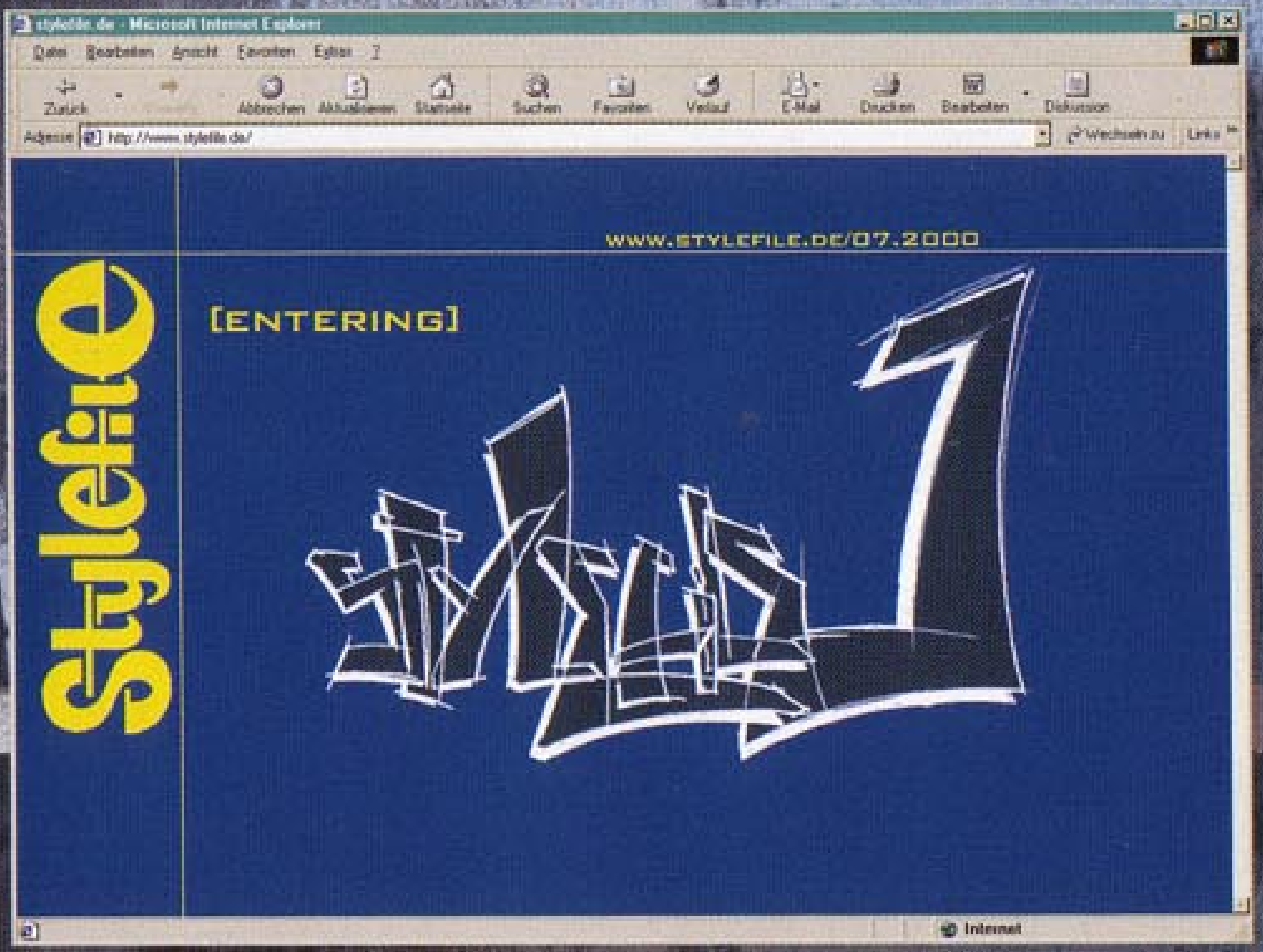
Capone
CAPONE

CAPONE CLOTHING INC.
dealer request: +49.621.324 3256 fax +49.621.324 3259



INTERNATIONAL_STEEL

wufc/ sdk by leroy - snir [paris]


stylefile.de - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Abbrechen Aktualisieren Startseite Suchen Favoriten Verlauf E-Mail Drucken Bearbeiten Diskussion
Adresse http://www.stylefile.de/
Wechseln zu Links
WWW.STYLEFILE.DE/07.2000
Stylefile
[ENTERING]
Internet

Stylefile

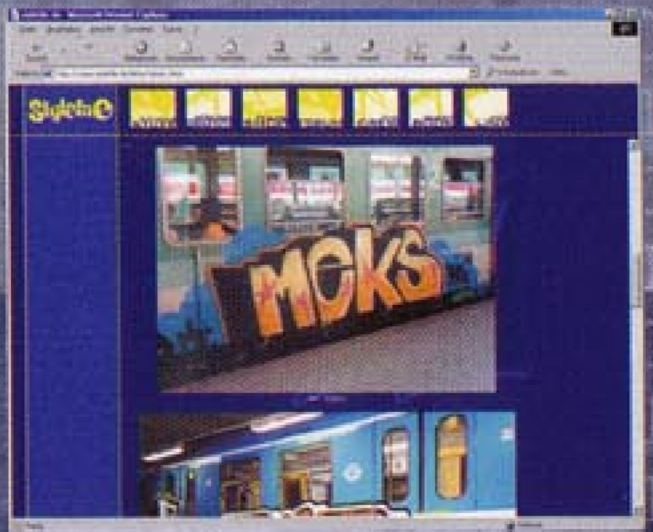
bock auf

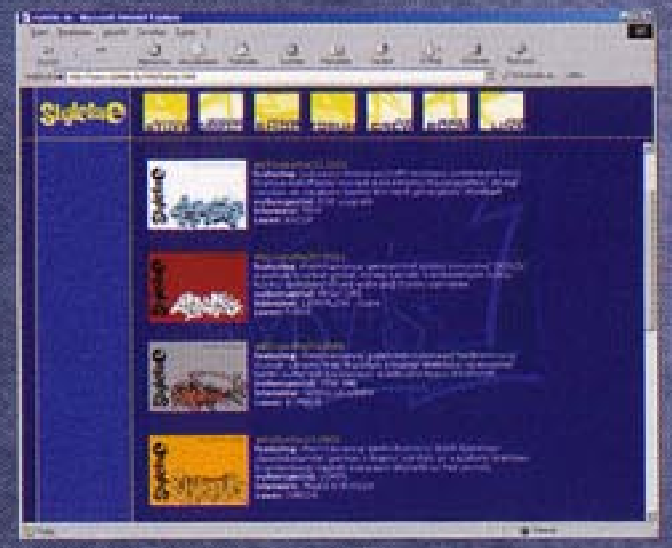
mehr GRAFFITI???

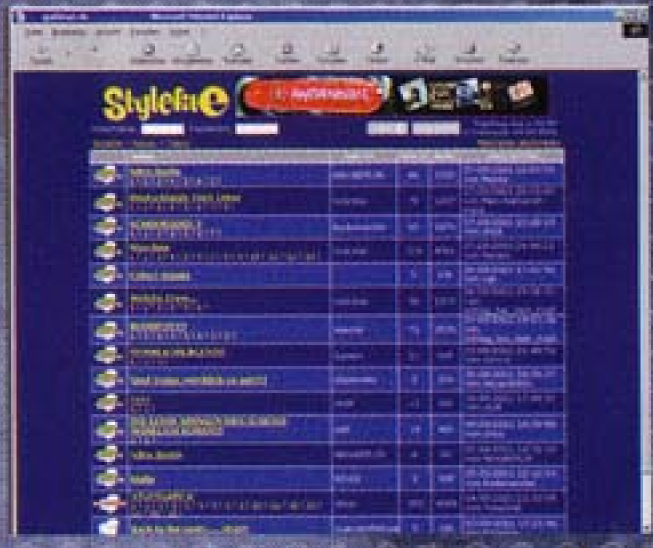
dann checkt die

GRAFFITI-SESSIONS

auf unserer hompepage!!!





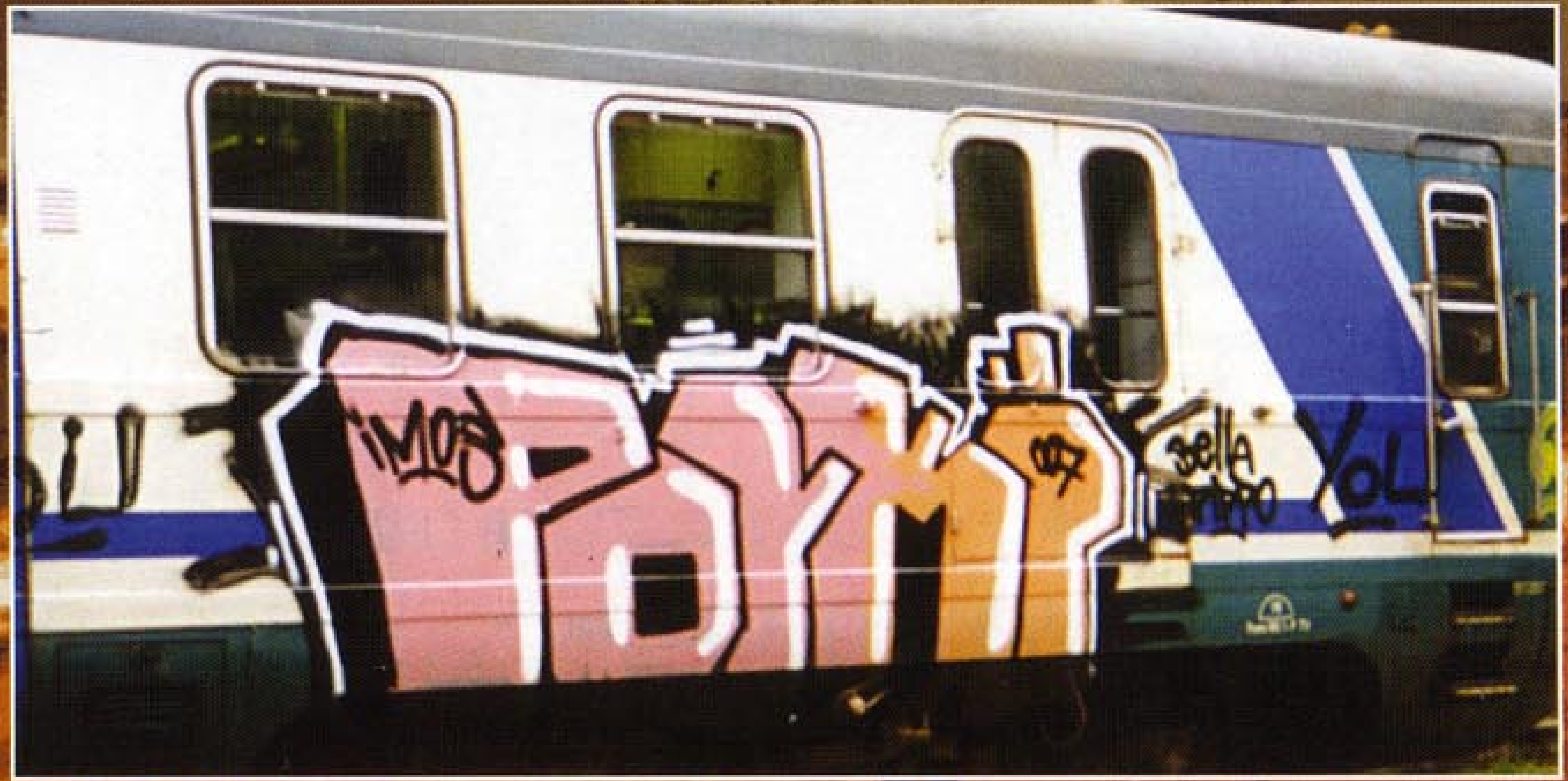


ausserdem am start:

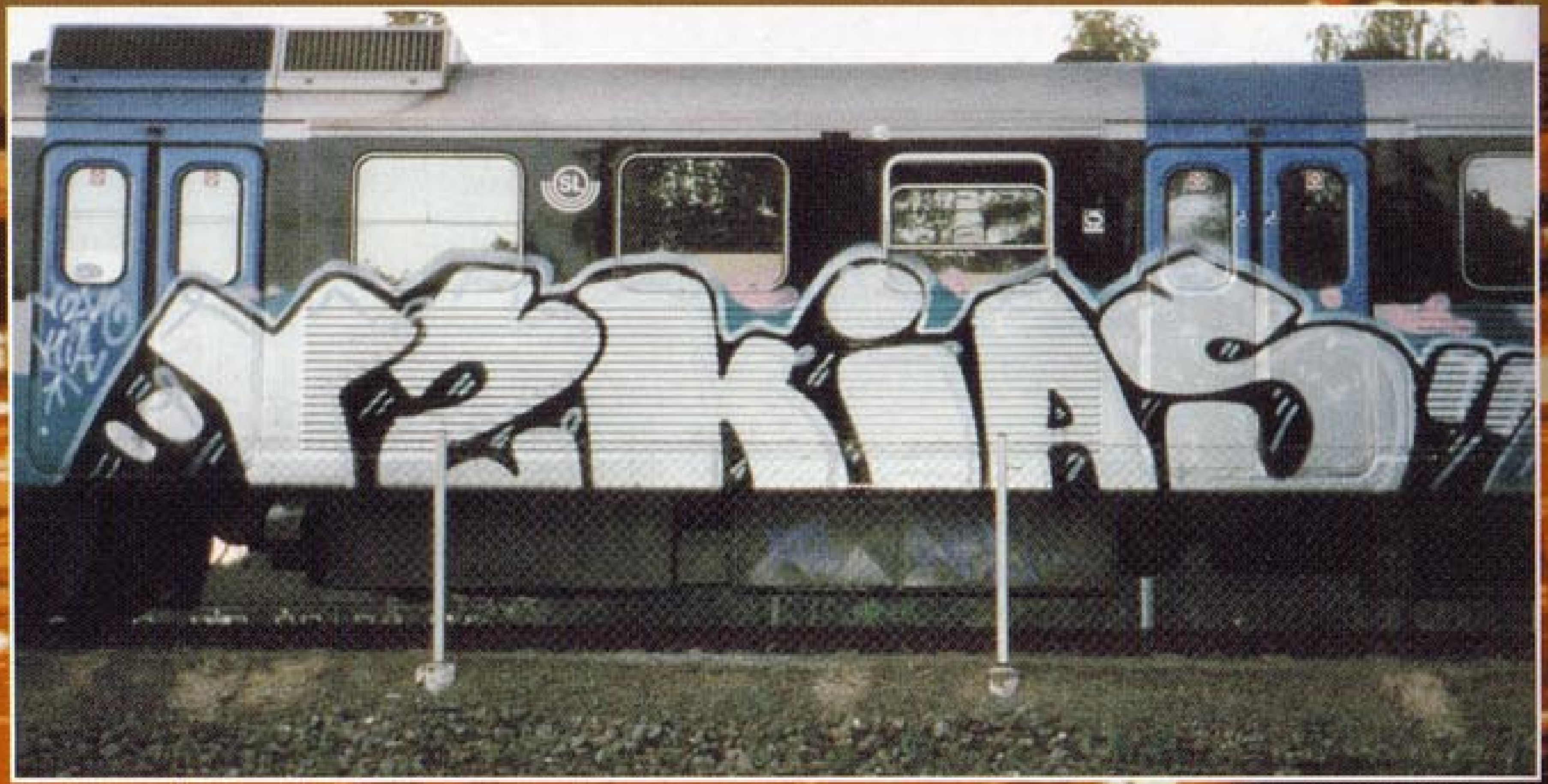
ÜBERSICHT ALLER STYLEFILE-PRODUKTE//ONLINE-SHOP//MASSIG LINX//ETC.

... UND GANZ NEU: FORUM

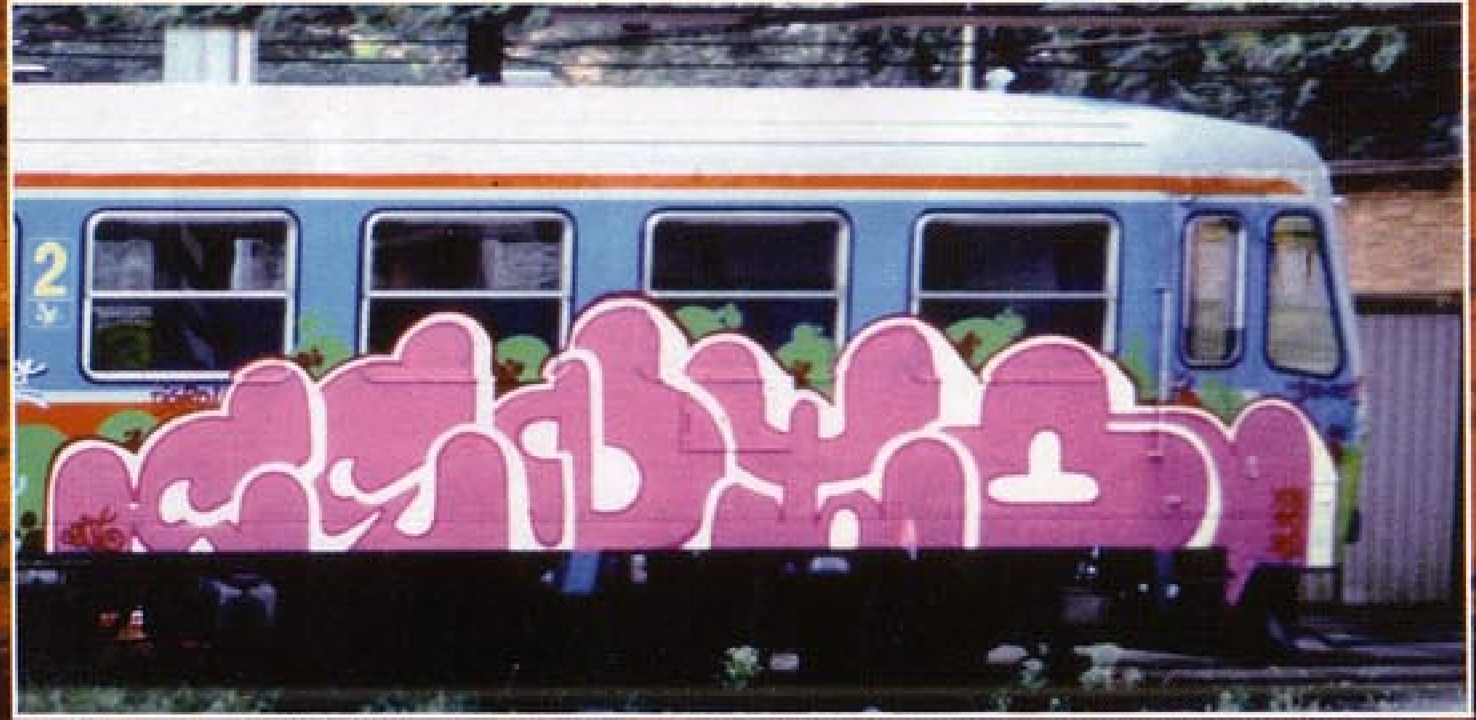
www.stylefile.de



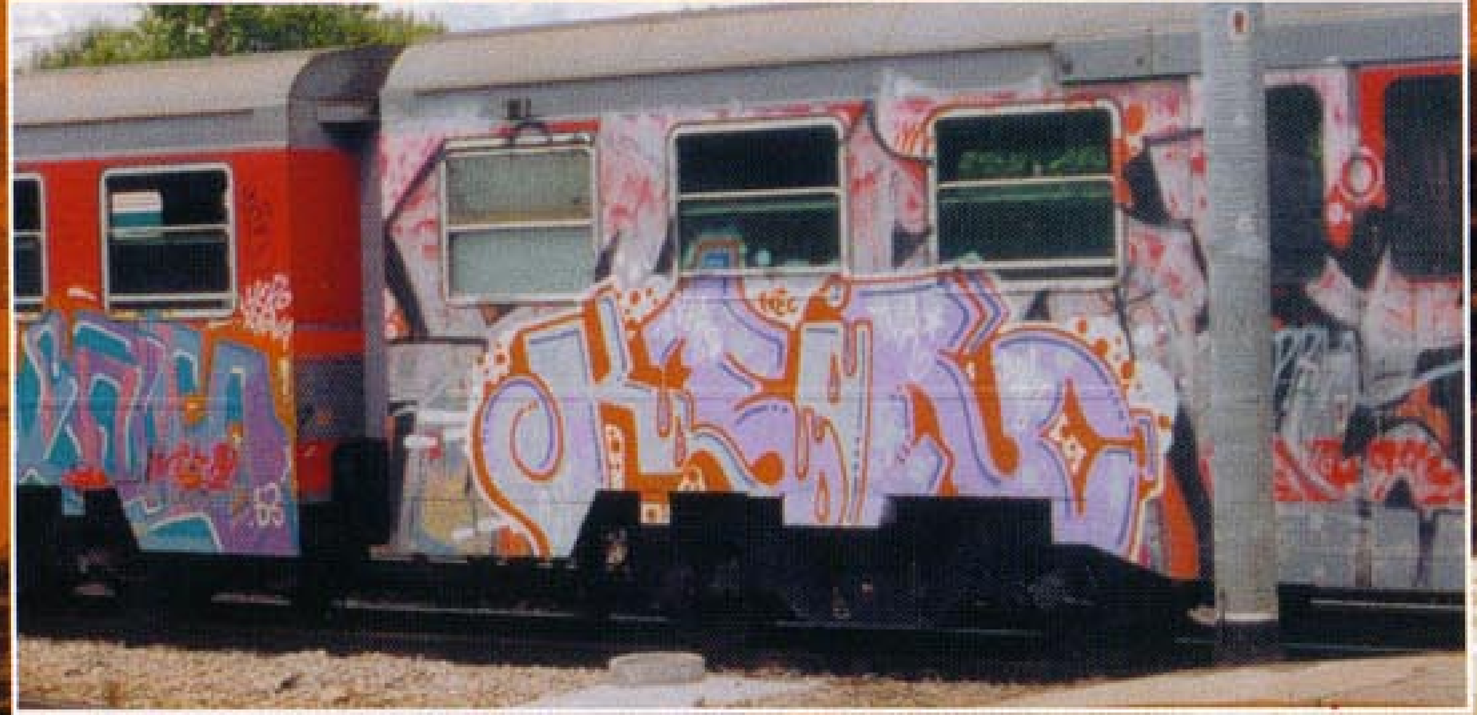
porki [italy]



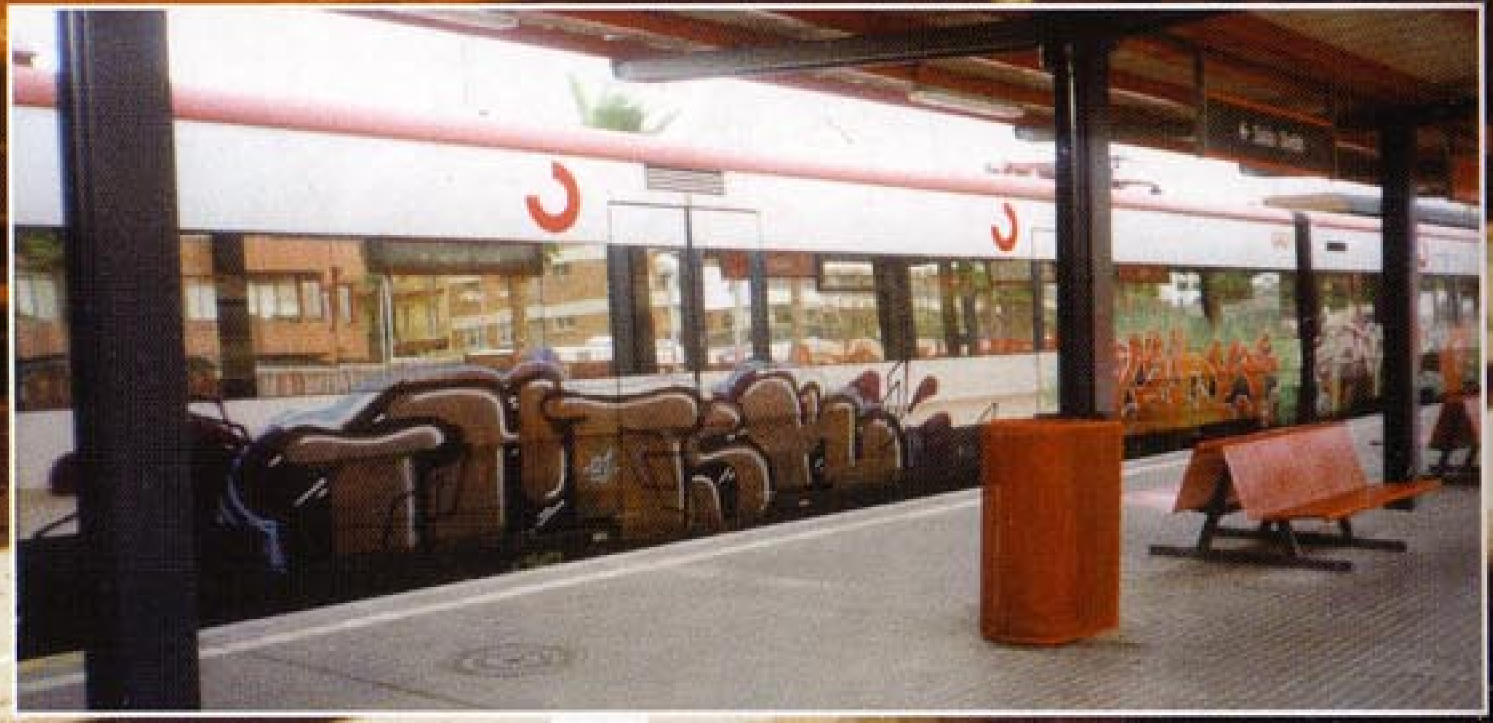
y2kias [stockholm]



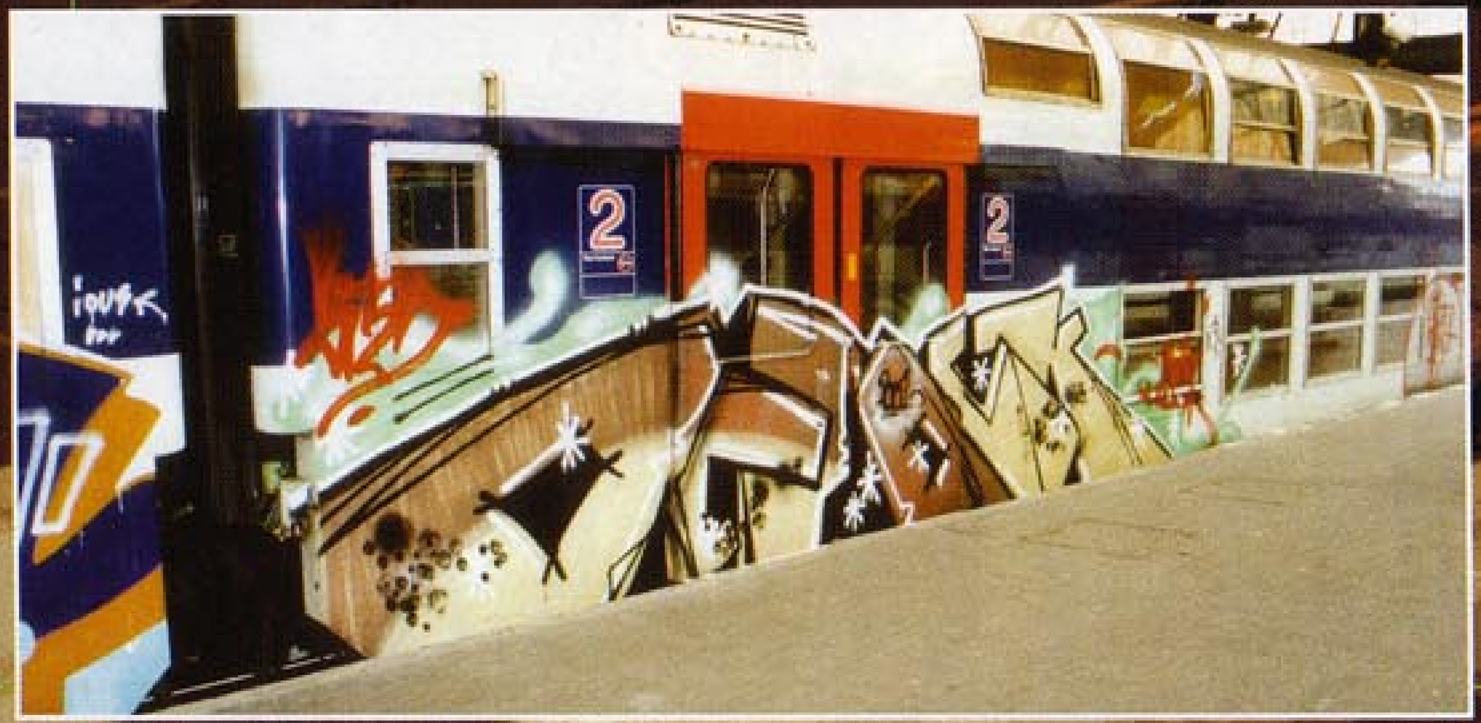
cento [italy]



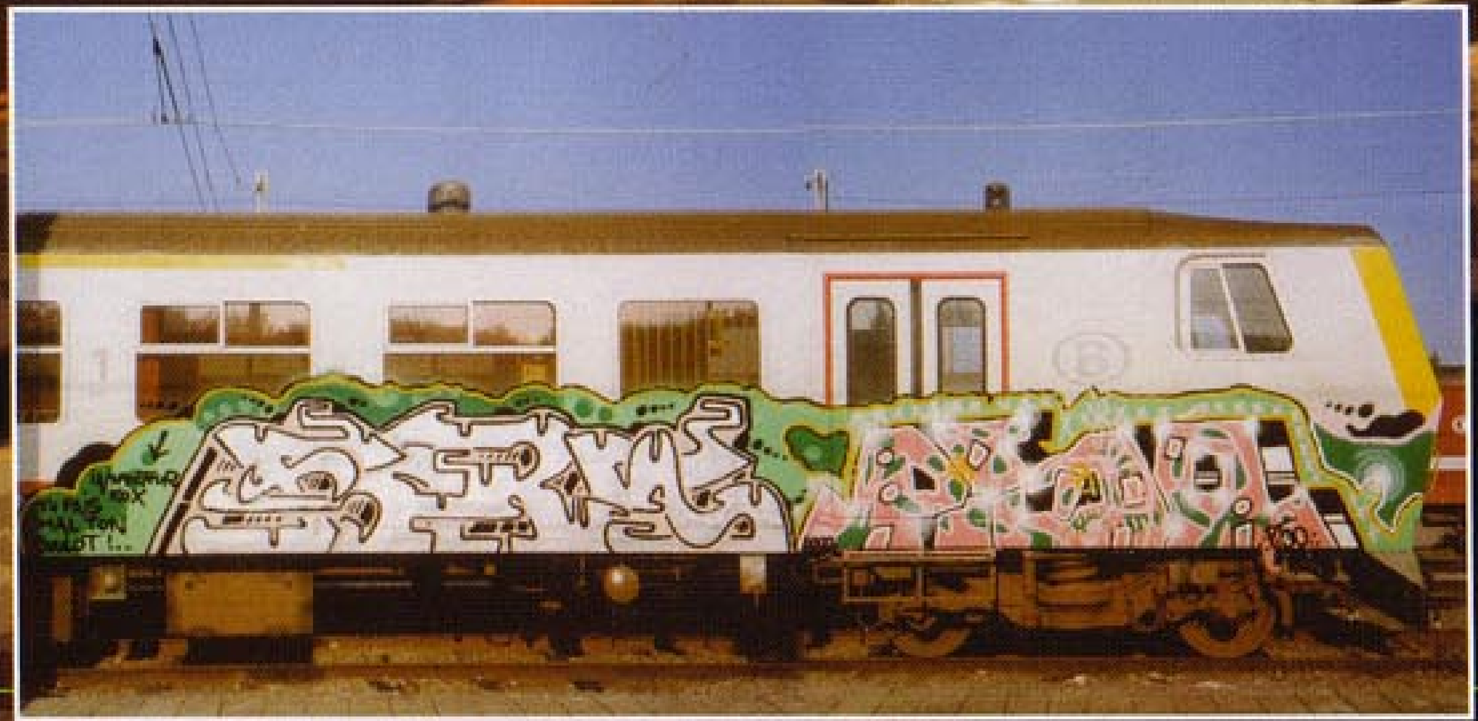
kein [italy]



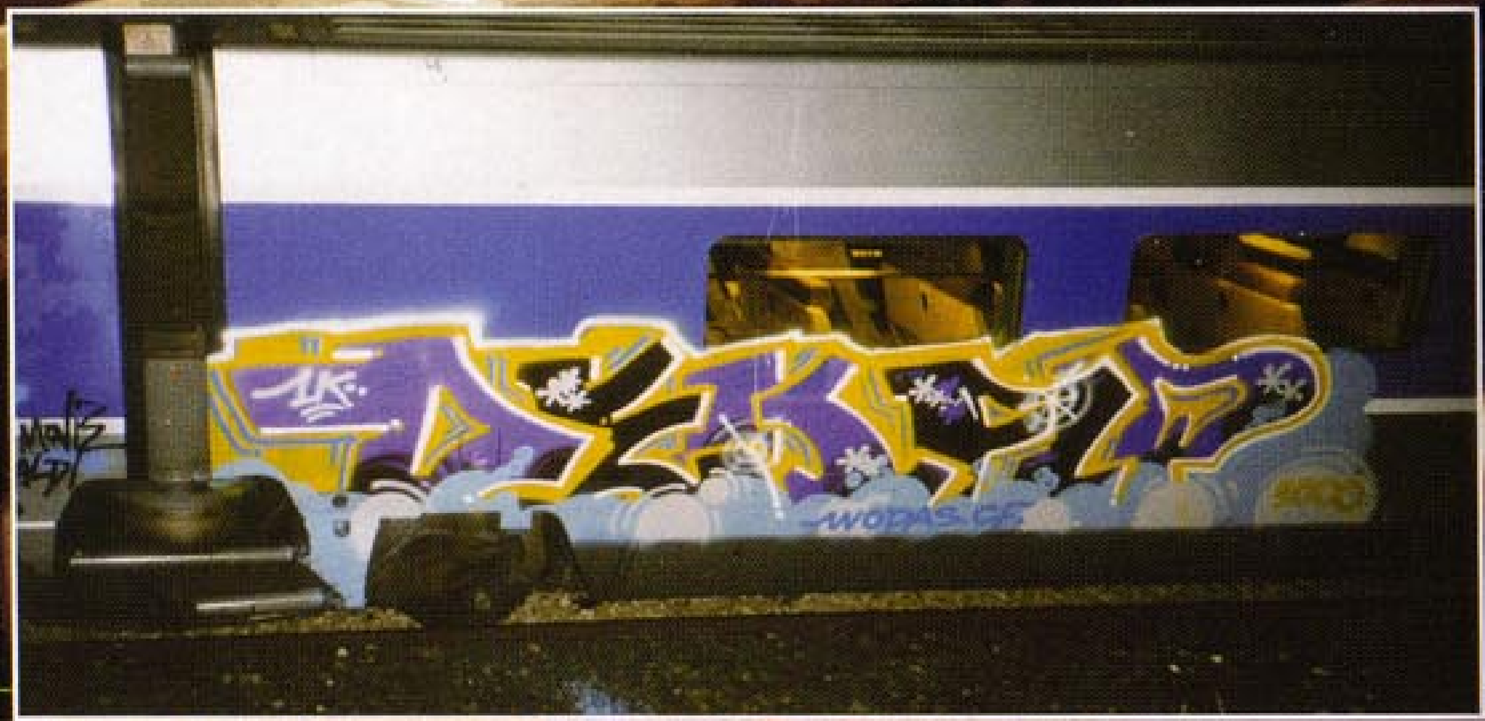
thtsk [spain]



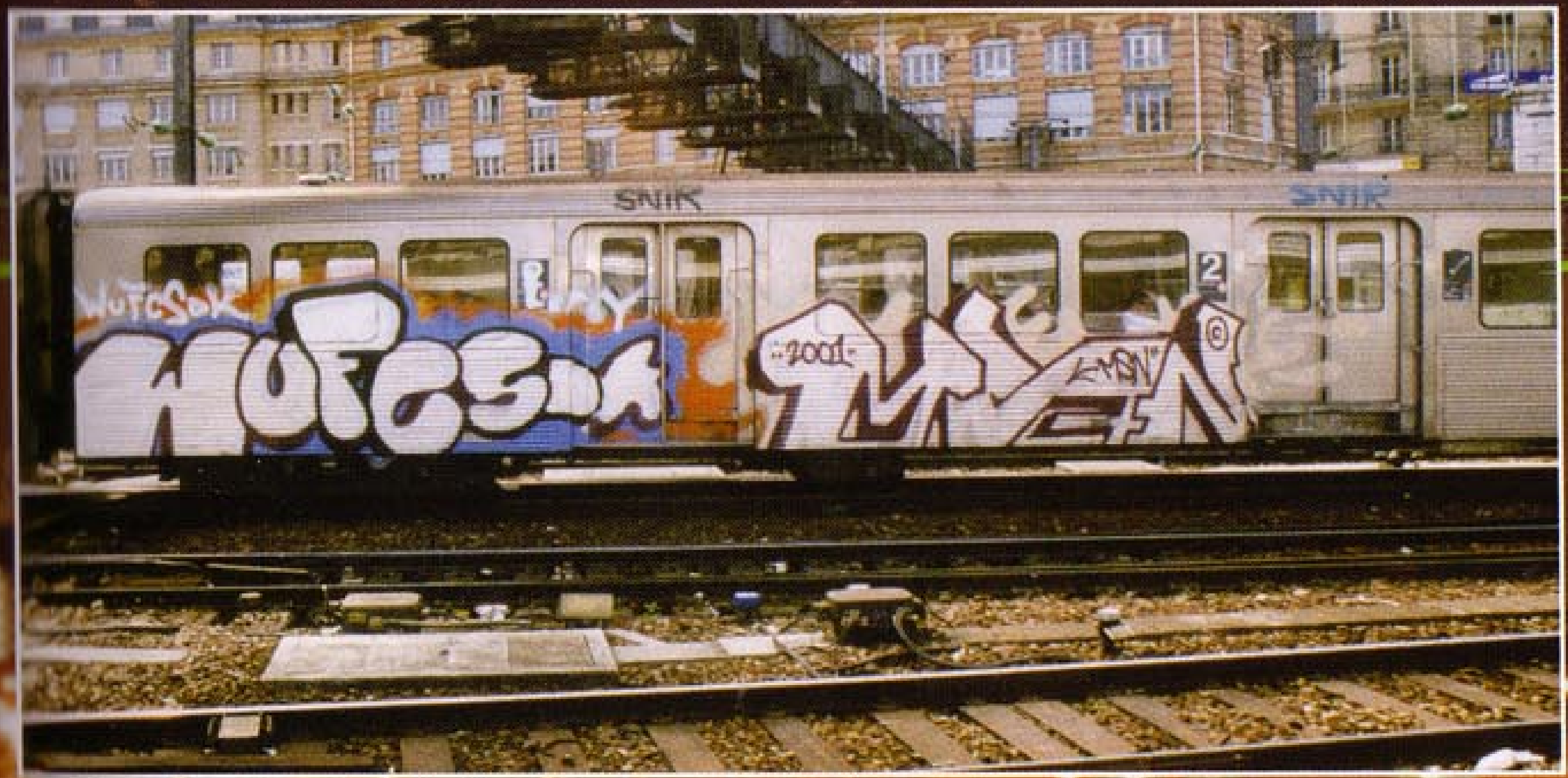
oclock [paris]



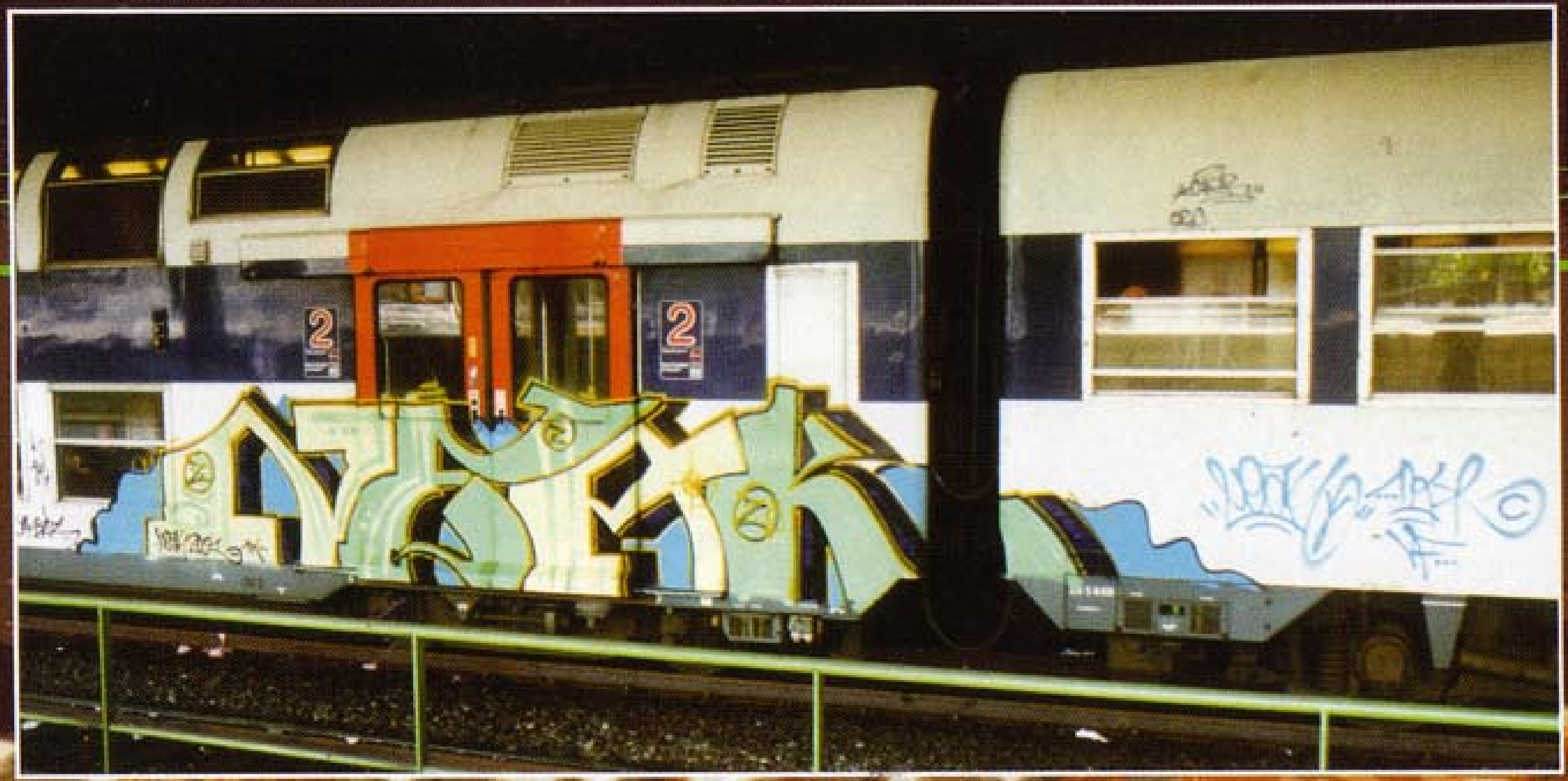
fars - piso [belgien]



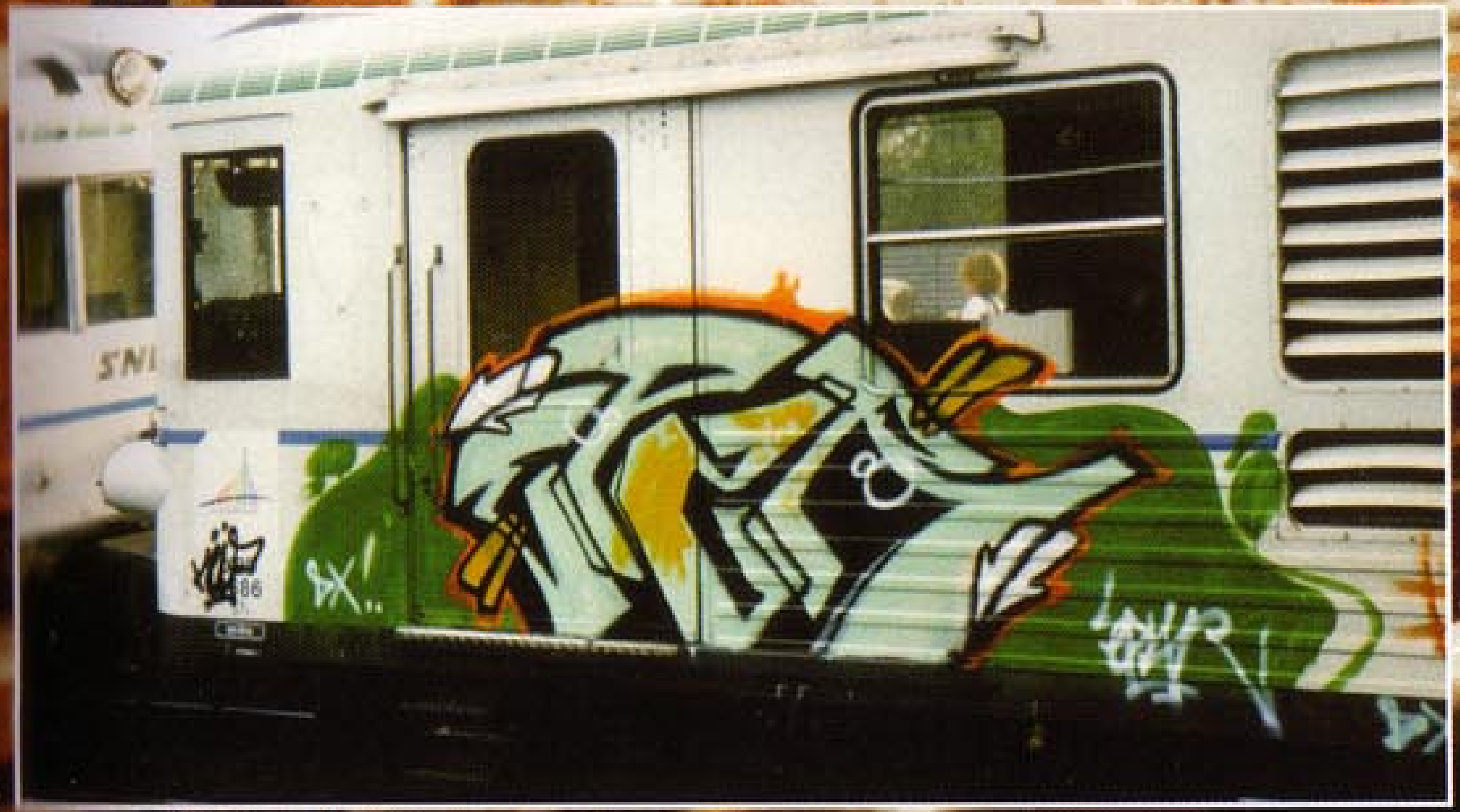
dekap [paris]



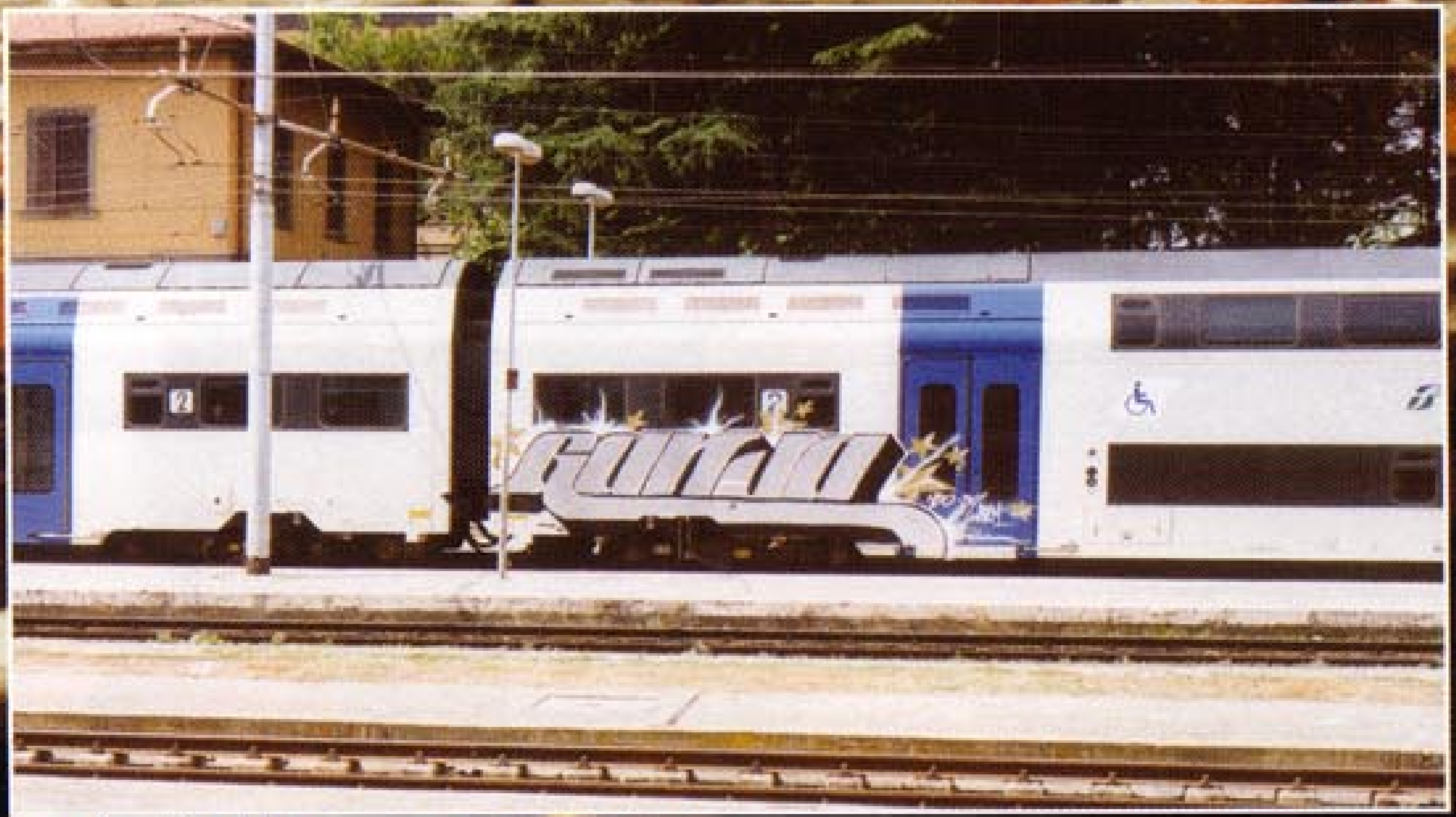
wufcsdk - msn [paris]



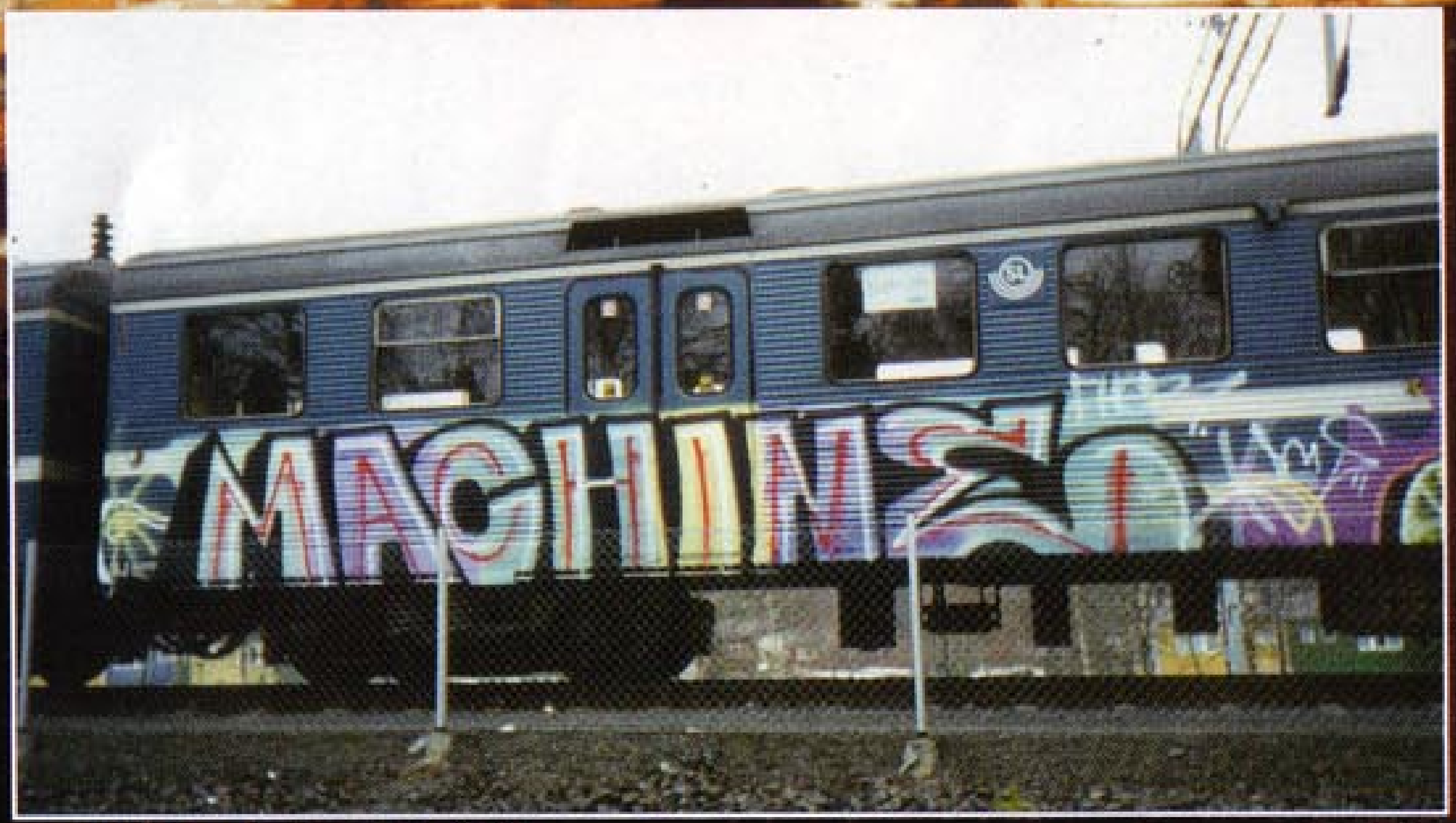
neak [paris]



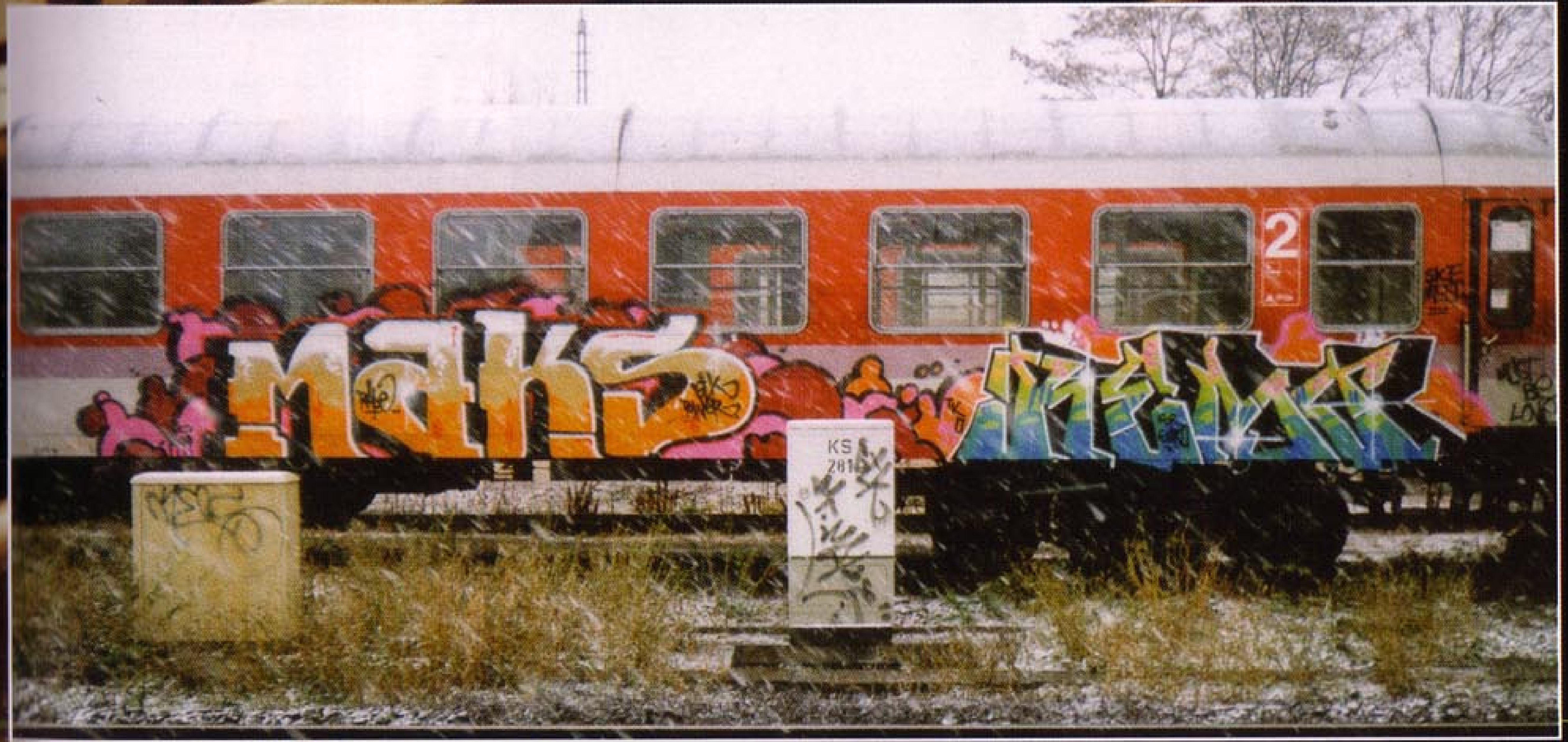
epar [france]



ganja [italy]



machine [stockholm]



maks - remo

target steel

location europe

level xtreem

the next generation

volle kraft voraus!
LUKA ONE
when will i be famous?

send flixxx of YOUR actions!

issue #08 (springfile) will be born in march2001

dead LINE for flixxxxxxx: 15_01_2002

Stylefile

issue 07
snowfile

impressum

the crew:

herausgeber
publikat KG

vertriebstschabs
joern@stylefile.de
zicki@stylefile.de

layoutschabs
krixl@stylefile.de
freshseb@stylefile.de
gotchaKD@stylefile.de

supportheimer
- adrian - gregor - arndt - illchillas -
- viagrafixx - jerre - chris - thomas -
- ole - steffen - stefan - bgs - frank -
- hendrik - marcel - armel - martha -
- montana-squad - eyegasem -
... und buba & luka!!!!

kontakt
stylefile
c/o publikat KG
erthalstrasse 11
D-63739 aschaffenburg
fon: +49(0)6021/218879
fax: +49(0)6021/218871
www.stylefile.de
eMail: flix@stylefile.de
wildwest germany

stylefile versteht sich als ein magazin, welches die entwicklung in der writerszene dokumentiert.
bei bilddarstellungen geht es dem magazin ausschließlich um die künstlerischen aspekte. wir verweisen darauf, daß wir nicht dazu aufrufen, kriminellen handlungen nachzugehen.
namentlich gekennzeichnete texte entsprechen nicht unbedigt der meinung der redaktion.

ECKŌ
UNLTD
ECKŌ
LTD

eckō.complex
mindquarters/media_lab
*configured by Marc Eckō/The Eckō Unltd. Co.